



JAHRESFINANZBERICHT 2021

GEMÄSS § 124 ABS. 1 BÖRSEGESETZ

ENTWICKLUNG BETRIEBSKRITISCHER SYSTEME DER NÄCHSTEN GENERATION

IOT SOLUTIONS EUROPE

Im Jahr 2021 hat Kontron Transportation France einen Acht-Jahres-Rahmenvertrag mit SNCF Voyageurs über die Lieferung von Onboard-Equipment auf Basis der TRACe™ B404 Plattform von Kontron Modular Computers unterzeichnet. Die Plattform ist EN50155-zertifiziert und damit für den Einbau in Verkehrsmitteln geeignet. Die Lieferungen werden 2022 beginnen und 2023 intensiviert.

Kontron Transportation liefert damit das Onboard-Equipment für SNCF in Frankreich im Rahmen des Industrial IoT-Projekts TRAIN-CO (Communicating Trains), einem Projekt, das sich vor allem auf Regionalzüge mit hoher Kapazität wie AGC (Autorail à Grande Capacité) und TER (Train Express Regional) konzentriert.

Das System dient der Verarbeitung und Übermittlung von Betriebsdaten im Zusammenhang mit dem Fahrgastinformationssystem der SNCF (SIVE), dem Video- und Audioaufzeichnungssystem in der Kabine (SEVAC) und dem Ferndiagnosesystem für Züge (S'BOX).

Damit leistet es einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung und Verbesserung der Betriebskapazität der SNCF sowie zur Sicherheit der Fahrgäste und des SNCF-Personals.

Dieses ehrgeizige Projekt umfasst die Entwicklung, Integration, Zertifizierung und Qualifizierung dieser modularen Computer, damit sie den strengen Regeln für die Integration in Schienenfahrzeugen entsprechen. Ebenso werden die von der SNCF geforderten strengen Vorschriften in Bezug auf den Umweltschutz eingehalten.



INHALTSVERZEICHNIS

01 S&T GRUPPE

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	4
KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG.....	5
KONZERN-BILANZ.....	6
KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG.....	7
KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG.....	8
KONZERNANHANG 2021.....	10
LAGEBERICHT.....	116
BESTÄTIGUNGSVERMERK.....	146
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	151

02 S&T AG EINZELABSCHLUSS

BILANZ.....	153
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	155
ANHANG.....	156
LAGEBERICHT.....	194
BESTÄTIGUNGSVERMERK.....	220
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	225

03 BERICHT DES AUFSICHTSRATS 226

04 CORPORATE GOVERNANCE BERICHT GEMÄß § 243c UGB 224

05 KONSOLIDierter NICHT FINANZIELLER BERICHT GEMÄß § 267a UGB 240

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN TEUR	ERLÄUTERUNG NR.	2021	2020
Umsatzerlöse	(1)	1.341.953	1.254.804
Aktivierte Entwicklungskosten	(2)	21.455	17.602
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	13.529	8.762
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	(4)	-851.730	-799.047
Personalaufwand	(5)	-314.234	-273.253
Abschreibungen	(6)	-63.593	-61.465
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-84.703	-78.825
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit		62.677	68.578
Finanzerträge	(8)	1.586	1.595
Finanzaufwendungen	(8)	-10.039	-9.256
Finanzergebnis		-8.453	-7.661
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen		0	-229
Ergebnis vor Ertragsteuern		54.224	60.688
Ertragsteuern	(9)	-5.260	-6.065
Konzernergebnis		48.964	54.623
Periodenergebnis zurechenbar den Anteilshabern ohne beherrschenden Einfluss		704	-986
Periodenergebnis zurechenbar den Anteilshabern der Muttergesellschaft		48.260	55.609
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(10)	0,75	0,86
Ergebnis je Aktie (verwässert)	(10)	0,74	0,84
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien in Tausend (unverwässert)		63.958	64.998
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien in Tausend (verwässert)		64.958	65.998

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG IN TEUR	2021	2020
Konzernergebnis	48.964	54.623
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungen gemäß IAS 19		
Gewinne(+)/Verluste(-) aus Neubewertung	150	-637
Ergebnis aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet werden	-1	-49
Latente Steuern auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-53	173
	96	-513
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	7.920	-12.481
Wertminderung von FK-Instrumenten die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet werden	-1	-14
	7.919	-12.495
Sonstiges Ergebnis	8.015	-13.008
Konzern-Gesamtperiodenerfolg	56.979	41.615
davon entfallen auf		
Anteilshaber ohne beherrschenden Einfluss	1.533	-1.965
Anteilshaber der Muttergesellschaft	55.446	43.580

KONZERN-BILANZ

VERMÖGEN IN TEUR	ERLÄUTERUNG NR.	31.12.2021	31.12.2020
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Sachanlagen	(11)	132.536	135.120
Immaterielle Vermögenswerte	(12)	104.207	102.798
Geschäfts- oder Firmenwerte	(12)	208.251	199.481
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(14)	12.594	11.913
Langfristige Vertragsvermögenswerte	(1)	194	201
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(15)	21.018	19.831
Aktive latente Steuern	(16)	40.179	36.616
		518.979	505.960
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	(17)	187.349	159.857
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	232.546	204.482
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	(1)	32.834	23.553
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(19)	19.902	10.206
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(20)	64.011	60.660
Liquide Mittel	(21)	296.512	281.909
		833.154	740.667
Summe Vermögen		1.352.133	1.246.627
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN IN TEUR			
KONZERNEIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	(22)	66.096	66.096
Kapitalrücklage	(22)	168.283	169.441
Angesammelte Ergebnisse	(22)	239.431	210.354
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	(22)	-8.405	-15.591
Eigene Anteile	(22)	-46.848	-26.262
Auf die Anteilinhaber der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		418.557	404.038
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	(22)	4.706	5.432
		423.263	409.470
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	(23)	238.376	218.848
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	(24)	54.084	77.858
Langfristige Vertragsverpflichtungen	(1)	16.952	16.323
Sonstige langfristige Schulden	(25)	488	661
Passive latente Steuern	(16)	13.206	13.271
Langfristige Rückstellungen	(26)	25.056	26.846
		348.162	353.807
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	(23)	72.319	42.810
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	269.975	210.011
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen	(1)	85.025	69.669
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	(28)	47.712	46.487
Kurzfristige Rückstellungen	(26)	31.436	40.473
Sonstige kurzfristige Schulden	(29)	74.241	73.900
		580.708	483.350
Summe Eigenkapital und Schulden		1.352.133	1.246.627

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG IN TEUR	ERLÄUTERUNG NR.	2021	2020
KONZERN-CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT			
Ergebnis vor Ertragsteuern		54.224	60.688
Abschreibungen		63.593	61.465
Zinsaufwendungen		10.039	9.256
Zinserträge und Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		-1.586	-1.595
Anteil Ergebnis von assoziierten Unternehmen		0	229
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		-12.664	-19.108
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten		-1.766	-56
Veränderung von Vorräten		-25.927	8.570
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten		-36.419	41.432
Veränderung von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten		-4.431	5.983
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverpflichtungen		69.159	-2.455
Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten		-1.508	-12.563
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen		-5.895	129
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		106.819	151.975
Gezahlte Ertragsteuern		-11.541	-11.163
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit		95.278	140.812
KONZERN-CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Erwerb von lfr. nicht-finanziellen Vermögenswerten		-46.990	-33.920
Erwerb von Finanzinstrumenten		-7.704	0
Erlöse aus dem Verkauf von lfr. nicht-finanziellen Vermögenswerten		4.087	775
Ein-/Auszahlungen für Finanzinstrumente		-466	-3.649
Ein-/Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel und zuzüglich übernommener Kontokorrentverbindlichkeiten	(A)	-13.941	-40.960
Ein-/Auszahlungen aus dem Abgang/Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegangener Zahlungsmittel und zuzüglich abgegangener Kontokorrentverbindlichkeiten		-2.085	-1
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen		0	60
Zinseinnahmen		783	513
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-66.316	-77.182
KONZERN-CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Aufnahme Finanzierungsverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Schulden		74.385	3.467
Rückzahlung Finanzierungsverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Schulden		-45.536	-44.349
Gezahlte Zinsen		-6.198	-6.003
Auszahlungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	(A)	-2.771	-8.086
Dividenden an die Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-360	0
Dividenden an die Anteilsinhaber der Muttergesellschaft		-19.183	0
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien		-20.586	-12.191
Kapitalerhöhung (abzüglich Transaktionskosten)		0	1.385
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-20.249	-65.777
Wechselkursveränderungen		4.270	-8.067
Veränderung des Finanzmittelbestandes		12.983	-10.214
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	(30)	254.951	265.165
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(30)	267.934	254.951
Kontokorrentverbindlichkeiten	(30)	24.181	23.132
Guthaben bei Kreditinstituten mit Verfügungsbeschränkung	(30)	4.397	3.826
Liquide Mittel gesamt	(30)	296.512	281.909

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

AUF DIE ANTEILSINHABER DER
MUTTERGESELLSCHAFT ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IN TEUR	ERLÄUTERUNG NR.	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN
Stand 1. Jänner 2020		66.096	170.057
KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLG			
Konzernergebnis		0	0
Sonstiges Ergebnis		0	0
		0	0
ÜBRIGE VERÄNDERUNGEN			
Erwerb von Tochterunternehmen		0	0
Aktienoptionen		0	4.866
Sonstiges		0	-153
		0	4.713
TRANSAKTIONEN MIT ANTEILSEIGNERN			
Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss		0	-5.329
Dividenden		0	0
Rückkauf eigener Anteile		0	0
Kapitalerhöhung		0	0
		0	-5.329
Stand 31. Dezember 2020		66.096	169.441
Stand 1. Jänner 2021		66.096	169.441
KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLG			
Konzernergebnis		0	0
Sonstiges Ergebnis		0	0
		0	0
ÜBRIGE VERÄNDERUNGEN			
Aktienoptionen	(37)	0	1.308
		0	1.308
TRANSAKTIONEN MIT ANTEILSEIGNERN			
Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	(22)	0	-2.466
Dividenden	(22)	0	0
Rückkauf eigener Anteile		0	0
		0	-2.466
Stand 31. Dezember 2021		66.096	168.283

AUF DIE ANTEILSINHABER DER
MUTTERGESELLSCHAFT ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL

ANTEILE OHNE
BEHERRSCHENDEN
EINFLUSS EIGENKAPITAL

ANGESAMMELTE ERGEBNISSE	SONSTIGE EIGENKAPITALBESTANDTEILE	EIGENE ANTEILE	GESAMT		
154.745	-3.562	-14.647	372.689	12.363	385.052
55.609	0	0	55.609	-986	54.623
0	-12.029	0	-12.029	-979	-13.008
55.609	-12.029	0	43.580	-1.965	41.615
0	0	0	0	1.124	1.124
0	0	576	5.442	0	5.442
0	0	0	-153	0	-153
0	0	576	5.289	1.124	6.413
0	0	0	-5.329	-4.140	-9.469
0	0	0	0	-2.468	-2.468
0	0	-12.191	-12.191	0	-12.191
0	0	0	0	518	518
0	0	-12.191	-17.520	-6.090	-23.610
210.354	-15.591	-26.262	404.038	5.432	409.470
210.354	-15.591	-26.262	404.038	5.432	409.470
48.260	0	0	48.260	704	48.964
0	7.186	0	7.186	829	8.015
48.260	7.186	0	55.446	1.533	56.979
0	0	0	1.308	0	1.308
0	0	0	1.308	0	1.308
0	0	0	-2.466	-1.241	-3.707
-19.183	0	0	-19.183	-1.018	-20.201
0	0	-20.586	-20.586	0	-20.586
-19.183	0	-20.586	-42.235	-2.259	-44.494
239.431	-8.405	-46.848	418.557	4.706	423.263

KONZERNANHANG 2021

A.

ALLGEMEINE ANGABEN

ANGABEN ZUM KONZERN UND ZUR S&T AG

Der Technologiekonzern S&T AG ist mit rund 6.200 Mitarbeitern und Niederlassungen in 32 Ländern weltweit tätig. Das im TecDAX® und SDAX® an der deutschen Börse gelistete Unternehmen verfügt über ein kombiniertes Portfolio an Eigentechologien in den Bereichen Embedded Systems, Cloud-Lösungen sowie Software und Services und gehört damit zu den international führenden Anbietern von Industrie-4.0- bzw. Internet-of-Things-Technologie. Die S&T AG zählt zudem mit einem umfassenden Lösungsportfolio in ihrem IT Services Segment zu den führenden Anbietern von IT-Dienstleistungen und Lösungen in Zentral- und Osteuropa.

Die S&T AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in 4021 Linz, Industriezeile 35, Österreich. Sie ist beim Firmenbuchgericht in Linz zu FN 190.272 m eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) in Frankfurt am Main, Deutschland.

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der S&T AG wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretation Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 245a Abs 1 UGB zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

COVID-19-PANDEMIE / CHIPKRISE / KLIMAKRISE

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2021 aufgrund des starken Nachfragewachstums nach dem Einbruch in 2020 wieder erholt, allerdings sind die Auswirkungen der nach wie vor anhaltenden COVID-19-Pandemie und der im Zusammenhang damit von den jeweiligen Regierungen ergriffenen Maßnahmen, wie beispielsweise Lockdowns sowie umfassende Reise- und Ausgangsbeschränkungen, immer noch deutlich spürbar. Hinzu kamen in 2021 weltweite Lieferkettenstörungen und Rohstoffknappheit, vor allem im Halbleiter-Bereich („Chipkrise“). Diesen Entwicklungen konnte sich auch die S&T AG im operativen Geschäft in Österreich und die S&T Gruppe nicht entziehen, da Lieferungen wegen mangelnder Produkt- bzw. Rohstoffverfügbarkeit nicht rechtzeitig ausgeführt und somit der Umsatz nicht in 2021 realisiert werden konnte.

Die S&T kann sich als international tätige Unternehmensgruppe den aktuellen Entwicklungen und Diskussionen rund um den Klimawandel und nachhaltiges Wirtschaften nicht verschließen. Das Konzernmanagement bekennt sich zur Erreichung der von der Politik gesetzten Klimaziele (z.B. European Green Deal) und hat sich unter dem UN Global Compact freiwillig u.a. zur Einhaltung der drei definierten Umweltziele verpflichtet. Vor diesem Hintergrund werden vom Management laufend potentielle Nachhaltigkeitsrisiken analysiert, vor allem in den Bereichen Klimawandel und Ressourcenknappheit. In beiden Bereichen sieht die S&T gegenwärtig keine wesentlichen Risiken für ihr Geschäftsmodell. Daher werden derzeit auch keine wesentlichen Auswirkungen solcher Risiken auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.



NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2021 erstmalig verpflichtend anzuwenden:

NEUE SOWIE GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN – VERPFLICHTEND ANZUWENDEN SEIT 1. JÄNNER 2021

IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 Auf die COVID-19-Pandemie bezogene Mietkonzessionen (Veröffentlichung: März 2021)
IFRS 4	Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge (Veröffentlichung: Juni 2020)
Diverse	Änderung an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 IBOR-Reform Phase 2 (Veröffentlichung: August 2020)

Die erstmalige Anwendung dieser neuen bzw. überarbeiteten Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der S&T AG.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von Standards wurden vom IASB verabschiedet, sind allerdings noch nicht verpflichtend auf das Geschäftsjahr 2021 anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung dieser Standards ist zu diesem Zeitpunkt nicht geplant. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit evaluiert.

VOM IASB VERABSCHIEDETE STANDARDS – IM GESCHÄFTSJAHR 2021 NOCH NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDEN

ZEITLICHER ANWENDUNGSBEREICH

Diverse	Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2018-2020) (Veröffentlichung: Mai 2020)	1. Jänner 2022
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3 Verweis auf das Rahmenkonzept (Veröffentlichung: Mai 2020)	1. Jänner 2022
IAS 16	Änderungen an IAS 16 Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet (Veröffentlichung: Mai 2020)	1. Jänner 2022
IAS 37	Änderungen an IAS 37 Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags (Veröffentlichung: Mai 2020)	1. Jänner 2022
IFRS 17	Versicherungsverträge (Veröffentlichung: Mai 2017)	1. Jänner 2023
IAS 1	Änderungen an IAS 1 Klarstellung Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (Veröffentlichung: Jänner 2020)	1. Jänner 2023
IAS 8	Änderungen an IAS 8 Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen (Veröffentlichung: Februar 2021)	1. Jänner 2023
IAS 1 / IFRS Practice Statement 2	Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 Angabe der Rechnungslegungsmethode (Veröffentlichung: Februar 2021)	1. Jänner 2023
IAS 12	Änderung an IAS 12 Ansatz latenter Steuern aus einer einzigen Transaktion (Veröffentlichung: Mai 2021)	1. Jänner 2023

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss der S&T AG werden als vollkonsolidierte Unternehmen die S&T AG und sämtliche von der S&T AG direkt oder indirekt beherrschten Konzerngesellschaften (Tochtergesellschaften) einbezogen. Im Rahmen der Festlegung des Konsolidierungskreises analysiert die S&T AG (Investor), ob sie das potentielle Tochterunternehmen (Investee) direkt oder indirekt beherrscht. Beherrschung liegt vor, wenn

- › die S&T AG Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat,
- › die S&T AG variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte an diesen variablen Rückflüssen aufgrund ihrer Beziehung zu dem Beteiligungsunternehmen zustehen und
- › die S&T AG die Möglichkeit hat, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu nutzen, um die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

Das Management der S&T AG überprüft zu jedem Abschlussstichtag inwieweit die Voraussetzungen für eine Konsolidierung weiterhin erfüllt werden.

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt vollkonsolidiert, ab dem die S&T AG die Beherrschung über diese hat bzw. die Beherrschung jederzeit ausüben kann.

Tochtergesellschaften werden endkonsolidiert, sobald die Kontrolle durch das Mutterunternehmen endet; die Vermögenswerte und Schulden sowie anteilige Eigenkapitalkomponenten werden entsprechend ausgebucht.

Unternehmen, auf die die S&T AG maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen), werden in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen.

Anteile an Unternehmen mit einer Beteiligungshöhe unter 20%, auf welche die S&T AG keinen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als finanzielle Vermögenswerte bilanziert und entsprechend IFRS 9 der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling“ zugeordnet.

Der einheitliche Abschlussstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember. Der Konzernabschluss ist in Euro erstellt, der auch die funktionale Währung der S&T AG darstellt.

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Alle konzerninternen Salden, Geschäftsvorfälle, unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen und Dividenden werden in voller Höhe eliminiert. Bei den Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Verluste eines Tochterunternehmens werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert, soweit kein Verlust der Beherrschung damit verbunden ist.

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet die S&T AG die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren und zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst und als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Die Ergebnisse der erworbenen Unternehmen werden vom jeweiligen Erwerbszeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwirbt der Konzern ein Unternehmen, beurteilt er die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und vorherrschenden Bedingungen zum Erwerbszeitpunkt.

Eine vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Kündbare oder befristete Eigenkapitalanteile an Tochterunternehmen mit Andienungsrechten, die von Gesellschaftern ohne beherrschenden Einfluss gehalten werden, stellen für den S&T Konzern finanzielle Verbindlichkeiten dar. Die Erfassung solcher Verbindlichkeiten erfolgt gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert. Unabhängig davon, ob die Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss gegenwärtig wirtschaftliche Eigentümer der Anteile sind oder nicht, erfolgt die Erstkonsolidierung als vorgezogener Erwerb, d.h. die von dem Andienungsrecht umfassten Anteile werden von Beginn an dem S&T Konzern zugerechnet, als ob das Recht bereits ausgeübt worden wäre. In der Folge wird die Verbindlichkeit aus dem Andienungsrecht zu jedem Stichtag ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung und des Betrags des Anteils ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, so beurteilt der Konzern erneut, ob er alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Schulden richtig identifiziert hat, und er überprüft die Verfahren, mit denen die Beträge ermittelt worden sind, die zum Erwerbszeitpunkt ausgewiesen werden müssen. Liegt diese Gegenleistung nach der Neubeurteilung noch immer unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst die S&T AG und alle Tochtergesellschaften, an denen die S&T AG unmittelbar oder mittelbar die Kontrolle ausübt. Am 31. Dezember 2021 bestand der Konsolidierungskreis der S&T AG aus 78 vollkonsolidierten Gesellschaften (Vj.: 81). Davon haben 7 Gesellschaften (Vj.: 7) ihren Sitz im Inland und 71 Gesellschaften (Vj.: 74) sind im Ausland ansässig. Zum 31. Dezember 2021 hält der Konzern keine Gesellschaft (Vj.: 0), die nach der Equity-Methode bilanziert wird.

Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

KONZERNGESELLSCHAFTEN (ANZAHL)	2021	2020
Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften 1. Jänner	81	79
Gründungen	2	1
Verschmelzungen von Konzerngesellschaften	-5	-5
Unternehmenserwerbe	4	14
Abgänge	-4	-8
Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften 31. Dezember	78	81

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES 2021

Im Dezember 2021 hat die S&T AG die S&T Austria GmbH mit Sitz in Wien, Österreich, gegründet. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 operativ nicht tätig und ist dem Segment „IT Services“ zugeordnet.

Die Iskratel d.o.o., Kranj, Slowenien, ein 100%iges Tochterunternehmen der S&T AG, hat im Vorjahr die BeelN d.o.o., Kranj, Slowenien, gegründet. Die Gesellschaft wurde zu Forschungszwecken im 5G Bereich gegründet. Die Geschäftstätigkeit der BeelN d.o.o. begann im Jahr 2021, ab diesem Zeitpunkt wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der S&T AG einbezogen. Die Iskratel d.o.o. hält 75% an der BeelN d.o.o. und diese Gesellschaft wird dem Segment „IoT Solutions Europe“ zugeordnet.

Nachfolgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2021 verschmolzen:

- › XTRO AG, Ismaning, Deutschland: aufnehmende Gesellschaft S&T Deutschland GmbH, Mendig, Deutschland
- › HC Solutions GmbH, Linz, Österreich: aufnehmende Gesellschaft Kontron Technologies GmbH, Linz, Österreich
- › S&T Smart Energy GmbH, Linz, Österreich: aufnehmende Gesellschaft Kontron Technologies GmbH, Linz, Österreich
- › CITYCOMP Service AG, Aarburg, Schweiz: aufnehmende Gesellschaft Kontron Electronics AG, Rotkreuz, Schweiz
- › Kapsch TrafficCom Construction & Realization spol. s.r.o., Prag, Tschechien: aufnehmende Gesellschaft Kontron Transportation s.r.o., Prag, Tschechien

Die S&T AG hat im September 2021 einen Vertrag über den Verkauf der 51% Beteiligung an der S&T IT Services S.R.L. (vormals BASS Systems S.R.L.), Chisinau, Moldawien, abgeschlossen. Die Anteile wurden an den bisherigen Mitgesellschafter - der aufgrund seiner Tätigkeit als Geschäftsführer als nahestehende Person zu klassifizieren ist - verkauft. Der Kaufpreis beläuft sich umgerechnet auf TEUR 750. Zwischen den Vertragsparteien wurde zugleich mit dem Anteilsverkauf vereinbart, dass die bisherige Geschäftstätigkeit der S&T IT Services S.R.L. und das wesentliche damit verbundene Nettovermögen von dieser auf die S&T Mold S.R.L. übertragen werden. Das Ergebnis aus dieser Transaktion beläuft sich auf TEUR -210.

Der S&T Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen Anteile an folgenden Gesellschaften erworben, die im Konzern vollkonsolidiert werden:

- › HC Solutions GmbH, Linz, Österreich
- › Axino Solutions GmbH, Aachen, Deutschland

- › PSB IT-Service GmbH, Ober-Mörlen, Deutschland
- › Enterprise Concept SRL, Bukarest, Rumänien

ERWERB VON 100% DER ANTEILE AN DER HC SOLUTIONS GMBH, LINZ, ÖSTERREICH

Am 22. Dezember 2020 hat die Kontron Technologies GmbH, Linz, Österreich, ein 100%iges Tochterunternehmen der S&T AG, einen notariellen Kaufvertrag über den Erwerb von 100% der Anteile an der HC Solutions GmbH, Linz, Österreich, abgeschlossen. Die HC Solutions GmbH wurde 1991 gegründet und bietet als Softwareunternehmen ihren Kunden Software-Entwicklung und -Wartung sowie IT-Consulting an. Zusätzlich werden für Kunden Software-Entwicklungsprojekte durchgeführt und Software-Lizenzen für selbst entwickelte Produkte verkauft.

Der Kaufpreis bestand aus drei Komponenten – einerseits aus einem fixen Barkaufpreis in Höhe von TEUR 693 und der Ablöse von eigentümergelevanten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 607, andererseits aus einem variablen Anteil in Höhe von TEUR 125 basierend auf einer Earn Out Vereinbarung, welche sich auf die Lizenzumsätze eines Produktes bezieht, für den Zeitraum 2021–2025. Die neu erworbene Gesellschaft wird ab dem 1. Februar 2021 in den Konsolidierungskreis der S&T Gruppe einbezogen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden beizulegenden Zeitwerten erfasst:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN IN TEUR

Liquide Mittel	148
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	511
Sonstige langfristige Vermögenswerte	65
Vorräte	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte (Nominalwert TEUR 844)	844
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	26
Sonstige langfristige Schulden	-56
Passive latente Steuern	-115
Langfristige und kurzfristige Rückstellungen	-595
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverpflichtungen	-650
Sonstige kurzfristige Schulden	-512
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-308

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT IN TEUR

Übertragene Gegenleistung	1.425
Negatives Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	308
Geschäfts- oder Firmenwert	1.733

Die HC Solutions GmbH wurde mit der Zielsetzung erworben, ein kompetentes Team an Softwareentwicklern zu erhalten, das auch für andere Projekte zum Einsatz kommen kann. Dadurch wurde die fachliche Kompetenz im Bereich Softwareentwicklung deutlich gestärkt.

Das Know-how der Mitarbeiter und die zu erwartenden Synergien für die S&T Gruppe sind im Geschäfts- oder Firmenwert abgebildet. Der sich aus der Kaufpreisallokation ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment „IoT Solutions Europe“ zugeordnet. Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS	IN TEUR
Kaufpreis in bar beglichen	-1.300
Mit dem Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel	148
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.152
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	-3
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-3

Die Gesellschaft wurde unmittelbar nach dem Erwerb auf die Kontron Technologies GmbH, Linz, Österreich, verschmolzen.

Die Gesellschaft hat seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung TEUR 7.032 zum Konzernumsatz und TEUR 252 zum Konzernergebnis beigetragen. Wäre die Erstkonsolidierung der Gesellschaft zum 1. Jänner 2021 erfolgt, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns um zusätzlich TEUR 493 und das Konzernergebnis um TEUR -162 verändert.

ERWERB VON 100% DER ANTEILE AN DER AXINO SOLUTIONS GMBH, AACHEN, DEUTSCHLAND

Im März 2021 hat die S&T Deutschland GmbH, Mendig, Deutschland, ein 100%iges Tochterunternehmen der S&T AG, einen notariellen Kaufvertrag über den Erwerb von 100% der Anteile an der Axino Solutions GmbH, Aachen, Deutschland, abgeschlossen. Als Beratungs- und Systemhaus mit umfassendem Applikations-Know-how und eigener innovativer Produktentwicklung bietet die Axino Solutions GmbH ihre Leistungen groß- und mittelständischen Unternehmen in der DACH-Region an. Der Kaufpreis besteht einerseits aus einem fixen Barkaufpreis in Höhe von TEUR 200 und andererseits aus einem variablen Anteil in Höhe von TEUR 486 abhängig von den erzielten Umsätzen in den Geschäftsjahren 2021–2023. Die neu erworbene Gesellschaft wird ab dem 1. April 2021 in den Konsolidierungskreis der S&T Gruppe einbezogen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden beizulegenden Zeitwerten erfasst:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Liquide Mittel	943
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.199
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte (Nominalwert TEUR 1.382)	1.382
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	499
Sonstige langfristige Schulden	-43
Langfristige und kurzfristige Rückstellungen	-716
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverpflichtungen	-2.656
Sonstige kurzfristige Schulden	-1.580
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-972

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

IN TEUR

Übertragene Gegenleistung	686
Negatives Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	972
Geschäfts- oder Firmenwert	1.658

Die Axino Solutions GmbH wurde von der S&T Deutschland GmbH erworben, da dadurch die Präsenz in der Region Koblenz deutlich ausgeweitet werden konnte und beide Gesellschaften sowohl im Kundenbereich als auch bei den internen Kosten durch den Zusammenschluss deutliche Synergien heben können, die sich im Geschäfts- oder Firmenwert abbilden. Die erweiterte Teamkompetenz hilft beiden Gesellschaften, größere und komplexere Aufträge bedienen zu können. Zudem hat die S&T Deutschland GmbH durch den Erwerb ein komplettes Service- und Entwicklungsteam von Technikern erhalten.

Der sich aus der Kaufpreisallokation ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment „IT Services“ zugeordnet.

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS

IN TEUR

Kaufpreis in bar beglichen	-200
Mit dem Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel	943
Cashflow aus Investitionstätigkeit	743
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	-2
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-2

Die Gesellschaft hat seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung TEUR 5.944 zum Konzernumsatz und TEUR 1.270 zum Konzernergebnis beigetragen. Wäre die Erstkonsolidierung der Gesellschaft zum 1. Jänner 2021 erfolgt, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns um zusätzlich TEUR 1.366 und das Konzernergebnis um TEUR 2.457 (inkl. eines Gesellschafterverzichts in Höhe von TEUR 2.928 im Zuge des Insolvenzverfahrens) verändert.

ERWERB VON 100% DER ANTEILE AN DER PSB IT-SERVICE GMBH, OBER-MÖRLEN, DEUTSCHLAND

Die S&T AG hat über ihre Tochtergesellschaft, die CITYCOMP Service GmbH, Ostfildern, Deutschland, am 2. Juni 2021 einen notariellen Kaufvertrag über den Erwerb von 100% der Geschäftsanteile an der PSB IT-Service GmbH mit Sitz Ober-Mörlen, Deutschland, abgeschlossen. Die PSB IT-Service GmbH war bisher als Teil der Bechtle Gruppe als Anbieter von IT-Dienstleistungen im Bereich Multi-Vendor-Maintenance tätig und erbringt mit rund 70 Technikern IMAC- (Install – Move – Add – Change), Wartungs- und Hardware-as-a-Service-Leistungen auf dem deutschen Markt. Auf Grund der zu geringen Kundenbasis erwirtschaftete die PSB IT-Service GmbH im Geschäftsjahr 2020 bei einem Umsatz von rund EUR 14 Mio. ein negatives Ergebnis. Zwischen den Vertragsparteien wurde ein Kaufpreis von TEUR 0 vereinbart, wobei der Verkäufer sich verpflichtete vor Anteilsübertragung das Eigenkapital der PSB IT-Service GmbH um TEUR 960 zu erhöhen. Das Closing der Transaktion erfolgte zum 1. Juli 2021, ab diesem Tag wird die PSB IT-Service GmbH auch in den Konsolidierungskreis der S&T Gruppe miteinbezogen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden vorläufigen beizulegenden Zeitwerten erfasst:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Liquide Mittel	4
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	532
Aktive latente Steuern	170
Vorräte	307
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte (Nominalwert TEUR 597)	565
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	1.454
Sonstige langfristige Schulden	-1.136
Langfristige und kurzfristige Rückstellungen	-962
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverpflichtungen	-3.212
Sonstige kurzfristige Schulden	-1.043
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-3.321

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	0
Negatives Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	3.321
Geschäfts- oder Firmenwert	3.321

Die CITYCOMP Service GmbH hat sämtliche Anteile an der PSB IT-Service GmbH von der Bechtle Managed Service GmbH erworben. Ziel der Akquisition war durch den Erwerb die bestehenden Verträge der PSB IT-Service GmbH mit der Bechtle Gruppe um weitere, durch die CITYCOMP Service GmbH zu erbringende Dienstleistungen zu ergänzen. Die CITYCOMP Service GmbH erwartet dadurch die Bechtle Gruppe als bedeutenden Kunden für sich zu gewinnen und ihre eigenen Dienstleistungen zu verkaufen.

Der sich aus der Kaufpreisallokation ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment „IT Services“ zugeordnet.

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS	IN TEUR
Kaufpreis in bar beglichen	0
Mit dem Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel	4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	4
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbes	-16
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-16

Die Gesellschaft hat seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung TEUR 3.350 zum Konzernumsatz und TEUR -122 zum Konzernergebnis beigetragen. Wäre die Erstkonsolidierung der Gesellschaft zum 1. Jänner 2021 erfolgt, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns um zusätzlich TEUR 5.410 und das Konzernergebnis um TEUR -188 verändert.

ERWERB VON 100% DER ANTEILE AN DER ENTERPRISE CONCEPT SRL, BUKAREST, RUMÄNIEN

Am 1. November 2021 wurde ein Anteilsabtretungsvertrag über den Erwerb von 100% der Geschäftsanteile der Enterprise Concept SRL mit Sitz in Bukarest, Rumänien, durch die S&T Romania SRL, Bukarest, Rumänien, einer direkt bzw. indirekt 100%igen Tochtergesellschaft der S&T AG, unterschrieben. Enterprise Concept SRL ist ein im Bereich BPM und digitale Prozessautomatisierung (DPA) spezialisiertes Unternehmen in Rumänien. Die Akquisition steht im Einklang mit der Entwicklungs- und Diversifizierungsstrategie der S&T Romania SRL und stärkt ihr Portfolio in diesem Bereich signifikant.

Der Kaufpreis besteht aus einem fixen Barkaufpreis iHv TEUR 2.500. Die neu erworbene Gesellschaft wird ab dem 1. November 2021 in den Konsolidierungskreis der S&T Gruppe einbezogen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden vorläufigen beizulegenden Zeitwerten erfasst:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Liquide Mittel	68
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.138
Sonstige langfristige Vermögenswerte	32
Vorräte	332
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte (Nominalwert TEUR 316)	312
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	90
Sonstige langfristige Schulden	-109
Passive latente Steuern	-155
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverpflichtungen	-91
Sonstige kurzfristige Schulden	-127
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	1.490

GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	2.500
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-1.490
Geschäfts- oder Firmenwert	1.010

Die S&T Romania SRL hat die Anteile der Enterprise Concept SRL erworben, um das Produktportfolio mit softwarenahen Dienstleistungen zu erweitern. Der ausgewiesene Goodwill entfällt auf Synergien, da bisherigen Kunden der S&T Romania SRL weitere Dienstleistungen angeboten werden können, aber auch Kunden der Enterprise Concept SRL umfassender bedient werden können. Zudem gingen die Mitarbeiter über, die somit weitere Kompetenzen mitbringen.

Der sich aus der Kaufpreisallokation ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment „IT Services“ zugeordnet.

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS	IN TEUR
Kaufpreis in bar beglichen	-2.500
Mit dem Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel	68
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.432
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	-15
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-15

Die Gesellschaft hat seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung TEUR 309 zum Konzernumsatz und TEUR -33 zum Konzernergebnis beigetragen. Wäre die Erstkonsolidierung der Gesellschaft zum 1. Jänner 2021 erfolgt, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns um zusätzlich TEUR 2.005 und das Konzernergebnis um TEUR 239 verändert.

ERWERB VON ASSETS DER ULTRASCHALLTECHNIK HALLE GMBH, HALLE (SAALE), DEUTSCHLAND

Die Kontron Electronics GmbH, Frickenhausen, Deutschland, ein indirektes Tochterunternehmen der S&T AG, hat am 18. November 2021 im Rahmen eines Asset Deal mit der Ultraschalltechnik Halle GmbH, Halle (Saale), Deutschland, einen materiellen Kaufvertrag über den Erwerb eines Grundstücks mit Auflassung und materielle und immaterielle Vermögensgegenstände unterzeichnet. Der ausschließliche Barkaufpreis beträgt TEUR 1.750. Die übernommenen Assets stellen einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 dar.

Die erworbenen Vermögenswerte wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden vorläufigen beizulegenden Zeitwerten erfasst:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN IN TEUR

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	921
Vorräte	901
Passive latente Steuern	-96
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	1.726

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT IN TEUR

Übertragene Gegenleistung	1.750
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-1.726
Geschäfts- oder Firmenwert	24

Die Kontron Electronics GmbH hat mit dem Erwerb von Produktionsanlagen und Kundenbeziehungen aus der Insolvenz der Ultraschall-technik Halle GmbH auch die entsprechenden Mitarbeiter übernommen. Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert ist vollständig diesen Mitarbeitern und ihrem produktionstechnischen Know-how zuzuordnen.

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS IN TEUR

Kaufpreis in bar beglichen	-1.250
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.250
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbes	-27
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-27

ENDKONSOLIDIERUNGEN

Der S&T Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 folgende Gesellschaften endkonsolidiert:

- › Kontron (Beijing) Information and Communication Technology Co., Ltd, Peking, China: Liquidation, Endkonsolidierung Dezember 2021
- › Kontron ECT design s.r.o., Pilsen, Tschechien: Verkauf, Endkonsolidierung Dezember 2021
- › SHS Centre OOO, Moskau, Russland: Verkauf, Endkonsolidierung Dezember 2021

Im Dezember 2021 wurde die Kontron (Beijing) Information and Communication Technology Co., Ltd., Peking, China, liquidiert. Das Endkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf TEUR 13.

Im Dezember 2021 hat die Kontron Europe GmbH, Ismaning, Deutschland, einen Vertrag über den Verkauf von 100% der Anteile an der Kontron ECT design s.r.o., Pilsen, Tschechische Republik, abgeschlossen. Der Kaufpreis beläuft sich auf TEUR 220, das Endkonsolidierungsergebnis aus dem Abgang der Kontron ECT design s.r.o. beläuft sich auf TEUR -467.

Im Dezember 2021 hat die RTSoft Project OOO, Moskau, Russland, einen Vertrag über den Verkauf von 100% der Anteile an der SHS Centre OOO, Moskau, Russland, abgeschlossen. Der Kaufpreis beläuft sich auf umgerechnet rd. TEUR 4, das Endkonsolidierungsergebnis aus dem Abgang der SHS Centre OOO beträgt TEUR 54.

Aus den Endkonsolidierungen ergibt sich insgesamt ein Verlust von TEUR 610 der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden sowie das Endkonsolidierungsergebnis stellen sich wie folgt dar:

ABGEGANGENES NETTOVERMÖGEN

IN TEUR

Liquide Mittel	3.059
Langfristige Vermögenswerte	600
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nominalwert TEUR 2.192)	2.183
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	402
Finanzierungsverbindlichkeiten	-98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-950
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	-2.408
Sonstige kurzfristige Schulden	-271
Abgegangenes Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	2.517
Verkaufserlöse	-974
Anteile ohne beherrschenden Einfluss am abgegangenen Nettovermögen	-933
Endkonsolidierungsergebnis (Verlust)	610

NETTOZAHLUNGSMITTELFLUSS

IN TEUR

Verkaufserlös	974
Abgang liquide Mittel	-3.059
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.085

ERWERB VON ANTEILEN OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS

Im Dezember 2021 hat die Affair OOO, Moskau, Russland, 100% der Anteile an der RTSoft AO, Moskau, Russland, von der RTSoft Project OOO, Moskau, Russland, erworben. Durch diesen konzerninternen Verkauf hält die S&T AG nunmehr mittelbar 48% an der RTSoft AO. Vor der Transaktion hatte die S&T AG einen mittelbaren Anteil von 35,76% an der RTSoft AO gehalten. Der aus der Erhöhung der Anteile resultierende Erwerb der Anteile ohne beherrschenden Einfluss beträgt TEUR 307.

Die Hauptversammlung der Kontron S&T AG, Augsburg, Deutschland, fasste am 13. März 2020 den Beschluss, die Aktien der Minderheitsaktionäre gegen eine Barabfindung in Höhe von EUR 5,68 je Aktie auf die S&T AG, Linz, Österreich, zu übertragen. Der Beschluss wurde am 25. Mai 2020 in das Handelsregister eingetragen. Gegen diesen Beschluss der Hauptversammlung haben Aktionäre ein Spruchverfahren beim Landgericht München I zur Festsetzung einer angemessenen Barabfindung eingeleitet. Die beteiligten Parteien haben im Juli 2021 einen Vergleich geschlossen und festgelegt, dass die Barabfindung um einen Betrag von EUR 1,12 auf EUR 6,80 je Aktie erhöht wird. Die aus diesem Vergleich angefallenen Kosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 2.774 und wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 gehören folgende Unternehmen zum Konzern der S&T AG:

GESELLSCHAFT	SITZ	DIREKTE BETEILIGUNG	BETEILIGUNG VORJAHR	FUNKTIONALE WÄHRUNG
S&T AG	Linz, AT	Muttergesellschaft	Muttergesellschaft	EUR
S&T Austria GmbH ¹⁾	Wien, AT	100%	-	EUR
S&T Deutschland GmbH	Mendig, DE	100%	100%	EUR
XTRO AG	Ismaning, DE	-	100%	EUR
Axino Solutions GmbH	Aachen, DE	100%	-	EUR
Kontron AIS GmbH	Dresden, DE	100%	100%	EUR
CITYCOMP Service GmbH	Ostfildern, DE	100%	55,5%	EUR
CITYCOMP Service AG	Aarburg, CH	-	100%	CHF
PSB IT-Service GmbH	Ober-Mörlen, DE	100%	-	EUR
Kontron Technologies GmbH	Linz, AT	100%	100%	EUR
SecureGUARD GmbH	Linz, AT	69%	69%	EUR
computer betting company gmbh	Linz, AT	100%	100%	EUR
S&T Romania SRL	Bukarest, RO	100%	100%	RON
Enterprise Concept SRL	Bukarest, RO	100%	-	RON
S&T Slovakia s.r.o.	Bratislava, SK	100%	100%	EUR
S&T CEE Holding s.r.o.	Bratislava, SK	100%	100%	EUR
S&T Plus s.r.o.	Prag, CZ	100%	100%	CZK
S&T CZ s.r.o.	Prag, CZ	100%	100%	CZK
S&T Services Polska Sp.z.o.o.	Warschau, PL	100%	100%	PLN
S&T Crna Gora d.o.o	Podgorica, ME	100%	100%	EUR
S&T BA d.o.o	Sarajevo, BA	-	100%	BAM
S&T Slovenija d.d.	Ljubljana, SI	100%	100%	EUR
S&T Hrvatska d.o.o.	Zagreb, HR	100%	100%	HRK
S&T Macedonia d.o.o.e.l.	Skopje, MK	100%	100%	EUR
S&T Bulgaria EOOD	Sofia, BG	100%	100%	BGN
S&T Poland Sp.z.o.o.	Warschau, PL	100%	100%	PLN
S&T Services Bel LCC	Minsk, BYN	100%	100%	BYR
S&T Consulting Hungary Kft.	Budaörs, HU	100%	100%	HUF
S&T Services Kft	Budaörs, HU	100%	100%	HUF
S&T Albania Sh.p.k.	Tirana, AL	100%	100%	ALL

GESELLSCHAFT	SITZ	DIREKTE BETEILIGUNG	BETEILIGUNG VORJAHR	FUNKTIONALE WÄHRUNG
S&T Serbia d.o.o.	Belgrad, RS	100%	100%	RSD
S&T Mold S.R.L.	Chisinau, MD	51%	51%	MDL
S&T IT Technology S.R.L.	Chisinau, MD	100%	100%	MDL
S&T IT Services S.R.L.	Chisinau, MD	-	51%	MDL
S&T Smart Energy GmbH	Linz, AT	-	100%	EUR
Affair OOO ²⁾	Moskau, RU	48%	48%	RUB
RTSoft AO	Moskau, RU	100%	100%	RUB
RTSoft Training Center	Moskau, RU	100%	100%	RUB
Interactive Energy Lab OOO	Moskau, RU	100%	-	RUB
RTSoft Project OOO	Moskau, RU	74,50%	74,50%	RUB
Software Development Center RTSoft OOO	Moskau, RU	100%	100%	RUB
RTSoft GmbH	Ismaning, DE	100%	100%	EUR
SHS Centre OOO	Moskau, RU	-	100%	RUB
RTSoft-ES OOO	Moskau, RU	100%	100%	RUB
RTSoft Smart Grid OOO	Moskau, RU	99%	99%	RUB
S&T MEDTECH SRL	Bukarest, RO	100%	100%	RON
Amanox Solutions AG	Bern, CH	100%	100%	CHF
Kontron Austria GmbH	Engerwitzdorf, AT	100%	100%	EUR
Kontron Electronics AG	Rotkreuz, CH	100%	100%	CHF
hamcos IT Service GmbH ³⁾	Hohentengen, DE	49%	49%	EUR
Kontron Beteiligungs GmbH	Ismaning, DE	100%	100%	EUR
Kontron Europe GmbH	Ismaning, DE	100%	100%	EUR
Kontron Modular Computers S.A.S.	Toulon, FR	100%	100%	EUR
Kontron UK Ltd.	Chichester, GB	100%	100%	GBP
Kontron ECT design s.r.o.	Pilsen, CZ	-	100%	CZK
Kontron Ukraine OOO	Kiew, UA	-	100%	UAH
Kontron Electronics GmbH	Frickenhausen, DE	100%	100%	EUR
Kontron Electronics Kft.	Kapoly, HU	100%	100%	HUF
Kontron America Inc.	San Diego, US	100%	100%	USD
Kontron Canada Inc.	Boisbriand, CA	100%	100%	USD

GESELLSCHAFT	SITZ	DIREKTE BETEILIGUNG	BETEILIGUNG VORJAHR	FUNKTIONALE WÄHRUNG
Kontron Asia Pacific Design Sdn. Bhd.	Penang, MY	100%	100%	MYR
Kontron Technology Beijing Co. Ltd.	Peking, CN	100%	100%	RMB
Kontron Hongkong Technology Co. Ltd.	HongKong, CN	100%	100%	RMB
Kontron (Beijing) Information and Communication Technology Co., Ltd	Peking, CN	-	100%	RMB
Kontron Asia Inc.	Taipeh, TW	100%	100%	TWD
Kontron Asia Technology Inc.	Taipeh, TW	100%	100%	TWD
Quanmax Malaysia Sdn. Bhd	Penang, MY	100%	100%	MYR
Kontron Transportation Taiwan Co., Ltd	Taipeh, TW	100%	100%	TWD
Kontron Transportation GmbH	Wien, AT	100%	100%	EUR
Kontron Transportation Sp. z o.o.	Warschau, PL	100%	100%	PLN
Kontron Transportation España SL	Madrid, ES	100%	100%	EUR
Kontron Transportation Portugal, Unipessoal LDA	Lissabon, PT	100%	100%	EUR
Kontron Transportation s.r.o.	Prag, CZ	100%	100%	CZK
Kapsch TrafficCom Construction & Realization spol. s.r.o.	Prag, CZ	-	100%	CZK
Kontron Transportation Hungary Kft.	Budapest, HU	100%	100%	HUF
Kontron Transportation Saudi for Construction LLC	Riad, SA	100%	100%	SAR
Kontron Transportation Deutschland GmbH	Frankfurt, DE	100%	100%	EUR
Kontron Transportation France S.A.S.	Paris, FR	100%	100%	EUR
Kontron Transportation UK Ltd.	Harrow, GB	100%	100%	GBP
Kontron Public Transportation NV	Diegem, BE	100%	100%	EUR
FinTel Holding d.o.o. & co k.d., holdinška družba	Kranj, SI	100%	100%	EUR
FinTel holding d.o.o.	Kranj, SI	100%	100%	EUR
IskrateL d.o.o.	Kranj, SI	100%	100%	EUR
BeelN d.o.o.	Kranj, SI	75%	100%	EUR
ITS Skopje	Skopje, MK	100%	100%	MKD
ITS Softver d.o.o.	Skopje, MK	100%	100%	MKD
IskraCom	Almaty, KZ	100%	100%	KZT
OOO IskrateL Tashkent	Tashkent, UZ	76%	76%	UZS

GESELLSCHAFT	SITZ	DIREKTE BETEILIGUNG	BETEILIGUNG VORJAHR	FUNKTIONALE WÄHRUNG
AO IskraUralTel Yekaterinburg ⁴⁾	Jekaterinburg, RU	48,40%	48,40%	RUB
Iskratel Ukraine LTD	Kiew, UA	100%	100%	UAH

1) Firmenwortlaut am 6.1.2022 ins Firmenbuch eingetragen

2) Beherrschung aufgrund einer im Falle einer Überstimmung der S&T AG ausübbarer Call-Option über 3% der Anteile. Die Option ist zum Stichtag als substanzielles Recht der S&T AG zu beurteilen.

3) Beherrschung aufgrund einer jederzeit bis 31.12.2022 ausübbarer Call-Option der S&T AG über 25,9%. Die Option ist zum Stichtag als substanzielles Recht der S&T AG zu beurteilen. Die Konsolidierung erfolgt bereits für 100% aufgrund einer jederzeit bis einschließlich 31.12.2026 ausübbarer Put-Option der Anteile ohne beherrschenden Einfluss über die restlichen Anteile.

4) Beherrschung aufgrund einer jederzeit bis einschließlich 31.12.2023 ausübbarer Call-Option über 51,6% der Anteile ohne beherrschenden Einfluss. Die Option ist zum Stichtag als substanzielles Recht der S&T AG zu beurteilen.

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES 2020

Nach Abschluss des squeeze-out Verfahrens über den Erwerb der ausstehenden Geschäftsanteile an der Kontron S&T AG, Augsburg, Deutschland, erfolgte eine Neustrukturierung der Beteiligungen. In diesem Zusammenhang wurden die bisher von der Kontron S&T AG gehaltenen Anteile an der Kontron Europe GmbH, Ismaning, Deutschland, in die neu gegründete Kontron Beteiligungs GmbH, Augsburg, Deutschland, eingebracht.

Nachfolgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2020 verschmolzen:

- › S&T SME Distribution GmbH, Linz, Österreich: aufnehmende Gesellschaft S&T Smart Energy GmbH, Linz, Österreich
- › Cronus eBusiness SRL, Bukarest, Rumänien: aufnehmende Gesellschaft S&T Romania SRL, Bukarest, Rumänien
- › Kontron S&T AG, Augsburg, Deutschland: aufnehmende Gesellschaft Kontron Europe GmbH, Augsburg, Deutschland
- › CITYCOMP Service GmbH, Dornbirn, Österreich: aufnehmende Gesellschaft computer betting company gmbh, Leonding, Österreich
- › Kontron Transportation North America Inc., Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika: aufnehmende Gesellschaft Kontron America Inc., San Diego, Vereinigte Staaten von Amerika

Der S&T Konzern hat im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen Anteile an folgenden Gesellschaften erworben, die im Konzern vollkonsolidiert werden:

- › Cronus eBusiness SRL, Bukarest, Rumänien
- › CITYCOMP Service GmbH, Ostfildern, Deutschland
- › CITYCOMP Service GmbH, Dornbirn, Österreich
- › CITYCOMP Service AG, Aarburg, Schweiz
- › FinTel Holding d.o.o. & co k.d., holdinška družba, Kranj, Slowenien
- › FinTel holding d.o.o., Kranj, Slowenien
- › Iskratel d.o.o., Kranj, Slowenien
- › ITS Skopje, Skopje, Nordmazedonien
- › ITS Softver d.o.o., Skopje, Nordmazedonien
- › IskraCom, Almaty, Kasachstan
- › OOO Iskratel Tashkent, Tashkent, Usbekistan
- › AO IskraUralTel Yekaterinburg, Jekaterinburg, Russland
- › Iskratel Ukraine LTD, Kiew, Ukraine
- › Kapsch TrafficCom Construction & Realization spol. s.r.o., Prag, Tschechien

Zum 31. Dezember 2020 war die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit den Anteilerwerben an der Cronus eBusiness SRL, Bukarest, Rumänien, abgeschlossen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Konzernabschluss mit folgenden beizulegenden Zeitwerten erfasst:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Liquide Mittel	849
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	127
Aktive latente Steuern	48
Vorräte	14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte (Nominalwert TEUR 1.873)	1.437
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	106
Sonstige langfristige Schulden	-61
Passive latente Steuern	-9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	-1.253
Sonstige kurzfristige Schulden	-60
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	1.198

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	1.673
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-1.198
Geschäfts- oder Firmenwert	475

Der sich aus der Kaufpreisallokation ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment „IT Services“ zugeordnet.

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs stellte sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS	IN TEUR
Kaufpreis in bar beglichen	-1.500
Mit den Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel einschließlich Kontokorrentverbindlichkeiten	849
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-651

Die Gesellschaft wurde unmittelbar nach dem Erwerb auf die S&T Romania SRL, Bukarest, Rumänien, verschmolzen.

Zum 31. Dezember 2020 waren die Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit den Anteilswerben nachfolgender Gesellschaften mit vorläufigen beizulegenden Zeitwerten erfasst:

- › CITYCOMP Service GmbH, Ostfildern, Deutschland
- › CITYCOMP Service GmbH, Dornbirn, Österreich
- › CITYCOMP Service AG, Aarburg, Schweiz
- › FinTel Holding d.o.o. & co k.d., holdinška družba, Kranj, Slowenien
- › FinTel holding d.o.o., Kranj, Slowenien
- › Iskratel d.o.o., Kranj, Slowenien
- › ITS Skopje, Skopje, Nordmazedonien
- › ITS Softver d.o.o., Skopje, Nordmazedonien
- › IskraCom, Almaty, Kasachstan
- › OOO Iskratel Tashkent, Tashkent, Usbekistan
- › AO IskraUralTel Yekaterinburg, Jekaterinburg, Russland
- › Iskratel Ukraine LTD, Kiew, Ukraine
- › Kapsch TrafficCom Construction & Realization spol. s.r.o., Prag, Tschechien

Die abschließende Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte innerhalb von zwölf Monaten ab dem Erwerbszeitpunkt und stellte sich wie folgt dar:

ERWORBENES NETTOVERMÖGEN	IN TEUR
Liquide Mittel	15.198
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	53.600
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.889
Aktive latente Steuern	4.372
Vorräte	21.648
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte (Nominalwert TEUR 30.740)	29.150
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	9.708
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	-18.135
Sonstige langfristige Schulden	-2.666
Passive latente Steuern	-5.988
Langfristige und kurzfristige Rückstellungen	-4.225
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	-2.228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverpflichtungen	-17.255
Sonstige kurzfristige Schulden	-10.379
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	74.689

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT
IN TEUR

Übertragene Gegenleistung	79.147
Zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.123
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	-74.689
Geschäfts- oder Firmenwert	5.581

Die abschliessende Ermittlung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zu Zeitwerten und des daraus resultierenden Geschäfts- oder Firmenwertes führte zu keiner Veränderung gegenüber der vorläufigen Erfassung zum 31. Dezember 2020.

Der sich aus den Kaufpreisallokationen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wurde in Höhe von TEUR 6.474 dem Segment „IT Services“ zugeordnet, in Höhe von TEUR 947 dem Segment „IoT Solutions Europe“ und der negative Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR -1.839 aus dem Erwerb der Iskratel Gruppe wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Analyse des Zahlungsmittelflusses aufgrund der Unternehmenszusammenschlüsse stellte sich wie folgt dar:

NETTOZAHLUNGSMITTELFUSS
IN TEUR

Kaufpreis in bar beglichen	-44.757
Mit den Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel einschließlich Kontokorrentverbindlichkeiten	13.696
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-31.061
Transaktionskosten der Unternehmenserwerbe	-415
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-415

Die erworbenen Gesellschaften haben im Geschäftsjahr 2020 ab dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung TEUR 52.290 zum Konzernumsatz und TEUR 3.897 zum Konzernergebnis beigetragen. Wäre die Erstkonsolidierung der Gesellschaften zum 1. Jänner 2020 erfolgt, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns um TEUR 76.486 und das Konzernergebnis um TEUR -6.433 verändert.

ENDKONSOLIDIERUNGEN

Der S&T Konzern hat im Geschäftsjahr 2020 folgende Gesellschaften endkonsolidiert:

- › Inocybe Technologies Inc. UK Limited, London, Großbritannien: Liquidation, Endkonsolidierung April 2020
- › Inocybe Technologies USA Inc., Delaware, USA: Liquidation, Endkonsolidierung Mai 2020
- › Quanmax USA Inc., Irvine, USA: Liquidation, Endkonsolidierung Mai 2020
- › CES POS DOO, Belgrad, Serbien: Liquidation, Endkonsolidierung Juni 2020
- › Kontron Communication Spain SL, Barcelona, Spanien: Liquidation, Endkonsolidierung Juli 2020
- › AP Trans NV, Diegem, Belgien: Liquidation, Endkonsolidierung September 2020
- › dorobet ltd., St. Julians, Malta: Liquidation, Endkonsolidierung Dezember 2020
- › CES POS d.o.o., Zagreb, Kroatien: Liquidation, Endkonsolidierung Dezember 2020

Die endkonsolidierten Gesellschaften übten teilweise seit mehreren Berichtsperioden keine operative Geschäftstätigkeit mehr aus. Die Endkonsolidierungsergebnisse beliefen sich auf TEUR -52 und wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden sowie das Endkonsolidierungsergebnis stellten sich wie folgt dar:

ABGEGANGENES NETTOVERMÖGEN

IN TEUR

Liquide Mittel	1
Langfristige Vermögenswerte	34
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10
Abgegangenes Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	45
Anteile ohne beherrschenden Einfluss am abgegangenen Nettovermögen	7
Verkaufserlöse	0
Endkonsolidierungsergebnis (Verlust)	52

NETTOZAHLUNGSMITTELFLUSS

IN TEUR

Verkaufserlöse	0
Abgang liquide Mittel	-1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1

ERWERB VON ANTEILEN OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS

Die S&T AG hat im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen von mehreren Erwerbsvorgängen Anteile ohne beherrschenden Einfluss an folgenden Gesellschaften erworben:

GESELLSCHAFT	ANTEIL VOR ERWERB	ANTEILSERWERB	GEGENLEISTUNG IN TEUR	ANTEIL NACH ERWERB
Kontron S&T AG, Deutschland	95,90%	4,10%	8.478	100,00%
S&T SME Distribution GmbH, Österreich	51,00%	49,00%	125	100,00%
AO IskraUralTel Yekaterinburg, Russland	48,40%	51,60%	900	100,00%

Basierend auf dem in der außerordentlichen Hauptversammlung der Kontron S&T AG, Augsburg, Deutschland, vom 13. März 2020 getroffenen Beschluss zur Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf die S&T AG, Linz, Österreich, hat die S&T AG alle Aktien der Minderheitsaktionäre gegen Gewährung einer Barabfindung in Höhe von EUR 5,68 je auf den Namen lautende Stückaktie der Kontron S&T AG erworben. Der Übertragungsbeschluss wurde am 25. Mai 2020 in das Handelsregister der Kontron S&T AG eingetragen. Die Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile haben EUR 8,5 Mio. betragen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde mit dem Minderheitsgesellschafter der S&T SME Distribution GmbH, Österreich, eine Vereinbarung über die Abtretung des 49%-Anteils an die S&T AG geschlossen. Die Anschaffungskosten für den Erwerb der Anteile haben TEUR 125 betragen.

Im Zuge des Erwerbs der Iskratel Gruppe hat die S&T AG unmittelbar 48,4% der Geschäftsanteile an der AO IskraUralTel Yekaterinburg, Russland, erworben. Darüber hinaus bestand zum Erwerbszeitpunkt eine Optionsvereinbarung über weitere 3% der Anteile. Im Oktober 2020 hat die S&T AG eine Optionsvereinbarung über den Erwerb sämtlicher ausstehender Anteile an AO IskraUralTel Yekaterinburg geschlossen. Demnach hat die zur S&T Gruppe gehörende Iskratel d.o.o. eine Call-Option über die restlichen Anteile, gleichzeitig können die Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss der Iskratel d.o.o. jederzeit ihre Anteile andienen. Entsprechend den weiter oben dargestellten Konsolidierungsmethoden der S&T Gruppe wurden die von den gegenseitigen Optionsvereinbarungen umfassten kündbaren Eigenkapitalanteile als vorgezogener Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bilanziert. Die Gegenleistung für das jederzeit ausübbares Optionsrecht mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2023 beträgt TEUR 900.

Die Erwerbe der Anteile ohne Beherrschung stellen sich wie folgt dar:

	IN TEUR
Übertragene Gegenleistung	9.504
Übernommene Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-4.175
Verrechnung mit der Kapitalrücklage	5.329

B.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung des Mutterunternehmens darstellt. Jede Tochtergesellschaft legt ihre funktionale Währung fest, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in weiterer Folge nach dem Konzept der funktionalen Währung anhand der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß IAS 21 umgerechnet.

Aufwendungen und Erträge werden zu Durchschnittskursen, Vermögenswerte und Schulden werden zu Stichtagskursen in die Darstellungswährung des Konzernabschlusses umgerechnet. Die am Bilanzstichtag noch nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst. Die Umrechnung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften erfolgt jeweils zu historischen Kursen, wobei Wechselkursänderungen ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden und in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt werden.

Die Wechselkurse der für den S&T Konzern wichtigsten Währungen veränderten sich im Vorjahresvergleich wie folgt:

WÄHRUNG 1 EURO =	2021 DURCHSCHNITTSKURS	2021 STICHTAGSKURS	2020 DURCHSCHNITTSKURS	2020 STICHTAGSKURS
ALL	122,46546	120,82491	123,77646	123,60773
BGL	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
BYN	3,00371	2,89671	2,78919	3,18793
CAD	1,48257	1,43930	1,52999	1,56330
CHF	1,08115	1,03310	1,07052	1,08020
CNY	7,62823	7,19470	7,87470	8,02250
CZK	25,64049	24,85800	26,45508	26,24200
DZD	159,65119	157,62916	144,77134	162,04447
GBP	0,85960	0,84028	0,88970	0,89903
HRK	7,52841	7,51560	7,53838	7,55190
HUF	358,51612	369,19000	351,24938	363,89000
KZT	504,74528	494,45462	492,78780	516,52882
MDL	20,90006	20,16026	19,71987	21,03685
MKD	61,59915	61,74426	61,64207	61,59470
MYR	4,90151	4,71840	4,79590	4,93400
PLN	4,56518	4,59690	4,44305	4,55970

WÄHRUNG 1 EURO =	2021 DURCHSCHNITTSKURS	2021 STICHTAGSKURS	2020 DURCHSCHNITTSKURS	2020 STICHTAGSKURS
RON	4,92148	4,94900	4,83828	4,86830
RUB	87,15272	85,30040	82,72480	91,46710
SAR	4,43703	4,25393	4,28442	4,60172
TWD	33,04654	31,43593	33,59724	34,44889
UAH	32,30321	30,98919	32,59466	34,73979
USD	1,18274	1,13260	1,14220	1,22710
UZS	12.552,58783	12.276,04410	12.073,68474	12.824,71455
RSD	117,57432	117,58108	117,59053	117,55960

FREMDWÄHRUNGSTRANSAKTIONEN UND SALDEN

Fremdwähringstransaktionen werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsvorfall erstmalig ansetzbar ist, mit dem jeweils gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Differenzen aus der Abwicklung oder Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten, deren Bewertung zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung erfolgt, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei einigen Positionen, dass Schätzungen vorgenommen und Ermessensentscheidungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis von bilanzierten Vermögenswerten, Schulden, Erträgen sowie Aufwendungen haben. Sämtliche Schätzungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit können die tatsächlichen Ergebnisse in zukünftigen Perioden zu Anpassungen der betroffenen Vermögenswerte und Schulden führen.

Hauptanwendungsbereiche für Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen liegen in der Bilanzierung von Akquisitionen, der Folgebilanzierung von Geschäfts- oder Firmenwerten und anderen immateriellen Vermögenswerten, dem Ansatz latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorräte, der Bewertung von Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Bewertung von Rückstellungen, der Bilanzierung von Leasingverhältnissen und der Beurteilung rechtlicher Risiken sowie der Realisierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden. Hinsichtlich der getroffenen Annahmen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den einzelnen Posten.

KAUFPREISALLOKATIONEN

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (vor allem immateriellen Vermögenswerten), Schulden und Eventualschulden getroffen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Zuge der Kaufpreisallokation werden Annahmen, vor allem über die erwarteten Cashflows und den Diskontierungssatz, getroffen. Weitere wesentliche Annahmen stellen die Bestimmungen der beizulegenden Zeitwerte von bedingten Gegenleistungen und Put-Optionen der Anteile ohne beherrschenden Einfluss dar (Details zu den Unternehmenserwerben sind im Abschnitt A unter „Veränderungen des Konsolidierungskreises“ ersichtlich).

VORLIEGEN VON BEHERRSCHUNG

Bei einzelnen Transaktionen, bei denen von der S&T Gruppe unter 50% der Anteile an anderen Gesellschaften erworben werden, ist vom Management zu beurteilen, ob diese Gesellschaften dennoch direkt oder indirekt von der S&T AG beherrscht werden. Ist eine Beherrschung zu bejahen, so werden diese Gesellschaften mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen und – sofern es sich dabei um einen Geschäftsbetrieb handelt – nach der Erwerbsmethode des IFRS 3 erstkonsolidiert. Bei dieser Beurteilung sind vom Management insbesondere Einschätzungen und Annahmen über die Möglichkeit der S&T, die relevanten Tätigkeiten der betreffenden Gesellschaften bestimmen zu können, um daraus die variablen Rückflüsse aus diesen zu beeinflussen, zu treffen. Dies erfordert unter anderem eine Betrachtung von Art und Zweck der jeweiligen Gesellschaft, die Analyse der Governance Struktur sowie die Identifikation sonstiger Einflussnahmemöglichkeiten der S&T bei diesen Gesellschaften abseits einer Stimmrechtsmehrheit.

IMPAIRMENT-TESTS AUF GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests werden Geschäfts- oder Firmenwerte auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Für diese Werthaltigkeitsüberprüfung erfolgt die Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene zahlungsmittelgenerierender Einheiten auf Basis der mittelfristigen Unternehmensplanung zu markt- und unternehmensspezifischen Diskontsätzen sowie erwarteter Wachstumsraten und Wechselkurse (Details zu den Impairment-Tests auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind dem Abschnitt D, Note (12) zu entnehmen).

ENTWICKLUNGSKOSTEN

Entwicklungskosten werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Eine erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens (Details zu den aktivierten Entwicklungskosten sind dem Abschnitt D, Note (12) zu entnehmen).

AKTIVE LATENTE STEUERN

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktivierungsfähigen Steueransprüche spielt die Beurteilung über Zeitpunkt und Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategie eine wesentliche Rolle. Wird ein bestehender Verlustvortrag auf Basis dieser Zukunftsprognosen voraussichtlich nicht in einem angemessenen Zeitraum von fünf Jahren verbraucht, erfolgt keine Aktivierung dieses Verlustvortrages (Details zu den aktiven latenten Steuern sind im Abschnitt D, Note (16) ersichtlich).

VORRATSBEWERTUNG

Zur Berücksichtigung des Obsoleszenzrisikos wurde eine standardisierte Gängigkeitsabwertung implementiert. Bei Fertigprodukten erfolgt zudem eine systematische Überprüfung in Hinblick auf eine verlustfreie Bewertung, die im Wesentlichen von den Absatzpreiserwartungen, Währungsentwicklungen, dem Verkaufszeitpunkt und den noch zu erwartenden Kosten geprägt ist (Details zur Vorratsbewertung sind dem Abschnitt D, Note (17) zu entnehmen).

BEWERTUNG VON FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Der Konzern verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten zu berechnen. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitdauer für verschiedene Forderungsportfolios bestimmt.

Die Wertberichtigungsmatrix basiert auf den historischen Ausfallquoten des Konzerns, angepasst um zukunftsbezogene Informationen. Die historischen Ausfallquoten werden zu jedem Abschlussstichtag aktualisiert. Die Beurteilung des Zusammenhangs zwischen historischen Ausfallquoten und erwarteten Kreditausfällen stellt eine wesentliche Schätzung dar. Die historischen Kreditausfälle des Konzerns und die zukünftige Einschätzung sind möglicherweise nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ausfälle der Kunden in der Zukunft.

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE UND RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND JUBILÄUMSGELDER

Der Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern sowie der Barwert dieser Verpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Diesen Bewertungen liegen diverse Annahmen wie Diskontsätze, zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, Rentensteigerungen sowie Sterbetafeln zugrunde, die von den tatsächlichen Entwicklungen in der Zukunft abweichen können (Details zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Abfertigungen sind dem Abschnitt D, Note (26) zu entnehmen).

RECHTLICHE RISIKEN

Als international agierender Konzern ist die S&T Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuerrecht und anderen Gesetzen sowie vertraglichen Verpflichtungen ausgesetzt. Für vorhandene Risiken sind im Konzernabschluss ausreichende Rückstellungen gebildet worden. Es kann jedoch nicht mit Bestimmtheit ausgeschlossen werden, dass aus laufenden Verfahren und gerichtlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die die gebildeten Vorsorgen übersteigen.

BILANZIERUNG VON LEASINGVERHÄLTNISSEN

IFRS 16 erfordert Einschätzungen, die die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten beeinflussen. Diese beinhalten u.a. die Bestimmungen von Verträgen, die unter IFRS 16 fallen, die Laufzeiten der Verträge und den Grenzfremdkapitalzinssatz, der zur Abzinsung der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen herangezogen wird. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird vom risikofreien Zinssatz der zugrundeliegenden Laufzeit, angepasst um das Länder-, Währungs- und Unternehmensrisiko, abgeleitet.

ÄNDERUNGEN VON SCHÄTZUNGEN

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen vorgenommen.

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

ZEITPUNKT DER ERFÜLLUNG VON LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN

Der Konzern verkauft Beratungs-, Installations- und Reparatur-Dienstleistungen. Diese Leistungen werden auf Zeit- oder Materialbasis erbracht und entsprechend dem Aufwand beziehungsweise nach Abnahme der Leistung durch den Kunden als Umsatz realisiert.

Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt in den Fällen, in denen

- › dem Kunden der Nutzen aus einer Leistung des Unternehmens zufließt und er gleichzeitig mit der Leistungserbringung diese nutzen kann,
- › durch die Leistung des Unternehmens ein Vermögenswert erstellt oder verbessert wird, über den der Kunde während der Erstellung oder Verbesserung die Verfügungsgewalt erlangt, oder
- › durch die Leistung des Unternehmens ein Vermögenswert erstellt wird, der keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten für das Unternehmen aufweist, und das Unternehmen einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat.

Sofern Dienstleistungen als Festpreisvertrag erbracht werden, wobei die Vertragsdauer in der Regel weniger als ein Jahr beträgt, erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt. Bei Zeitverträgen wird der Fertigstellungsgrad anhand der bisher geleisteten Stunden im Verhältnis zu den geplanten Gesamtstunden ermittelt. Bei Materialverträgen wird der Fertigstellungsgrad anhand der bislang angefallenen Kosten im Verhältnis zu den geplanten Gesamtkosten ermittelt.

Wenn Umstände eintreten, die die ursprünglichen Schätzungen von Erlösen, Kosten oder Fertigstellungsgrad verändern, werden diese Schätzungen angepasst. Diese Anpassungen können zu einem Anstieg oder einer Abnahme von den bislang erfassten Umsatzerlösen führen und werden im Ergebnis der Periode gezeigt, in der das Management von diesen Umständen Kenntnis erlangt hat.

Sofern das Auftragsergebnis aus einem Kundenvertrag nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden die Auftragserlöse nur in Höhe der angefallenen Kosten realisiert. Wenn es wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen werden, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

Umsätze aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen werden erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die verkauften Waren und Erzeugnisse erlangt hat. Dies tritt in der Regel mit Versand der Waren und Erzeugnisse unter Berücksichtigung der jeweils mit dem Kunden vereinbarten Incoterms ein. Preisnachlässe und Mengenrabatte stellen dabei eine variable Vergütung dar, die bei Vertragsabschluss geschätzt und im Umsatz entsprechend zu korrigieren ist, so dass es in späteren Perioden hochwahrscheinlich zu keiner signifikanten Stornierung kommt, sobald die bei der variablen Vergütung bestehende Unsicherheit nicht mehr besteht.

TRANSAKTIONSPREIS UND ZUORDNUNG ZU DEN LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN

Verträge, die die Lieferung oder Erbringung von mehreren separierbaren Produkten oder Dienstleistungen enthalten, sind in einzelne Komponenten zu trennen, wobei für jede Komponente ein gesonderter Erlösbeitrag zu bestimmen ist. Dies kann im S&T Konzern insbesondere die Kombination aus Hardwareinstallationen kombiniert mit Servicegeschäft oder Produktlieferungen mit verlängerten Gewährleistungs- oder Wartungsdienstleistungen betreffen. Der Preis für das gesamte Mehrkomponentengeschäft wird auf der Grundlage der anteiligen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Komponenten aufgeteilt und der Umsatz für jede Komponente gesondert realisiert.

VERMITTLUNGSLEISTUNGEN

Wenn an der Bereitstellung von Gütern oder Dienstleistungen an einen Kunden mehr als eine Partei beteiligt ist, muss ein Unternehmen unterscheiden, ob es als Prinzipal tätig ist und die Umsatzerlöse folglich auf Bruttobasis erfasst, oder als Agent mit Umsatzerfassung in Höhe des Nettobetrags. Ein Unternehmen handelt als Prinzipal, wenn es die Verfügungsgewalt über ein zugesagtes Produkt oder eine zugesagte Dienstleistung besitzt, bevor es dieses bzw. diese auf den Kunden überträgt. Im S&T Konzern ist diese Unterscheidung vor allem beim Verkauf von Hard- und Software von Dritten relevant, da S&T hier in einzelnen Fällen keine Verfügungsgewalt über die an den Kunden gelieferten Produkte hat. Zu näheren Informationen siehe die Erläuterungen zu den Leistungsverpflichtungen des Konzerns in Abschnitt C, Note (1).

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Anlagevermögen werden gemäß dem Wahlrecht in IAS 20 vom Buchwert des Vermögenswertes abgesetzt. Im Wesentlichen handelt es sich bei den Zuwendungen um Forschungs- bzw. Entwicklungsförderungen.

FREMDKAPITALKOSTEN

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Nach IFRS 2 wird bei der aktienbasierten Vergütung zwischen Transaktionen mit Barausgleich und solchen mit Eigenkapitalabgeltung unterschieden. Für beide Instrumente wird der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt ermittelt. Dieser wird dann als Personalaufwand über den Zeitraum verteilt, innerhalb dessen die Begünstigten einen uneingeschränkten Anspruch auf die Instrumente erwerben.

Die derzeit laufenden Vergütungsprogramme der S&T AG sehen vor, den Bezugsberechtigten wahlweise Aktien gegen Zahlung des Ausübungspreises zu liefern oder einen Barausgleich anzubieten, wobei das Wahlrecht allein bei der S&T AG liegt. Da eine Erfüllung in Aktien beabsichtigt ist und die S&T AG auch über ausreichend bedingtes Kapital verfügt, ist die Zusage als Transaktion mit Eigenkapitalabgeltung zu bilanzieren. Die Erfassung der aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente resultierenden Aufwendungen und die korrespondierende Erhöhung des Eigenkapitals erfolgt für die Aktienoptionsprogramme 2018 sowie 2018 (Tranche 2019) über den Zeitraum, in dem die Ausübungsbedingungen erfüllt werden müssen (sog. Erdienungszeitraum). Dieser Zeitraum endet am Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit, d.h. dem Zeitpunkt an dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird. Die Aufwendungen für die im Vorjahr ausgegebenen Aktienoptionsscheine wurden im überwiegenden Maße im Geschäftsjahr 2020 erfasst. Die verbleibenden Aufwendungen betreffen eine berechnete Person und werden über den Erdienungszeitraum erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte wurden mit Hilfe geeigneter Optionspreismodelle ermittelt. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Aktienoptionen sind im Personalaufwand und im Eigenkapital erfasst worden.

FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden grundsätzlich getrennt ausgewiesen.

Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Für die Folgebewertung werden die Finanzinstrumente einer der in IFRS 9 angeführten Bewertungskategorien zugeordnet:

- › finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
- › finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (mit Recycling)
- › finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bei als Eigenkapitalinstrumente klassifizierten finanziellen Vermögenswerten besteht das Wahlrecht, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (ohne Recycling) zu bewerten.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände, derivative finanzielle Vermögenswerte sowie marktgängige Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen und Finanzinvestitionen. Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten basiert auf dem Geschäftsmodell, in welchem die Instrumente gehalten werden, sowie der Zusammensetzung der vertraglichen Zahlungsströme.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die mit dem Ziel gehalten werden, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen, wie z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing oder Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Geschäftsmodell „Halten“).

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen für erwartete Ausfälle bewertet. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird. Die Zinseffekte aus der Anwendung der Effektivzinsmethode sowie Effekte aus der Währungsumrechnung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (mit Recycling) bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die sowohl mit dem Ziel gehalten werden, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen (Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“). Bei Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (mit Recycling) bewertet werden, werden Zinserträge, Neubewertungen von Währungsumrechnungsgewinnen und -verlusten sowie Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und so berechnet wie bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten. Die verbleibenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Ausbuchung wird der im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (ohne Recycling) bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)

Beim erstmaligen Ansatz kann der Konzern unwiderruflich die Wahl treffen, seine Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren, wenn sie die Definition von Eigenkapital nach IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Klassifizierung erfolgt einzeln für jedes Instrument.

Gewinne und Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden niemals in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dividenden werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger Ertrag erfasst, wenn der Rechtsanspruch auf Zahlung besteht, es sei denn, durch die Dividenden wird ein Teil der Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswerts zurückerlangt. In diesem Fall werden die Gewinne im sonstigen Ergebnis erfasst. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente werden nicht auf Wertminderung überprüft.

Der Konzern hat sich dafür entschieden, seine Eigenkapitalinstrumente in diese Kategorie einzuordnen.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben wurden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

WERTMINDERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Der Konzern erfasst bei allen Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt der Konzern erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes.

Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruht (12-Monats-ECL). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die gesamte Restlaufzeit des jeweiligen Instruments erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Gesamtlaufzeit-ECL).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing und Vertragsvermögenswerten aus Kundenverträgen wendet die S&T eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste in Form eines Gesamtlaufzeit-ECL mittels Wertberichtigungsmatrix an. Daher verfolgt die S&T bei diesen Finanzinstrumenten Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Gesamtlaufzeit-ECL.

Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen bestimmt. Die Berechnung umfasst das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis unter Berücksichtigung des Zinseffekts sowie angemessener und belastbarer Informationen über vergangene Ereignisse, aktuelle Gegebenheiten und künftig zu erwartende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die zum Abschlussstichtag verfügbar sind.

Wertminderungen werden erfolgswirksam rückgängig gemacht, wenn der Grund für das Impairment entfällt oder eine Verbesserung vorliegt.

AUSBUCHUNG

Ein vertraglicher Vermögenswert, bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts, wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind, oder die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen wurden.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem Vermögenswert überträgt, bewertet er, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihm verbleiben.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Falle von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Darlehen und Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben die größte Bedeutung für den Konzernabschluss.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige, lineare Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen den Anschaffungspreis, die Nebenkosten abzüglich Rabatte, Boni und Skonti sowie aktivierte Fremdkapitalkosten. Sind die Anschaffungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage gemessen an den gesamten Anschaffungskosten wesentlich, dann werden diese Komponenten einzeln angesetzt und abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

NUTZUNGSDAUER	JAHRE
Bauten und Bauten auf fremden Grund	4 – 40
Maschinen und maschinelle Anlagen	3 – 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10
Fuhrpark	3 – 6
EDV-Ausstattung	3 – 5

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

Bei Anlagenabgängen wird die Differenz zwischen den Buchwerten und dem Nettoveräußerungserlös erfolgswirksam in den übrigen Erträgen (Veräußerungserlös höher als Buchwert) oder in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Veräußerungserlös niedriger als Buchwert) erfasst.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Nebenkosten und Kostenminderungen bilanziert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

NUTZUNGSDAUER	JAHRE
Software, Lizenz- und Markenrechte	2 – 10
Entwicklungskosten und Technologie	3 – 10
Kundenbeziehungen	3 – 5

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern sowohl die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht, als auch die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss der Konzern die Erwirtschaftung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen. Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells, d.h. zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, über den künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Aktiviere Entwicklungs-kosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbare Einzel- und Gemeinkosten. Im Rahmen der Kaufpreisallokation werden für die Erwerbe immaterielle Vermögenswerte aktiviert, sofern die Voraussetzungen für eine bilanzielle Erfassung gem. IFRS 3 iVm. IAS 38 erfüllt sind.

Restbuchwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE

Die Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden mindestens einmal jährlich zum 31. Dezember auf mögliche Wertminderung überprüft. Dabei wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) bzw. Gruppe von CGUs, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, mit ihrem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Der Nutzungswert ermittelt sich aus den diskontierten Zahlungsströmen, die basierend auf den vom Management genehmigten Finanzplänen ermittelt wurden. Diese umfassen einen Zeitraum von vier Jahren. Nach einem Zeitraum von vier Jahren anfallende Cashflows werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% (Vj.: 1,0%) extrapoliert. In die Planung fließen die Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie aktuelle Einschätzungen des Managements über die zukünftige Marktentwicklung ein. Die prognostizierten Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) vor Steuern diskontiert. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert der CGU, so wird zunächst der der CGU zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert. Im Falle eines den Geschäfts- oder Firmenwert übersteigenden Wertminderungsbedarfes erfolgt eine Abschreibung der verbleibenden Vermögenswerte der CGU in Relation ihrer Buchwerte, jedoch nicht unter deren jeweils erzielbaren Betrag. Darüber hinaus wird auch unterjährig ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, sofern ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt.

WERTMINDERUNG VON SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden regelmäßig überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt und, sofern notwendig, eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und dem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des Vermögenswertes vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist dahingehend begrenzt, dass der Buchwert eines Vermögenswertes weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigen darf, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten, sowie Abschreibungen einbezogen. Dabei werden fixe Gemeinkosten auf Grundlage der Normalauslastung der Produktionsanlagen berücksichtigt. Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen.

VERTRAGSSALDEN AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Im Gegenzug für die Übertragung zugesagter Güter und Dienstleistungen werden vom Kunden Zahlungen als Vergütung geleistet. Ein Vertragsvermögenswert stellt den bedingten Anspruch auf eine Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Leistungen dar. Wenn der Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung unbedingt wird, wird entsprechend eine Forderung erfasst. Die Ver-

tragsverpflichtungen beziehen sich auf Zahlungen, die vorzeitig, also vor der Erfüllung der vertraglichen Leistungen, erhalten wurden. Vertragsverpflichtungen werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertraglichen Leistungen erbracht wurden.

LIQUIDE MITTEL

Der Bilanzposten „Liquide Mittel“ umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Für Zwecke der Konzerngeldflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten liquiden Mittel abzüglich liquider Mittel mit Verfügungsbeschränkungen sowie Kontokorrentverbindlichkeiten.

ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen laufenden Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern ausgewiesen.

Die laufenden ausgewiesenen Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, in der sie voraussichtlich bezahlt werden müssen. Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und ein verrechenbarer Anspruch vorhanden ist.

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode. Hiernach sind für die temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz latente Steuern zu bilden (Temporary-Concept). Hiervon ausgenommen sind latente Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst hat. Daneben sind grundsätzlich auch latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen.

Latente Steueransprüche für abzugsfähige temporäre Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften werden nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag in Kraft waren.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger besteht und die Aufrechnung rechtlich zulässig ist.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vorangegangenen Ereignisses hat, ein Ressourcenabfluss wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Schätzungen. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Abzinsungseffekt wesentlich ist, in Höhe des Barwertes der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme angesetzt.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen beinhalten Pensionszusagen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder, welche auf Basis von versicherungsmathematischen Methoden gemäß IAS 19 unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) berechnet werden.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation = DBO) wird aufgrund der zurückgelegten Dienstzeit

und der erwarteten Gehaltsentwicklung berechnet. Die Neubewertungen, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens – mit Ausnahme der Jubiläumsrückstellungen – im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Ein nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird unabhängig von der Verfallbarkeit im Zeitpunkt der Zusage sofort erfolgswirksam erfasst.

Leistungsorientierte Pensionszusagen bestehen gegenüber Mitarbeitern in Deutschland und Frankreich. In Deutschland wird der gesetzliche Rahmen für die betriebliche Altersversorgung durch das Betriebsrentengesetz vorgegeben. In Frankreich bestehen gesetzliche und tarifliche Bestimmungen durch die das Unternehmen verpflichtet ist, bei Pensionierung Einmalzahlungen an seine Mitarbeiter zu leisten. Die Zahlungen sind tariflich geregelt und basieren auf der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie dem Endgehalt vor der Pensionierung.

Abfertigungsrückstellungen betreffen hauptsächlich Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern nach österreichischem Recht, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat. Die Abfertigungen nach österreichischem Recht sind einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung der Arbeitnehmer durch den Dienstgeber sowie regelmäßig bei Pensionsantritt bezahlt werden müssen. Die Abfertigungszahlung richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Ähnliche Verpflichtungen bestehen bei den polnischen und slowenischen Tochtergesellschaften.

Leistungen für beitragsorientierte Versorgungspläne aufgrund gesetzlicher oder freiwilliger Verpflichtungen werden im Zeitpunkt des Anfalls als Aufwand erfasst.

LEASINGVERHÄLTNISSE

S&T ALS LEASINGNEHMER

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt der Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

Zu Nutzungsbeginn werden alle Leasingverhältnisse mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten und von Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert als Nutzungsrecht und als Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen in der Bilanz erfasst. Enthält eine Vereinbarung sowohl Leasingkomponenten als auch Nicht-Leasingkomponenten, erfolgt eine Aufteilung der Leasingzahlungen auf die beiden Komponenten auf Basis ihrer relativen Einzelveräußerungspreise und die Nicht-Leasingzahlungen werden im Aufwand erfasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen über die hinreichend sichere Nutzungsperiode erfasst. Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen:

- › feste Zahlungen, einschließlich de facto festen Zahlungen
- › variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erstmalig bewertet anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes bzw. Zinssatzes
- › Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind, und
- › den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen.

Die Zahlungsreihe wird mit dem impliziten Zins des Leasingverhältnisses oder, sofern dieser nicht ohne Weiteres bestimmbar ist, dem adäquaten Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingverhältnisses abgezinst. Alle übrigen variablen Zahlungen werden als Aufwand erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode bewertet und fortgeschrieben. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert. Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf Null verringert hat.

Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts entsprechen grundsätzlich der Höhe der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt. Diese sind zusätzlich um anfängliche direkte Kosten zu erhöhen. Anreizzahlungen des Leasinggebers, die bereits zugeflossen sind, verringern die Anschaffungskosten. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig linear abgeschrieben und ggf. um außerplanmäßige Wertminderungen angepasst. Geht der angemietete Vermögenswert am Ende des Leasingverhältnisses in das Eigentum des Konzerns über oder ist eine Kaufoption bzw. ein Andienungsrecht hinreichend sicher, dann wird das Nutzungsrecht über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts abgeschrieben.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist der hinreichend sichere Zeitraum, über den ein Vermögenswert angemietet wird. Neben der nichtkündbaren Grundmietzeit werden zusätzliche Perioden aus Verlängerungsoptionen einbezogen, sofern ihre Inanspruchnahme mit Nutzungsbeginn hinreichend sicher ist und Kündigungszeiträume, sofern ihre Ausübung nicht hinreichend sicher ist. Diese Einschätzung wird überprüft, wenn entweder nicht in der Kontrolle des Leasingnehmers liegende Ereignisse oder wesentliche Änderungen der Umstände eintreten, welche eine Änderung der Laufzeit notwendig machen. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird angepasst, wenn eine Verlängerungsoption ausgeübt wird bzw. eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird und diese in der ursprünglichen Einschätzung nicht berücksichtigt waren. Die Anpassung der Leasing-Laufzeit führt zu einer geänderten künftigen Zahlungsreihe und somit zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit unter Verwendung des aktuellen Zinssatzes. Der entstandene Differenzbetrag wird erfolgsneutral im Nutzungsrecht erfasst. Ausbuchungsbeträge, die den Buchwert des Nutzungsrechts übersteigen, werden erfolgswirksam als Aufwand erfasst.

S&T ALS LEASINGGEBER

Finanzierungsleasing

Bei Vorliegen der Voraussetzungen für einen Finanzierungsleasingvertrag wird der Barwert der künftigen Leasingzahlungen (Nettoinvestitionswert) als Forderung gegenüber dem Leasingnehmer bilanziert. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Brutto-Leasingforderungen und dem Nettoinvestitionswert ist als noch nicht realisierter Finanzertrag abgegrenzt. Die Finanzerträge werden über die Laufzeit der Verträge durch eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Nettoinvestitionen verteilt.

Operative Leasingverträge

Vermögenswerte, die im Rahmen von operativen Leasingverträgen an Kunden vermietet werden, werden unter den Sachanlagen ausgewiesen und über die gewöhnliche Nutzungsdauer entsprechend der Behandlung des Sachanlagevermögens abgeschrieben. Die hieraus resultierenden Mieterträge werden linear während der Dauer des Mietvertrages ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS

Die S&T AG bewertet Finanzinstrumente, wie beispielsweise Derivate oder bedingte Kaufpreisverpflichtungen, zu jedem Abschlussstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten sind dem Abschnitt E, Note (32) zu entnehmen.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld oder am vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist, erfolgt.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht-finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswerts oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die

nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- › Stufe 1: die auf einem aktiven Markt verwendeten Marktpreise (unangepasst) identischer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- › Stufe 2: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist
- › Stufe 3: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist



ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01 ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

UMSATZSTRÖME

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

IN TEUR	2021	2020
Verkauf von Eigentechologieprodukten (Hard- und Software)	454.158	467.403
Verkauf von Produkten Dritter (Hard- und Software)	384.778	405.105
Erbringung von wiederkehrenden Betriebsdienstleistungen	455.714	344.070
Erbringung von einmaligen Projektdienstleistungen	47.303	38.226
Gesamte Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.341.953	1.254.804
davon Inland	108.211	102.920
davon Ausland	1.233.742	1.151.884

Die Zuordnung der Umsatzerlöse nach der Kategorie Inland/Ausland erfolgt nach dem jeweiligen Sitz des Kunden.

2021 IN TEUR	IT SERVICES	IOT SOLUTIONS EUROPE	IOT SOLUTIONS AMERICA	GESAMT
Verkauf von Eigentechologieprodukten (Hard- und Software)	0	361.007	93.151	454.158
Verkauf von Produkten Dritter (Hard- und Software)	227.078	157.380	320	384.778
Erbringung von wiederkehrenden Betriebsdienstleistungen	289.634	156.528	9.552	455.714
Erbringung von einmaligen Projektdienstleistungen	42.114	4.552	637	47.303
Gesamte Erlöse aus Verträgen mit Kunden	558.826	679.467	103.660	1.341.953

2020 IN TEUR	IT SERVICES	IOT SOLUTIONS EUROPE	IOT SOLUTIONS AMERICA	GESAMT
Verkauf von Eigentechologieprodukten (Hard- und Software)	0	347.985	119.418	467.403
Verkauf von Produkten Dritter (Hard- und Software)	276.448	127.986	671	405.105
Erbringung von wiederkehrenden Betriebsdienstleistungen	213.205	125.367	5.498	344.070
Erbringung von einmaligen Projektdienstleistungen	33.890	3.888	448	38.226
Gesamte Erlöse aus Verträgen mit Kunden	523.543	605.226	126.035	1.254.804

Die Segmentdarstellung des Vorjahres wurde auf die im laufenden Geschäftsjahr geänderte Segmentzuordnung angepasst. Siehe Abschnitt E, Note (31).

Von den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2021 entfallen TEUR 2.295 (Vj.: TEUR 2.853) auf Vermittlungsleistungen, die mit ihrem Nettobetrag erfasst sind.

Verkäufe mit Rückgaberecht wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht getätigt.

VERTRAGSSALDEN

IN TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsvermögenswerte	33.028	23.754
Vertragsverpflichtungen	101.977	85.992

Vertragsvermögenswerte werden zunächst für Umsätze aus Entwicklungs- und IT-Projekten angesetzt, bei denen die S&T ihren vertraglichen Verpflichtungen (teilweise) nachgekommen ist, bevor der Kunde die Gegenleistung bezahlt hat beziehungsweise diese fällig gestellt wurde. Mit Fälligestellung wird der entsprechende Vertragsvermögenswert in die Forderungen aus Lieferung und Leistung umgegliedert.

Die Entwicklung der Vertragsvermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2021	2020
Stand 1.1.	23.754	30.538
Zugänge	25.629	11.894
Teilabrechnungen	-16.537	-17.974
Währungsumrechnung	182	-704
Stand 31.12.	33.028	23.754

Die Vertragsverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Kundenanzahlungen und erhaltene Vorauszahlungen für Projektdienstleistungen, für die die vertraglich zugesicherten Güter und Dienstleistungen von S&T noch nicht (vollständig) an den Kunden übertragen beziehungsweise erbracht wurden. Von den Vertragsverbindlichkeiten sind TEUR 16.952 (Vj.: TEUR 16.323) in den langfristigen und TEUR 85.025 (Vj.: TEUR 69.669) in den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Die Entwicklung der Vertragsverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2021	2020
Stand 1.1.	85.992	73.681
Zugänge	63.325	61.437
Als Umsatz erfasst	-48.374	-45.300
Währungsumrechnung	1.034	-3.826
Stand 31.12.	101.977	85.992

LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN

Verkauf von Eigentechologieprodukten (Hard- und Software)

Die Leistungsverpflichtung beim Verkauf von Eigentechologieprodukten wird zu jenem Zeitpunkt erfüllt, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung der Eigentechologieprodukte unter Berücksichtigung der jeweils vereinbarten Incoterms der Fall. Das übliche Zahlungsziel liegt in der Regel zwischen 30 und 90 Tagen nach Auslieferung. Preisnachlässe oder Mengenrabatte werden nur in Ausnahmefällen gewährt. Gleiches gilt für Rückgaberechte: vielmehr werden den Kunden in diesen Fällen im Rahmen von Teststellungen oder Proof-of-Concepts die Eigentechologieprodukte unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Der Konzern gewährt übliche Gewährleistungsrechte für gelieferte eigene Produkte die eine Zusicherung darstellen, dass das betreffende Produkt den vertraglich vereinbarten Spezifikationen entspricht (sog. assurance-type warranty). In wenigen Fällen werden zusätzlich verlängerte Gewährleistungen oder Wartungsdienstleistungen angeboten, die in einem kombinierten Vertrag eine separate Leistungsverpflichtung darstellen. In diesen Fällen wird die Gesamtvergütung zwischen den Leistungsverpflichtungen auf Basis relativer Einzelveräußerungspreise aufgeteilt und Umsatzerlöse werden über den Zeitraum der Gewährleistung oder Wartung realisiert.

Verkauf von Produkten von Dritten (Hard- und Software)

Die Erfüllung der Leistungsverpflichtung bei dem Handel mit Produkten Dritter, beispielsweise HP, IBM, Cisco oder Microsoft, bei denen der Verkauf der Hard- und Software die einzige Leistungsverpflichtung darstellt, erfolgt zu jenem Zeitpunkt, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung der Produkte der Fall. Das übliche Zahlungsziel liegt in der Regel zwischen 14 und 30 Tagen nach Auslieferung. Nachträgliche Preisnachlässe, Mengenrabatte oder Rückgaberechte werden nur in Ausnahmefällen gewährt. Die gesetzliche Gewährleistungsverpflichtung liegt in diesen Fällen beim Hersteller der Produkte. Die S&T wird hier lediglich, gegen gesonderte Beauftragung und Bezahlung des Herstellers, als Erfüllungsgehilfe für die Abwicklung der Gewährleistungsverpflichtung des Herstellers tätig.

In den überwiegenden Fällen bilden diverse Beratungsleistungen im Umfeld der Produktauswahl oder der Lizenzoptimierung zusammen mit der eigentlichen Übertragung der Softwarelizenz eine einheitliche Leistungsverpflichtung, weshalb davon auszugehen ist, dass die S&T als Prinzipal tätig wird. Nur in Ausnahmefällen betreibt die S&T reinen Lizenzhandel (wie beispielsweise ein Value Added Reseller). Hier erlangt der Konzern keine Verfügungsmacht über die gelieferten Produkte beziehungsweise Lizenzen, bevor diese an den Kunden übertragen werden. In diesen Fällen ist die S&T daher als Agent tätig und erfasst Umsatzerlöse nur in Höhe der Nettobeträge, auf die als Gegenleistung für die Vermittlungstätigkeit ein Anspruch besteht.

Erbringung von wiederkehrenden Betriebsdienstleistungen

Die Leistungsverpflichtung bei wiederkehrenden Betriebsdienstleistungen, wie Wartungs- und Betreuungsverträge für IT-Infrastruktur und Applikationen, wird über den Zeitraum der zugrundeliegenden Verträge erfüllt. Die Rechnungsstellung erfolgt in der Regel monat-

lich bei einem Zahlungsziel zwischen 14 und 30 Tagen. Preisnachlässe bestehen in diesem Bereich nicht.

Erbringung von Projektdienstleistungen

Die Leistungsverpflichtung bei Projektdienstleistungen wird über die Laufzeit der Projekte erfüllt. Die Umsatzrealisierung erfolgt in diesem Bereich zeitraumbezogen entsprechend dem Fortschritt der erbrachten Leistungen. Die Zahlung wird in der Regel mit Erreichung vertraglich festgelegter Ecktermine fällig bei einem Zahlungsziel zwischen 14 und 30 Tagen. Einige Verträge sehen zudem Vorauszahlungen der Kunden vor.

Den zum 31. Dezember 2021 nicht oder nur teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen des Konzerns stehen zukünftige Umsatzerlöse (Transaktionspreise) im Geschäftsjahr 2022 sowie den darauffolgenden Geschäftsjahren gegenüber:

IN TEUR	IT SERVICES	IOT SOLUTIONS EUROPE	IOT SOLUTIONS AMERICA	GESAMT
Geschäftsjahr 2022	238.589	439.361	105.541	783.491
Darauffolgende Geschäftsjahre	73.467	439.489	38.461	551.417
IN TEUR	IT SERVICES	IOT SOLUTIONS EUROPE	IOT SOLUTIONS AMERICA	GESAMT
Geschäftsjahr 2021	193.819	324.316	58.535	576.670
Darauffolgende Geschäftsjahre	45.529	268.238	36.727	350.494

02 AKTIVIERTE ENTWICKLUNGSKOSTEN

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 21.455 (Vj.: TEUR 17.602) aktiviert.

03 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

IN TEUR	2021	2020
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	251	373
Erträge aus der Auflösung bedingter Gegenleistungen	7.613	4.610
Kostenweiterbelastungen, Schadensvergütungen	447	215
Negativer Unterschiedsbetrag aus Unternehmenserwerb	0	1.839
Erträge aus Vertragsverletzungen durch Kunden	20	0
Erträge aus Anlagenverkäufen	2.276	231
Erträge aus Vermietungen	628	356
Erträge aus abgeschrieben Forderungen	96	0
Sonstige Erträge	2.198	1.138
Summe sonstige betriebliche Erträge	13.529	8.762

Die Erträge aus der Auflösung bedingter Gegenleistungen resultieren aus der Anpassung oder Ausbuchung von Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den in den Vorperioden getätigten Unternehmensakquisitionen. Im laufenden Geschäftsjahr resultieren daraus Erträge in Höhe von TEUR 2.047 aus Earn Out Anpassungen an die erzielten Unternehmensergebnisse, TEUR 468 stehen im Zusammenhang mit einer finalen Abschlagszahlung und der darauf folgenden Auflösung der verbliebenen Kaufpreisverbindlichkeit. Weitere TEUR 5.099 ergaben sich durch die Ausübung einer vertraglich vereinbarten Call-Option, bei welcher der Ausübungspreis unter dem passivierten Betrag für die Put-Option lag. Für weitere Informationen siehe die Erläuterungen in Abschnitt D, Note (24).

Die Erträge aus Anlagenverkäufen im Geschäftsjahr 2021 enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Gebäuden sowie Erträge aus der Übertragung von Mietrechten.

04 AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE LEISTUNGEN

Bei den Materialaufwendungen handelt es sich um die Aufwendungen für die Beschaffung und Lohnfertigung der vertriebenen Produkte einschließlich der Anschaffungsnebenkosten.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

IN TEUR	2021	2020
Materialaufwand	614.115	619.744
Bezogene Leistungen	231.016	174.109
Eingangsfrachten und sonstige	6.599	5.194
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	851.730	799.047

05 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

IN TEUR	2021	2020
Gehälter und Löhne	247.477	213.477
Aufwendungen für Abfertigungen, Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und ähnliche Verpflichtungen	2.788	1.307
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	59.764	51.852
Sonstige Sozialaufwendungen	4.205	6.617
Personalaufwand	314.234	273.253

ANZAHL DER MITARBEITER / MITARBEITERINNEN	2021	2020
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter Inland	617	588
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter Ausland	5.589	5.479
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter am Jahresende	6.206	6.067

Der durchschnittliche Personalstand im Geschäftsjahr 2021 betrug 6.146 (Vj.: 5.271).

In unterschiedlichen Tochtergesellschaften der S&T Gruppe wurden in Zeiten der Lockdowns staatliche Unterstützungsleistungen wie Kurzarbeit in Anspruch genommen. Insgesamt betragen die im abgelaufenen Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Unterstützungsleistungen für Personalaufwendungen TEUR 5.891 (Vj.: TEUR 5.926). Diese werden im Konzernabschluss mit den Personalaufwendungen saldiert ausgewiesen.

06 ABSCHREIBUNGEN

Der Aufwand für Abschreibungen setzt sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2021	2020
Abschreibungen auf Sachanlagen	34.552	30.926
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	29.041	30.539
Abschreibungen gesamt	63.593	61.465

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte waren im Vorjahr außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von TEUR 2.172 enthalten. Die Wertminderungen betrafen erforderliche Wertanpassungen von im Zuge der Kaufpreisallokation aktivierten Kundenbeziehungen und Markennutzungsrechten innerhalb die S&T IT Services S.R.L., Moldawien (vormals BASS Systems S.R.L.). Aufgrund deutlicher Auftragsrückgänge in den von der Gesellschaft bedienten Kundensegmenten, bedingt durch die Auswirkungen der negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, waren die Kundenbeziehungen auf ihren erzielbaren Betrag von TEUR 806 abzuschreiben. Zusätzlich war durch die erfolgte Umbenennung der BASS System S.R.L. in S&T IT Services S.R.L. im Zuge der intensivierten Zusammenarbeit mit der S&T Mold S.R.L. und einer letztendlich geplanten Zusammenführung der beiden Gesellschaften eine gänzliche Abschreibung auf den nicht mehr genutzten Markennamen in Höhe von TEUR 265 vorzunehmen.

Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten lagen im Berichtsjahr nicht vor.

07 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2021	2020
Miete und Leasingaufwand	3.146	2.608
Instandhaltungen und Betriebskosten	14.269	12.414
Versicherungen	2.789	2.042
Transportaufwand	4.188	3.072
Reise- und Fahrtaufwand, PKW	8.887	7.173
Post und Telekommunikation	2.440	2.217
Aufwand für beigestelltes Personal und Consulting	12.943	12.339
Werbeaufwand	5.368	5.316
Rechts- und Beratungsaufwand	5.169	6.250
Ausbildungskosten	1.543	1.071
Garantiefälle und Schadensfälle	392	2.377
Nicht aktivierungsfähige F&E Aufwendungen	4.574	4.676
Lizenzgebühren	4.550	2.968
Provisionen	2.443	2.225
Spesen des Geldverkehrs	2.194	1.743
Verlust aus der Endkonsolidierung	610	0
Steuern und Abgaben, soweit sie nicht unter die Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	3.143	2.501
Diverse betriebliche Aufwendungen	6.057	7.833
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.703	78.825

Im Posten Miete und Leasingaufwand sind Aufwendungen für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit bis zu 12 Monaten in Höhe von TEUR 2.896 (Vj.: TEUR 2.370) enthalten. Aufwendungen in Höhe von TEUR 250 (Vj.: TEUR 238) entfallen auf Leasingvereinbarungen mit geringem Wert.

08 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

IN TEUR	2021	2020
Bankzinsenertrag	539	580
Zinserträge aus Leasing	393	280
Sonstige Zinsen und Erträge	654	735
Finanzerträge	1.586	1.595
Bankzinsaufwand	-5.189	-4.461
Zinsaufwand aus Leasing	-1.413	-1.678
Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Kaufpreisschulden	-2.120	-861
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.317	-2.256
Finanzaufwendungen	-10.039	-9.256
Finanzergebnis	-8.453	-7.661

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten:

IN TEUR	2021	2020
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	597	358
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	-2	-63
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1.529	514
Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	7.460	4.447
Gesamt	6.526	5.256

In die Ermittlung des Nettoergebnisses aus Finanzinstrumenten werden Wertberichtigungen und Zuschreibungen, Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, Abgangsgewinne bzw. -verluste und sonstige erfolgswirksame Änderungen von Zeitwerten von Finanzinstrumenten einbezogen.

09 ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand teilt sich folgendermaßen auf:

IN TEUR	2021	2020
Tatsächliche Ertragssteuern	-8.972	-10.739
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-1.193	1.208
Ertrag aufgrund der Erfassung steuerlicher Verlustvorträge	4.905	3.466
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Steueraufwand	-5.260	-6.065

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung des aktuellen inländischen Ertragsteuersatzes von 25% (Vj.: 25%) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern:

IN TEUR	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	54.224	60.688
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25% (Vj.: 25%)	-13.556	-15.172
Abweichende ausländische Steuersätze	1.341	586
Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	-944	42
Aktivierung bislang nicht erfasster aktiver latenter Steuern	4.905	4.211
Nutzung von zuvor nicht aktivierten Verlustvorträgen	3.899	3.841
Nicht aktivierte Verlustvorträge des laufenden Jahres	-3.191	-2.212
Nicht steuerwirksame Erträge/Aufwendungen	1.956	343
Sonstige Abweichungen	330	2.296
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand/-ertrag	-5.260	-6.065

10 ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären der S&T AG zurechenbaren Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Stammaktien. Von der Gesellschaft gehaltene eigene Anteile werden bei der Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien in Abzug gebracht.

Für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das Periodenergebnis um alle Veränderungen in Aufwendungen und Erträgen bereinigt, die sich aus einer Umwandlung der ausstehenden Aktienoptionen ergeben hätten. Für die Berechnung der Stückzahl der Aktien wurde die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Stammaktien um die gewichtete durchschnittliche Zahl der Aktien, welche sich aus der Umwandlung aller Aktienoptionen in Stammaktien ergeben würde, erhöht.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 hat die Gesellschaft zwei Aktienoptionsprogramme beschlossen. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2020 auf Grundlage eines von der österreichischen Finanzmarktaufsicht genehmigten Prospektes 2.000.000 Aktienoptionscheine, bestehend aus 1.500.000 zugeteilten und 500.000 öffentlich angebotenen Aktienoptionsscheinen, ausgegeben. Diesbezügliche Erläuterungen sind dem Abschnitt D, Note (22) und dem Abschnitt E, Note (37), zu entnehmen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme ermittelt, dass sämtliche Optionsrechte ausgeübt werden.

		2021	2020
Konzernergebnis nach Abzug von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	TEUR	48.260	55.609
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (unverwässert)	Stück in Tausend	63.958	64.998
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (verwässert)	Stück in Tausend	64.958	65.998
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR/Stück	0,75	0,86
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR/Stück	0,74	0,84

D.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

11 SACHANLAGEN

Die Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND EINBAUTEN IN FREMDGEBÄUDE	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	NUTZUNGS- RECHTE	GESAMT
ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
Stand zum 1. Jänner 2021	60.274	50.283	90.084	200.641
Zugänge	2.882	18.498	14.001	35.381
Zugänge Änderung Konsolidierungskreis	502	304	320	1.126
Umgliederungen	1.211	-1.211	0	0
Abgänge	-733	-3.369	-9.511	-13.613
Abgänge Änderung Konsolidierungskreis	0	-923	-196	-1.119
Währungsumrechnungsdifferenz	411	1.594	1.216	3.221
Stand zum 31. Dezember 2021	64.547	65.176	95.914	225.637
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
Stand zum 1. Jänner 2021	6.966	23.240	35.315	65.521
Zugänge	2.230	11.567	20.755	34.552
Umgliederungen	18	-18	0	0
Abgänge	-55	-1.574	-7.080	-8.709
Abgang Änderung Konsolidierungskreis	0	-390	-132	-522
Währungsumrechnungsdifferenz	272	1.350	637	2.259
Stand zum 31. Dezember 2021	9.431	34.175	49.495	93.101
Buchwerte zum 31. Dezember 2021	55.116	31.001	46.419	132.536

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND EINBAUTEN IN FREMDGEBÄUDE	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	NUTZUNGS- RECHTE	GESAMT
ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
Stand zum 1. Jänner 2020	23.084	41.475	80.330	144.889
Zugänge	5.563	12.720	16.914	35.197
Zugänge Änderung Konsolidierungskreis	32.324	3.835	3.888	40.047
Umgliederungen	0	1.635	-1.635	0
Abgänge	-289	-6.086	-7.084	-13.459
Währungsumrechnungsdifferenz	-408	-3.196	-2.329	-5.933
Stand zum 31. Dezember 2020	60.274	50.283	90.084	200.641
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
Stand zum 1. Jänner 2020	5.882	20.939	18.259	45.080
Zugänge	1.467	9.510	19.949	30.926
Umgliederungen	0	157	-157	0
Abgänge	-106	-4.580	-1.906	-6.592
Währungsumrechnungsdifferenz	-277	-2.686	-830	-3.793
Stand zum 31. Dezember 2020	6.966	23.240	35.315	65.521
Buchwerte zum 31. Dezember 2020	53.308	27.043	54.769	135.120

Der Konzern hat Leasingverträge vor allem für Immobilien und Fahrzeuge abgeschlossen. Leasingverträge für Immobilien haben in der Regel Laufzeiten zwischen 4 und 10 Jahren. Bei Fahrzeugen liegt die Laufzeit üblicherweise zwischen 3 und 5 Jahren.

Die Buchwerte der Nutzungsrechte nach Anlageklassen teilen sich wie folgt auf:

IN TEUR	2021	2020
Immobilien	34.698	41.128
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.709	2.474
Fahrzeuge	10.012	11.167
Summe Buchwerte Nutzungsrechte	46.419	54.769

Der Abschreibungsbetrag der Nutzungsrechte nach Anlagenklassen teilt sich wie folgt auf:

IN TEUR	2021	2020
Immobilien	13.792	13.860
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.196	1.179
Fahrzeuge	5.767	4.910
Summe Abschreibung Nutzungsrechte	20.755	19.949

12 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	GEKAUFTE SOFTWARE UND LIZENZRECHTE	AKTIVIERTE ENTWICKLUNGS- KOSTEN	SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENS- WERTE	GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE	GESAMT
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
Stand zum 1. Jänner 2021	33.665	89.981	71.542	199.481	394.669
Zugänge	4.953	20.954	0	0	25.907
Zugänge Änderung Konsolidierungskreis	43	0	3.132	7.746	10.921
Umgliederungen	-557	557	0	0	0
Abgänge	-1.696	-773	-1.031	0	-3.500
Abgänge Änderung Konsolidierungskreis	-12	0	0	0	-12
Währungsumrechnungsdifferenz	1.745	4.605	863	1.024	8.237
Stand zum 31. Dezember 2021	38.141	115.324	74.506	208.251	436.222
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
Stand zum 1. Jänner 2021	14.850	31.283	46.257	0	92.390
Zugänge	4.569	13.974	10.498	0	29.041
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen	13	-13	0	0	0
Abgänge	-1.663	-291	-1.031	0	-2.985
Abgänge Änderung Konsolidierungskreis	-9	0	0	0	-9
Währungsumrechnungsdifferenz	1.639	3.154	534	0	5.327
Stand zum 31. Dezember 2021	19.399	48.107	56.258	0	123.764
Buchwerte zum 31. Dezember 2021	18.742	67.217	18.248	208.251	312.458

IN TEUR	GEKAUFTE SOFTWARE UND LIZENZRECHTE	AKTIVIERTE ENTWICKLUNGS- KOSTEN	SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENS- WERTE	GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE	GESAMT
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
Stand zum 1. Jänner 2020	32.681	89.858	62.669	194.384	379.592
Zugänge	2.331	18.391	878	0	21.600
Zugänge Änderung Konsolidierungskreis	3.070	1.156	9.454	7.896	21.576
Abgänge	-1.774	-13.004	-367	-243	-15.388
Abgänge Änderung Konsolidierungskreis	-228	0	0	0	-228
Währungsumrechnungsdifferenz	-2.415	-6.420	-1.092	-2.556	-12.483
Stand zum 31. Dezember 2020	33.665	89.981	71.542	199.481	394.669
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
Stand zum 1. Jänner 2020	14.209	36.283	34.222	0	84.714
Zugänge	4.743	12.649	10.975	0	28.367
Wertminderungen	0	0	2.172	0	2.172
Abgänge	-1.737	-13.004	-367	0	-15.108
Abgänge Änderung Konsolidierungskreis	-194	0	0	0	-194
Währungsumrechnungsdifferenz	-2.171	-4.645	-745	0	-7.561
Stand zum 31. Dezember 2020	14.850	31.283	46.257	0	92.390
Buchwerte zum 31. Dezember 2020	18.815	58.698	25.285	199.481	302.279

Die Wertminderung bei den immateriellen Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2020 betraf die aktivierten Kundenbeziehungen und die Marke der S&T IT Services S.R.L. (vormals BASS Systems S.R.L.). Vergleiche auch die Erläuterungen in Abschnitt C, Note (6).

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten die im Rahmen von Unternehmenserwerben identifizierten Marken mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 5.274 (Vj.: TEUR 7.094), Kundenbeziehungen TEUR 7.224 (Vj.: TEUR 10.020), Auftragsbestand TEUR 1.420 (Vj.: TEUR 1.317) und Technologien TEUR 4.330 (Vj.: TEUR 6.854).

Zum Abschlussstichtag bestehen im S&T Konzern, ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte, keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Vj.: TEUR 0).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus den positiven Unterschiedsbeträgen zwischen den Anschaffungskosten der Unternehmenserwerbe und den Fair Values des übernommenen Nettovermögens am Erwerbssichttag. Die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen folgende zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU):

IN TEUR	2021	2020
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services DACH“	33.861	28.709
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services EE“	24.583	27.147
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Solutions“	6.462	15.131
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Industry“	54.658	50.596
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Transportation“	59.409	59.131
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Communications“	3.951	-
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Asia“	6.129	-
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT America“	19.198	18.767
Firmenwerte zum 31. Dezember	208.251	199.481

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine Restrukturierung im konzerninternen Reporting und damit in der Struktur, in der die Geschäfts- oder Firmenwerte vom Konzernmanagement überwacht werden. Aus diesem Grund kam es zu einer teilweisen Reallokation der bestehenden Firmenwerte zwischen einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. wurde die zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Asia“, in der nunmehr die gesamten Geschäftstätigkeiten des Konzerns im asiatischen Raum gebündelt sind, neu gebildet.

Die folgende Tabelle zeigt die im Rahmen der Impairment-Tests für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendeten Diskontierungszinssätze vor Steuern:

	2021	2020
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services DACH“	11,4%	12,7%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services EE“	13,4%	14,4%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Solutions“	10,3%	11,8%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Industry“	13,1%	13,4%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Transportation“	10,0%	10,7%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Communications“	12,0%	-
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Asia“	12,3%	-
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT America“	12,3%	13,3%

Zur Ermittlung der Diskontierungszinssätze wurden Peer-Groups jeweils für die entsprechende CGU ermittelt.

Das den Finanzplänen der Jahre 2022–2025 zugrunde gelegte durchschnittliche Umsatz- und EBIT-Wachstum beträgt:

DURCHSCHNITTLICHE WACHSTUMSPANUNG 2022–2025	UMSATZ	EBIT
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services DACH“	3,9%	17,8%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services EE“	5,0%	24,8%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Solutions“	3,1%	18,5%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Industry“	8,3%	37,0%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Transportation“	9,8%	15,7%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Communications“	8,2%	47,3%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Asia“	5,5%	19,9%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT America“	8,8%	149,8%

Der signifikante Anstieg der durchschnittlichen Wachstumsrate der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „IoT America“ resultiert insbesondere aus der deutlich höheren Wachstumsplanung für die Jahre 2024 und 2025 gegenüber den vorangegangenen Planjahren 2022 und 2023. Dies liegt unter anderen in der erwarteten Erholung der wirtschaftlichen Belastungen durch die derzeit bestehende Chipkrise begründet.

Das den Finanzplänen der Jahre 2021–2024 zugrunde gelegte durchschnittliche Umsatz- und EBIT-Wachstum beträgt:

DURCHSCHNITTLICHE WACHSTUMSPANUNG 2021–2024	UMSATZ	EBIT
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services DACH“	4,4%	18,2%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Services EE“	4,8%	23,0%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Solutions“	8,2%	30,6%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Industry“	6,8%	32,0%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT Transportation“	6,8%	19,7%
Zahlungsmittelgenerierende Einheit „IoT America“	6,9%	23,9%

Im Geschäftsjahr 2021 waren, wie im Vorjahr, keine Wertminderungen auf die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte vorzunehmen. Weder eine Reduktion der erwarteten Zahlungsströme um 10%, noch eine Erhöhung der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten vor Steuern um 10%, würde bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes führen.

13 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die S&T AG hält zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 keine Anteile an assoziierten Unternehmen. Der 40% Anteil an der funworld gmbh, Linz, wurde im Geschäftsjahr 2020 veräußert.

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile stellte sich wie folgt dar:

ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN IN TEUR	2021	2020
Buchwert am 1. Jänner	0	289
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	0	3
Abgang	0	-292
Buchwert zum 31. Dezember	0	0

Die Umsatzerlöse sowie das Periodenergebnis bis zur Veräußerung stellten sich wie folgt dar:

IN TEUR	2021	2020
Umsatzerlöse	0	472
Periodenergebnis	0	8
Anteil der Beteiligung des Konzerns	0%	40%
Anteil des Konzerns am Ergebnis	0	3

Die Gesellschaft hatte keine Erträge oder Aufwendungen, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

14 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2021	2020
Forderungen aus Finanzierungsleasing	8.717	7.585
Sonstige Beteiligungen	961	293
Wertpapiere	305	310
Forderungen aus gewährten Darlehen	754	2.108
Kautionen	1.428	1.184
Sonstige langfristige Forderungen	429	433
Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte zum 31. Dezember	12.594	11.913

LEASINGFORDERUNGEN (AUS TÄTIGKEIT DES KONZERNES ALS LEASINGGEBER)	2021	2020
Leasingforderungen (brutto)		
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	6.675	5.150
Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	9.249	7.860
Restlaufzeit > 5 Jahre	0	0
	15.924	13.010
Nicht realisierte zukünftige Zinserträge aus Leasingforderungen	-628	-350
Nettoforderungen aus Finanzierungsleasing	15.296	12.660

ZUSAMMENSETZUNG	2021	2020
Kurzfristige Forderungen (bis zu 1 Jahr)	6.579	5.075
Langfristige Forderungen (zwischen 1 und 5 Jahren)	8.717	7.585
Langfristige Forderungen (> 5 Jahre)	0	0
Nettoforderungen aus Finanzierungsleasing	15.296	12.660

Das Ausfallrisiko aus Leasingforderungen gegen Kunden wird auf Basis der Richtlinien und Verfahren des Konzerns gesteuert. Aufgrund des vergleichbaren Kundenportfolios wird auf die erwarteten Ausfallsquoten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgestellt. Ein erforderlicher Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag anhand der Wertberichtigungsmatrix zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste analysiert. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen mit ähnlichen Ausfallsmustern bestimmt. Die Analyse ergab zum Abschlussstichtag kein wesentliches Ausfallrisiko.

Der Durchschnittszinssatz der Leasingforderungen (kurzfristig und langfristig) betrug im Geschäftsjahr 2021 2,93% (Vj.: 2,36%).

15 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2021	2020
Vorauszahlungen an Subunternehmer zur Durchführung von Leistungen im Rahmen von zu erbringenden Leistungen	12.397	12.202
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	8.621	7.629
Summe sonstige langfristige Vermögenswerte	21.018	19.831

16 LATENTE STEUERN

Die auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und bilanziellen Wertansätzen gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern sind folgenden Posten zuzuordnen:

IN TEUR	AKTIVE LATENTE STEUERN 2021	PASSIVE LATENTE STEUERN 2021
Immaterielle Vermögenswerte	599	24.050
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte	7.008	2.000
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	10.505	908
Verlustvorträge	35.819	0
Saldierung	-13.752	-13.752
Bilanzansatz	40.179	13.206

IN TEUR	AKTIVE LATENTE STEUERN 2020	PASSIVE LATENTE STEUERN 2020
Immaterielle Vermögenswerte	823	24.240
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte	7.065	3.124
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	12.157	280
Verlustvorträge	30.944	0
Saldierung	-14.373	-14.373
Bilanzansatz	36.616	13.271

Der Zugang der aktiven latenten Steuern aus Unternehmenserwerben beläuft sich auf TEUR 170 (Vj.: TEUR 4.421), die passiven latenten Steuern erhöhten sich durch Unternehmenserwerbe um TEUR 366 (Vj.: TEUR 5.997).

Im Geschäftsjahr 2021 wurde auf Basis der steuerlichen Planergebnisse der kommenden fünf Jahre die aktive latente Steuer für Verlustvorträge um TEUR 4.905 (Vj.: TEUR 3.466) erhöht. Ausgehend von den Planungen der Gesellschaften wurden für Verlustvorträge, für die mit einer Nutzung gerechnet wird, eine aktive latente Steuer in Höhe von TEUR 35.819 (Vj.: TEUR 30.944) angesetzt. Der Konzern hat latente Steuern im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 48.040 (Vj.: TEUR 54.495), die mit zukünftigen steuerbaren Einkünften verrechenbar sind, nicht angesetzt, da die tatsächliche Verrechenbarkeit mit künftigen steuerbaren Gewinnen unsicher ist. Die nicht aktivierten Verlustvorträge sind im Ausmaß von TEUR 38.962 (Vj.: TEUR 44.079) ohne zeitliche Beschränkung vortragsfähig, für TEUR 9.077 (Vj.: TEUR 10.416) besteht eine zeitliche Beschränkung der Vortragsfähigkeit.

Die aktiven latenten Steuern für Verlustvorträge resultieren insbesondere aus der S&T AG bzw. deren Steuergruppe. Der Ansatz der Verlustvorträge erfolgte nur soweit, als mit derer Verwendung in den nächsten 5 Jahren gemäß der Steuerplanung gerechnet werden kann.

Wie in den vorangegangenen Jahren erwirtschaftete die S&T AG auch im Geschäftsjahr 2021 ein positives steuerliches Ergebnis. Für künftige Perioden ist ebenso von positiven Ergebnissen auszugehen. Dabei tragen neben erwarteten Verbesserungen des operativen Geschäftes insbesondere auch die Erträge aus Marken- und Lizenznutzungsverträgen mit Konzerngesellschaften und Erträge aus verrechneten Managementleistungen und Garantieprovisionen an Konzerngesellschaften zu einer weiterhin stabilen Profitabilität der S&T AG sowie in der Folge der österreichischen Steuergruppe bei.

Im Berichtsjahr wurden latente Steuern in Höhe von TEUR 39 direkt im Eigenkapital erfasst (Vj.: TEUR 71).

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger besteht und die Aufrechnung möglich ist.

Aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 7.836 (Vj.: TEUR 7.296) aus sonstigen abzugsfähigen temporären Differenzen wurden nicht angesetzt, da die Verrechenbarkeit mit künftigen steuerlichen Gewinnen zum heutigen Zeitpunkt unsicher ist. Des Weiteren wurden gemäß IAS 12.39 für temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 108.070 (Vj.: TEUR 92.626) aus Beteiligungen an Tochterunternehmen passive latente Steuern nicht angesetzt, da das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf zu steuern und sich in absehbarer Zeit diese temporären Differenzen nicht umkehren werden. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Umwandlung von konzerninternen Darlehen in eine Eigenkapitalrücklage innerhalb der Kontron Transportation Gruppe zurückzuführen.

17 VORRÄTE

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2021	2020
Fertige Erzeugnisse und Waren	89.711	82.607
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	100.411	73.585
Unfertige Erzeugnisse	31.996	28.763
Wertminderungen	-34.769	-25.098
Summe Vorräte zum 31. Dezember	187.349	159.857

Die Wertminderung von Vorräten, die in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 7.023 (Vj.: TEUR 3.928). Dieser Aufwand wird in den Materialaufwendungen ausgewiesen. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bewerteten Vorräte beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 49.337 (Vj.: TEUR 33.468).

18 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	240.763	212.816
Wertminderungen	-8.217	-8.334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember	232.546	204.482

Einige Gesellschaften des S&T Konzerns praktizieren das Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, da die vertraglichen Zahlungsströme sowohl durch Kundenzahlungen als auch durch den Verkauf im Rahmen von Factoringvereinbarungen an diverse Hausbanken vereinnahmt werden. Dies hat zur Folge, dass diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die Kategorie „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis“ fallen. Die Zuordnung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu dieser Kategorie hat auf den Konzernabschluss von S&T keine wesentlichen Auswirkungen, da der Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres beglichen wird und aus diesem Grund davon ausgegangen wird, dass der beizulegende Zeitwert dem bisherigen Bewertungsmaßstab der fortgeführten Anschaffungskosten annähernd entspricht. Die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet, da der Konzern für diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das Geschäftsmodell „Halten“ anwendet. Die verkauften Forderungen werden in Übereinstimmung mit den Ausbuchungsregeln des IFRS 9 ausgebucht. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 erhöhten sich die verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.744.

Der Konzern erfasst bei allen Forderungen, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (ECL). Für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen wird die Wertberichtigung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Entwicklung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich folgendermaßen dar:

IN TEUR	2021	2020
Wertberichtigung zum 1. Jänner	8.334	8.575
Wertberichtigung für erwartete Kreditausfälle	1.662	2.251
Abschreibungen	-1.933	-1.763
Währungsumrechnungsdifferenzen	154	-729
Wertberichtigung zum 31. Dezember	8.217	8.334

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt sich unter Nutzung einer Wertberichtigungsmatrix, die aus historischen Forderungsausfällen ermittelt und um künftig erwartete Abweichungen adaptiert wurde.

Für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird die Wertberichtigung entsprechend IFRS 9 im sonstigen Ergebnis erfasst. Der zum 31. Dezember 2021 im sonstigen Ergebnis erfasste Wertberichtigungsbedarf beläuft sich auf TEUR 49 (Vj.: TEUR 50). Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dient als Besicherung für kurzfristige Finanzierungen. Details hierzu sind dem Abschnitt D, Note (23) zu entnehmen.

Der Buchwert der kurzfristigen Vertragsvermögenswerte beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 32.834 (Vj.: TEUR 23.553).

Das Ausfallrisiko aus Vertragsvermögenswerten wird auf Basis der Richtlinien und Verfahren des Konzerns gesteuert. Aufgrund des vergleichbaren Kundenportfolios wird auf die erwarteten Ausfallquoten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgestellt. Ein erforderlicher Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag anhand der Wertberichtigungsmatrix zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste analysiert. Die Analyse ergab zum Abschlussstichtag kein wesentliches Ausfallrisiko.

19 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

IN TEUR	2021	2020
Forderungen aus Finanzierungsleasing *)	6.579	5.075
Kautionen	3.460	1.432
Kurzfristige Anteile von gewährten Darlehen	496	491
Forderungen aus Jahresbonifikationen	53	189
Debitorische Kreditoren	813	772
Depots für Garantien	291	553
Derivative Finanzinstrumente	325	8
Übrige finanzielle Forderungen	7.885	1.686
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	19.902	10.206
*) Forderungen aus Finanzierungsleasing – brutto	6.675	5.149
Nicht realisierte Zinserträge	-96	-74
Barwert Forderungen aus Finanzierungsleasing	6.579	5.075

In den übrigen finanziellen Forderungen ist im Geschäftsjahr 2021 eine Festgeldveranlagung der S&T AG in Höhe von TEUR 7.000 enthalten.

20 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

IN TEUR	2021	2020
Anzahlungen	5.815	3.790
Vorauszahlungen an Subunternehmer zur Durchführung von Leistungen im Rahmen von zu erbringenden Leistungen	40.440	38.783
Forderungen aus EU-Förderungen und Forschungsprämien	5.096	6.414
Forderungen aus Ertrags- und sonstigen Steuervorauszahlungen	5.169	5.324
Vorsteuer	3.346	2.027
Übrige Forderungen	4.145	4.322
Summe kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte zum 31. Dezember	64.011	60.660

21 LIQUIDE MITTEL

Bei den liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 296.512 (Vj.: TEUR 281.909) handelt es sich um Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten, die innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

IN TEUR	2021	2020
Kassenbestand	76	73
Guthaben bei Kreditinstituten	296.436	281.836
Liquide Mittel gesamt	296.512	281.909

Zum Abschlussstichtag waren Verfügungsbeschränkungen über die in diesem Posten enthaltenen Beträge vorhanden, die aufgrund von Finanzierungen bei Kreditinstituten bzw. aufgrund von Saldenkompensationen in Höhe von TEUR 4.397 (Vj.: TEUR 3.826) als Sicherheit hinterlegt sind.

22 EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2021 betrug das Grundkapital der S&T AG TEUR 66.096 (Vj.: TEUR 66.096) und ist in 66.096.103 (Vj.: 66.096.103) auf Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag zerlegt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2017 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital – allenfalls in mehreren Tranchen und unter teilweisen Ausschluss des Bezugsrechtes – um bis zu EUR 10.000.000 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 Stück neuen, auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2017“).

Aus dem Genehmigten Kapital 2017 (§ 5 Abs 5 der Satzung) von bis zu EUR 10.000.000 stehen aufgrund einer teilweisen Ausnutzung für eine Barkapitalerhöhung im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens im November 2017 – in Höhe von EUR 1.382.623 durch Ausgabe von 1.382.623 neuen Aktien – sowie einer teilweisen Ausnutzung für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen („Sachkapitalerhöhung Kontron Kanada“) – in Höhe von EUR 1.408.843 durch Ausgabe von 1.408.843 neuen Aktien – noch EUR 7.208.534 zur Verfügung.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der S&T AG am 21. Mai 2019 beschlossen die Aktionäre ein neues, weiteres genehmigtes Kapital, unter dem der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, das Grundkapital bis zum 25. Juni 2024 – auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre aufgrund eines teilweisen Direktausschlusses und/oder in Folge der erteilten Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss in bestimmten Fällen – um bis zu EUR 6.600.000 zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019“). Von den bestehenden Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital wurde bis zum 31. Dezember 2021 kein Gebrauch gemacht.

GENEHMIGTES BEDINGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung am 21. Mai 2019 beschloss ein genehmigtes bedingtes Kapital, mit welchem der Vorstand ermächtigt wurde, gemäß § 159 Abs 3 AktG das Grundkapital für die Einräumung von Aktienoptionen bis zum 25. Juni 2024, bei Zustimmung des Aufsichtsrates, um bis zu EUR 1.500.000 bedingt zu erhöhen („Genehmigtes Bedingtes Kapital 2019“), wobei die Kapitalerhöhung zweckgebunden ist und nur so weit durchgeführt werden darf, als Inhaber von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 – Tranche 2018 und Tranche 2019 sowie eines potentiellen zukünftigen Programms, welches eine erstmalige Ausübung frühestens drei Jahre nach Einräumung der Option und eine Ausübungshürde von 25% des Börsenkurses der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse, der über dem Ausübungspreis zu liegen hat, vorzusehen hat. Die Optionen können erstmalig in einem Ausübungsfenster nach Ablauf der Sperrfrist, welche am 18. Dezember 2021 endete, ausgeübt werden, daher ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 keine Ausnutzung des Genehmigten Bedingten Kapitals 2019 erfolgt.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 beschloss einen teilweisen Widerruf der bestehenden Ermächtigung des Vorstands aus dem Genehmigten Bedingten Kapital 2019, und zwar im nicht mehr ausnützbaren Ausmaß von EUR 500.000, sodass das Genehmigte Bedingte Kapital eine verbleibende Ermächtigung umfasst, das Grundkapital für die Einräumung von Aktienoptionen bis zum 25. Juni 2024 bei Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu EUR 1.000.000 bedingt zu erhöhen.

AUSGABE VON AKTIENOPTIONSSCHEINEN / GENEHMIGTES KAPITAL 2020

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 ermächtigte den Vorstand, das Grundkapital gemäß § 169 AktG um bis zu EUR 2.000.000 zur Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten aus Aktienoptionsscheinen zweckgebunden zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2020“).

Dieselbe Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 beschloss die Ausgabe von 2.000.000 Aktienoptionsscheinen (Instrumente gemäß § 174 Aktiengesetz). 1.500.000 Aktienoptionsscheine wurden ausgewählten Mitgliedern des Vorstands der S&T AG (Zuteilungsberechtigte) vom Aufsichtsrat zugeteilt. 500.000 Aktienoptionsscheine wurden ab 13. Juli 2020, auf der Grundlage eines von der österreichischen Finanzmarktaufsicht gebilligten Prospektes, ausgewählten Schlüsselmitarbeitern der S&T Gruppe öffentlich, zur Zeichnung gegen den Angebotspreis pro Aktienoptionsschein, angeboten. Nach dem Ende des Angebotszeitraums und einer sogenannten Rumpf-Platzierung nicht im öffentlichen Angebot gezeichneter Aktienoptionsscheine, beschloss der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates die endgültige Anzahl der auszugebenden Aktienoptionsscheine sowie die Zuteilung der angebotenen Aktienoptionsscheine auf Basis der erhaltenen Zeichnungserklärungen. Insgesamt wurden 2.000.000 Aktienoptionsscheine, bestehend aus den 1.500.000 den Zuteilungsberechtigten zugeteilten und den 500.000 den ausgewählten Schlüsselmitarbeitern der S&T Gruppe angebotenen Aktienoptionsscheinen ausgegeben. 112 berechnete Zeichner, die Zeichnungsscheine für insgesamt 420.665 angebotene Aktienoptionsscheine abgegeben hatten, erhielten die volle Zuteilung entsprechend der Einordnung der jeweiligen Konzerngesellschaft und des jeweiligen Managementlevels des berechtigten Zeichners in Übereinstimmung mit den Parametern laut Prospekt. Die verbleibende Anzahl von 79.335 angebotenen Aktienoptionsscheinen wurde an die Zuteilungsberechtigten auf der Grundlage ihrer für die Rumpf-Platzierung eingegangenen Zeichnungsscheine, gegen Zahlung des Angebotspreises pro Aktienoptionsschein, ausgegeben. Mit 30. Juli 2020 wurden die Aktienoptionsscheine im Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen und im Anschluss wurden bzw. werden die Aktienoptionsscheine an die jeweiligen Zeichner und Zuteilungsberechtigten ausgeliefert. Eine erstmalige Ausübung des Wandlungs- bzw. Bezugsrechts aus dem Aktienoptionsschein ist frühestens 36 Monate nach Ausgabe des Aktienoptionsscheins und nur bei Überschreitung eines Kurses der S&T AG Aktie von derzeit mehr als EUR 32,86, gegebenenfalls von Zeit zu Zeit anzupassen auf Grundlage der Emissionsbedingungen, möglich. Aus diesem Grund erfolgte im Geschäftsjahr 2021 keine Ausnützung aus dem Genehmigten Kapital 2020.

Ansonsten bestehen keine Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben, dies auch insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

EIGENE ANTEILE

Aufgrund des Ablaufs der vorherigen Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien beschloss die außerordentliche Hauptversammlung der S&T AG am 15. Jänner 2019 eine neue Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf von eigenen Aktien. Der Vorstand wurde ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab 15. Jänner 2019 sowohl über die Börse als auch – diesfalls unter vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrates – außerbörslich zu erwerben. Die Aktien dürfen zu einem Gegenwert erworben werden, der den Börsenkurs (durchschnittlicher Schlusskurs für Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main) der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb um nicht mehr als 10% über- bzw. unterschreitet. Entsprechende Vorstandsbeschlüsse sowie Details zum jeweiligen darauf beruhenden Rückkaufprogramm sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben zu veröffentlichen.

Der Vorstand wurde für die Dauer von fünf Jahren ab der Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. Jänner 2019 ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates auf andere Weise als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern, etwa in Form der Verwendung dieser Aktien als Gegenleistung für Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland oder für sonstige Vermögensgegenstände (z.B. Patente). Die allgemeinen Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre können diesfalls ausgeschlossen werden. Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. Jänner 2019 außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückkauf ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung, eigene Aktien zu erwerben, im Geschäftsjahr 2021 durch zwei Aktienrückkaufprogramme Gebrauch gemacht:

Der Vorstand der S&T AG beschloss am 27. Oktober 2020 auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2019 ein Rückkaufprogramm für eigene Aktien („Aktienrückkaufprogramm II 2020“) durchzuführen. Das Volumen belief sich auf bis zu 1.000.000 Stück eigene Aktien, wobei der Gesamterwerbsbetrag bis zu EUR 20 Mio. und der Maximalpreis je erworbener eigener Aktie EUR 20,00 betrug. Das Aktienrückkaufprogramm II 2020 wurde im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt – am 2. März 2021 beschloss der Vorstand auf Grund des gestiegenen Aktienkurses der S&T AG auf Grund der positiven operativen Entwicklung der Gesellschaft eine Erhöhung des Maximalpreises auf EUR 22,50. Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes II 2020 erworbenen Aktien beläuft sich auf 824.471 Aktien, die zu einem gewichteten Durchschnittskurs von EUR 19,7015 erworben wurden.

Am 27. April 2021 beschloss der Vorstand ein weiteres Aktienrückkaufprogramm („Aktienrückkaufprogramm I 2021“). Das beschlossene Volumen belief sich auf bis zu 500.000 Stück rückzuerwerbende Aktien, der Rückkauf unter dem Aktienrückkaufprogramm I 2021 startete am 3. Mai 2021 und war mit einschließlich 3. November 2021 befristet. Der Maximalpreis wurde mit EUR 22,50 pro Aktie bzw. jenem Preis, der 10% über dem durchschnittlichen S&T-Börsenkurs der letzten 5 Börsentage im XETRA Handel liegt, festgelegt. Der maximale Gesamtbetrag, der von S&T AG für das Aktienrückkaufprogramm I 2021 aufgewendet wird, lag bei EUR 10 Millionen. Insgesamt hat die S&T AG unter dem Aktienrückkaufprogramm I 2021 493.446 Aktien zu einem gewichteten Durchschnittskurs von EUR 20,2656 je Aktie zurückgekauft.

Zum 31. Dezember 2021 hält die S&T AG 2.465.535 Stück eigene Aktien, was 3,73% des Grundkapitals der Gesellschaft entspricht. Der Gesamterwerbspreis aller eigenen Aktien zum 31. Dezember 2021 ohne Nebenkosten der zurückgekauften Aktien betrug EUR 47.423.868,21.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 besteht keine noch gültige Ermächtigung der Hauptversammlung der S&T AG zum Rückkauf weiterer eigener Aktien.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage beinhaltet im Wesentlichen die gezahlten Agios aus durchgeführten Kapitalerhöhungen, die Verrechnung von Differenzbeträgen aus dem Erwerb bzw. der Veräußerung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss sowie die Gegenbuchung des aus der Bewertung der Aktienoptionsprogramme erfassten Personalaufwandes.

SONSTIGE EIGENKAPITALBESTANDTEILE

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile beinhalten erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen wie Neubewertungen gemäß IAS 19, Währungsumrechnungsdifferenzen und Ergebnisse aus der Folge- und Neubewertung von Finanzinstrumenten.

Die einzelnen Komponenten des sonstigen Ergebnisses gliedern sich folgendermaßen auf die sonstigen Eigenkapitalbestandteile auf:

IN TEUR	SONSTIGE EIGENKAPITAL- BESTANDTEILE	FREMDKAPITAL- INSTRUMENTE ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT ÜBER DAS SONSTIGE ERGEBNIS	VERSICHERUNGS- MATHEMATISCHE GEWINNE/ VERLUSTE GEM. IAS 19	MARKT- BEWERTUNGS- RÜCKLAGE	AUSGLEICHS- POSTEN AUS WÄHRUNGS- UMRECHNUNG
Stand zum 1. Jänner 2020	-3.562	64	-2.132	109	-1.603
Sonstiges Ergebnis					
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	-11.502	0	0	0	-11.502
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-464	0	-464	0	0
Wertminderung von FK-Instrumenten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	-14	-14	0	0	0
Ergebnis aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet werden	-49	0	0	-49	0
Stand zum 31. Dezember 2020	-15.591	50	-2.596	60	-13.105
Sonstiges Ergebnis					
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	7.091	0	0	0	7.091
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	97	0	97	0	0
Wertminderung von FK-Instrumenten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	-1	-1	0	0	0
Ergebnis aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet werden	-1	0	0	-1	0
Stand zum 31. Dezember 2021	-8.405	49	-2.499	59	-6.014

DIVIDENDE

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung der S&T AG am 8. Juni 2021, aus dem zum 31. Dezember 2020 im Einzelabschluss nach UGB ausgewiesenen Bilanzgewinn der S&T AG in Höhe von EUR 49.835.371,04 eine Dividende in Höhe von EUR 0,30 pro dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Ab Dienstag, den 15. Juni 2021, wurde der Börsenhandel Ex-Dividende durchgeführt. Die Auszahlung der Dividende erfolgte ab 17. Juni 2021.

ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS

Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss zeigen die auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile am Eigenkapital von Tochtergesellschaften. Die Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	2021	2020
Anteile ohne beherrschenden Einfluss zum 1. Jänner	5.432	12.363
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2	1.124
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Periodenergebnis	704	-986
Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-307	-4.175
Dividenden / Auszahlungen an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	-1.018	-2.467
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes sonstiges Ergebnis	829	-979
Abgang Anteile ohne beherrschenden Einfluss aufgrund Endkonsolidierung	-936	7
Sonstige Änderung	0	545
Anteile ohne beherrschenden Einfluss zum 31. Dezember	4.706	5.432

Der Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss in Höhe von TEUR 307 resultiert aus dem konzerninternen Verkauf der RTSoft AO, Moskau, Russland, an die Affair OOO, Moskau, Russland, und der damit einhergehenden Erhöhung des Anteilsbesitzes der S&T AG an der RTSoft AO (siehe dazu Abschnitt A. „Veränderungen des Konsolidierungskreises 2021“).

Der Abgang von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss aufgrund Endkonsolidierung betrifft den Verkauf der 51%-Beteiligung an der S&T IT Services S.R.L. (vormals BASS Systems S.R.L.), Chisinau, Moldawien, an den bisherigen Mitgesellschafter und eine im Zuge des Anteilsverkaufs vereinbarte Übertragung von Vermögenswerten und Schulden an die S&T Mold S.R.L., Chisinau, Moldawien (siehe dazu Abschnitt A. „Veränderungen des Konsolidierungskreises 2021“).

Die nachstehende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen vor konzerninternen Eliminierungen zu jedem Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Veräußerung der S&T IT Services S.R.L. und der in diesem Zusammenhang erfolgten Übertragung von Vermögenswerten und Schulden an die S&T Mold S.R.L. werden ab dem Geschäftsjahr 2021 die zusammengefassten Finanzinformationen der S&T Mold S.R.L. dargestellt.

IN TEUR	AFFAIR OOO (TEILKONZERN)	S&T MOLD S.R.L.
	31.12.2021	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	17.061	10.484
Kurzfristige Vermögenswerte	16.339	11.327
Langfristige Schulden	227	157
Kurzfristige Schulden	18.523	10.346
Reinvermögen	14.650	11.308
Eigentumsanteil/Stimmrechte Anteile ohne beherrschenden Einfluss	52,0%	49,0%
Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.044	1.751
	1-12/2021	1-12/2021
Anteiliger Gewinn/Verlust der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	85	108
Anteiliges sonstiges Ergebnis der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	282	342
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	360	0

IN TEUR	AFFAIR OOO (TEILKONZERN)	S&T IT SERVICES S.R.L.
	31.12.2020	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	15.843	9.186
Kurzfristige Vermögenswerte	12.507	13.915
Langfristige Schulden	1.053	319
Kurzfristige Schulden	13.234	12.558
Reinvermögen	14.063	10.224
Eigentumsanteil/Stimmrechte Anteile ohne beherrschenden Einfluss	52,0%	49,0%
Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.344	992
	1-12/2020	1-12/2020
Anteiliger Gewinn/Verlust der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	87	-1.113
Anteiliges sonstiges Ergebnis der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-645	-274
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	2.467

23 FINANZIERUNGSVERBINDLICHKEITEN

Die Posten langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten und kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten beinhalten Darlehen, Kontokorrentverbindlichkeiten sowie ausgegebene Schuldscheindarlehen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzierungsverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2021			31.12.2020		
	GESAMT	DAVON LANGFRISTIG	DAVON KURZFRISTIG	GESAMT	DAVON LANGFRISTIG	DAVON KURZFRISTIG
Schuldscheindarlehen	167.500	167.500	0	160.000	160.000	0
Akquisitionsdarlehen	42.902	25.449	17.454	28.717	11.324	17.393
Sonstige Darlehen	54.452	45.428	9.024	49.809	47.525	2.285
Kontokorrentkredite	45.841	0	45.841	23.132	0	23.132
Summe Finanzierungsverbindlichkeiten	310.695	238.376	72.319	261.658	218.848	42.810

SCHULDSCHEINDARLEHEN

Die S&T AG hat im April 2019 ein Schuldscheindarlehen über TEUR 160.000 sowie im März 2021 ein weiteres Schuldscheindarlehen über TEUR 7.500 begeben. Die Ausgaben erfolgten in unterschiedlichen Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten bzw. Zinsvereinbarungen.

LAUFZEIT	ZINSVEREINBARUNG FIX / VARIABLEL	TRANCHE IN TEUR
Bis 17. April 2024	fixe Verzinsung / 1,046%	75.000
Bis 17. April 2026	fixe Verzinsung / 1,439%	10.000
Bis 17. April 2024	variable Verzinsung / 6mE + 100 bps	49.000
Bis 17. April 2026	variable Verzinsung / 6mE + 120 bps	6.000
Bis 30. April 2026	variable Verzinsung / 6mE + 120 bps	20.000
		160.000
Bis 24. März 2026	fixe Verzinsung / 1,100%	7.500
Summe Schuldscheindarlehen		167.500

Die bestehenden Schuldscheindarlehensverträge und Kreditvereinbarungen über TEUR 167.500 enthalten vertragliche Vereinbarungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants), welche die Einhaltung einer Konzerneigenkapitalquote von größer oder gleich 30% vorsehen. Die Nichteinhaltung dieser Finanzkennzahl berechtigt den Kreditgeber zur Kündigung des jeweiligen Finanzierungsvertrages. Darüber hinaus wurde ein „Margin Step-Up“ vereinbart: Sollte das Verhältnis Nettoverschuldung (inkl. der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16) zum Bilanzstichtag zu EBITDA des vorangegangenen Geschäftsjahres größer 3 betragen, führt dies zu einem Anspruch des Kreditgebers auf eine gegenüber den Basiskonditionen um 50 Basispunkten erhöhten Verzinsung. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 lag die Konzerneigenkapitalquote bei 31,3% und damit oberhalb des vertraglich vorgegebenen Schwellenwerts. Ferner führt das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA zum 31. Dezember 2021 zu keiner Erhöhung der Marge der Kreditgeber.

AKQUISITIONSDARLEHEN

Die zum 31. Dezember bestehenden Akquisitionsdarlehen setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	KREDITSUMME	LAUFZEIT	VERZINSUNG	TILGUNG
Erwerb Anteile an Kontron Electronics GmbH / Kontron S&T AG	30.000	31.03.2023	0,54%	vierteljährig
Erwerb Anteile an Kontron AG (Kontron S&T AG)	45.000	31.03.2022	0,40%	vierteljährig
Erwerb Anteile an Iskratel	37.500	31.12.2025	0,44%	vierteljährig

IN TEUR	31.12.2021			31.12.2020		
	GESAMT	DAVON LANGFRISTIG	DAVON KURZFRISTIG	GESAMT	DAVON LANGFRISTIG	DAVON KURZFRISTIG
Erwerb Anteile an Kontron Electronics GmbH / Kontron S&T AG	8.823	1.764	7.059	15.884	8.824	7.060
Erwerb Anteile an Kontron AG (Kontron S&T AG)	2.500	0	2.500	12.500	2.500	10.000
Erwerb Anteile an Iskratel	31.579	23.684	7.895	0	0	0
Erwerb Anteile an Affair OOO	0	0	0	333	0	333
Summe Akquisitionsdarlehen	42.902	25.448	17.454	28.717	11.324	17.393

Die im Geschäftsjahr 2014 getätigten Anteilerwerbe an der Affair OOO, der S&T Mold S.R.L., und des ausstehenden 50%-Anteils an der S&T Serbia d.o.o. wurden teilweise durch Darlehen finanziert. Das Darlehen, das als Besicherung die Verpfändung der Geschäftsanteile der Affair OOO vorsah, wurde im Geschäftsjahr 2020 planmäßig getilgt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Kreditvertrag über TEUR 30.000 mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, der Raiffeisen Bank International AG und der Raiffeisenlandesbank Steiermark AG zum Zwecke der Refinanzierung des Anteilskaufs an der Kontron Electronics GmbH und zur Ausfinanzierung des Aktienkaufprogramms betreffend verbliebener Streubesitzaktionäre der 2016 übernommenen Kontron S&T AG abgeschlossen. Der Kredit ist mit Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich abgesichert.

Zur Refinanzierung der Akquisitionskosten für die Kontron AG bzw. für den Erwerb weiterer Anteile an der Kontron AG bzw. Kontron S&T AG wurde im Juni 2017 ein Darlehen über TEUR 45.000 bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich und der Raiffeisen Bank International AG aufgenommen. Der Kredit ist zu 50% mit Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich abgesichert.

Die beiden Beteiligungsfinanzierungen unter Haftungsübernahme der österreichischen Kontrollbank in ursprünglicher Höhe von EUR 45 Mio. (Akquisition Kontron) und EUR 30 Mio. (Akquisition Kontron Electronics GmbH) sehen eine Mindesteigenkapitalquote von 30% sowie ein Verhältnis der Nettoverschuldung zu EBITDA von maximal 3,0 vor. Beide Financial Covenants waren zum 31. Dezember 2021 erfüllt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Kreditvertrag über TEUR 37.500 mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, der Raiffeisen Bank International AG und der Raiffeisenlandesbank Steiermark AG zum Zwecke der Refinanzierung Anteilskauf „Iskratel“ geschlossen. Der Kredit ist mit Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich abgesichert und sieht eine Mindesteigenkapitalquote von 30% sowie ein Verhältnis der Nettoverschuldung zu EBITDA von maximal 3,0 vor. Beide Covenants waren zum 31. Dezember 2021 erfüllt.

SONSTIGE DARLEHEN

Eine Finanzierungslinie über TEUR 30.000 wurde im Geschäftsjahr 2019 vorzeitig um 2 Jahre bis 30. Juni 2023 verlängert und ist zum Stichtag 31. Dezember 2021 voll ausgenutzt. Im Zuge der Verlängerung wurde ein Fixzinssatz von 1,66% (ab 1. Februar 2020 1,40%) vereinbart.

Der Kreditvertrag sieht als Financial Covenant einerseits eine Mindesteigenkapitalquote von 25% vor. Ferner darf das Verhältnis der adaptierten Nettoverschuldung zum EBITDAR (Earnings before Taxes, Depreciation and Rent & Operating Lease Expenses) 2,5 nicht überschreiten. Beide Financial Covenants wurden zum Bilanzstichtag erfüllt. Zusätzlich ist die Kreditlinie mit Pfandrechten in Höhe von TEUR 3.500 und TEUR 2.000 ob des Baurechtswohnungsseigentum Industriezeile 35, 4020 Linz besichert.

Per 3. Oktober 2017 hat die S&T AG im Zusammenhang mit einer Finanzierung von Softwarelizenzen ein Darlehen über TEUR 693 aufgenommen, welches per 31. Dezember 2021 mit TEUR 115 (Vj.: TEUR 254) aushaftend war. Das Darlehen ist monatlich tilgend bis 31. Oktober 2022 bei einem Zinssatz von 0,0%.

Ein Entwicklungsförderungsdarlehen mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2021 wurde planmäßig getilgt.

Die im Zuge der Unternehmensakquisitionen im Geschäftsjahr 2020 übernommenen Darlehen belaufen sich zum Stichtag 31. Dezember 2021 auf TEUR 16.481. Dabei handelt es sich um eine langfristige Finanzierungslinie in Höhe von TEUR 12.910 sowie um einen Investitionskredit in Höhe von TEUR 3.571. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis 27. September 2030 bzw. 31. Dezember 2031 und sind mit 1,35% variabel (6M-EURIBOR + 1,35%) bzw. 1,30% fix verzinst.

Beide Finanzierungen sind mit Pfandrechten auf Geschäftsgebäude besichert.

SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIERUNGSVERBINDLICHKEITEN – KONTOKORRENTKREDITE

Am 31. Dezember 2021 bestanden kurzfristig ausnutzbare Kontokorrentkreditvereinbarungen bzw. kurzfristige Überziehungskredite von insgesamt TEUR 45.841 (Vj.: TEUR 23.132). Der Zinssatz für Kontokorrentkredite liegt zwischen 0,25% und 4,66% (Vj.: 0,0% bis 9,25%).

Zur Sicherstellung von Kontokorrentverbindlichkeiten von Tochterunternehmen wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.255 (Vj.: TEUR 1.293) im Rahmen einer Globalzession zur Sicherung dieser kurzfristigen Finanzschulden abgetreten und sonstige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.988 (Vj.: TEUR 1.957) verpfändet. Desweiteren bestehen für ausgenutzte Kontokorrentverbindlichkeiten Pfandrechte auf Gebäude in Höhe von TEUR 405 (Vj.: TEUR 1.500).

Bei den am Bilanzstichtag erfassten Finanzierungsverbindlichkeiten sind im Berichtszeitraum keine Zahlungsstörungen hinsichtlich der Tilgungs- und Zinszahlungen, des Tilgungsfonds oder der Tilgungsbedingungen der Verbindlichkeiten aufgetreten.

24 SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE SCHULDEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen langfristigen finanziellen Schulden gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2021	2020
Leasingverbindlichkeiten	39.105	44.864
Verbindlichkeiten für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	9.576	27.527
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	1.377	1.869
Verbindlichkeiten gegenüber Forschungsförderungsgesellschaft	3.996	3.598
Sonstige	30	0
Summe sonstige langfristige finanzielle Schulden	54.084	77.858

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	2021	2020
Stand zum 1. Jänner	68.163	70.850
Zugänge	14.001	16.914
Zugänge Änderung Konsolidierungskreis	320	3.888
Abgänge	-2.860	-2.931
Zinszuwachs	1.413	1.716
Zahlungen	-19.038	-22.274
Stand zum 31. Dezember	61.999	68.163
davon kurzfristig	22.894	23.299
davon langfristige	39.105	44.864

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von TEUR 3.126 (Vj.: TEUR 6.013) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert werden.

Der Gesamtbetrag an Leasingzahlungen betrug im Geschäftsjahr 2021 TEUR 22.184 (Vj.: TEUR 23.239), wovon TEUR 2.896 (Vj.: TEUR 727) auf kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit bis maximal zwölf Monate entfielen; TEUR 250 (Vj.: TEUR 238) wurden für Leasingvereinbarungen für Vermögenswerte von geringem Wert aufgewendet.

Der Ertrag aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf TEUR 71 (Vj.: TEUR 361).

Die langfristigen Verbindlichkeiten für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 TEUR 9.576 (Vj.: TEUR 27.527) und betreffen im Wesentlichen die im Vorjahr erfolgte Akquisition der Iskratel Gruppe mit TEUR 9.275.

Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten für bedingte Gegenleistungen in Höhe von insgesamt TEUR 17.951 resultiert mit TEUR 7.200 aus dem Erwerb der ausstehenden 44,5%-Anteile an der CITYCOMP Service GmbH, Deutschland. Im Dezember 2021 hat die S&T AG die Annahmeerklärung zur Optionsvereinbarung ausgeübt und die restlichen 44,5% an der CITYCOMP Service GmbH erworben. Der Ausübungspreis der Call Option betrug TEUR 7.200 und lag damit um TEUR 5.099 unter dem passivierten Betrag für die Put Option.

Dementsprechend war die langfristige Verbindlichkeit für bedingte Gegenleistungen zu reduzieren.

Auf Grund der Änderung der Fristigkeit und der damit einhergehenden Umgliederung in den kurzfristigen Bereich reduzierten sich die langfristige Gegenleistung aus dem Erwerb der Iskratel Gruppe um TEUR 7.196.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistungen zum 31. Dezember 2021 repräsentiert die beste Schätzung des Managements und wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Er stellt einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 dar.

Die bedingte Gegenleistung in Höhe von TEUR 16.683 aus dem Erwerb von 100% der Anteile an der Iskratel Gruppe mit dem Hauptsitz in Kranj, Slowenien, berechnet sich aus den Ergebnissen vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) der Geschäftsjahre 2021 und 2022 für den Iskratel Teilkonzern. Für die Bewertung zum Abschlussstichtag wurde die zum Erwerbszeitpunkt gültige Planung zugrunde gelegt.

Die wesentlichen Inputfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Gegenleistung stellen sich wie folgt dar:

- › Bandbreite der erwarteten Ergebnisse vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) der Geschäftsjahre 2021 und 2022: TEUR 11.519 – TEUR 18.271
- › Abzinsungssatz: 9,29%

Die am vorangegangenen Abschlussstichtag bestehende finanzielle Verpflichtung aus einer Put-Optionsvereinbarung über den Erwerb von 44,5% der Anteile an der CITYCOMP Service GmbH in Höhe von TEUR 11.459 war im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Ausübung der Optionsvereinbarung auszubuchen.

Bewertungsverfahren und Inputparameter bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

FINANZINSTRUMENTE	BEWERTUNGSVERFAHREN	INPUTPARAMETER
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	Discounted-Cashflow-Methode	Umsatzerlöse und Ergebnisse der strategischen Unternehmensplanung, risikoadäquater Zinssatz vor Steuern

Die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	KURZFRISTIGER TEIL	LANGFRISTIGER TEIL	GESAMT
Stand zum 1. Jänner 2020	3.872	4.516	8.388
Zugang Akquisition	2.751	26.276	29.027
Als Ertrag erfasst	-4.395	-214	-4.609
Als Aufwand erfasst	163	0	163
Zinsaufwand	72	788	860
Zahlung	-2.587	0	-2.587
Umbuchung	3.839	-3.839	0
Ausbuchung	-349	0	-349
Stand zum 31. Dezember 2020	3.366	27.527	30.893
Zugang Akquisition	310	301	611
Als Ertrag erfasst	-1.876	-5.567	-7.443
Als Aufwand erfasst	153	0	153
Zinsaufwand	378	1.741	2.119
Zahlung	-1.810	-7.230	-9.040
Umbuchung	7.196	-7.196	0
Stand zum 31. Dezember 2021	7.717	9.576	17.293

25 VERTRAGSVERPFLICHTUNGEN UND SONSTIGE LANGFRISTIGE SCHULDEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen langfristigen Schulden gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2021	2020
Vertragsverpflichtungen	16.952	16.323
Sonstige	488	661
Summe Vertragsverpflichtungen und sonstige langfristige Schulden	17.440	16.984

26 RÜCKSTELLUNGEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2021	2020
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	9.962	10.253
Rückstellung für Abfertigungen	11.504	11.521
Rückstellung für Jubiläumsgelder	2.068	2.027
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen	1.364	2.852
Sonstige langfristige Rückstellungen	157	193
Langfristige Rückstellungen zum 31. Dezember	25.056	26.846
Rückstellung für Garantien und Gewährleistungen	8.918	9.348
Rückstellung für drohende Verluste	8.479	13.125
Rückstellung für Rechts- und Prozesskosten	8.007	7.011
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.032	10.989
Kurzfristige Rückstellungen zum 31. Dezember	31.436	40.473
Rückstellungen gesamt zum 31. Dezember	56.492	67.319

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Leistungsorientierte Pensionszusagen bestehen gegenüber Mitarbeitern der S&T Gruppe in Deutschland und Frankreich.

Gesetzliche Rahmenbedingungen und Beschreibung der Zusagen:

In Deutschland wird der gesetzliche Rahmen für die betriebliche Altersversorgung (bAV) durch das Betriebsrentengesetz (BetrAVG) vorgegeben, in dem die gesetzlichen Mindestanforderungen an die bAV verankert sind. Des Weiteren müssen Regelungen und Urteile aus dem Arbeitsrecht befolgt werden. Beim Altersversorgungssystem handelt es sich um Ruhegeld, das als Altersrente, vorgezogene Altersrente, Invalidenrente bei Erwerbsminderung oder Hinterbliebenenrente ausbezahlt wird.

Zum Bilanzstichtag nehmen bei der Kontron Europe GmbH 9 Mitarbeiter und bei der Kontron Transportation Deutschland GmbH 45 Mitarbeiter an Versorgungsplänen teil. Die Pensionsverpflichtungen bei diesen Gesellschaften sind nicht durch Planvermögen gedeckt, was für kleinere Unternehmen marktüblich ist. Die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen bei der Kontron Europe GmbH beträgt 1,47 Jahre, bei der Kontron Transportation Deutschland GmbH 21,5 Jahre.

Der bei der Kontron AIS GmbH zum Bilanzstichtag bestehende Leistungsplan, an dem 3 Mitarbeiter teilnehmen, ist durch Planvermögen gedeckt. Das Planvermögen besteht aus einem unabhängig verwalteten Pensionsfondsvermögen. Die Laufzeit des Leistungsplans beträgt 13,21 Jahre.

Aufgrund der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen in Frankreich sind die Kontron Modular Computers S.A.S. sowie die Kontron Transportation France S.A.S. verpflichtet, bei Pensionierung Einmalzahlungen an ihre Mitarbeiter zu leisten. Die Zahlungen sind tariflich geregelt und basieren auf der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie dem Endgehalt vor der Pensionierung. Ein Mitarbeiter, der die Firma vor dem Renteneintritt verlässt, unabhängig davon, ob freiwillig oder durch den Arbeitgeber veranlasst, erhält keine Zahlung. Zum Bilanzstichtag nehmen bei der Kontron Modular Computers S.A.S. 95 Mitarbeiter und bei der Kontron Transportation France S.A.S. 128 Mitarbeiter (Vj.: 126 Mitarbeiter) an den Plänen teil.

Wesentliche Risiken aus den leistungsorientierten Zusagen, die in erster Linie aus Zinsentwicklung und Langlebigkeit resultieren könnten, werden nicht erwartet.

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellung:

In der folgenden Tabelle werden die Entwicklung der Pensionsverpflichtung sowie das Planvermögen für die leistungsorientierten Pläne dargestellt.

IN TEUR	2021	2020
Pensionsverpflichtung (DBO) zum 1. Jänner	11.564	10.686
Änderung der Berechnungsmethode	-352	0
Laufender Dienstzeitaufwand	300	277
Zinsaufwand	71	95
Im Konzernergebnis erfasste Zwischensumme	19	372
Neubewertungen: Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)		
aufgrund demografischer Annahmen	6	-1
aufgrund finanzieller Annahmen	-221	517
aufgrund erfahrungsbedingter Berichtigungen	230	84
Im sonstigen Ergebnis enthaltene Zwischensumme	16	600
Gezahlte Versorgungsleistungen	-348	-94
Pensionsverpflichtung (DBO) zum 31. Dezember	11.251	11.564
Verkehrswert des Planvermögens zum 31. Dezember	-1.289	-1.311
Nettoschuld aus Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember	9.962	10.253

Im Jahr 2021 hat das IFRS IC seine Agendaentscheidung „Attributing Benefit to Periods of Services (IAS 19)“ veröffentlicht, in der es sich damit befasst hat, über welchen Zeitraum der Dienstzeitaufwand für einen spezifischen leistungsorientierten Plan zu verteilen ist. Die Entscheidung hatte eine Reduzierung der Pensionsverpflichtungen bei den beiden Tochtergesellschaften in Frankreich in Höhe von TEUR 352 zur Folge.

Der Verkehrswert des Planvermögens reduzierte sich im Berichtszeitraum um TEUR 22 auf TEUR 1.289 (Vj.: TEUR 1.311). Von dieser Wertänderung wurden TEUR 10 (Vj.: TEUR 17) im Zinsergebnis und TEUR 25 (Vj.: TEUR 71) im sonstigen Ergebnis erfasst. Die aus dem Planvermögen gezahlten Versorgungsleistungen betragen TEUR 57 (Vj.: TEUR 57).

Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in der Periode in Höhe von TEUR 38 (Vj.: TEUR -600) wurden latente Steuern in Höhe von TEUR -17 (Vj.: TEUR 99) im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Bewertung der Verpflichtung liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN 2021	DEUTSCHLAND	FRANKREICH
Abzinsungsfaktor	1,00%-1,07%	0,80%
Gehaltstrends	0,00%-2,00%	2,00%-2,40%
Rententrend	1,75%-2,00%	n.a.

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN 2020	DEUTSCHLAND	FRANKREICH
Abzinsungsfaktor	0,75%	0,40%-0,59%
Gehaltstrends	0,00%-2,00%	1,50%-2,00%
Rententrend	1,75%-2,00%	n.a.

Als versicherungsmathematische Bewertungsmethode wird die Projected Unit Credit Method benutzt. Den Berechnungen liegen die INSEE 2015–2017 für Frankreich (31. Dezember 2020: INSEE 2014–2016) sowie die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck für Deutschland zugrunde.

Die Sensitivitätsanalyse der Grundannahmen ergibt folgende Beträge:

	VERÄNDERUNG DER ANNAHME	ERHÖHUNG DER ANNAHME	VERMINDERUNG DER ANNAHME
31.12.2021			
Abzinsungsfaktor	0,50%	-786	885
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,50%	311	-293
Rententrend	1,00%	685	-561
31.12.2020			
Abzinsungsfaktor	0,50%	-846	954
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,50%	535	-484
Rententrend	1,00%	703	-574

Die Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt zu einer Erhöhung der Gesamtverpflichtung in Höhe von TEUR 241.

Die folgenden Beträge werden voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren in Zusammenhang mit Pensionsleistungen gezahlt:

INNERHALB DER NÄCHSTEN 12 MONATE	ZWISCHEN 2 UND 5 JAHREN	ZWISCHEN 5 UND 10 JAHREN	GESAMT
415	1.779	3.144	5.337

RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN

Verpflichtungen aus Abfertigungen für Mitarbeiter in Österreich, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, werden durch leistungsorientierte Pläne abgedeckt. Dabei handelt es sich um einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung von Arbeitnehmern sowie regelmäßig bei Pensionsantritt an Mitarbeiter bezahlt werden müssen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge.

Verpflichtungen aus Abfertigungen für Mitarbeiter in ausländischen Tochtergesellschaften stellen ebenfalls einmalige Abfindungen aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften dar, die bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses bezahlt werden müssen. Die Höhe des Anspruchs richtet sich nach der Dienstzeit und der Höhe der Bezüge.

Der Bewertung der Verpflichtung liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN 2021	ÖSTERREICH	POLEN	SLOWENIEN
Abzinsungsfaktor	0,95%	3,40%	0,80%
Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P für Angestellte	Polish Life Expectancy Tables 2020	Mortality Tables Slovenia 2007
Fluktuation	keine Fluktuation berücksichtigt	altersabhängig: 0,00% - 12,90%	altersabhängig: 0,00% - 17,00%
Gehaltssteigerungen	2,00%	4,00%	2,00% - 2,30%

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN 2020	ÖSTERREICH	POLEN	SLOWENIEN
Abzinsungsfaktor	0,50%-0,65%	1,50%	0,18%-0,34%
Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P für Angestellte	Polish Life Expectancy Tables 2016	Mortality Tables Slovenia 2007
Fluktuation	keine Fluktuation berücksichtigt	altersabhängig: 2,00% - 20,00%	altersabhängig: 0,00% - 10,00%
Gehaltssteigerungen	2,00%	3,00%	2,00% - 3,50%

Die Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Abfertigungspflichten stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2021	2020
Barwert der Abfertigungspflichten zum 1. Jänner	11.521	10.530
Dienstzeitaufwand	423	369
Zinsaufwand	59	82
Neubewertungen	-152	-11
Gezahlte Leistungen	-532	-1.090
Änderung Konsolidierungskreis	158	1.658
Veränderungen aus Währungsumrechnung	27	-17
Barwert der Abfertigungspflicht zum 31. Dezember	11.504	11.521

Der Dienstzeitaufwand wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Personalaufwand erfasst; der Zinsaufwand wird in den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Neubewertungen setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2021	2020
Änderungen demografischer Annahmen	-158	13
Änderungen finanzieller Annahmen	-163	180
Erfahrungsbedingte Anpassungen	169	-204
Erfasste Gewinne (+) / Verluste (-) aus Neubewertungen	-152	-11

Die Gewinne/Verluste aus Neubewertungen werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis (OCI) im Eigenkapital erfasst.

Eine Sensitivitätsanalyse der für die Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche als wesentlich erachteten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt die nachfolgend dargestellten Auswirkungen auf den Barwert der Verpflichtung:

	VERÄNDERUNG DER ANNAHME	ERHÖHUNG DER ANNAHME	VERMINDERUNG DER ANNAHME
31.12.2021			
Abzinsungsfaktor	0,25%	-269	246
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,25%	256	-235
31.12.2020			
Abzinsungsfaktor	0,25%	-316	331
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,25%	317	-305

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. In der Realität ist es aber eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht korrelieren.

Für Mitarbeiter in Österreich, deren Dienstverhältnis am oder nach dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, werden Beiträge in Höhe von 1,53% der Bezüge an eine externe Mitarbeitervorsorgekasse bezahlt. Die Zahlungen für diesen beitragsorientierten Versorgungsplan betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 434 (Vj.: TEUR 417) und wurden im Personalaufwand erfasst.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

IN TEUR	GARANTIE UND GEWÄHRLEISTUNGEN	SONSTIGE	GESAMT
Stand zum 1. Jänner 2020	2.709	7.319	10.028
Änderung Konsolidierungskreis	116	333	449
Zuführung	658	605	1.263
Umgliederungen	-225	-2.982	-3.207
Verbrauch	-233	-1.975	-2.208
Auflösung	-132	-1.079	-1.211
Währungsumrechnungsdifferenzen	-41	-1	-42
Stand zum 31. Dezember 2020	2.852	2.220	5.072
Zuführung	449	577	1.026
Umgliederungen	-1.260	-14	-1.274
Verbrauch	-15	-582	-597
Auflösung	-700	-16	-716
Währungsumrechnungsdifferenzen	38	40	78
Stand zum 31. Dezember 2021	1.364	2.225	3.589

Die in obiger Tabelle dargestellten sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten auch Rückstellungen für Jubiläumsgelder.

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

IN TEUR	GARANTIE UND GEWÄHR- LEISTUNGEN	RECHTS- UND PROZESS- KOSTEN	DROHENDE VERLUSTE	RESTRUK- TURIERUNG	SONSTIGE	GESAMT
Stand zum 1. Jänner 2020	5.057	14.026	11.541	7.082	16.678	54.384
Änderung Konsolidierungskreis	369	79	1.156	0	514	2.118
Zuführung	2.529	248	5.481	0	3.640	11.898
Umgliederungen	4.703	-323	3.756	-11	-4.918	3.207
Verbrauch	-2.431	-5.962	-7.229	-3.126	-2.852	-21.600
Auflösung	-586	-582	-1.363	-3.921	-2.097	-8.549
Währungsumrechnungs- differenzen	-293	-475	-217	-24	24	-985
Stand zum 31. Dezember 2020	9.348	7.011	13.125	0	10.989	40.473
Änderung Konsolidierungskreis	218	0	1.590	0	69	1.877
Zuführung	1.685	226	1.213	0	2.506	5.630
Umgliederungen	1.260	1.398	14	0	-1.398	1.274
Verbrauch	-3.243	-499	-6.690	0	-4.535	-14.967
Auflösung	-569	-131	-910	0	-1.629	-3.239
Währungsumrechnungs- differenzen	219	2	137	0	30	388
Stand zum 31. Dezember 2021	8.918	8.007	8.479	0	6.032	31.436

Die Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2021 resultieren überwiegend aus den erworbenen Gesellschaften PSB IT-Service GmbH und Axino Solutions GmbH.

In der Entwicklung der sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2020 sind in den Zuführungen und Auflösungen auch die aus Konzernsicht unwesentlichen Anpassungen aus der in 2020 erfolgten Finalisierung der im Konzernabschluss 2019 lediglich vorläufig erfassten Kaufpreisallokationen enthalten. Diese Veränderungen hatten somit keinen Effekt auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2020.

Die Rückstellungen für Produktgarantien decken die erwarteten Garantieansprüche für verkaufte Produkte während der Gewährleistungsfrist ab.

Rückstellungen für Rechts- und Prozesskosten umfassen hauptsächlich Vorsorgen für mögliche Rechtsstreitigkeiten, Settlements und Pönalen für kritische Projekte.

Die Rückstellung für drohende Verluste beinhaltet die Risiken aus der Bewertung der regulären Projekte. Hier sind auch Projektnachlaufkosten für bereits abgenommene Kundenprojekte enthalten.

Die Rückstellung für Restrukturierung betraf die im Geschäftsjahr 2019 erworbenen Geschäftsbereiche „Kapsch CarrierCom“ sowie „Kapsch PublicTransportCom“. Die Restrukturierung konnte im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen werden.

27 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

28 SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE SCHULDEN

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden gliedern sich folgendermaßen:

IN TEUR	2021	2020
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	22.894	23.299
Kurzfristiger Teil aus bedingten Gegenleistungen	7.717	3.366
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	1.027	525
Kreditorische Debitoren und Gutschriften für Kunden	530	649
Abgegrenzte Verbindlichkeiten – Andere	6.045	9.894
Derivate Finanzinstrumente	0	16
Sonstige verzinsliche Darlehen	8.523	8.307
Sonstige	976	431
Summe sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	47.712	46.487

29 SONSTIGE KURZFRISTIGE SCHULDEN

Die sonstigen kurzfristigen Schulden gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2021	2020
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Lohnsteuer	19.805	15.582
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	34.813	32.257
Verbindlichkeiten Sozialabgaben	4.827	4.401
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.307	6.890
Erhaltene Anzahlungen	1.991	1.945
Sonstige	8.498	12.825
Summe sonstige kurzfristige Schulden	74.241	73.900

E.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

30 ERLÄUTERUNG ZUR KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Die Konzerngeldflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme unterteilt nach Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Zahlungsmittel der Konzerngeldflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten vom Zeitpunkt der Einlage verfügbar sind, abzüglich Kontokorrentverbindlichkeiten sofern diese einen integralen Bestandteil des Cash Managements des Unternehmens darstellen sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit Verfügungsbeschränkungen.

IN TEUR	2021	2020
Kassenbestand	76	73
Guthaben bei Kreditinstituten	296.436	281.836
Liquide Mittel laut Konzernbilanz	296.512	281.909
Kontokorrentverbindlichkeiten	-24.181	-23.132
Guthaben bei Kreditinstituten mit Verfügungsbeschränkungen	-4.397	-3.826
Liquide Mittel gesamt	267.934	254.951

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt, der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern indirekt abgeleitet. Die Zinseinzahlungen werden der Investitionstätigkeit, die Zinsauszahlungen der Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Posten „Rückzahlung Finanzierungsverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Schulden“ ausgewiesen.

Zu Informationen betreffend der Zahlungswirksamkeit der Unternehmenserwerbe wird auf Abschnitt A verwiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzierungsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Kontokorrentkrediten sofern diese keinen integralen Bestandteil des Cash Managements darstellen sowie Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen des Konzerns, aufgeteilt in ihren zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Anteil:

IN TEUR	01.01.2021	ZAHLUNGS- WIRKSAME VER- ÄNDERUNGEN	NICHT ZAHLUNGS- WIRKSAME VERÄNDERUNGEN		31.12.2021
			neue Leasing- verhältnisse	Sonstige Änderungen	
Schuldscheindarlehen	160.000	7.500	0	0	167.500
Akquisitions- und sonstige Darlehen sowie Kontokorrentkredite	78.526	40.562	0	-74	119.014
Leasingverbindlichkeiten	68.163	-19.038	14.001	-1.127	61.999
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	306.689	29.024	14.001	-1.201	348.513

IN TEUR	01.01.2020	ZAHLUNGS- WIRKSAME VER- ÄNDERUNGEN	NICHT ZAHLUNGS- WIRKSAME VERÄNDERUNGEN		31.12.2020
			neue Leasing- verhältnisse	Sonstige Änderungen	
Schuldscheindarlehen	160.000	0	0	0	160.000
Akquisitions- und sonstige Darlehen sowie Kontokorrentkredite	80.422	-20.757	0	18.861	78.526
Leasingverbindlichkeiten	70.850	-22.274	16.914	2.673	68.163
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	311.272	-43.031	16.914	21.534	306.689

Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den Bilanzposten sonstige kurzfristige und langfristige finanzielle Schulden ausgewiesen.

Die sonstigen Änderungen des Geschäftsjahres 2021 beinhalten nicht zahlungswirksame Änderungen aus Unternehmenserwerben in Höhe von TEUR 327 (Vj.: TEUR 22.787), eine Reduktion der Leasingverbindlichkeiten aufgrund der vorzeitigen Beendigung von Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 2.431 (Vj.: TEUR 2.931), die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten von TEUR 1.413 (Vj.: TEUR 1.716) sowie Währungseffekte, insbesondere die Leasingverbindlichkeiten betreffend.

31 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der S&T Konzern verfügt zum 31. Dezember 2021 über folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- › Segment „IT Services“: Das Geschäftssegment „IT Services“ umfasst Beratung und Vertrieb von Hard- und Softwareprodukten Dritter sowie deren Implementierung und Betrieb in der DACH-Region sowie Osteuropa. Das angebotene Portfolio beinhaltet die Bereiche Planung (Consulting), Umsetzung (Integration) und Outsourcing von IT-Dienstleistungen.
- › Segment „IoT Solutions Europe“: Das Geschäftssegment „IoT Solutions Europe“ konzentriert sich auf die Entwicklung sicherer Lösungen durch ein kombiniertes Portfolio aus Hardware, Middleware und Services in den Bereichen Internet der Dinge (IoT) und Industrie 4.0. Das „IoT Solutions Europe“ Segment ist auf die Märkte in Europa und Teilen Asiens ausgerichtet.
- › Segment „IoT Solutions America“: Das Segment „IoT Solutions America“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit des ehemaligen Segments „Embedded Systems“. Darin sind die Tätigkeiten in den vertikalen Märkten Transport und Luftfahrt sowie Kommunikation der Region Nordamerika gebündelt.

Das EBITDA sowie das Bruttoergebnis (Umsatzerlöse abzüglich Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen) der Geschäftssegmente werden jeweils auf Basis der IFRS vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Segmente zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des EBITDA und des Bruttoergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Konzern-EBITDA und dem Bruttoergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte innerhalb des S&T Konzerns eine Änderung der Segmentberichterstattung. In Anlehnung an die geänderte interne Unternehmenssteuerung und Entscheidungsfindung im Hinblick auf die Ressourcenverteilung wird die S&T Slovenija d.d. ab dem abgelaufenen Geschäftsjahr dem Segment „IoT Solutions Europe“ zugeordnet. Vor dieser Änderung war die S&T Slovenija d.d. dem Segment „IT Services“ zugeordnet, die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten erfolgen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten auf Basis Normalauslastung zuzüglich eines konzernerheitlichen Aufschlags.

2021 IN TEUR	IT SERVICES	IOT SOLUTIONS EUROPE	IOT SOLUTIONS AMERICA	KONSOLIDIERUNG/ ÜBERLEITUNG	GESAMT
Umsatzerlöse gesamt	577.368	813.652	115.411		1.506.431
Innenumsatz	-18.542	-134.185	-11.751	-164.479	
Umsatzerlöse	558.826	679.467	103.660		1.341.953
Bruttoergebnis	181.543	278.786	29.894		490.223
EBITDA vor HQ-Umlagen	51.359	73.719	1.191		126.270
EBITDA nach HQ-Umlagen	60.229	67.449	-1.409		126.270
Abschreibungen				-63.593	-63.593
Finanzerträge				1.586	1.586
Finanzaufwendungen				-10.039	-10.039
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen				0	0
Ertragsteuern				-5.260	-5.260
Periodenergebnis				48.964	48.964
Segmentvermögen	460.797	589.268	81.223		1.131.288
Segmentschulden	568.515	338.897	21.458		928.870
Segmentinvestitionen	17.624	24.216	5.448		47.288

2020 IN TEUR	IT SERVICES	IOT SOLUTIONS EUROPE	IOT SOLUTIONS AMERICA	KONSOLIDIERUNG/ ÜBERLEITUNG	GESAMT
Umsatzerlöse gesamt	541.963	717.491	152.017		1.411.471
Innenumsatz	-18.421	-112.264	-25.981	-156.666	
Umsatzerlöse	523.542	605.226	126.036		1.254.804
Bruttoergebnis	153.492	256.026	46.239		455.757
EBITDA vor HQ-Umlagen	39.313	74.080	16.649		130.043
EBITDA nach HQ-Umlagen	47.224	68.736	14.083		130.043
Abschreibungen				-61.465	-61.465
Finanzerträge				1.595	1.595
Finanzaufwendungen				-9.256	-9.256
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen				-229	-229
Ertragsteuern				-6.065	-6.065
Periodenergebnis				54.623	54.623
Segmentvermögen	421.292	547.923	77.328		1.046.542
Segmentsschulden	502.575	301.719	32.862		837.156
Segmentinvestitionen	8.216	22.687	6.152		37.055

Das „EBITDA vor HQ-Umlagen“ stellt das EBITDA vor Verrechnung von Headquarterkosten durch die S&T AG dar, im „EBITDA nach HQ-Umlagen“ sind alle Umlagen berücksichtigt. Des Weiteren werden im Segment „IT Services“ alle Kosten für die S&T AG (Headquarterkosten) erfasst, die sich nicht funktional auf die übrigen Segmente verteilen lassen. Auswirkungen auf das Konzernergebnis, welche nicht mit der operativen Geschäftstätigkeit der Segmente in unmittelbarem Zusammenhang stehen, werden folglich auch im Segment „IT Services“ ausgewiesen.

Das Segmentvermögen umfasst die kurz- und langfristigen Vermögenswerte ohne Zuordnung von Geschäfts- oder Firmenwerte, Beteiligungen und Wertpapiere.

Die Segmentsschulden umfassen die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

Informationen über geografische Gebiete:

IN TEUR	2021		2020	
	UMSATZERLÖSE	LANGFRISTIGES VERMÖGEN	UMSATZERLÖSE	LANGFRISTIGES VERMÖGEN
Deutschland	232.520	75.671	216.126	80.970
Österreich	108.211	44.658	102.920	42.886
Nordamerika	98.276	23.236	121.566	22.723
Ungarn	92.155	8.905	75.641	8.387
Polen	82.349	10.693	96.438	11.429
Russland	68.857	9.983	51.471	11.464
Rumänien	68.665	10.543	45.127	3.798
Tschechien	68.245	3.274	57.863	3.463
Slowenien	66.077	37.675	38.293	34.532
China	54.058	2.838	41.744	742
Kroatien	49.388	2.599	68.316	3.869
Frankreich	42.256	14.803	42.625	16.860
Schweiz	40.242	2.469	39.766	3.062
Großbritannien	32.505	1.040	37.371	1.325
Bulgarien	22.042	423	15.748	225
Restliches Ausland	216.106	9.145	203.790	12.214
	1.341.953	257.955	1.254.804	257.949

Die Darstellung des langfristigen Vermögens umfasst die Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte sowie die langfristigen Vertragsvermögenswerte und die sonstigen langfristigen Vermögenswerte.

Die Darstellung der Umsatzerlöse nach geografischen Gebieten erfolgt nach dem jeweiligen Sitz des Kunden.

Der Konzern hat mit keinem einzelnen externen Kunden 10% oder mehr der berichteten Umsatzerlöse erzielt.

32 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente auf die Kategorien nach IFRS 9:

	BEWERTUNGSKATEGORIE GEM. IFRS 9	BUCHWERT 31.12.2021	FAIR VALUE 31.12.2021
AKTIVA			
Liquide Mittel	fortgeführte Anschaffungskosten	296.512	296.512
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	215.513	215.513
davon:	FV über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)	17.033	17.033
FV Hierarchie			STUFE 3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	19.577	19.577
davon:	FV erfolgswirksam	325	325
FV Hierarchie			STUFE 2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	9.900	9.900
davon:	FV erfolgswirksam	961	961
FV Hierarchie			STUFE 3
davon:	FV über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)	305	305
FV Hierarchie			STUFE 1
PASSIVA			
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	31.472	31.472
davon:	FV erfolgswirksam	7.717	7.717
FV Hierarchie			STUFE 3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	fortgeführte Anschaffungskosten	269.975	269.975
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	fortgeführte Anschaffungskosten	72.319	72.319
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	fortgeführte Anschaffungskosten	238.376	227.753
Sonstige langfristige finanzielle Schulden			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	44.508	44.508
davon:	FV erfolgswirksam	9.576	9.576
FV Hierarchie			STUFE 3

	BEWERTUNGSKATEGORIE GEM. IFRS 9	BUCHWERT 31.12.2020	FAIR VALUE 31.12.2020
AKTIVA			
Liquide Mittel	fortgeführte Anschaffungskosten	281.909	281.909
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	186.800	186.800
davon:	FV über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)	15.072	15.072
FV Hierarchie			STUFE 3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	10.198	10.198
davon:	FV erfolgswirksam	8	8
FV Hierarchie			STUFE 2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	10.126	10.126
davon:	FV erfolgswirksam	293	293
FV Hierarchie			STUFE 3
davon:	FV über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)	310	310
FV Hierarchie			STUFE 1
PASSIVA			
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	43.105	43.105
davon:	FV erfolgswirksam	3.382	3.382
FV Hierarchie			STUFE 3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	fortgeführte Anschaffungskosten	210.011	210.011
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	fortgeführte Anschaffungskosten	42.810	42.810
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	fortgeführte Anschaffungskosten	218.848	227.753
Sonstige langfristige finanzielle Schulden			
davon:	fortgeführte Anschaffungskosten	50.331	50.331
davon:	FV erfolgswirksam	27.527	27.527
FV Hierarchie			STUFE 3

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten wurde mit einem DCF-Verfahren unter Anwendung eines marktkonformen Diskontierungszinssatzes ermittelt. Das eigene Kreditrisiko zum 31. Dezember 2021 wurde als unwesentlich beurteilt.

33 KAPITALSTEUERUNG

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein Bonitätsrating bei Banken hat, das eine Fremdfinanzierung zu möglichst geringen Finanzierungskosten ermöglicht. Von Seiten des Managements ist eine maßgebliche Kennziffer zur Erreichung des Bonitätsratings die Eigenkapitalquote im Konzern. Zum Abschlussstichtag beträgt die Konzerneigenkapitalquote 31,3% (Vj.: 32,8%). Das Management überwacht das Kapital mit Hilfe des Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Nettofinanzschulden zur Summe aus Eigenkapital und Nettofinanzschulden entspricht. Die Überwachung erfolgt im Rahmen des monatlichen Reportings der Konzerngesellschaften und wird an den Vorstand berichtet. Zum Bilanzstichtag betragen die Nettofinanzschulden TEUR 632.358 (Vj.: TEUR 555.248) und die Summe aus Eigenkapital und Nettofinanzschulden TEUR 1.055.621 (Vj.: TEUR 964.718), so dass sich ein Verschuldungsgrad von 60% (Vj.: 58%) errechnet. Die Nettofinanzschulden umfassen verzinsliche Darlehen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Schulden abzüglich liquide Mittel und kurzfristige Einlagen. Das Eigenkapital umfasst das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital. Gegebenenfalls kann der Konzern die Eigenkapitalquote im Rahmen des genehmigten Kapitals durch Ausgabe neuer Aktien erhöhen. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

IN TEUR	2021	2020
Konzerneigenkapital	423.263	409.470
Summe Eigenkapital und Schulden	1.352.133	1.246.627
Konzerneigenkapitalquote	31,3%	32,8%
Langfristige Schulden	348.162	353.807
Kurzfristige Schulden	580.708	483.350
	928.870	837.157
Liquide Mittel	-296.512	-281.909
Nettofinanzschulden	632.358	555.248
Konzerneigenkapital	423.263	409.470
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	1.055.621	964.718
Verschuldungsgrad	59,9%	57,6%

Zum 31. Dezember 2021 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Die von den Banken geforderten Finanzkennzahlen für die Gewährung von Rahmenkreditlinien wurden eingehalten.

34 RISIKOMANAGEMENT

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen, Scheindarlehen und kurzfristige Überziehungsrahmen, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Konzern über derivative Finanzinstrumente, deren Zweck die Absicherung gegen Währungs- bzw. Zinsrisiken ist, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren. Handel mit Derivaten zu spekulativen Zwecken wird entsprechend den konzerninternen Richtlinien nicht betrieben.

Der Konzern ist Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management des Konzerns. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung, um einen eventuellen Finanzbedarf frühzeitig zu erkennen und mit den Bankpartnern abzustimmen.

Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von kurzfristigen Überziehungsrahmen und sonstigen Finanzierungsquellen zu wahren.

Zum 31. Dezember 2021 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

2021	BIS ZU 1 JAHR	ZWISCHEN 1 UND 5 JAHREN	NACH MEHR ALS 5 JAHREN	GESAMT
Finanzierungsverbindlichkeiten	60.672	251.319	7.526	319.517
Leasingverbindlichkeiten	23.532	43.003	1.441	67.976
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	269.975	0	0	269.975
Sonstige finanzielle Schulden	24.818	16.326	0	41.144
	378.997	310.648	8.967	698.612
2020	BIS ZU 1 JAHR	ZWISCHEN 1 UND 5 JAHREN	NACH MEHR ALS 5 JAHREN	GESAMT
Finanzierungsverbindlichkeiten	41.457	182.752	45.773	269.982
Leasingverbindlichkeiten	24.049	47.431	3.442	74.922
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210.011	0	0	210.011
Sonstige finanzielle Schulden	23.162	37.608	0	60.770
	298.679	267.791	49.215	615.685

Der Buchwert der Finanzierungsverbindlichkeiten beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 310.695 (Vj.: TEUR 261.658) und setzt sich aus langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 238.376 (Vj.: TEUR 218.848) sowie aus kurzfristigen Bankkrediten bzw. Überziehungsrahmen in Höhe von TEUR 72.319 (Vj.: TEUR 42.810) zusammen. Die für die verzinslichen Verbindlichkeiten angefallenen Zinsen betragen TEUR 9.999 (Vj.: TEUR 8.904).

Die S&T Gruppe setzt zur Lieferantenfinanzierung in ausgewählten Konzerngesellschaften und für bestimmte Lieferanten ein Reverse Factoring-Programm ein. Mit diesen Vereinbarungen kann es auch zur stärkeren Ausnutzung der bestehenden Zahlungsziele kommen. Die Verbindlichkeiten bleiben Teil des Working Capitals, welches im normalen Geschäftszyklus des Unternehmens verwendet wird. Bilanziell als auch zivilrechtlich ergeben sich jedoch keine Auswirkungen, die eine Umgliederung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in eine andere Art von Verbindlichkeiten in der Bilanz nach sich ziehen.

Durch die Vereinbarung kommt es zu keiner Ausdehnung der bestehenden Zahlungsziele (diese betragen in der Regel zwischen 60 und 120 Tage) und die umfassten Verbindlichkeiten beziehen sich ausschließlich auf den Erwerb von Vorräten für die Produktion im Zusammenhang mit Kundenverträgen. S&T muss für diese Verbindlichkeiten keine (zusätzlichen) Sicherheiten bereitstellen.

Zum 31. Dezember 2021 sind Verbindlichkeiten iHv. TEUR 22.871 (Vj.: TEUR 14.723) von diesem Programm umfasst. Die Verbindlichkeiten sind in der Konzernbilanz im Posten „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen.

MARKTRISIKO

Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen die drei folgenden Risikotypen: Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken. Dem Marktrisiko ausgesetzte Finanzinstrumente umfassen unter anderem verzinsliche Darlehen, Einlagen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente.

WÄHRUNGSKURSRISIKO

Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese Risiken resultieren aus Käufen und Verkäufen einer operativen Einheit in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheit. Die wesentlichen Währungsrisiken resultieren aus der Änderung des US-Dollar/EUR Wechselkurses. Als globales Unternehmen tätigt die S&T Umsätze und Materialeinkäufe in US-Dollar und Euro. Die sich daraus ergebenden Währungseffekte werden im Zeitablauf teilweise ausgeglichen. Verbleibende Spitzen werden durch den Einsatz von kurzfristigen Terminkontrakten bzw. Optionsgeschäften abgesichert. Zur Optimierung der Absicherungsstrategie wird das Risiko aus der Differenz aus Fremdwährungseinnahmen und -ausgaben geplanter Transaktionen, die im Rahmen der Konzernplanung mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden, durch den Einsatz verschiedener Absicherungsinstrumente eliminiert bzw. begrenzt.

Der beizulegende Zeitwert der zum Stichtag bestehenden Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von TEUR 5.005 (Vj.: TEUR 209) beträgt TEUR 327 (Vj.: TEUR -8). Der Anteil an offenen Devisentermingeschäften mit einem positiven Marktwert beträgt TEUR 327 (Vj.: TEUR 0). Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine Devisenoptionen. Die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind nicht erfüllt.

Zur Darstellung der Währungsrisiken verlangt IFRS 7 eine Währungssensitivitätsanalyse, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Konzerngesellschaften Finanzinstrumente eingehen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Es wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollar. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die untersuchten Wertschwankungen haben keine direkte Auswirkung auf das Eigenkapital.

	KURSENTWICKLUNG DES USD	AUSWIRKUNGEN AUF DAS ERGEBNIS VOR STEUERN IN TEUR
Geschäftsjahr 2021	+10%	-622
	-10%	622
Geschäftsjahr 2020	+10%	-1.006
	-10%	1.006

Nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses aus der Marktbewertung der zum 31. Dezember 2021 bestehenden Devisenterminkontrakte. Dabei wird die Ergebnisauswirkung bei einer fiktiven Veränderung des Euro gegenüber der Fremdwährung um 5% bzw. 10% dargestellt:

VERÄNDERUNG DES EURO	AUSWIRKUNGEN AUF DAS ERGEBNIS VOR STEUERN IN TEUR	
	GESCHÄFTSJAHR 2021	GESCHÄFTSJAHR 2020
+5%	223	1
+10%	425	3
-5%	-246	-2
-10%	-520	-3

Der Anstieg des dargestellten Währungsrisikos auf das Ergebnis vor Steuern resultiert aus der deutlichen Erhöhung des Volumens der Devisentermingeschäfte zum 31. Dezember 2021.

ZINSRISIKO

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken.

Das Risiko des Konzerns aus Zinssatzänderungen ergibt sich im Wesentlichen aus abgeschlossenen variabel verzinsten Finanzierungen sowie veranlagten Festgeldern. Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus könnte zu einer Erhöhung oder einem Rückgang der Zinsaufwendungen- bzw. des Zinsertrages führen.

Nachstehende Zinssensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme erstellt, dass bei variablen Zinssätzen und bei kurzfristigen Fixzinssätzen (Barvorlagen) die Zinsen im Berichtszeitraum in allen Währungen um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wären. Dies stellt die Einschätzung der Geschäftsführung hinsichtlich einer begründeten, möglichen Änderung der Zinsen dar.

Als Basis wurde das Zinsrisiko-Exposure von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag bestimmt und unterstellt, dass die ausstehenden Verbindlichkeiten bzw. Forderungen zum Bilanzstichtag für das gesamte Jahr ausstehend waren.

Rund 33% (Vj.: 40%) der Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 310.695 (Vj.: TEUR 261.658) sind variabel verzinst. Darin enthalten sind Tranchen aus dem Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 75.000 (Vj.: TEUR 75.000). Akquisitionsdarlehen im Ausmaß von TEUR 42.902 (Vj.: TEUR 28.382), Tranchen aus dem Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 92.500 (inkl. einer in 2021 neu aufgenommenen Tranche iHv TEUR 7.500) sowie weitere Bankdarlehen in Höhe von TEUR 30.000 sind festverzinslich. Darüber hinaus ist eine im Zuge des Erwerbs der Kapsch CarrierCom übernommene Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 15.000, sowie eine im Geschäftsjahr 2021 neu aufgenommene Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 15.000 fixiert.

Falls die Zinsen um 100 Basispunkte höher gewesen wären und alle anderen Variablen konstant gehalten würden, wäre das Zinsergebnis um TEUR 1.019 schlechter (Vj.: TEUR 792) gewesen. Ein niedrigerer Zinssatz um 100 Basispunkte hätte aufgrund des negativen Zinsumfelds im Geschäftsjahr 2021 zu keiner Ersparnis im Zinsergebnis geführt (Vj.: TEUR 0). Die untersuchten Zinsschwankungen haben keine direkte Auswirkung auf das Eigenkapital. Im Hinblick auf die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sieht sich der Konzern derzeit keinem wesentlichen Zinsrisiko ausgesetzt.

Zur Absicherung von Zinsänderungen bei bestehenden variabel verzinslichen Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Zinsswap über einen Betrag von TEUR 15.000 mit 5 jähriger Laufzeit bis 30. September 2024 abgeschlossen. Der Marktwert des Zinsswaps zum 31. Dezember 2021 beträgt TEUR -87 (Vj.: TEUR -272). Die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind nicht erfüllt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses aus der Marktbewertung des zum 31. Dezember 2021 bestehenden Zinsswaps. Dabei wird die Ergebnisauswirkung bei einer fiktiven Veränderung des Zinssatzes um 50 bzw. 100 Basispunkte dargestellt:

VERÄNDERUNG DES ZINSSATZES **AUSWIRKUNGEN AUF DAS ERGEBNIS VOR STEUERN IN TEUR**

	GESCHÄFTSJAHR 2021	GESCHÄFTSJAHR 2020
+50 Basispunkte	187	266
+100 Basispunkte	371	524
-50 Basispunkte	-191	-272
-100 Basispunkte	-387	-552

KREDITRISIKO

Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenrahmenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken (insbesondere ergeben sich Risiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit, einschließlich Einlagen bei Banken und Finanzinstituten, Devisengeschäften und sonstigen Finanzinstrumenten ausgesetzt.

Für alle den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen gilt, dass zur Minimierung des Ausfallrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Kreditauskünfte eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, zur Vermeidung von Zahlungsausfällen genutzt werden. Dafür hat der Konzern ein Debitorenmanagement installiert, mit dem die Forderungsbestände laufend überwacht werden. Zusätzlich sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überwiegend kreditversichert. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten trotzdem Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen zu einzelnen Schuldnern bzw. Schuldnergruppen ist nicht erkennbar.

Die bilanzielle Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt, ungeachtet bestehender Sicherheiten, das maximale Ausfallrisiko für den Fall an, dass Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Die entsprechenden Angaben können dem Kapitel „Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente“ entnommen werden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die mit Hilfe einer Wertberichtigungsmatrix ermittelte Ausfallrisikoposition bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns:

31.12.2021	NICHT FÄLLIG	1 BIS 60 TAGE ÜBERFÄLLIG	61 BIS 90 TAGE ÜBERFÄLLIG	91 BIS 180 TAGE ÜBER- FÄLLIG	181 BIS 270 TAGE ÜBERFÄLLIG	271 BIS 365 TAGE ÜBERFÄLLIG	ÜBER 365 TAGE ÜBERFÄLLIG
Geschätzter Gesamtbruttobuchwert bei Zahlungsverzug	195.577	22.386	4.528	3.809	1.510	3.165	9.788
Erwarteter Kreditverlust	490	180	132	311	416	776	5.913

Das Vorjahr stellte sich wie folgt dar:

31.12.2020	NICHT FÄLLIG	1 BIS 60 TAGE ÜBERFÄLLIG	61 BIS 90 TAGE ÜBERFÄLLIG	91 BIS 180 TAGE ÜBERFÄLLIG	181 BIS 270 TAGE ÜBERFÄLLIG	271 BIS 365 TAGE ÜBERFÄLLIG	ÜBER 365 TAGE ÜBERFÄLLIG
Geschätzter Gesamtbrottbuchwert bei Zahlungsverzug	168.294	26.763	1.754	4.005	1.653	1.731	8.616
Erwarteter Kreditverlust	358	788	158	311	720	560	5.439

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Dies gilt ebenso für die überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

35 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen des operativen Geschäftes der S&T Gruppe hat die Gruppe Erfüllungs- und Bietungsgarantien im Umfang von TEUR 28.065 (Vj.: TEUR 29.778) abgegeben. Diese Erfüllungs- und Bietungsgarantien resultieren im Wesentlichen aus den Tochterunternehmen der S&T in Rumänien TEUR 181 (Vj.: TEUR 4.857), Serbien TEUR 1.105 (Vj.: TEUR 1.022), Polen TEUR 8.104 (Vj.: TEUR 8.322), Slowenien TEUR 8.684 (Vj.: TEUR 7.643) und Russland mit TEUR 2.372 (Vj.: TEUR 1.415) sowie Belgien TEUR 2.865 (Vj.: TEUR 2.865). Weiters bestehen diverse Garantien in Höhe von TEUR 4.754 (Vj.: TEUR 3.654).

36 HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für im Geschäftsjahr 2021 erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. wurden TEUR 661 (Vj.: TEUR 586) aufgewendet. Davon entfallen TEUR 499 (Vj.: TEUR 431) auf die Abschlussprüfung und TEUR 162 (Vj.: TEUR 155) auf sonstige Leistungen.

37 AKTIENOPTIONSPROGRAMME

Die Gesellschaft hat Aktienoptionsprogramme für Mitarbeiter, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens beschlossen.

AKTIENOPTIONSPROGRAMM 2018

Im Dezember 2018 wurden den Vorstandsmitgliedern der S&T AG und leitenden Mitarbeitern der S&T AG sowie den Führungskräften von ausgewählten Konzerngesellschaften auf Grundlage des Aktienoptionsprogramms 2018 insgesamt 500.000 Aktienoptionen gewährt.

Die Laufzeit des Aktienoptionsprogramms begann mit dem Ausgabetag und endet nach Ablauf von 60 Monaten. Die Aktienoptionen können nach Ablauf einer Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beginnt mit dem Ausgabetag und endet nach 36 Monaten. Die im Aktienoptionsprogramm 2018 definierten Ausübungszeiträume betragen jeweils 30 Börsenhandelstage, jeweils beginnend am zweiten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung von Quartals-, Halbjahres-, oder Jahresberichten sowie nach dem Tag der Jahresbilanzpressekonferenz. Nicht ausgeübte Aktienoptionen verfallen am Ende der Laufzeit. Die Aktienoptionen sind nur zwischen Optionsberechtigten, nicht an Dritte, übertragbar. Das Aktienoptionsprogramm 2018 sieht das alleinige Recht der Gesellschaft vor, den Bezugsberechtigten Aktien gegen Zahlung des Ausübungspreises zu liefern oder ihren Anspruch bar auszubezahlen.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienoptionen wurde zum Zeitpunkt der Gewährung unter Anwendung des Optionspreismodells nach Black/Scholes ermittelt.

AKTIENOPTIONSPROGRAMM 2018 (TRANCHE 2019)

Im Dezember 2018 wurden den Vorstandsmitgliedern der S&T AG und leitenden Mitarbeitern der S&T AG sowie den Führungskräften von ausgewählten Konzerngesellschaften auf Grundlage des Aktienoptionsprogramms 2018 (Tranche 2019) insgesamt 500.000 Aktienoptionen gewährt.

Die Laufzeit des Aktienoptionsprogramms begann mit dem Ausgabetag und endet nach Ablauf von 60 Monaten. Die Aktienoptionen können nach Ablauf einer Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beginnt mit dem Ausgabetag und endet nach 36 Monaten. Die im Aktienoptionsprogramm 2018 (Tranche 2019) definierten Ausübungszeiträume betragen jeweils 30 Börsenhandelstage, jeweils beginnend am zweiten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung von Quartals-, Halbjahres-, oder Jahresberichte sowie nach dem Tag der Jahresbilanzpressekonferenz. Nicht ausgeübte Aktienoptionen verfallen am Ende der Laufzeit. Die Aktienoptionen sind nur zwischen Optionsberechtigten, nicht an Dritte, übertragbar. Das Aktienoptionsprogramm 2018 (Tranche 2019) sieht das alleinige Recht der Gesellschaft vor, den Bezugsberechtigten Aktien gegen Zahlung des Ausübungspreises zu liefern oder ihren Anspruch bar auszubezahlen.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienoptionen wurde zum Zeitpunkt der Gewährung unter Anwendung des Optionspreismodells nach Black/Scholes ermittelt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Parameter zum Zeitpunkt der Gewährung der Aktienoptionsprogramme:

	AKTIENOPTIONS-PROGRAMM 2018	AKTIENOPTIONS-PROGRAMM 2018 (TRANCHE 2019)
Anzahl der Aktienoptionen	500.000	500.000
Ausgabetag	21. Dezember 2018	21. Dezember 2018
Laufzeit	5 Jahre	5 Jahre
Ausübungspreis je Aktienoption	Börsenschlusskurs am Ausgabetag	Börsenschlusskurs am Ausgabetag
Aktienkurs am Ausgabetag	EUR 15,71	EUR 15,71
Dividendenrendite	1,44%	1,44%
Erwartete Volatilität	36,58%	36,58%
Zinssatz	0,23%	0,23%
Erwartete Laufzeit der Optionen	4,43 Jahre	4,43 Jahre
Optionswert	EUR 3,74	EUR 3,74

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 0 Optionen (Vj.: 31.000 Optionen) betreffend das Aktienoptionsprogramm 2015 (Tranche 2016) ausgeübt. Das Aktienoptionsprogramm 2015 (Tranche 2016) ist im Dezember 2020 ausgelaufen.

Die gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise der ausgeübten Optionen sowie die gewichteten durchschnittlichen Aktienkurse am Tag der Ausübung betragen wie folgt:

AKTIONSOPTIONSPROGRAMM 2015 (TRANCHE 2016)

IN EUR	2021	2020
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis der ausgeübten Optionen	0,00	5,74
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs am Tag der Ausübung der Optionen	0,00	18,58

Zum 31. Dezember 2021 betragen die ausstehenden Rechte für das Aktionsoptionsprogramm 2018 insgesamt 500.000 (Vj.: 500.000), für das Aktienoptionsprogramm 2018 (Tranche 2019) insgesamt 500.000 (Vj.: 500.000) sowie für das Aktienoptionsscheinprogramm 2020 (Details zur Ausgabe von Aktienoptionsscheinen/Genehmigtes Kapital 2020 sind im Abschnitt D, Note (22) zu entnehmen) 2.000.000 (Vj.: 2.000.000).

Im Geschäftsjahr 2021 beträgt der in den Personalkosten erfasste Aufwand für die Aktienoptionsprogramme TEUR 1.308 (Vj.: TEUR 4.057).

38 REMUNERATIONSBERICHT

Im Vergütungsbericht werden die Grundzüge, die Struktur und die Höhe des Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungssystems dargestellt.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Struktur der Vorstandsvergütung ist auf eine nachhaltige und ergebnisorientierte Unternehmensführung ausgerichtet. Die Vorstandsvergütung trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der einzelnen Mitglieder Rechnung und richtet sich nach den Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seiner persönlichen Leistung, der Größe und wirtschaftlichen Lage des Unternehmens bzw. des verantworteten Unternehmensbereichs und insbesondere dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens. Zusätzlich wird die Üblichkeit der Vergütungsstruktur im Vergleichsumfelds der Gesellschaft berücksichtigt. Seit 2021 fließt die Verbesserung der Performance der S&T Gruppe im ESG Bereich in die mittelfristige Incentivierung ein.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus mehreren erfolgsunabhängigen fixen sowie erfolgsabhängigen variablen kurz- und langfristigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängige Vorstandvergütung besteht aus dem monatlich ausbezahlten fixen Bruttogehalt und fixen Sachbezügen, welche die Nutzung von Firmenwagen, gewährte Car-Allowance Pauschalen, Essenspauschalen sowie zur Verfügung gestellte Garagenplätze abdecken. Für die Berechnung der erfolgsabhängigen einjährigen variablen Vergütung wird das Ausmaß der Erreichung der vorab vereinbarten Erfolgskennzahlen herangezogen, wobei außerordentliche Effekte, wie insbesondere Akquisitionen, gesondert bewertet werden. Maßgeblich für die Kennzahlenberechnung ist der geprüfte Konzernabschluss der S&T Gruppe. Daneben wurde durch die Gewährung von Bezugsrechten aus Aktienoptionsprogrammen (Sachbezüge variabel) ein zusätzlicher langfristiger, erfolgsabhängiger, anteilsbasierter Vergütungsanteil geschaffen, welcher das Interesse der Begünstigten an einer nachhaltigen Unternehmens- und Ertragsentwicklung des Unternehmens in der Zukunft fördert. Die unter den verschiedenen Aktienoptionsprogrammen gewährten Aktienoptionen können erst nach in den Programmen definierten mehrjährigen Haltefristen und bei Erreichung gewisser Thresholds ausgeübt werden. Die gewährten Gesamtvergütungspakete werden jährlich vom Vergütungsausschuss auf Üblichkeit geprüft. Nachdem die SARS-Cov-2-Pandemie in 2020 vier der Vorstände temporär veranlasste, für den Kurzarbeitszeitraum, freiwillig auf 20% ihres Bruttogehalts zu verzichten, wurden die Bruttogehälter in 2021 wieder in der vollen vertraglich vereinbarten Höhe ausbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Gesamtvergütung des Vorstandes in Höhe von TEUR 1.112 (Vj.: TEUR 4.239) ausbezahlt. Die betragsmäßige Differenz ergibt sich aus den in 2020 ausgereichten Aktienoptionsscheinen sowie den vermehrt ausgeübten Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 (Tranche 2016).

Versorgungszusagen und Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit, auch in Folge eines Kontrollwechsels („Change of Control“), wurden nicht vereinbart.

Kredite oder Haftungsübernahmen zu Gunsten von Vorstandsmitgliedern wurden im Berichtsjahr nicht gewährt.

In den nachstehenden Tabellen werden die gewährten Zuwendungen sowie die ausbezahlten Zuflüsse im Geschäftsjahr dargestellt. Bei den gewährten Zuwendungen werden, neben dem tatsächlich gewährten Betrag, auch der mögliche Minimalbetrag sowie der maximal zu erreichende Betrag angegeben. Die gewährten Bezugsrechte für Aktienoptionen aus Aktienoptionsprogrammen werden gemäß Zeitwert (Optionspreis) zum Zeitpunkt der Gewährung berechnet. Beim Zufluss im Geschäftsjahr werden die fixen Vergütungsbestandteile und der Zufluss aus der einjährigen variablen Vergütung angegeben. Sofern im Geschäftsjahr Aktienoptionen aus in Vorjahren gewährten Aktienoptionen ausgeübt wurden, wird der dafür steuerrechtlich maßgebliche Zuflussbetrag angegeben.

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN IM
GESCHÄFTSJAHR
IN TEURHANNES NIEDERHAUSER
CEO
21.05.2012RICHARD NEUWIRTH
CFO
01.07.2013PETER STURZ
COO, SERVICES EE
06.11.2012

	2021	2021 (MIN)	2021 (MAX)	2020	2021	2021 (MIN)	2021 (MAX)	2020	2021	2021 (MIN)	2021 (MAX)	2020
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG												
Bruttogehalt	7	7	7	7	275	275	275	275	260	260	260	250
Sachbezug fix ¹⁾	12	12	12	6	12	12	12	12	12	12	12	12
Summe Festvergütung	19	19	19	13	287	287	287	287	272	272	272	262
ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG												
Einjährige variable Vergütung ²⁾					140		206	130	229		338	27
Mehrfährige variable Vergütung												
Aktionsoptionsprogramme – mit langfristiger aktienbasierter Anreizwirkung ³⁾												
AOP 2015 (Tranche 2016)												
AOP 2018												
AOP 2018 (Tranche 2019)												
Aktionsoptionsscheine 2020 ⁴⁾				1.230				677				431
Summe variable Vergütung				1.230	140		206	807	229		338	458
Versorgungsaufwand												
Gesamt	19	19	19	1.243	427	287	493	1.093	500	272	610	720

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN IM
GESCHÄFTSJAHR
IN TEURMICHAEL JESKE
COO, SERVICES DACH
28.05.2009CARLOS QUEIROZ
COO, IOT SOLUTIONS EUROPE
21.08.2017

GESAMT

	2021	2021 (MIN)	2021 (MAX)	2020	2021	2021 (MIN)	2021 (MAX)	2020	2021	2021 (MIN)	2021 (MAX)	2020
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG												
Bruttogehalt	150	150	150	175	183	183	183	175	875	875	875	882
Sachbezug fix ¹⁾	11	11	11	11	9	9	9	9	55	55	55	49
Summe Festvergütung	161	161	161	186	192	192	192	184	930	930	930	931
ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG												
Einjährige variable Vergütung ²⁾	55		113					105	424		657	262
Mehrfährige variable Vergütung												
Aktionsoptionsprogramme – mit langfristiger aktienbasierter Anreizwirkung ³⁾												
AOP 2015 (Tranche 2016)												
AOP 2018												
AOP 2018 (Tranche 2019)												
Aktionsoptionsscheine 2020 ⁴⁾				431								2.768
Summe variable Vergütung	55		113	431				105	424		657	3.030
Versorgungsaufwand												
Gesamt	216	161	273	616	192	192	192	289	1.353	930	1.586	3.961

1) Sachbezug fix enthalten: Kfz-Sachbezüge, gegebenenfalls Car-Allowance, Garagenplätze und Essenspauschalen

2) Bonus basierend auf individuell vereinbarten Erfolgskennzahlen

3) Zuwendung aus AOP = gewährte AOP Stückzahl x Optionspreis

4) Die zugeteilten Aktienoptionsscheine 2020 stellen die langfristige variable Vergütung des Vorstandes für drei Geschäftsjahre dar. Es besteht eine Wartezeit von drei Jahren und eine Ausübungshürde in Bezug auf die Entwicklung des Aktienkurses. Zusätzlich wurden unter dem Aktienoptionsscheinprogramm 2020 vom Vorstand auf Basis des öffentlichen Prospektes weitere Aktienoptionsscheine entgeltlich erworben (per 31.12.2021 gehaltene Anzahl an Aktienoptionsscheinen 2021 siehe „Corporate Governance Bericht“)

**ZUFLUSS IM GESCHÄFTSJAHR
IN TEUR**
**HANNES NIEDERHAUSER
CEO
21.05.2012**
**RICHARD NEUWIRTH
CFO
01.07.2013**
**PETER STURZ
COO, SERVICES EE
06.11.2012**

	2021	2020	2021	2020	2021	2020
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG						
Bruttogehalt ¹⁾	7	7	275	251	260	229
Sachbezug fix ²⁾	12	6	12	12	12	12
Summe Festvergütung	19	13	287	263	272	240
ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG						
Einjährige variable Vergütung ³⁾			155	150		
Mehrjährige variable Vergütung						
Aktienoptionsprogramme – mit langfristiger aktienbasierter Anreizwirkung ⁴⁾						
AOP 2015 (Tranche 2016)						363
AOP 2018						
AOP 2018 (Tranche 2019)						
Aktienoptionsscheine 2020 ⁵⁾		1.230		677		431
Summe variable Vergütung		1.230	155	827		793
Versorgungsaufwand						
Gesamt	19	1.243	442	1.090	272	1.033

**ZUFLUSS IM GESCHÄFTSJAHR
IN TEUR**
**MICHAEL JESKE
COO, SERVICES DACH
28.05.2009**
**CARLOS QUEIROZ
COO, IOT SOLUTIONS EUROPE
21.08.2017**
GESAMT

	2021	2020	2021	2020	2021	2020
ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG						
Bruttogehalt ¹⁾	150	160	183	158	875	804
Sachbezug fix ²⁾	11	11	9	9	54	49
Summe Festvergütung	161	171	192	167	929	854
ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG						
Einjährige variable Vergütung ³⁾	28			105	183	255
Mehrjährige variable Vergütung						
Aktienoptionsprogramme – mit langfristiger aktienbasierter Anreizwirkung ⁴⁾						
AOP 2015 (Tranche 2016)						363
AOP 2018						
AOP 2018 (Tranche 2019)						
Aktienoptionsscheine 2020 ⁵⁾		431				2.768
Summe variable Vergütung	28	431		105	183	3.385
Versorgungsaufwand						
Gesamt	188	601	192	272	1.112	4.239

1) Gewährtes Bruttogehalt (in 2020 abzgl. freiwilliger Gehaltsverzicht der Vorstände Neuwirth, Sturz, Jeske und Queiroz)

2) Sachbezug fix enthalten: Kfz-Sachbezüge, gegebenenfalls Car-Allowance, Garagenplätze und Essenspauschalen

3) Bonus basierend auf individuell vereinbarten Erfolgskennzahlen

4) Sachbezug variabel: ausgeübte Aktienoptionen (Stückzahl x (Kurs zum Verfügungstag - gewährter Optionspreis)) + gewährte Aktienoptionen und -scheine (Stückzahl x Optionspreis)

5) Die zugeteilten Aktienoptionsscheine 2020 stellen die langfristige variable Vergütung des Vorstandes für drei Geschäftsjahre dar. Es besteht eine Wartezeit von drei Jahren und eine Ausübungshürde in Bezug auf die Entwicklung des Aktienkurses. Zusätzlich wurden unter dem Aktienoptionsscheinprogramm 2020 vom Vorstand auf Basis des öffentlichen Prospektes weitere Aktienoptionsscheine entgeltlich erworben (per 31.12.2021 gehaltene Anzahl an Aktienoptionsscheinen 2021 siehe „Corporate Governance Bericht“)

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats setzte sich im Geschäftsjahr 2021 aus einer positionsabhängigen, jährlichen festen Vergütung und Sitzungsgeldern für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen zusammen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird so festgelegt, dass sie mit den Aufgaben und der Lage der Gesellschaft im Einklang steht. In der Vergangenheit erhielten die Aufsichtsratsmitglieder eine Vergütung, die im Vergleich zur Peer Group, zu ihren Aufgaben und der Lage der Gesellschaft, eher am unteren Ende stand. Der Hauptversammlung wurde daher im Juni 2020 eine Neuregelung der Vergütung des Aufsichtsrats vorgelegt und die Vergütung in Folge, dem Beschlussinhalt entsprechend, marktkonform angepasst.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat soll die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung der Gesellschaft fördern, indem sie der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung trägt. Um eine unbefangene Überwachung der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten, werden den Aufsichtsratsmitgliedern keine variablen Vergütungen, Boni oder aktienbezogenen Vergütungen gewährt.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht grundsätzlich aus einer jährlichen festen Vergütung sowie einem Anwesenheitsgeld für die Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen. In Anbetracht der größeren Verantwortung und des weiteren Tätigkeitsumfangs werden dem/der Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem/ihrer Stellvertreter und dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eine höhere Pauschalvergütung als den einfachen Aufsichtsratsmitgliedern gewährt. Die in 2020 angepasste feste jährliche Vergütung beträgt für den Aufsichtsratsvorsitzenden TEUR 50, seinen Stellvertreter TEUR 40 sowie jedes weitere Mitglied TEUR 30. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält für seine Tätigkeit TEUR 20, die Stellvertretung des Prüfungsausschussvorsitzenden wird mit TEUR 10 entlohnt.

Darüber hinaus erhält jedes Mitglied TEUR 1,5 Sitzungsentgelt für die persönliche bzw. Teilnahme per Video-/Audiokonferenzsystem an Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzungen. Finden mehrere Sitzungen an einem Tag statt, wird das Sitzungsentgelt nur einmal für diesen Tag gewährt. Das Entgelt wurde in 2021 im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Übernehmen Aufsichtsratsmitglieder eine besondere Tätigkeit in der Gesellschaft, kann ihnen hierfür durch Beschluss der Hauptversammlung eine Sondervergütung bewilligt werden. Im Geschäftsjahr 2021 war dies nicht gegeben.

KOMPONENTEN DER AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG IN TEUR

	2021	2020
Aufsichtsratsvorsitz	50	50
Vergütung Stellvertreter des Vorsitzenden	40	40
Vergütung Mitglieder	30	30
Prüfungsausschussvorsitz	20	20
Stv. Prüfungsausschussvorsitz	10	10
Sitzungsentgelt pro Aufsichtsratssitzung (Anwesenheit oder qualifizierte Telefon/Video Teilnahme) ¹⁾	2	2
Sitzungsentgelt pro Ausschusssitzung (Anwesenheit oder qualifizierte Telefon/Video Teilnahme) ¹⁾²⁾	2	2

1) Sitzungsentgelt für persönliche Anwesenheit bzw. bei qualifizierter Telefon/Video Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen

2) entfällt, wenn am selben Tag Aufsichtsratssitzung stattfindet

Die Vergütung wird auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung jährlich im Nachhinein ausbezahlt. Im Geschäftsjahr 2021 belief sich die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats auf insgesamt TEUR 245 (Vj.: TEUR 234), aufwandsmäßig wurden im Geschäftsjahr 2021 TEUR 138 (Vj.: TEUR 243) erfasst. Die nach festen Vergütungsbestandteil und Sitzungsentgelten aufgegliederte Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 sowie die Vorjahresvergütung 2020 stellt sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG NACH MITGLIEDERN IN TEUR	FESTE VERGÜTUNG		SITZUNGSENTGELTE ¹⁾		GESAMTVERGÜTUNG	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Dr. Erhard F. Grossnigg (Vorsitzender) ²⁾		35		2		37
Mag. Claudia Badstöber (Vorsitzende) ³⁾	60	30	9	5	69	35
Mag. Bernhard Chwatal (Stellvertreter des Vorsitzenden)	60	55	9	6	69	61
Hui-Feng Wu (Ed Wu)	30	30	2		32	30
Fu-Chuan Chu (Steve Chu)	30	30	8	6	38	36
Yu-Lung Lee (Max Lee) ⁴⁾	15	30	2	6	17	36
You-Mei Wu (Yolanda Wu) ⁵⁾	15		6		21	
Gesamt	210	210	35	24	245	234

1) Sitzungsentgelte auf Basis der Anzahl der persönlichen bzw. Video Teilnahmen an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen

2) Dr. Erhard Grossnigg hat den Aufsichtsrat zum 16. Juni 2020 verlassen, die feste Vergütung 2020 wurde aliquot berechnet

3) Mag. Claudia Badstöber ist dem Aufsichtsrat zum 16. Juni 2020 beigetreten, die feste Vergütung 2020 wurde aliquot berechnet

4) Yu-Lung Lee (Max Lee) hat den Aufsichtsrat zum 8. Juni 2021 verlassen, die feste Vergütung 2021 wurde aliquot berechnet

5) You-Mei Wu (Yolanda Wu) ist dem Aufsichtsrat zum 8. Juni 2021 beigetreten, die feste Vergütung 2021 wurde aliquot berechnet

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2021 neben den oben genannten, keine weiteren Vergütungen bzw. sonstige Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, wie Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen, erhalten.

Kredite oder Haftungsübernahmen zu Gunsten von Aufsichtsratsmitgliedern wurden im Berichtsjahr nicht gewährt.

D&O VERSICHERUNG

Die Gesellschaft hat zu Gunsten des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie des Managements der konsolidierten Tochtergesellschaften eine Vermögensschadens-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen. Für die D&O Versicherung, welche die gesetzliche Haftpflicht aus der Vorstands-, Aufsichtsrats- und Leitungstätigkeit abdeckt, ist kein Selbstbehalt für die Versicherten vereinbart.

39 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit bestehen auch Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Es bestehen vertragliche Vereinbarungen. Das Entgelt wird zu Marktpreisen abgerechnet. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen im Geschäftsjahr 2021 bzw. zum 31. Dezember 2021 können wie folgt dargestellt werden:

2021 IN TEUR	BEZOGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	FINANZ-ERTRÄGE	FINANZAUFWENDUNGEN	FORDERUNGEN	VERBINDLICHKEITEN
Geschäftsbeziehungen mit Vorstand und Aufsichtsrat	0	8	0	0	0	0
Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Geschäftsbeziehungen mit dem Mutterunternehmen oder dieses beherrschenden Unternehmen	30.145	20.977	0	0	9.873	12.609
Geschäftsbeziehungen mit Tochterunternehmen	642	1.482	2	0	461	46
Geschäftsbeziehungen mit sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen	846	0	0	249	675	8.594
2020 IN TEUR	BEZOGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	FINANZ-ERTRÄGE	FINANZAUFWENDUNGEN	FORDERUNGEN	VERBINDLICHKEITEN
Geschäftsbeziehungen mit Vorstand und Aufsichtsrat	0	14	0	0	0	0
Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen	33	42	12	0	0	0
Geschäftsbeziehungen mit dem Mutterunternehmen oder dieses beherrschenden Unternehmen	50.856	10.353	0	0	1.232	12.547
Geschäftsbeziehungen mit sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen	947	0	0	382	0	11.065

Die bezogenen Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen Warenlieferungen sowie Zahlungen für Mietvereinbarungen über die Nutzung von Büroräumlichkeiten einer Konzerngesellschaft an die lokale Geschäftsführerin. Die Laufzeit der Mietvereinbarung beträgt grundsätzlich ein Jahr, es wird jedoch davon ausgegangen, dass für die Folgejahre neue Mietvereinbarungen abgeschlossen werden. Die erbrachten Leistungen an nahestehende Unternehmen und Personen betreffen Warenlieferungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Personen und Unternehmen betreffen ein Gesellschafterdarlehen.

Die Geschäftsbeziehungen mit Tochterunternehmen betreffen die erbrachten und bezogenen Lieferungen und Leistungen mit nicht in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen.

Die Geschäftsbeziehungen mit dem Mutterunternehmen oder dieses beherrschenden Unternehmen betreffen die Ennoconn Corporation, Taiwan, die zum 31. Dezember 2021 mit 26,61% an der S&T AG beteiligt ist und in deren Konsolidierungskreis die S&T Gruppe auf Basis von de-facto Kontrolle seit 1. Juli 2017 einbezogen ist, bzw. die Hon Hai Precision Industry Co., Ltd., ihrerseits mit 38,19% größter

Einzelaktionär der Ennoconn Corporation. Inhaltlich umfassen die bezogenen Lieferungen und Leistungen seitens Ennoconn und Hon Hai Precision Industry Co., Ltd. die auftragsbezogene Fertigung von Elektronikprodukten wie Embedded Boards, Industrial PCs oder Embedded Systeme für die Segmente „IoT Solutions Europe“ als auch „IoT Solutions America“. Wesentliche Abnehmergesellschaften innerhalb der S&T Gruppe sind die Kontron Europe GmbH sowie deren Tochtergesellschaften in Nordamerika und Kanada.

Für Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen liegen keine Wertberichtigungen vor (Vj.: TEUR 0).

Hinsichtlich der Bezüge der Mitglieder des Vorstandes der S&T AG sowie der Vergütungen für Mitglieder des Aufsichtsrates verweisen wir auf Note (38) Remunerationsbericht.

40 BEFREIENDE KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der S&T AG gilt hinsichtlich der konsolidierten Kontron Beteiligungs GmbH, Ismaning, Deutschland, der konsolidierten Kontron Europe GmbH, Ismaning, Deutschland, der konsolidierten CITYCOMP Service GmbH, Ostfildern, Deutschland sowie der konsolidierten Kontron Electronics GmbH, Großbettlingen, Deutschland, als befreiender Konzernabschluss nach den Vorschriften des § 291 HGB. Die konsolidierten, in Deutschland ansässigen, Gesellschaften Kontron Beteiligungs GmbH, Ismaning, Kontron Europe GmbH, Ismaning, Kontron Electronics GmbH, Großbettlingen, Kontron Transportation Deutschland GmbH, Frankfurt, Kontron AIS GmbH, Dresden, hamcos IT Service GmbH, Sigmaringen, S&T Deutschland GmbH, Mendig, Axino Solutions GmbH, Aachen, PSB IT-Service GmbH, Ober-Mörlen und CITYCOMP Service GmbH, Ostfildern, machen Gebrauch von den Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB; gemäß § 264 Abs. 3, Nr. 4 HGB wird dies entsprechend angegeben.

41 EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nachstehende wesentliche Ereignisse traten nach dem Bilanzstichtag auf:

- › Die S&T Gruppe hat über ihre 100%ige Tochtergesellschaft, die S&T Deutschland GmbH, Assets wie Miet- und Kundenverträge als auch EDV-Ausstattung der CNT Computer, Netzwerke, Technik GmbH, Saarwellingen, Deutschland, und der CNP Computer, Netzwerktechnik Pusse GmbH, Saarwellingen, Deutschland, mit Wirkung zum 1. Jänner 2022 übernommen. Die CNT Computer, Netzwerke, Technik GmbH sowie die CNP Computer, Netzwerktechnik Pusse GmbH betreuen insbesondere mittelständische Unternehmen im Bereich von ERP-Lösungen, die zukünftig aus dem Rechenzentrum der S&T Deutschland GmbH bedient werden sollen und vom erweiterten Dienstleistungsangebot der S&T Deutschland profitieren werden. Ferner wird durch die Übernahme und die neue Niederlassung die Position der S&T Deutschland GmbH im Süd-Osten Deutschlands weiter gestärkt. Der ausschließlich fixe Kaufpreis hierfür beträgt TEUR 470. Angaben über die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden liegen zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht vor.
- › Am 20. Jänner 2022 wurde in Österreich die stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 Prozent auf 23 Prozent mit Wirkung ab dem 1. Jänner 2023 beschlossen, wobei der Körperschaftsteuersatz in einem ersten Schritt auf 24 Prozent gesenkt wird und ab dem 1. Jänner 2024 auf 23 Prozent. Diese Senkung wirkt sich nicht auf die zum 31. Dezember 2021 erfassten tatsächlichen oder latenten Steuern aus. Die Änderung wird die künftige tatsächliche Steuerlast der S&T AG bzw. ihrer österreichischen Tochtergesellschaften entsprechend senken. Wenn für die Berechnung der Steuerabgrenzung zum 31. Dezember 2021 bereits der reduzierte Körperschaftsteuersatz von 23 Prozent angesetzt worden wäre, hätten sich die latenten Steuern um TEUR 2.172 vermindert.
- › Russland-Ukraine-Krieg: Seit Ende Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“). Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges stellen ein wertbegründendes Ereignis dar und haben daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum Abschlussstichtag. Für das Jahr 2022 ist von Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges auf die S&T Gruppe auszugehen. Die S&T Gruppe hat ein Tochterunternehmen in der Ukraine, welches im Jahr 2021 rund EUR 3 Mio. zum Umsatz und rund TEUR 150 zum Ergebnis des Konzerns beigetragen hat. Hinsichtlich der Vermögenswerte in der ukrainischen Tochtergesellschaft bzw. Forderungen anderer Konzernunternehmen gegenüber der ukrainischen Schwestergesellschaft geht man aus heutiger Sicht von einem Exposure von bis zu EUR 1,5 Mio. aus. Überdies hat die S&T Gruppe mehrere Tochterunternehmen in Russland, die in Summe rund EUR 66 Mio. zum Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr beigetragen haben und es bestehen Finanzierungsforderungen und Lieferforderungen im Konzern gegenüber den russischen Tochtergesellschaften. Aufgrund der volatilen geopolitischen Lage können die Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifiziert werden. Eine potentielle Enteignung von Vermögenswerten russischer Tochtergesellschaften würde die bestehenden Risiken in Bezug auf Ausfalls-, Länder- und Währungsrisiken erhöhen. Die Risiken aus dem Russland-Ukraine-Krieg werden laufend überwacht und die aktuelle geopolitische Lage analysiert.
- › Die S&T AG hat am 15. März 2022 den abschließenden Bericht der Deloitte Financial Advisory GmbH, Wien, Österreich, zur forensischen Untersuchung der seitens Viceroy Research LLC im Dezember 2021 erhobenen Vorwürfe erhalten und veröffentlicht.

42 VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Basis für den Vorschlag für die Gewinnverwendung ist der nach den Vorschriften des österreichischen UGB erstellte Einzelabschluss der Gesellschaft.

Im Einzelabschluss der S&T AG wird für das Geschäftsjahr 2021 ein vorläufiger Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 63.811 (Vj.: TEUR 49.661) ausgewiesen. Der Vorstand schlägt eine Dividende in Höhe von EUR 0,35 je Aktie vor.

43 FREIGABE ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Konzernabschluss der S&T AG wurde am 17. März 2022 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

44 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Im Geschäftsjahr 2021 waren folgende Personen als Aufsichtsrat tätig:

- › Mag. Claudia Badstöber, Vorsitzende
- › Mag. Bernhard Chwatal
- › Hui-Feng Wu
- › Fu-Chuan Chu
- › Yu-Lung Lee (bis 08.06.2021)
- › You-Mei Wu (ab 08.06.2021)

Im Geschäftsjahr 2021 waren folgende Personen als Vorstand tätig:

- › Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser, CEO
- › MMag. Richard Neuwirth, CFO
- › Michael Jeske, COO
- › Dr. Peter Sturz, COO
- › Carlos Manuel Nogueira Queiroz, COO (bis 31.12.2021)
- › Dipl.-Ing. Michael Riegert, COO (ab 01.01.2022)

Linz, am 17. März 2022

Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser eh

MMag. Richard Neuwirth eh

Michael Jeske eh

Dr. Peter Sturz eh

Dipl.-Ing. Michael Riegert eh



5G SAFETY PROJEKT – INNOVATIVE DIENSTE IOT SOLUTIONS EUROPE

5G Safety ist ein von der EU finanziertes Forschungs- und Innovationsprojekt. Im Zentrum steht die Entwicklung von zuverlässigen 5G-fähigen Kommunikationssystemen, Diensten und Anwendungen, die vom Zivil- und Katastrophenschutz (Public Protection and Disaster Relief - PPDR) wie auch von BürgerInnen genutzt werden sollen.

Der Zweck des Projekts war es, mit der Migrationsstrategie von Schmalbandnetzen (TETRA, DMR, GSM-R) zu Breitbandtechnologien (4G/5G und darüber hinaus) neue Anwendungen in heterogenen Umgebungen zu entwickeln. Die Hauptziele waren die Erforschung und Entwicklung neuer 5G-Architekturen und Schlüsseltechnologien sowie eines Geschäftsmodells für die Implementierung eines fortschrittlichen „Dispatcher-as-a-Service“ (DPaaS) für den Zivil- und Katastrophenschutz. Zudem sollte eine neue Generation von nutzerorientierten Anwendungen für die BürgerInnen bereitgestellt werden.

Iskratel identifizierte und implementierte die fünf folgenden Anwendungsfälle, die mit der Projektgruppe, Partnern und professionellen EndnutzerInnen festgelegt, koordiniert und verifiziert wurden: automatische Übermittlung des Datenkontexts beim Anruf der Nummer 112, Aufbau eines Videoanrufs zwischen den AnruferInnen und den MitarbeiterInnen der Notrufzentrale, Fernunterstützung für ErsthelferInnen, heterogene Kommunikation (die Kommunikation von mehreren Teilnehmern über verschiedene Technologien sowie Such- und Rettungsmissionen mit ferngesteuerten Drohnen).

Die gelungene Einbeziehung und Zusammenarbeit verschiedener slowenischer 5G-PPDR-Akteure machten das Projekt einzigartig und trugen maßgeblich zum Erfolg bei. Das Projektkonsortium bestand aus führenden AkteurInnen aus Forschung, Innovation und Technologiebereitstellung mit 5G-Schwerpunkt sowie der (öffentlichen) Sicherheit, kommerziellen Informations- und Kommunikationstechnik und aus einer Reihe wichtiger slowenischer PPDR-ExpertInnen und der nationalen Regulierungsbehörde.

LAGEBERICHT



01 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Die S&T AG, mit Sitz in Linz, Österreich, ist die oberste Muttergesellschaft der S&T Gruppe, einem internationalen Anbieter von Industrie 4.0- und Internet-of-Things-Technologien und IT-Systemhaus. Die S&T Gruppe ist hauptsächlich in den Kernmärkten der DACH-Region, Osteuropa und Nordamerika sowie zunehmend in Asien aktiv. Die S&T AG bietet angesiedelt im „IT Services“ Segment direkt IT-Dienstleistungen am österreichischen Markt an. Die weiteren 31 Länder, in denen die S&T AG tätig ist, werden durch Tochtergesellschaften abgedeckt. Die Strategie der S&T Gruppe ist es, sich als Technologie- und Lösungsanbieter sowie als IT-Systemhaus, den Kunden- und Marktanforderungen sowie Entwicklungsinnovationen folgend, laufend aktuellen Trends anzupassen. Der Fokus liegt hierbei vermehrt auf der Entwicklung von Eigentechologien im Hard- und vor allem im Softwarebereich, um hierdurch im Produkt-, Lösungs- und Serviceportfolio die Wertschöpfung zu erhöhen. Ferner sollen zukünftig die eigenen Technologien auch als Servicemodelle (IoTaaS) angeboten werden.

Entsprechend der Portfolioschwerpunkte der S&T Gruppe ist die S&T in nachfolgenden Segmenten organisiert, welche auch 2021 fortgeführt wurden:

- › **„IT Services“:** Dieses Segment beinhaltet die beiden Divisionen „Services DACH“ und „Services EE“. Die im Geschäftsjahr 2021 erworbene PSB-IT Service GmbH, Ober-Mörlen, Deutschland, die Axino Solutions GmbH, Aachen, Deutschland, als auch die Enterprise Concept SRL, Bukarest, Rumänien, wurden dem Segment „IT Services“ zugeordnet. Die S&T Slovenija d.d., Laibach, Slowenien, die im Falle der Umsetzung des Projektes „Focus“ nicht verkauft werden würde, wurde auf Grund der geplanten Verschmelzung mit der Iskratel d.o.o., Kranj, Slowenien, vom Segment „IT Services“ in das Segment „IoT Solutions Europe“ umgegliedert.
- › **„IoT Solutions Europe“:** Hier sind die ehemaligen S&T Segmente „Appliances Security“ und „Appliances Smart Energy“ sowie Teile der Kontron Gruppe enthalten. Ferner wurden die im abgelaufenen Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften HC Solutions GmbH, Linz, Österreich, als auch der im Rahmen eines Asset Deals erworbene Geschäftsbetrieb der Ultraschall Technik Halle GmbH, Halle, Deutschland, diesem Segment zugeordnet. Ferner wurde die S&T Slovenija d.d., Laibach, Slowenien, auf Grund der bevorstehenden Verschmelzung mit der Iskratel d.o.o., Kranj, Slowenien, vom Segment „IT Services“ in das Segment „IoT Solutions Europe“ umgegliedert.
- › **„IoT Solutions America“:** Dieses Segment beinhaltet insbesondere die Tätigkeiten der Kontron Gruppe in Nordamerika und wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 von „Embedded Systems“ zu „IoT Solutions America“ umbenannt. Ansonsten gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Änderungen im Segment „IoT Solutions America“.

Das Geschäftsjahr 2021 war im Wesentlichen durch

- › die nach wie vor bestehenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Maßnahmen (Lockdowns, Reisebeschränkungen), sowie den Lieferkettenstörungen und Rohstoffknappheit („Chipkrise“), welchen sich auch die S&T Gruppe nicht entziehen konnte;
- › verschiedene Akquisitionen – PSB-IT Service GmbH, Axino Solutions GmbH, Enterprise Concept SRL, HC Solutions GmbH – und deren Integration;
- › den Start des Projekts „Focus“ zur Evaluierung der strategischen Optionen für das Segment „IT Services“, sowie
- › die Weiterentwicklung von Eigentechologien insbesondere im Softwarebereich und die weitere synergetische Verknüpfung der Portfolios der Kontron und der S&T Gruppe

geprägt.

Das Leistungsspektrum der S&T Gruppe teilt sich im Wesentlichen

- › in die Entwicklung, Implementierung und Vermarktung von Hardware- und Software-Lösungen und IT-Dienstleistungen (Segment „IT Services“) und
- › in selbst entwickelte Hard- und Softwareprodukte und Lösungen für Internet-of-Things („IoT“) und Industrie 4.0. Anwendungen einschließlich der zugehörigen Implementierungs- und Betriebsdienstleistungen in den vertikalen Märkten industrielle Automatisierung, Medizintechnik, Schieneninfrastruktur, Kommunikation sowie Smart Energy (Segment „IoT Solutions Europe“ und „IoT Solutions America“). Die meisten zu Grunde liegenden Technologien werden hierbei im Segment „IoT Solutions Europe“ entwickelt und über die Tochtergesellschaften in Europa, Nordamerika und Asien vertrieben und teilweise auch angepasst bzw. implementiert.

In den drei Geschäftssegmenten erzielte die S&T Gruppe im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von EUR 1.342,0 Mio. (Vj.: EUR 1.254,8 Mio.). Die S&T Gruppe zählt damit zu den namhaften Größen der Branche, insbesondere in Europa.

Im Geschäftssegment „IT Services“ sind sämtliche Aktivitäten des IT-Dienstleistungsgeschäftes, das sich in die beiden Subsegmente Services DACH (Deutschland, Österreich und Schweiz) und Services EE (Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Nordmazedonien, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Weißrussland, Montenegro und Moldawien) gliedert, gebündelt. Im Segment „IT Services“ erfolgt die Beratung und der Vertrieb von Hard- und Softwareprodukten von Drittherstellern, wie beispielsweise Microsoft, SAP, Cisco, HP, Dell/EMC², sowie deren Implementierung und Betrieb. Das Dienstleistungsportfolio spiegelt den üblichen Plan-Build-Run Ansatz unserer Kunden wider und gliedert sich im Wesentlichen in nachstehende Bereiche:

- › Planung (Consulting): Der Schwerpunkt des Bereichs „Planung“ liegt auf Beratungsleistungen im Zusammenhang mit IT-Architekturen und Informationssicherheit sowie der Konzeption von Migrationsszenarien bei Technologiewechseln. Daneben umfasst „Planung“ auch projekt- und hardwareunabhängige Unterstützung wie beispielsweise das Lizenzmanagement oder -optimierung. Gegenstand ist hierbei insbesondere die Ermittlung der für die Anforderungen des Kunden notwendigen Softwarelizenzen, die Abstimmung mit den bestehenden Compliance-Erfordernissen des Kunden, die Verwaltung der Nutzungs- bzw. Lizenzvereinbarungen und Registrierungen, sowie die Analyse und der Vergleich der jeweiligen Gebühren bzw. Lizenzkosten. Zunehmend steht zudem die Konzeption von hybriden Public/Private-Cloud Infrastrukturen gemeinsam mit Amazon Web Services und Microsoft Azure im Fokus. Ferner werden in diesem Bereich auch Szenarien für den Umstieg auf neue ERP-Systeme wie z.B. SAP HANA oder HANA Enterprise Cloud erarbeitet und vorbereitet.
- › Umsetzung (Integration): Die im Rahmen des Bereichs „Umsetzung“ erbrachten Dienstleistungen beinhalten den Ein- und Aufbau von IT-Infrastrukturkomponenten, wie z.B. Hybrid-Cloud Rechenzentrumsinfrastrukturen oder Netzwerksicherheitstechnik. Die Leistungen im Zusammenhang mit Rechenzentren umfassen die Analyse, Planung und Optimierung von Rechenzentren sowie die Beschaffung und Implementierung der entsprechenden Hard- und Software sowie Cloud-Services. Des Weiteren umfasst der Bereich „Umsetzung“ die herstellerunabhängige Beschaffung von Hardware, die Planung bzw. Durchführung des Rollouts einschließlich der Konfiguration und des Go-Live. Darüber hinaus erfolgt kundenspezifische Softwareentwicklung, um die entsprechenden Schnittstellen zu schaffen und die Systeme zu integrieren.
- › Betrieb (Outsourcing): Unter „Outsourcing“ fallen sämtliche wiederkehrenden bzw. langfristigen IT-Dienstleistungen, welche Kunden an die S&T auslagern. Hierzu zählen beispielsweise komplexe Wartungsaufträge inklusive Abwicklung von First- und/oder Second-Level-Support sowie der Betrieb von ausgelagerten IT-Systemen oder der gesamten IT-Infrastruktur eines Kunden. Zudem werden in diesem Bereich Datacenter-Services oder Services Dritter im Zusammenhang mit Cloud-Lösungen (Software-as-a-Service) für Kunden in Kooperation mit Amazon Web Services oder Microsoft Azure zur Verfügung gestellt.

Die Strategie im „IT Services“ Segment ist, den Serviceanteil organisch und opportunistisch auch anorganisch signifikant zu steigern und die niedrigmargigen reinen Hardwareumsätze weiter zu reduzieren. Hierdurch sollen der Portfolio-Mix und damit die Bruttomarge bzw. wiederkehrenden Umsätze kontinuierlich erhöht werden. Zur Realisierung der Strategie wurde einerseits bereits per 30. September 2016 die Übertragung eines Teiles der niedrigmargigen Produktparte an einen österreichischen Anbieter abgeschlossen, welcher auch die zugehörigen Marken chiliGREEN und Maxdata übernommen hat. Ferner wurde durch die Akquisitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr das Dienstleistungsportfolio weiter ausgebaut: Hierzu zählt beispielsweise die Übernahme der PSB-IT Service GmbH, Ober-Mörlen,

Deutschland, die im gleichen Geschäftsfeld wie die CITYCOMP Service GmbH tätig ist. Ferner wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auch die Axino Solutions GmbH, Aachen, Deutschland, als auch die Enterprise Concept SRL, Bukarest, Rumänien, übernommen. Auf Grund der positiven Geschäftsentwicklung der CITYCOMP Service GmbH wurde zum 15. Dezember 2021 auch die Call-Option über 44,5% der Geschäftsanteile an der CITYCOMP Service GmbH seitens der S&T AG ausgeübt, sodass die CITYCOMP Service GmbH ab diesem Tag zu 100% im Eigentum der S&T AG steht.

Trotz der Umgliederung der S&T Slovenija d.d. konnte im Segment „IT Services“ im Geschäftsjahr 2021 ein Außenumsatz in Höhe von EUR 558,8 Mio. (angepasstes Vj.: EUR 523,5 Mio.) erzielt werden. Die Segmentdarstellung des Vorjahres wurde auf die im laufenden Geschäftsjahr geänderte Segmentzuordnung angepasst.

Schwerpunkt des Geschäftssegments „IoT Solutions Europe“ sind die selbst entwickelten Produkte (Eigentechologien) und Lösungen der S&T Gruppe für die Märkte industrielle Automatisierung, Medizintechnik, Kommunikation, Smart Energy sowie öffentlicher Transport. In diesem Segment wird auch das Geschäft der integrierten Kontron Gruppe außerhalb von Nordamerika, beispielsweise in Asien, ausgewiesen. Bei den Produkten und Systemen, die durch den Erwerb der Kontron das Portfolio der S&T Gruppe stärken, handelt es sich um maßgeschneiderte hard- und/oder softwarebasierte Spezialsysteme, die für Nischen in den vorgenannten Märkten entwickelt und an Kundenanforderungen angepasst werden. Dies umfasst aus technologischer Sicht beispielsweise

- › die Entwicklung von Standard Embedded Hardware Systemen wie Boards und Module oder Embedded Computer in verschiedenen Formfaktoren,
- › die kundenspezifische Entwicklung von Embedded Systemen wie Panel PCs oder Rackmount-Systemen, vor allem für industrielle Umgebungen,
- › Netzwerk- und Kommunikationslösungen, sowohl kabel-, wireless- oder funkbasiert, für die echtzeitnahe und sichere Vernetzung, nun auch durch die Übernahme der Iskratel Gruppe auf dem neuen 5G-Mobilfunkstandard,
- › Sicherheitsfunktionalitäten für Embedded Systeme, z.B. durch die Kontron APPROTECT Sicherheitslösung für den Schutz von IP-Rechten sowie einen Kopier- und Reverse-Engineering-Schutz, um einen end-to-end Schutz zu erreichen,
- › die Entwicklung von Schnittstellen (APIs) für den Zugriff auf unterschiedliche Hard- und Software-Komponenten oder
- › das selbst entwickelte IoT Software Framework SUSiEtec als neues Softwareprodukt zur Verbindung und Steuerung von Industrial-/IoT-Applikationen.

Als Anwendungsbeispiele seien erwähnt:

- › Lösungen zur Steuerung von Fertigungsmaschinen, inklusive der notwendigen Hardwarekomponenten wie Steuerungsrechner, Touch-Screen, Treiberentwicklungen und BIOS-Anpassungen. SUSiEtec, Kontrons „application-ready“ Internet of Things (IoT)-Framework, ermöglicht es Kunden, qualitativ hochwertige, maßgeschneiderte Computing-Lösungen für ihre unterschiedlichen Arbeitsumgebungen und Anforderungen zu erstellen.
- › Embedded Cloud-Computing inklusive spezieller Sicherheitslösungen, mit denen der Kunde seine Industrieapplikation steuern und seine Daten sicher in Cloud-Umgebungen (Public- oder Private-Cloud) verarbeiten und/oder speichern kann.
- › End-to-End-Kommunikationslösungen für Mission-Critical Networks beispielsweise im Bahnbereich sowie Mobilitätslösungen für den öffentlichen Verkehr, welche die gesamte Service-Wertschöpfungskette abdecken, indem sie beispielsweise Fahrgastinformationssysteme, Netzwerk-Videoüberwachung, Datenspeicherung und -verarbeitung sowie Zugmanagementsysteme unterstützen.
- › Hardwarebasierte Lösungen für den Medizintechnik-Bereich, die Anwendungen der künstlichen Intelligenz unterstützen und beispielsweise in Beatmungsgeräten, Patienten-Monitoringsystemen oder bildgebenden medizintechnischen Produkten wie Ultraschallgeräten, Computertomographen oder MRT-Geräten zum Einsatz kommen.

Das Geschäftssegment „IoT Solutions Europe“ litt im Geschäftsjahr 2021 am stärksten unter der globalen Chip- und Komponentenknappeit. Der Außenumsatz belief sich auf EUR 679,5 Mio. (angepasstes Vj.: EUR 605,2 Mio.), womit dieses Segment auch im abgelaufenen Geschäftsjahr das umsatzstärkste Segment der S&T Gruppe war. Die Segmentdarstellung des Vorjahres wurde auf die im laufenden Geschäftsjahr geänderte Segmentzuordnung angepasst.

Das Geschäftssegment „IoT Solutions America“ beinhaltet die ehemalige Geschäftstätigkeit der Kontron Gruppe in den vertikalen Märkten Transport und Luftfahrt sowie Kommunikation. 2019 wurde begonnen, das traditionell hardwareorientierte Embedded-Portfolio

dieses Segments an das IoT Solutions Geschäft in Europa anzugleichen, wobei durch das Auslaufen von Altverträgen und mangelnde Kompensation durch Neugeschäft dieses Segment in den letzten Jahren umsatz- und ergebnisseitig unter den Erwartungen blieb. Zur Verbesserung der Umsatzentwicklung wurde einerseits verstärkt das Portfolio des Segments „IoT Solutions Europe“ Kunden des Segments „IoT Solutions America“ angeboten, andererseits erfolgte eine kostenseitige Optimierung durch Standortschließungen in den USA und Verlagerung von Entwicklungskapazitäten nach Kanada. Trotz dieser Schritte konnte das Segment „IoT Solutions America“ auch im Geschäftsjahr 2021 die Erwartung des Managements nicht erfüllen, was neben dem COVID-19 bedingten Einbruch der Luftfahrtindustrie auch auf die Auswirkungen der Chipkrise zurückzuführen ist. Zusätzlich beeinträchtigte die Entwicklung des US-Dollar die Umsatzentwicklung dieses Segmentes.

Exemplarische Einsatzbereiche der Lösungen des „IoT Solutions America“ Segments sind

- › die Automatisierung von Fahrzeugen durch Einsatz eines von S&T entwickelten Real-Time-Embedded-Servers inkl. Real-Time-Operating-System, z.B. für professionelle Fahrzeuge im landwirtschaftlichen Bereich;
- › der Einsatz in Carrier Grade und missionskritischen Kommunikationsausrüstungen von Drittanbietern, die auf Basis von Kontrons Open-Communication-Plattformen (OCP) als auch vRAN (Virtual Radio Access Network) eine zuverlässige Grundlage für ihre Produkte erhalten.

Im Geschäftssegment „IoT Solutions America“ konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Außenumsatz von EUR 103,7 Mio. (Vj.: EUR 126,0 Mio.) erzielt werden.

Die S&T Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2021 insgesamt 6.206 Mitarbeiter (Vj.: 6.067 Mitarbeiter) auf Vollzeitäquivalenzbasis, wobei sich in Ausbildung oder Karenz befindliche Mitarbeiter bzw. Lehrlinge/Auszubildende nicht mitgezählt werden. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die neu akquirierten Gesellschaften Axino Solutions GmbH (31. Dezember 2021: 44 Mitarbeiter auf Vollzeitäquivalenzbasis) und PSB-IT Service GmbH (31. Dezember 2021: 43 Mitarbeiter auf Vollzeitäquivalenzbasis) zurückzuführen. Von den Mitarbeitern entfielen rund 40% (Vj.: 41%) auf das Segment „IT Services“, 56% (Vj.: 54%) auf das Segment „IoT Solutions Europe“ und 4% (Vj.: 5%) auf das Segment „IoT Solutions America“. Die Mitarbeiter der S&T Gruppe gliederten sich zum Bilanzstichtag wie folgt auf die einzelnen Bereiche auf:

- › 3.260 Mitarbeiter auf den Bereich Entwicklung (Forschung & Entwicklung sowie Engineering)
- › 742 Mitarbeiter auf den Bereich hardwarenahe IT-Dienstleistungen
- › 526 Mitarbeiter auf den Bereich Produktion & Logistik
- › 762 Mitarbeiter auf den Bereich Vertrieb und Marketing
- › 916 Mitarbeiter auf den Bereich Verwaltung & Administration

Geografisch ist die S&T AG mit 78 (Vj.: 81) aktiven direkten und indirekten vollkonsolidierten Tochtergesellschaften in folgenden 32 (Vj.: 33) Ländern vertreten: Albanien, Belgien, Bulgarien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Kasachstan, Kroatien, Malaysia, Moldawien, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Portugal, Österreich, Rumänien, Russland, Saudi-Arabien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Taiwan, Tschechien, Ungarn, Ukraine, Usbekistan, den Vereinigten Staaten von Amerika und Weißrussland.

In der Unternehmensgruppe übernimmt die S&T AG neben der operativen Geschäftstätigkeit in Österreich auch die Holdingfunktion für die übrigen Gruppengesellschaften. Während die meisten operativen Geschäftsprozesse der Tochtergesellschaften lokal definiert und gesteuert werden, erfolgt die Steuerung und Überwachung der Gruppenprozesse interne IT, Risikomanagement, Internal Audit, Lizenzmanagement, Konzernrechnungswesen und Konzerncontrolling sowie teilweise der Versicherungen und Finanzierungen zentral. Auf Grund der notwendigen Kundeninteraktion bzw. des steigenden Dienstleistungsanteils sind die wesentlichen Geschäftsprozesse lokal ausgerichtet. Durch die Präsenz über viele europäische Länder hinweg können lokale bzw. regionale Kundenbedürfnisse sehr gut und zeitnah abgedeckt werden. Insofern ist die S&T sowohl als multinationaler Anbieter als auch als lokaler Partner sehr gefragt und gefordert.

Die wesentlichen externen Einflussfaktoren auf das Geschäft und die Geschäftsentwicklung der S&T Gruppe sind das Investitions- und Ausgabeverhalten von Unternehmen bzw. öffentlichen Auftraggebern. Diese wiederum sind unmittelbar bedingt durch die finanziellen Budgets und die eigene wirtschaftliche Entwicklung sowie die nicht finanziellen Faktoren wie neue Technologien oder beispielsweise Datensicherheit. Das daraus resultierende Nachfrageverhalten beeinflusst unmittelbar das Geschäftspotential der S&T Gruppe. Kosteneinsparungen bei Unternehmen oder öffentlichen Auftraggebern können sich für die S&T Gruppe in zwei Richtungen auswirken: zum einen durch verminderte Nachfrage, da Neuinvestitionen bzw. Ersatzinvestitionen verzögert erfolgen, zum anderen durch erhöhte Nachfrage

aufgrund von Investitionen zur Erzielung von Kostenreduktionen durch Outsourcing bzw. zur Variabilisierung von Kostenstrukturen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wirkten sich die globalen Engpässe bei der Fertigung von Mikrochips und elektronischen Komponenten als weitere externe Faktoren stark auf das Geschäft der S&T Gruppe aus.

STEUERUNGSSYSTEM

Die unveränderte Zielsetzung des S&T Managements ist es, den Wert der S&T Gruppe und damit der S&T AG nachhaltig zu steigern. Dazu ist es notwendig, weiterhin profitabel zu wachsen, die Wertschöpfung durch Entwicklung eigener Technologien zu steigern und die Finanzkraft der Gruppe kontinuierlich zu erhöhen. Um dieses strategische Ziel zu erreichen und Fortschritte messen zu können, wird ein internes Steuerungssystem verwendet.

Bei der Steuerung der Gruppe stehen folgende Aspekte im Fokus:

- › Mit dem Wachstum einhergehende Steigerung der operativen Profitabilität (EBITDA) und des Gewinns je Aktie (EPS);
- › Optimierung des Working Capitals und Verbesserung des operativen als auch des Free Cashflows;
- › Ausbau der Marktanteile im IT-Dienstleistungs-, IoT- und Embedded Systems-Bereich;
- › Erhöhung des Anteils an eigener Software im IoT-Solutions Umfeld und Ausbau des IoTaaS Portfolios;
- › Initiierung und Überwachung strategischer bzw. synergetischer Forschungsprojekte und Entwicklungsvorhaben;
- › Regelmäßige Akquisitionen, um organisches mit anorganischem Wachstum zu verbinden und das technologische Know-how auszubauen.

Die dafür relevanten Kennzahlen auf Basis der Rechnungslegung nach IFRS sind in erster Linie Umsatz, Bruttomarge und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), sowie das Ergebnis pro Aktie (EPS). Die Liquiditätssteuerung erfolgt über die Kennzahlen Nettoverschuldung und operativer sowie Free Cashflow. Abgesehen von der Steuerung der Eigenkapitalquote ist der Verschuldungsgrad relevant. Seit dem Geschäftsjahr 2019 wird ein noch stärkerer Fokus auf das Working Capital gelegt, da durch den höheren Umsatzanteil des im Vergleich zum IT-Services Geschäft Working-Capital intensiveren IoT-Solutions Geschäft das Working Capital absolut als auch relativ im Vergleich zum Umsatz der S&T Gruppe angestiegen ist. Im Geschäftsjahr 2021 führte die Chipkrise zu einem weiteren Anstieg des Lagers, insbesondere auf Grund von Halbfertigerzeugnissen, die auf Grund fehlender Komponenten nicht ausgeliefert werden konnten. Mittelfristig ist trotz des Anstiegs des Anteils der Working-Capital intensiveren IoT-Bereiche am Gesamtgeschäft eine Reduktion des Working Capital auf 10% des Umsatzes angestrebt.

Für alle Bereiche werden Umsatz und Kosten permanent zentral und lokal überwacht. Durch monatliche Scorecards bzw. quartalsmäßige Reportings werden die Entwicklungen auf Managementebene intensiv beobachtet, um gegebenenfalls frühzeitig korrigierend eingreifen zu können. Dazu wurde 2021 begonnen, für wesentliche Geschäftsbereiche ein neues Business-Intelligence Tool einzuführen, um die laufenden Reportings zu verbessern als auch zu automatisieren. Zudem wird im Rahmen der regionalen Steuerung durch die zuständigen Vorstandsmitglieder das operative Ergebnis jeder Gesellschaft überwacht. Maßgebliche Kennzahlen dafür sind neben der Entwicklung des Umsatzes und des Auftragsengagements insbesondere die Personalkosten, das EBITDA sowie der operative Cashflow. Im Geschäftsjahr 2021 wurde der operative Cashflow zudem als zusätzlicher Key Performance Indikator für die Vergütung des Vorstandes als auch des lokalen Managements eingeführt, um die Cashconversion weiter zu verbessern. Das zur Überwachung des längerfristigen Projektgeschäfts eingesetzte Projektcontrolling reicht von der Angebotserstellung und Angebotsgenehmigung bis hin zum Projektabschluss. Ein spezielles „Red-Flag-System“ überwacht laufend kritische Projekte und Entwicklungen einzelner Tochtergesellschaften, um seitens der S&T AG als Headquarter der S&T Gruppe rechtzeitig Maßnahmen ergreifen und gegensteuern zu können.

Alle Kostenpositionen in der S&T Gruppe unterliegen einer strengen Budgetkontrolle. Dabei werden monatlich die einzelnen Profit- und Costcenter auf Einhaltung der Budgets bzw. prognostizierten Kosten überprüft. Die Grundlage dafür ist ein dynamisches Budgetmodell, mit dem das Kostenbudget in Relation zur Umsatz- und Margenentwicklung in den wesentlichen Komponenten flexibel bleibt. Um die geplante Profitabilität zu erreichen beziehungsweise zu übertreffen, wird das Kostenbudget entsprechend der Umsatzentwicklung unterjährig bei Bedarf angepasst.

Als IT-Anbieter und Entwickler von eigenen Technologien bilden strategisch und technologisch relevante Zukäufe sowie der Bereich Forschung und Entwicklung mit den daraus resultierenden Innovationen die Basis für den langfristigen Unternehmenserfolg. Deshalb wird das Produktportfolio kontinuierlich weiterentwickelt. Der notwendige Ressourceneinsatz wird durch die Kombination von technologisch-strategischen Zukäufen, Kooperationen und Eigenentwicklungen optimiert.

Die Steuerung der Liquidität und des operativen Cashflows wird wesentlich durch das Forderungsmanagement beeinflusst. Dieses wird lokal betrieben und unterliegt internen Kontrollprozessen. Zur Verbesserung der Forderungsstruktur und Liquidität als auch Reduktion des Kundenausfallsrisikos werden in einzelnen Gesellschaften Factoringfinanzierungen verwendet, wobei das Forderungsmanagement bei der lokalen S&T Gesellschaft verbleibt. Während das operative Cash-Management im Wesentlichen lokal erfolgt, werden das strategische Cash-Management und größere Finanzierungen überwiegend zentral gesteuert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Entwicklung und der Vertrieb eigenentwickelter Produkte und Lösungen wurde auch 2021 intensiv fortgesetzt bzw. ausgeweitet. Eigene Entwicklungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in der S&T Gruppe u.a. im Bereich der Medizintechnik (Künstliche Intelligenz) bzw. bei Kommunikationslösungen für Industrie, Bahn und Energie (5G-Technologie, vRAN, MCx Kommunikationssystem, FRMCS) umgesetzt. Der Forschungs- und Entwicklungsbereich der S&T Gruppe hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an Relevanz zugenommen: mehr als 50% der Mitarbeiter der S&T Gruppe sind im Bereich Forschung und Entwicklung sowie dem angrenzenden Engineering tätig.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Engineering betragen 2021 EUR 211,3 Mio. (Vj.: EUR 184,1 Mio.). Davon wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Entwicklungskosten von EUR 21,5 Mio. (Vj.: EUR 17,6 Mio.) aktiviert. Damit werden rund 15,7% des Umsatzes (Vj.: 14,7%) in Forschungs-, Entwicklungs- und Engineeringleistungen investiert.

Die Forschungsaktivitäten der S&T Tochter Iskratel konzentrieren sich beispielsweise auf die Entwicklung neuer Telekommunikationslösungen. Mit der im Juli 2020 abgeschlossenen 3GPP-Version 16 unterstützt die 5G-Netzstandardisierung nun spezifische Kommunikationsanforderungen aus vertikalen Industriedomänen. Um die Anforderungen der Industrie an Digitalisierungsprozesse vollständig zu unterstützen – von drahtlosen Steuerungssystemen und Automatisierung in industriellen Umgebungen, Anwendungen mit geringer Fehleranfälligkeit, Echtzeit-Videoübertragung, bis hin zu Push-to-Talk-Gruppenkommunikation – setzt Iskratel auf die Entwicklung eines eigenständigen 5G-Kernprodukts und einer 5G-Netzwerklösung. Der Schwerpunkt in diesem Bereich liegt auf privaten Netzwerken. Die erste Demo-Site wurde in der Iskratel-Fertigung eingerichtet, und unterstützt so die Digitalisierung und die Vision der Smart Factory.

Die S&T Tochter Kontron Transportation arbeitet erfolgreich an verschiedenen Forschungsinitiativen, und treibt damit die Entwicklung einer modernen mobilen Kommunikation für Bahnen weiter voran. Im Dezember 2021 hat die Kontron Transportation beispielsweise gemeinsam mit ihren Partnern AZD und Thales im Rahmen einer Veranstaltung des Europäischen Shift2Rail Programms erfolgreich die Funktionsweise eines fahrerlosen Zugbetriebes demonstriert. Die Technik dazu basiert auf einem von Kontron Transportation entwickelten Prototypen auf Basis von FRMCS Konzepten. Die Feldtestphase im X2Rail Projekt im Rahmen von „Shift2Rail“, mit der eine Reihe von Technologie Demonstratoren sich nun, nach Beendigung der Laboraktivitäten, im realen Eisenbahn Umfeld bewähren müssen, wurde im Jahr 2020 eingeleitet. Die Aufgabe des Horizon 2020 Innovationsprogramms „Shift2Rail“ ist die Entwicklung, Integration und Demonstration innovativer Lösungen für das zukünftige Eisenbahnsystem voranzutreiben. Auch ist die Kontron Transportation einer der Hauptpartner im 5GRail Projekt, welches das Ziel hat, die ersten Spezifikationen des Kommunikationssystems FRMCS (Future Railway Mobile Communication System) zu validieren und in Richtung einer modularen und flexiblen Systemarchitektur gemeinsam mit den anderen Konsortialpartnern wie UIC, SNCF, Deutsche Bahn, Nokia, Alstom und Thales weiterzuentwickeln. Des Weiteren wurden bilaterale Forschungsaktivitäten mit großen Bahnkunden zu den Unternehmensaktivitäten sowie das EU-finanzierte 5G-VICTORI Projekt, an welchem 25 Partner aus acht europäischen Ländern an der Erprobung von 5G-Lösungen in vertikalen Märkten beteiligt sind, vorangetrieben. Das Unternehmen ist zusätzlich in internationalen Gremien wie UIC (International Union of Railways), ETSI (Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen) sowie 3GPP Arbeitsgruppen (3rd Generation Partnership Project) vertreten, die als Teil der neuen – für Ende 2022 – geplanten European Technical Specification for Interoperability (TSI) einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Industrialisierung von FRMCS darstellen.

Die S&T Tochter Kontron AIS GmbH arbeitet an der Erweiterung des Softwareangebotes im Bereich der industriellen Automatisierung und setzte den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten rund um das innovative Steuerungsframework ToolCommander® zur Realisierung hochkomplexer Anlagensteuerungen in den verschiedensten Industrien, als auch das hochflexible Connectivity Pack FabEagleConnect und die Service und After Sales Plattform EquipmentCloud. Begründet wird dieses Vorgehen dadurch, dass ein Großteil der Kunden der Kontron AIS GmbH aus dem Mittelstand kommt, sowohl dem Maschinenbau als auch dem produzierenden Gewerbe, und sich hier ein starker Trend zur Agilität und zur Digitalisierung in kleinen Schritten abzeichnet. Um im Wettbewerb zu bestehen, müssen Lösungen schnell und agil einführbar sein und im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Kunden mitwachsen können. Es geht um das simplifizierte Lösen komplexer Probleme, bei der Software nur ein Teil der Lösung ist. Fragen hinsichtlich der benötigten Hardware, Infrastruktur, Datenschutz- und Datensicherheit müssen beantwortet werden.

02 WIRTSCHAFTSBERICHT

GEBREMSTES UMSATZWACHSTUM DER S&T GRUPPE DURCH CHIPKRISE – BELASTUNG DES EBITDA UND OPERATIVEN CASHFLOWS

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2021 aufgrund des starken Nachfragewachstums nach dem Einbruch in 2020 – trotz der nach wie vor anhaltenden COVID-19-Pandemie – wieder erholt, allerdings konnte diese erhöhte Nachfrage wegen globaler Lieferkettenstörungen bzw. Rohstoffknappheit („Chipkrise“) nicht vollständig bedient werden. Im Euroraum bzw. bei den EU-27 liegt das Wirtschaftswachstum für 2021 lt. Europäischer Kommission jeweils bei 5,0%, nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung im Vorjahr von -6,4% bzw. -5,9%. Nachdem in allen EU-Ländern (mit Ausnahme von Irland) die Wirtschaftsleistung in 2020 geschrumpft ist – mit regional sehr unterschiedlichen Ausprägungen – spiegeln sich diese regionalen Differenzen auch in den Wachstumsraten von 2021 wider. Einige osteuropäische Länder wie beispielsweise Kroatien, Ungarn und Rumänien, liegen mit einer gestiegenen Wirtschaftsleistung zwischen +7% und +8% deutlich über dem europäischen Durchschnitt.

Der Rückgang der Wirtschaftsleistung belief sich in Deutschland, dem größten Absatzmarkt der S&T Gruppe, in 2020 auf -4,6%, das Bruttoinlandsprodukt-Wachstum blieb mit +2,7% in 2021 hinter dem europäischen Durchschnitt zurück. Im Heimatmarkt der S&T AG, Österreich, konnte sich das Wirtschaftswachstum mit +4,4% in 2021 wieder etwas erholen, nach einem Rückgang von -6,7% im Vorjahr. Auch in den Ländern außerhalb der EU-27 Zone, in denen die S&T Gruppe vertreten ist – bspw. die USA oder Schweiz – konnte sich die Wirtschaft in 2021 im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich erholen: Die Wirtschaftsleistung der USA lag lt. Europäischer Kommission in 2021 bei +5,8% (Vj.: -3,4%), in der Schweiz lag das BIP-Wachstum bei +3,0% (Vj.: -2,4%). In Russland belief sich das Wirtschaftswachstum in 2021 auf 3,9%, nach einem Rückgang von -3,0% im Vorjahr.

Als wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres 2021 für die S&T Gruppe seien hervorgehoben:

- › Die nach wie vor bestehenden Auswirkungen der globalen COVID-19-Pandemie und im Zusammenhang damit die von den jeweiligen Regierungen ergriffenen Maßnahmen, wie beispielsweise Lockdowns sowie umfassende Reise- und Ausgangsbeschränkungen. Hinzu kamen in 2021 weltweite Lieferkettenstörungen und Rohstoffknappheit, vor allem im Halbleiter-Bereich („Chipkrise“). Diesen Entwicklungen konnte sich auch die S&T Gruppe nicht entziehen, da Lieferungen wegen mangelnder Produkt- bzw. Rohstoffverfügbarkeit nicht rechtzeitig ausgeführt und somit der Umsatz nicht in 2021 realisiert werden konnte.
- › Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 wurden über Tochtergesellschaften der S&T Gruppe weitere kleinere Akquisitionen vorgenommen, um das zukünftige Wachstum der S&T Gruppe voranzutreiben bzw. auch um weitere Ressourcen, vor allem im Personalbereich, bzw. Know-how zu lukrieren. Dem Segment „IT Services“ wurden die folgenden erworbenen Gesellschaften zugeordnet: die auf „Multi-Vendor-Services“ fokussierte PSB-IT Service GmbH, Ober-Mörlen, Deutschland; das Beratungs- und Systemhaus mit umfassendem Applikations-Know-how Axino Solutions GmbH, Aachen, Deutschland; sowie das Beratungsunternehmen für Prozessmanagement und Unternehmensdigitalisierung Enterprise Concept SRL, Bukarest, Rumänien. Dem Segment „IoT Solutions Europe“ wurde das Softwareentwicklungsunternehmen HC Solutions GmbH, Linz, Österreich, als auch der im Rahmen eines Asset Deals erworbene Geschäftsbetrieb der Ultraschall Technik Halle GmbH, Halle, Deutschland, zugeordnet.
- › Im Herbst 2021 startete im Rahmen des Projekts „Focus“ die Evaluierung der strategischen Optionen für das Segment „IT Services“ der S&T Gruppe, wie beispielsweise die Separierung oder der Verkauf dieses Segments, um die Fokussierung auf den Bereich „Internet of Things“ in der S&T Gruppe voranzutreiben. In Zusammenhang damit steht auch die Gründung der Gesellschaft „S&T Austria GmbH“, um die österreichischen IT Services Aktivitäten – welche derzeit mit den Headquarter-Funktionen innerhalb der S&T AG zusammengefasst sind – ab 2022 getrennt darstellen zu können.
- › Die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Lösungen sowie die synergetische Verknüpfung der Portfolios der Kontron und der S&T hat in der S&T Gruppe nach wie vor einen großen Stellenwert. Im Jahr 2021 wurde erneut stark in diesen Bereich investiert, um etwa Aktivitäten im Bereich der eigenen Softwareentwicklung zu unterstützen.

Trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie sowie der globalen Lieferkettenengpässe bzw. Chip- und Komponentenknappheit konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 somit die Umsatzerlöse der S&T Gruppe von EUR 1.254,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 1.342,0 Mio. gesteigert werden. Die Profitabilität des Konzerns konnte im Vergleich zum Vorjahr auf Grund der erhöhten Kosten und verzögerten Lieferungen nicht gesteigert werden und das EBITDA sank von EUR 130,0 Mio. im Vorjahr leicht auf EUR 126,3 Mio. Dementsprechend belief sich die EBITDA-Marge auf 9,4% für das Geschäftsjahr 2021. Dieser Rückgang der Profitabilität ist vor allem auf das Segment „IoT Solutions America“ zurückzuführen, welches durch den COVID-19 bedingten Einbruch der Luftfahrtindustrie sowie den Auswirkungen der Chipkrise die Ziele des Managements in 2021 nicht erfüllen konnte.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Der 2018 initiierte 5 Jahresplan der S&T Gruppe, die „Agenda 2023“, sah für das abgelaufene Geschäftsjahr die Vorbereitung und Umsetzung weiterer organischer als auch akquisitorischer Wachstumsschritte als auch die verstärkte Integration von neu erworbenen Tochtergesellschaften vor. Die Integration der im Juli bzw. Oktober 2020 erworbenen Iskratel Gruppe und CITYCOMP Gruppe wurde in 2021 weiter vorangetrieben bzw. abgeschlossen, sowie weitere neu akquirierte Gesellschaften (wie bspw. die PSB-IT Service GmbH und die Axino Solutions GmbH) in die S&T Gruppe aufgenommen. Erfreulich ist hier der Gewinn erster Projekte basierend auf Iskratel Netzwerktechnologie, Kontron Embedded Hardware und der Mission-critical Applikationen der Kontron Transportation, welche das synergetische Potential der unterschiedlichen Akquisitionen belegen. Zudem fokussierte sich die S&T Gruppe auf die Steigerung der Profitabilität durch den zunehmenden Anteil eigener Technologien und Effizienzverbesserungen, sowie die weitere Optimierung des Working Capital und der Cash-Conversion-Rate. Hinsichtlich der langfristigen Strategie wurde im Herbst 2021 das Projekt „Focus“ gestartet, um die strategischen Optionen für das Segment „IT Services“ zu evaluieren und die Fokussierung auf den Bereich „Internet of Things“ im Sinne der „Vision 2030“ in der S&T Gruppe voranzutreiben. Sollte das Projekt „Focus“ umgesetzt werden, hat dies signifikante Auswirkungen auf die kurz- und mittelfristige Planung der S&T Gruppe, die das Management erstmalig im Rahmen der „Agenda 2025“ im Herbst 2021 vorgestellt hat.

Die Umsatzentwicklung auf Basis des organischen und anorganischen Wachstums war in den Segmenten „IT Services“ und „IoT Solutions Europe“ wie bereits im Vorjahr erneut positiv, wenn auch durch die Auswirkungen der Chipkrise gebremst. Demgegenüber steht ein weiterer Umsatzrückgang im Segment „IoT Solutions America“, vor allem aufgrund der nach wie vor bestehenden negativen Einflüsse durch die COVID-19-Pandemie sowie der Komponentenknappheit. In Summe konnte der Umsatz der S&T Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 von EUR 1.254,8 Mio. weiter auf EUR 1.342,0 Mio. gesteigert werden.

Aufgrund der negativen Entwicklung im Segment „IoT Solutions America“ kam es im Geschäftsjahr 2021 zu einer leichten Reduktion des EBITDA der S&T Gruppe auf EUR 126,3 Mio. (Vj.: EUR 130,0 Mio.). Die EBITDA-Marge beläuft sich auf 9,4% und liegt damit leicht unter dem Ziel von 10%. Das Konzernergebnis nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 48,3 Mio. im Vergleich zu EUR 55,6 Mio. im Vorjahr.

ERTRAGSLAGE

Mit einem Umsatzwachstum von rund 7% wurden im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von EUR 1.342,0 Mio. erzielt (Vj.: EUR 1.254,8 Mio.), was einen erneuten Höchststand für die S&T Gruppe darstellt. Beim EBITDA war hingegen aufgrund der globalen Lieferverzögerungen sowie damit einhergehenden Mehrkosten ein leichter Rückgang von EUR 130,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 126,3 Mio. zu verzeichnen.

Die Maßnahmen des im Sommer 2019 gestarteten „PEC Programm“ mit Fokus auf Profitabilität, Effizienz und Cash konnte im Geschäftsjahr 2021 die negativen Auswirkungen der Chipknappheit – höhere Lagerstände im Zusammenhang mit Halbfertigerzeugnissen und der Aufbau von Pufferlagern – auf den operativen Cashflow nicht vollständig abfedern. Im Jahr 2021 sind die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen – dies ist vor allem auf die neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Konzerngesellschaften bzw. die erstmalige ganzjährige Einbeziehung der im Vorjahr erworbenen Iskratel Gruppe zurückzuführen. Wie bereits im Vorjahr – seit Beginn der Corona-Pandemie – wurden in 2021 von verschiedenen Tochtergesellschaften in Zeiten von Lockdowns staatliche Unterstützungsleistungen im Rahmen von COVID-Maßnahmen (bspw. Kurzarbeit) in Anspruch genommen. Insgesamt betragen die im abgelaufenen Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Unterstützungsleistungen für Personalaufwendungen EUR 5,9 Mio. (Vj.: EUR 5,9 Mio.). Damit konnten die durch behördliche Schließungen unserer Kunden aufgetretenen Unterauslastungen der Mitarbeiter der S&T Gruppe bzw. Umsatzausfälle insbesondere im Services-Bereich teilweise kompensiert werden. Die vorgenannten Effekte führten im Geschäftsjahr 2021 zu Personalaufwendungen von EUR 314,2 Mio., im Vergleich zu EUR 273,3 Mio. im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres 2021 beliefen sich auf EUR 13,5 Mio. und lagen somit über dem Vorjahresniveau (EUR 8,8 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf Grund der getätigten Akquisitionen von EUR 78,8 Mio. (2020) auf EUR 84,7 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich geringfügig von EUR 61,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 63,6 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr – dies ist auf den Anstieg der Abschreibungen aus den im Rahmen der Unternehmensakquisitionen miterworbenen (immateriellen) Vermögenswerten zurückzuführen. Diese beschriebenen Effekte resultierten in einem EBIT von EUR 62,7 Mio. nach EUR 68,6 Mio. im Vorjahr.

Mit dem im April 2019 platzierten Schuldscheindarlehen im Ausmaß von EUR 160 Mio. in Tranchen von 5 bzw. 7 Jahren Laufzeit lag der Fokus auf der Sicherstellung der langfristigen Finanzierung der S&T Gruppe, um die ambitionierten Wachstumsziele entsprechend der Agenda 2023 umsetzen zu können. Hinsichtlich langfristiger Finanzierungen wurde im Geschäftsjahr 2021 ein zusätzliches Schuld-

scheindarlehen in Höhe von EUR 7,5 Mio. aufgenommen, sowie ein Investitionskredit in Höhe von EUR 37,5 Mio. zur Refinanzierung des Erwerbs der Iskratel Gruppe. Die Finanzaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2021 EUR 10,0 Mio. und stiegen somit im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: EUR 9,3 Mio.) geringfügig an. Dementsprechend belief sich das Finanzergebnis auf EUR -8,5 Mio., nach einem Vorjahreswert von EUR -7,7 Mio. Hierbei ist zu beachten, dass auf Grund von Bilanzierungsvorschriften ebenso Dividenden an Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften, mit denen vertragliche Kaufverpflichtungen der S&T AG eingegangen wurden oder wechselseitige Optionsrechte bestehen, im Finanzergebnis auszuweisen sind. Diese betragen 2021 TEUR 152 (Vj.: TEUR 30). Ferner sind die nicht cash-wirksamen Abzinsungen variabler Kaufpreisverpflichtungen im Finanzergebnis auszuweisen, welche sich durch die Ausübung der Option auf die CITYCOMP Anteile und Reduktion des verbliebenen variablen Kaufpreises bei der Iskratel Gruppe zukünftig signifikant reduzieren werden.

Insgesamt reduzierte sich das Konzernergebnis vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss somit von EUR 54,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 49,0 Mio. im Geschäftsjahr 2021. Das Konzernergebnis nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss ging entsprechend von EUR 55,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 48,3 Mio. zurück. Der Gewinn je Aktie (EPS) reduzierte sich von 86 Cent (2020) auf 75 Cent (2021).

Der Auftragsbestand der S&T Gruppe belief sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 1.334,9 Mio. (Vj.: EUR 927,2 Mio.), was einen erneuten Höchststand darstellt und teilweise auf die verzögerte Auslieferung von Produkten aufgrund der schlechten Verfügbarkeit von Mikrochips zurückzuführen ist. Dieser Auftragsbestand beinhaltet vertraglich fixierte Aufträge und Lieferungen. Ferner erhöhte sich die Projekt-Pipeline von EUR 2.702,3 Mio. im Vorjahr auf EUR 3.367,0 Mio. per 31. Dezember 2021.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

Im Reporting und in der Steuerung der Unternehmensgruppe unterscheidet die S&T Gruppe wie bereits im Vorjahr drei strategische Segmente:

- › IT Services
- › IoT Solutions Europe
- › IoT Solutions America

Im Detail umfassen die strategischen Geschäftsbereiche nachfolgende Tätigkeitsbereiche:

„IT SERVICES“

Historisch beschäftigte sich dieses Segment stark mit der Vermarktung und Inbetriebnahme von IT-Technologie im Client-, Server-, Storage- und Applikationsbereich sowie deren Inbetriebnahme und Wartung. Nach der Reduktion der Eigenhardware im Jahr 2016 fokussiert sich dieser Geschäftsbereich stärker auf die Serviceanforderungen der Kunden, insbesondere im Consulting-, Integration- und Outsourcing-Bereich. Hierzu bietet die S&T Gruppe zahlreiche Lösungen in den Bereichen Arbeitsplatz (Client und Drucker), Rechenzentrum (Netzwerk-, Server-, Storage- und Security-Lösungen), Cloud (Private-/Hybride-/Public-Cloud) und Applikationsbetreuung und Entwicklung (SAP Implementierungen und Betrieb) an. Auf Grund der Zusammenführung der Segmente „Services DACH“ und „Services EE“ werden diese Tätigkeiten in unterschiedlichen Ausprägungen in den Märkten Deutschland, Österreich und Schweiz sowie in Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Nordmazedonien, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Montenegro, Weißrussland und Moldawien angeboten. Zukünftig sollen auch vermehrt Integrations- und Betriebsleistungen für die Eigenttechnologien der S&T Gruppe angeboten werden. Dem Segment „IT Services“ wurden folgende im Geschäftsjahr 2021 erworbene Gesellschaften zugeordnet: die auf „Multi-Vendor-Services“ fokussierte PSB-IT Service GmbH, Ober-Mörlen, Deutschland; das Beratungs- und Systemhaus mit umfassendem Applikations-Know-how Axino Solutions GmbH, Aachen, Deutschland; sowie das Beratungsunternehmen für Prozessmanagement und Unternehmensdigitalisierung Enterprise Concept SRL, Bukarest, Rumänien. Auf Grund der positiven Geschäftsentwicklung der CITYCOMP Service GmbH wurde zum 15. Dezember 2021 auch die Call-Option über 44,5% der Geschäftsanteile an der CITYCOMP Service GmbH seitens der S&T AG ausgeübt, sodass die CITYCOMP Service GmbH ab diesem Tag zu 100% im Eigentum der S&T AG steht.

„IOT SOLUTIONS EUROPE“

Im Geschäftssegment „IoT Solutions Europe“ finden sich Eigenttechnologien für die vertikalen Märkte industrielle Automatisierung, Medizintechnik, öffentlicher Transport, Telekommunikation und Smart Energy wieder. Dazu wurden im Jahr 2017 die vorherigen S&T Segmente „Appliances Security“ und „Appliances Smart Energy“ mit dem ehemaligen Kontron Geschäftsbereich „Industry“ zusammengelegt. Die im Jahr 2019 erworbene Kontron Transportation Gruppe und die Kontron AIS GmbH, sowie die im Jahr 2020 erworbenen Iskratel

Gruppe wurden diesem Segment zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die erworbene Gesellschaft HC Solutions GmbH, Linz, Österreich, als auch der im Rahmen eines Asset Deals erworbene Geschäftsbetrieb der Ultraschall Technik Halle GmbH, Halle, Deutschland, ebenfalls diesem Segment zugeordnet. Ferner wurde die S&T Slovenija d.d., Laibach, Slowenien, auf Grund der bevorstehenden Verschmelzung mit der Iskratel d.o.o., Kranj, Slowenien, vom Segment „IT Services“ in das Segment „IoT Solutions Europe“ umgegliedert. In Kombination mit speziellen Softwarelösungen und innovativem Know-how der bisherigen S&T Gruppe sollen hier langfristig margenstarke Produktbündel basierend auf der Kontron Hardware geschaffen werden. Darüber hinaus soll das Geschäftsfeld Cloud Computing auch entsprechend in Richtung Embedded Cloud weiterentwickelt werden. Der Vertrieb dieser Technologien erfolgt aktuell insbesondere in Europa und Asien.

„IOT SOLUTIONS AMERICA“

Das 2017 neu geschaffene Segment „Embedded Systems“ umfasst die Entwicklung und Implementierung von Hard- und Softwarelösungen für die vertikalen Märkte Transport und Luftfahrt sowie Kommunikation. Zu den selbst entwickelten Produkten zählen unter anderem In-Flight-Entertainment-Systeme, Digital Signage Lösungen für den öffentlichen Verkehr sowie Carrier-Grade Server für Telekommunikationsunternehmen. Ferner werden seit dem Jahr 2018 auch Lösungen für autonomes Fahren entwickelt. Auf Basis des geänderten Portfolios wurde dieses Segment Anfang 2019 von „Embedded Systems“ in „IoT Solutions America“ umbenannt. Seit dem Geschäftsjahr 2020 vertreiben die Tochtergesellschaften in Nordamerika auch Lösungen des Bereiches „IoT Solutions Europe“, insbesondere im Bereich der industriellen Automatisierung als auch der Medizintechnik. Hier konnten erste technologisch spannende größere Design-Wins erzielt werden, die jedoch den Umsatzrückgang nicht kompensieren konnten.

Die Geschäftsentwicklung entsprechend den Segmenten stellt sich im Vergleich wie folgt dar:

(IN EUR MIO.)	IT SERVICES		IOT SOLUTIONS EUROPE		IOT SOLUTIONS AMERICA		S&T GRUPPE	
	2021	2020*	2021	2020*	2021	2020	2021	2020
Gesamtumsatz	577,4	542,0	813,7	717,5	115,4	152,0	1.506,4	1.411,5
Innenumsatz	-18,5	-18,4	-134,2	-112,3	-11,8	-26,0	-164,5	-156,7
Segmentumsatz	558,8	523,5	679,5	605,2	103,7	126,0	1.342,0	1.254,8
Bruttoergebnis	181,5	153,5	278,8	256,0	29,9	46,2	490,2	455,8
EBITDA	60,2	47,2	67,5	68,7	-1,4	14,1	126,3	130,0
Abschreibungen							-63,6	-61,5
Finanzerträge							1,6	1,6
Finanzaufwendungen							-10,0	-9,3
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen							0	-0,2
Ertragsteuern							-5,3	-6,1
Periodenergebnis							49,0	54,6

* Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Umgliederung der S&T Slovenija d.d. vom Segment „IT Services“ zum Segment „IoT Solutions Europe“ angepasst.

- › Im Segment „IT Services“ konnte im Geschäftsjahr 2021 der Segmentumsatz um knapp 7% im Vergleich zum Vorjahreswert (angepasstes Vj.: EUR 523,5 Mio.) gesteigert werden und belief sich auf EUR 558,8 Mio. Das Bruttoergebnis verbesserte sich deutlich, sowohl als absoluter Wert als auch relativ zum Segmentumsatz: Es lag im Geschäftsjahr 2021 bei EUR 181,5 Mio. nach einem Vorjahreswert von EUR 153,5 Mio., das entspricht einer Steigerung von über 18%. Die Bruttomarge erhöhte sich ebenfalls und lag in 2021 bei 32,5% nach einer Bruttomarge von 29,3% im Vorjahr. In den operativen Kosten des Segments „IT Services“ sind einerseits sämtliche Headquarter-Kosten der S&T Gruppe enthalten, andererseits ist ein Teil des Gewinnanstieges auch auf die Verrechnung von Marken, Lizenzen und HQ-Umlagen an die beiden anderen Segmente „IoT Solutions Europe“ und „IoT Solutions America“ zurückzuführen. Dadurch erhöhte sich das EBITDA im Segment „IT Services“ um rund 28% von EUR 47,2 Mio. auf EUR 60,2 Mio. im Geschäftsjahr 2021. Auch die operative EBITDA-Marge (vor Headquarter-Verrechnungen) verbesserte sich aufgrund der Maßnahmen aus dem „PEC Programm“ und nähert sich weiter seiner Peer-Group an. Die COVID-19-Pandemie hatte auch im Geschäftsjahr 2021 Auswirkungen auf das Segment „IT Services“, da – wie bereits im Vorjahr – weitere Lockdowns, behördliche Schließungen der Kunden und damit verbundene Kurzarbeit teilweise zu Verzögerungen bei Projekten führten. Hinsichtlich der globalen Lieferverzögerungen war dieses Segment ebenso betroffen – wenn auch in einem wesentlich geringeren Umfang als die IoT Segmente – da Lieferungen von Produkten im Hardwarebereich nicht rechtzeitig durchgeführt werden konnten und somit der Umsatz nicht in 2021 realisiert werden konnte. Es wird erwartet, dass diese Lieferkettenstörungen sich im Laufe der nächsten Monate wieder reduzieren werden und somit die offenen Lieferungen in 2022 nachgeholt werden können. Mittelfristig geht die S&T AG davon aus, dass sich die weitere Digitalisierung von Arbeitsprozessen beschleunigen wird und auch einen positiven Einfluss auf das Segment „IT Services“ haben kann. Auch Investitionen in Cybersecurity und die anstehenden Migrationen von SAP R3 auf SAP S/4HANA bieten weiteres Potential für die S&T Gruppe. Das im Herbst 2021 gestartete Projekt „Focus“ hat zum Ziel, die strategischen Optionen für das Segment „IT Services“ zu evaluieren, wie beispielsweise den Verkauf dieses Segments, um die Fokussierung auf den Bereich „Internet of Things“ in der S&T Gruppe voranzutreiben.
- › Das Segment „IoT Solutions Europe“ ist weiterhin hinsichtlich des Umsatzes und der Profitabilität das stärkste Segment der S&T Gruppe. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Segmentumsatz von EUR 605,2 Mio. (angepasster Vorjahreswert) auf EUR 679,5 Mio. im Geschäftsjahr 2021, was einem Umsatzwachstum von über 12% entspricht. Neben der positiven operativen Entwicklung – jedoch gebremst durch die Auswirkungen der globalen Lieferverzögerungen – ist dies auch auf die erstmalige ganzjährige Einbeziehung der Iskratel Gruppe seit ihrer Erstkonsolidierung am 1. Oktober 2020 zurückzuführen. Der Umsatz des Segments „IoT Solutions Europe“ machte somit in 2021 knapp über 50% des Gesamtumsatzes der S&T Gruppe aus, und auch 53% des Konzern-EBITDA resultierten aus diesem Segment. Die globale Rohstoffknappheit im Halbleiter-Bereich hat das Segment „IoT Solutions Europe“ am stärksten getroffen, da hier viele Halbfertigerzeugnisse aufgrund fehlender Chips nicht fertiggestellt und entsprechend nicht an die Kunden geliefert werden konnten. Dieser Lieferrückstand soll in 2022 realisiert werden. Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf EUR 278,8 Mio. im Geschäftsjahr 2021 (Vj.: EUR 256,0 Mio.) – die Bruttomarge reduzierte sich hingegen leicht im Vergleich zum Vorjahreswert auf 41,0% (Vj.: 42,3%). Das Segment-EBITDA ging geringfügig auf EUR 67,5 Mio. von EUR 68,7 Mio. im Vorjahr zurück. Dies ist vor allem auf die Auswirkungen der Chipkrise zurückzuführen, da (Fix-)Kosten – auch im Zusammenhang mit dem Re-Design von Produkten auf besser verfügbare Chipsets und Komponenten – bereits in 2021 angefallen sind, die dazugehörigen Umsätze jedoch erst in 2022 realisiert werden können. Aufgrund dieser Effekte wurde auch die EBITDA-Marge verwässert und liegt in 2021 bei 9,9% nach 11,4% im Vorjahr.
- › Das Segment „IoT Solutions America“ ist nach wie vor vom schwierigen Marktumfeld aufgrund der Corona-Krise betroffen, nachdem vor allem im Luftfahrtbereich Umsatzrückgänge auftraten. Die Erholung des Luftfahrtbereichs schritt im Geschäftsjahr 2021 nur sehr langsam voran. Weiters war das Segment „IoT Solutions America“ ebenso wie das Segment „IoT Solutions Europe“ von der Chipkrise betroffen und somit mussten auch hier Lieferungen auf 2022 verschoben werden. Dementsprechend sanken die Umsatzerlöse von EUR 126,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 103,7 Mio. im Geschäftsjahr 2021. Diese Entwicklung führte zu einem Rückgang des Bruttoergebnisses von EUR 46,2 Mio. auf EUR 29,9 Mio., wobei auch die Bruttomarge in 2021 mit 28,8% unter dem Vorjahresniveau lag (Vj.: 36,7%). Dieses verringerte Bruttoergebnis führte entsprechend auch zu einem geringeren EBITDA in 2021, welches vor Headquarter-Verrechnungen bei EUR 1,2 Mio. lag, sich allerdings nach den Headquarter-Verrechnungen auf EUR -1,4 Mio. belief (Vj.: EUR 14,1 Mio.). Dies führte zu einer negativen EBITDA-Marge von -1,4% in 2021 (Vj.: 11,2%). Mit der Umsetzung des Projekts „Focus“ bzw. dem Verkauf des Segments „IT Services“ sollen die daraus generierten Mittel für die Globalisierung der IoT Technologien der S&T Gruppe verwendet werden sowie das Segment „IoT Solutions America“ gestärkt werden.

Die Corona-Pandemie hatte neben den zuvor sowohl für das Segment „IoT Solutions Europe“ als auch „IoT Solutions America“ beschriebenen negativen Effekten auf die Produktions- und Lieferketten marktseitig unterschiedliche Auswirkungen: Hervorzuheben ist jedenfalls die nach wie vor positive Entwicklung im Bereich der Medizintechnik, wo die S&T Gruppe an der COVID-19 bedingten erhöhten Nachfrage insbesondere von Beatmungsgeräten als auch Patientenmonitoring-Systemen partizipieren konnte. Andererseits ist nach dem Umsatzeinbruch im Bereich der Luftfahrttechnik um mehr als die Hälfte in 2020 auch kurz- und mittelfristig mit keiner signifikanten Erholung zu rechnen: auf Grund des rückläufigen Passagierolumens, auch bedingt durch reduzierte geschäftliche Reisetätigkeit,

reduzierten zahlreiche Fluglinien ihre Investitionen stark. Der Bereich der industriellen Automatisierung war von erhöhter Unsicherheit wegen der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und deren Auswirkungen auf Nachfrage und Produktion geprägt. Die Investitionen stiegen von 2020 auf 2021 leicht an, jedoch konnte der Absatz von Produkten der S&T Gruppe auf Grund von Lieferverzögerungen diese erhöhte Investitionsbereitschaft nur bedingt bedienen. In den anderen Endmärkten, beispielsweise der Zugfunktechnik, kam es auf Grund von vermehrten Investitionen in „Green Transport“ und auch der anstehenden Technologiewechsel zu zahlreichen Neuaufträgen, sodass in diesem Bereich von einer starken Entwicklung in 2022 und darüber hinaus auszugehen ist.

Zu den übrigen Einflüssen durch die SARS-CoV-2 Pandemie und der Chipkrise sei auf die Erläuterungen im Risikobericht verwiesen.

FINANZLAGE

ZUSAMMENGEFASSTE CASHFLOW-RECHNUNG (IN EUR MIO.)	2021	2020
Cashflow aus operativer Tätigkeit	95,3	140,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-66,3	-77,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-20,2	-65,8
Liquide Mittel zum Jahresende	296,5	281,9
Finanzierungsverbindlichkeiten	310,7	261,7
Net Cash (+)/Nettoverschuldung (-) ¹⁾	-14,2	20,3

1) Lang- und kurzfristige Finanzschulden abzgl. Zahlungsmittel exkl. IFRS 16

Der operative Cashflow litt im Geschäftsjahr 2021 unter der Chipknappheit und belief sich auf EUR 95,3 Mio., nach einem Vorjahreswert von EUR 140,8 Mio. Diese Reduktion ist vor allem auf den Aufbau von Lagerbeständen – bedingt durch den zusätzlichen Einkauf von Komponenten als auch den generellen Anstieg des Lagers von Produkten, die wegen des teilweisen Fehlens von Komponenten nicht ausgeliefert werden konnten – zurückzuführen. Dennoch konnte das mit dem „PEC Programm“ gesetzte Ziel einer EBITDA zu Cash Conversion von 75% im Geschäftsjahr 2021 erreicht werden. Die Auslieferungen der Halbfertigerzeugnisse in 2022 als auch eine teilweise Normalisierung der Komponentenknappheit sollten entsprechend positive Auswirkungen auf den operativen Cashflow im Geschäftsjahr 2022 haben. Im Cashflow aus Investitionstätigkeit in der Höhe von EUR -66,3 Mio. (Vj.: EUR -77,2 Mio.) sind neben Investitionen in das Anlagevermögen auch die Zahlungen für Erwerbe von Unternehmen oder Unternehmensanteilen enthalten. Hier entfiel der größte Betrag auf Zahlungen im Zusammenhang mit der Ausübung von Optionsvereinbarungen zum Erwerb der restlichen Geschäftsanteile an der CITYCOMP Service GmbH. Weiters sind Zahlungen für den Erwerb von sonstigen Finanzvermögenswerten inkludiert, die aus einer Termineinlage in Höhe von EUR 7,0 Mio. resultieren, die zur Reduktion von Verwarentgelten der Banken getätigt wurde. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet die Aufnahme weiterer Finanzierungen – der Großteil davon entfällt auf einen Investitionskredit über EUR 37,5 Mio. zur Refinanzierung des Anteilskaufs „Iskratel“ sowie ein weiteres Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 7,5 Mio. Darüber hinaus sind laufende Rückzahlungen von Finanzierungsverbindlichkeiten – bspw. Tilgungen für die OeKB Beteiligungsfinanzierung – und Zinszahlungen, Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms, Rückzahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing, sowie Dividendenzahlungen an die Aktionäre der S&T AG enthalten.

Dem Ziel der fristenkongruenten Ausrichtung der Finanzierungen folgend und als Vorsorge für das weitere Wachstum im Rahmen der „Agenda 2023“ wurde im Geschäftsjahr 2019 durch die erstmalige Platzierung eines Schuldscheindarlehens Rechnung getragen. Mit einem Volumen von EUR 160 Mio. und Laufzeiten von 5 bzw. 7 Jahren konnte zu attraktiven Margen von 110 bzw. 130 Basispunkten die langfristige Finanzierung der S&T Gruppe sichergestellt werden. Hierbei wurden 53% des Schuldscheindarlehens fix aufgenommen. In 2021 wurde eine weitere endfällige Tranche über EUR 7,5 Mio. mit einer Laufzeit bis 2026 und einer fixen Verzinsung begeben. Die S&T AG überwacht auch im Geschäftsjahr 2021 laufend die Entwicklung der Zinsen – in diesem Fall ist der EURIBOR ausschlaggebend – um sich gegen einen etwaigen Anstieg rechtzeitig abzusichern. Auf Grund der Entwicklung der Zinsen bzw. Swap-Sätze wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr von einer Fixierung weiterer variabler Finanzierungen noch Abstand genommen. Auf Grund der Zinserhöhungen in den USA und eventueller Zinserhöhungen der EZB evaluiert die S&T Fixierungen der variabel verzinsten Finanzierungen in 2022.

Die liquiden Mittel erhöhten sich aufgrund der oben beschriebenen Effekte gegenüber dem 31. Dezember 2020 von EUR 281,9 Mio. auf EUR 296,5 Mio. zum Bilanzstichtag 2021. Trotz dieser Erhöhung der liquiden Mittel ergab sich eine Nettoverschuldung – ohne Berücksichtigung der Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 – von EUR -14,2 Mio. (Vj.: Net Cash iHv EUR 20,3 Mio.). Im Rahmen der liquiden Mittel unterlagen EUR 4,4 Mio. (Vj.: EUR 3,8 Mio.) Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Sicherheitenstellungen.

VERMÖGENS- UND LIQUIDITÄTSSITUATION

BILANZKENNZAHLEN (IN EUR MIO.)	2021	2020
Bilanzsumme	1.352,1	1.246,6
Eigenkapital	423,3	409,5
Eigenkapitalquote ¹⁾	31%	33%
Nettoumlaufvermögen ²⁾	28,2	18,2
Liquide Mittel	296,5	281,9
Net Cash (+)/Nettoverschuldung (-) ³⁾	-14,2	20,3

1) Anteil des Konzerneigenkapitals (inkl. Anteile ohne beherrschenden Einfluss) am Gesamtkapital (Bilanzsumme)

2) Kurzfristige Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel) abzgl. kurzfristige Schulden (ohne Finanzschulden)

3) Lang- und kurzfristige Finanzschulden abzgl. Zahlungsmittel exkl. IFRS 16

Die Bilanzsumme der S&T Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr erneut angewachsen und beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 1.352,1 Mio. (Vj.: EUR 1.246,6 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen, darunter auch der Aufbau der Vorratsbestände im Vergleich zum Vorjahr.

Das Eigenkapital erhöhte sich von EUR 409,5 Mio. auf EUR 423,3 Mio. zum 31. Dezember 2021. Trotz des gestiegenen Eigenkapitals reduzierte sich die Eigenkapitalquote geringfügig von 33% im Vorjahr auf 31% zum Bilanzstichtag 2021 – dies ist auf die längere Bilanzsumme sowie auf den weiteren Erwerb eigener Aktien im Geschäftsjahr 2021 zurückzuführen. Die langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten erhöhten sich von EUR 218,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 238,4 Mio., ebenso wie die kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten, welche von EUR 42,8 Mio. auf EUR 72,3 Mio. zum Bilanzstichtag 2021 anstiegen. Von den bestehenden maßgeblichen Finanzierungen sind die 2017 aufgenommene OeKB Beteiligungsfinanzierung über EUR 45 Mio. für den Erwerb der Kontron Gruppe, die OeKB Beteiligungsfinanzierung für den Erwerb der Exceet Gesellschaften in Höhe von EUR 30 Mio., sowie die langfristige, endfällige Kreditlinie in Höhe von EUR 30 Mio. mit einer fixen Verzinsung über die gesamte Laufzeit abgeschlossen. Der in 2021 aufgenommene Kredit zur Refinanzierung des Anteilskauf „Iskratel“ in Höhe von EUR 37,5 Mio. ist ebenso fix verzinst. In Bezug auf das Schuldscheindarlehen wurden EUR 85 Mio. (53% des Gesamtvolumens) fix, der Rest variabel aufgenommen. In 2021 wurde hier eine weitere fix verzinsten Tranche in Höhe von EUR 7,5 Mio. begeben. Darüber hinaus wurde eine im Zuge des Erwerbes der Kapsch CarrierCom übernommene Kontokorrentlinie in der Höhe von EUR 15 Mio. im Dezember 2019, sowie eine im Geschäftsjahr 2021 neu aufgenommene Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 15 Mio., fixiert. Die variablen Finanzierungen sind an die Entwicklung des EURIBOR bzw. entsprechende Referenzzinssätze geknüpft.

Eigenkapital und langfristige Finanzierungen decken somit per 31. Dezember 2021 knapp 49% (Vj.: 50%) der Bilanzsumme. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die liquiden Mittel von EUR 281,9 Mio. auf EUR 296,5 Mio. und entsprechen damit knapp 22% der Bilanzsumme (Vj.: 22%). Die S&T Gruppe verfügte zum Bilanzstichtag 2021 über eine Nettoverschuldung von EUR 14,2 Mio. (31. Dezember 2020: Net Cash iHv EUR 20,3 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferung und Leistung erhöhten sich von EUR 204,5 Mio. auf EUR 232,5 Mio. Dieser Anstieg ist vor allem auf einzelne Tochterunternehmen der S&T AG zurückzuführen, bei welchen zusätzliche Umsätze aus Großprojekten zu einem entsprechend höheren Stand an Forderungen aus Lieferung und Leistung zum 31. Dezember 2021 führten. In den übrigen Tochterunternehmen konnte sowohl durch verbessertes Forderungsmanagement als auch den Einsatz der zentralen Factoring-Programme der Stand der Forderungen aus Lieferung und Leistung Großteils verbessert werden. Zum 31. Dezember 2021 wurden unter den Factoring-Programmen im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 7 Mio. mehr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Die Lieferverbindlichkeiten haben sich mit EUR 270,0 Mio. im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 210,0 Mio. deutlich erhöht.

Die Vorräte stiegen von EUR 159,9 Mio. zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf EUR 187,3 Mio. zum Bilanzstichtag 2021. Diese Steigerung ist auf die Auswirkungen der Chipkrise und den damit verbundenen zusätzlichen Einkauf von Komponenten als auch den generellen Anstieg des Lagers von Produkten, die wegen des teilweisen Fehlens von Komponenten nicht ausgeliefert werden konnten, zurückzuführen. Trotz dieses Anstiegs der Lagerstände konnte das Working Capital im Zuge der Bemühungen und weiteren Maßnahmen des im Geschäftsjahr 2019 geschaffenen „PEC Programms“ leicht verbessert werden. Durch effizientere Lagerwirtschaft bzw. den Abbau von Pufferlagern und nachträgliche Auslieferungen von fertiggestellten Produkten, optimierte Einkaufsprozesse und Nachverhandlungen auf Lieferanten- und Kundenseite soll das Working Capital auch 2022 weiter Richtung 10% gesenkt werden.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf Grund der im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Akquisitionen sowie durch Investitionen in Technologie, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Betriebsgebäude abermals von EUR 506,0 Mio. auf EUR 519,0 Mio. zum Bilanzstichtag. Die wesentlichsten Zugänge stammen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Firmenwerten, sowie den aktivierten Verlustvorträgen. Insgesamt erfolgten im Geschäftsjahr 2021 zahlungswirksame Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von rund EUR 47,0 Mio. (Vj.: EUR 33,9 Mio.).

Die langfristigen sowie kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: EUR 67,3 Mio.) erneut auf EUR 56,5 Mio. per 31. Dezember 2021 – dies ist im Wesentlichen auf die Nutzung von Rückstellungen für drohende Verluste als auch die Nutzung bzw. Auflösung von Rückstellungen für Forschungsprämien zurückzuführen. Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte stiegen mit EUR 83,9 Mio. (Vj.: EUR 70,9 Mio.) im Vergleich zum Vorjahr an, was vor allem auf eine Festgeldveranlagung der S&T AG in Höhe von EUR 7,0 Mio. zurückzuführen ist. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich geringfügig auf EUR 122,0 Mio. (Vj.: EUR 120,4 Mio.).

Im Berichtsjahr kam es – aus dem genehmigten Kapital – zu keinen Kapitalmaßnahmen. Weiters wurden im Geschäftsjahr 2021 keine Aktienoptionen aus den verschiedenen Aktienoptionsprogrammen ausgeübt. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien blieb damit gegenüber dem Vorjahr konstant bei 66.096.103 Aktien per 31. Dezember 2021. Auf Basis der verschiedenen Aktienrückkaufprogramme hielt die S&T AG zum Bilanzstichtag 2.465.535 (31. Dezember 2020: 1.467.969) Stück eigene Aktien. Das den Aktionären der S&T AG zurechenbare Eigenkapital stieg auf EUR 418,6 Mio. gegenüber EUR 404,0 Mio. zum 31. Dezember 2021 an. Vorstand und Aufsichtsrat planen daher, in der Hauptversammlung am 6. Mai 2022 den Aktionären der S&T AG eine Dividende im Ausmaß von 35 Cent pro Aktie zur Beschlussfassung vorzuschlagen.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die S&T AG stellt für das abgelaufene Geschäftsjahr – in Umsetzung der Anforderungen des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes – wie bereits in den Vorjahren einen gesonderten Nachhaltigkeitsbericht auf, der weiterführende Details zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen enthält. Die S&T AG ist ebenso dem UN Global Compact beigetreten und hat neun Nachhaltigkeitsziele (SDGs – Sustainable Development Goals) für sich identifiziert, die in den nächsten Jahren verbessert werden sollen.

UMWELTBELANGE

Die in den Märkten der S&T in Verkehr gebrachten Mengen an elektronischen Geräten und Elektronikschrott wachsen weiterhin kontinuierlich. Sie enthalten nicht nur teils gefährliche Bestandteile, sondern auch wichtige Rohstoffe, die zur Wiederverwertung eingesetzt werden können. Für die S&T ist der bewusste Umgang mit zur Verfügung stehenden Ressourcen wichtig. Fachgerechte Entsorgung, entsprechend ressourcenschonende Technologiekonzepte und effiziente Prozesse bei Beschaffung, Vertrieb und Produktion werden deshalb als Beitrag zur Nachhaltigkeit angestrebt. Gleiches gilt für Hilfsstoffe, die zur Verpackung bzw. für den Transport der elektronischen Geräte der S&T Gruppe verwendet werden: Hier liegt der Fokus insbesondere im möglichst effizienten Einsatz von Verpackungsmaterialien sowie dem besonderen Augenmerk auf die Wiederverwertbarkeit der eingesetzten Stoffe. Durch entsprechende Umwelt-Audits und ISO-Zertifizierungen wird dies auch von externen Parteien überwacht. Ferner ist die S&T Gruppe bestrebt, die Stromeffizienz in den von ihr betriebenen Rechenzentren laufend zu optimieren und greift hierzu auf die aktuellsten Technologien zurück. Darüber hinaus wird an gewissen eigenen Produktionsstandorten der S&T Gruppe die Herstellung eigener Energie erhöht werden. Dazu wurden Ende 2020 bzw. Anfang 2021 Beschaffungsaufträge für fünf neue Photovoltaikanlagen abgeschlossen. Diese Anlagen wurden im Laufe des Jahres 2021 bereits an mehreren Standorten von Tochterunternehmen der S&T Gruppe in Betrieb genommen – bspw. am Hauptsitz der S&T AG in Linz, wo nun ein Viertel des jährlichen Standort-Stromverbrauches mit Sonnenkraft produziert werden kann. Weiters wurden in 2021 in mehreren Tochterunternehmen die jeweiligen Fuhrparks um Elektrofahrzeuge erweitert, um CO₂-Emissionen zu reduzieren – auch in Zukunft sollen weitere Elektrofahrzeuge in die Fahrzeugflotte integriert werden.

ARBEITNEHMERBELANGE

Zum 31. Dezember 2021 zählte die S&T Gruppe insgesamt 6.206 (Vj.: 6.067) Mitarbeiter (auf Vollzeitäquivalentbasis, exklusive Personen in Karenz bzw. in Ausbildungsverhältnissen), für die S&T soziale Verantwortung trägt und Fürsorge übernimmt. Der gesetzliche und freiwillige Sozialaufwand inkl. Abfertigungen betrug im Geschäftsjahr 2021 EUR 66,8 Mio. (Vj.: EUR 57,0 Mio.). Die Fokussierung der Personalarbeit auf die Integration der erworbenen Gesellschaften, Geschäftsbereiche und Mitarbeiter wird sich aufgrund der laufend durchgeführten Akquisitionen auch zukünftig fortsetzen. Durch die Einführung einheitlicher Prozesse im Personalbereich, der Vereinheitlichung und Migration auf gemeinsame unterstützende IT-Systeme sowie durch die Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls und der Loyalität der Mitarbeiter gegenüber dem Unternehmen wird die Integration laufend vorangetrieben. Dazu hat die S&T AG im 4. Quartal 2021 auch eine gruppenweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse vom lokalen Management analysiert und umgesetzt werden, um die Mitarbeiterzufriedenheit und die Attraktivität der S&T Gruppe als Arbeitgeber laufend zu verbessern.

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter der S&T Gruppe ist ebenso ein wichtiges Anliegen: Den unterschiedlichen Aspekten der Arbeitsgesundheit – sowohl zur Vermeidung von körperlichen Beeinträchtigungen durch z.B. monotone Bildschirmarbeiten als auch psychischer Belastungen durch erhöhte Arbeitsanforderungen bzw. auch dem geänderten Umfeld durch erhöhte Home-Office Tätigkeiten – wird mittels Schulungen durch externe Experten (Arbeitsmediziner) als auch ergonomischer Büroausstattung Rechnung getragen. Für Mitarbeiter im Produktionsumfeld werden ferner laufend interne und externe Schulungen abgehalten, um sicherheitstechnische Belange ins Bewusstsein zu rufen und den Arbeitsschutz sicherzustellen.

Auch im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie unternimmt die S&T Gruppe weiterhin alle notwendigen Schritte, um ihre Mitarbeiter entsprechend zu schützen: S&T ermöglicht bereits seit langem das Arbeiten im Home-Office – dies wurde während der Corona-Krise weiter forciert und verstärkt ermöglicht. Den Mitarbeitern steht – sofern es ihre Tätigkeit zulässt – auch weiterhin die Nutzung des Home-Office zur Verfügung, es können aber auch je nach Bedarf die Büroräumlichkeiten genutzt werden. In den Büroräumlichkeiten bzw. auch für Mitarbeiter im Außeneinsatz wurden die Hygienemaßnahmen mit zusätzlichen Desinfektionsspendern und der Zurverfügungstellung von Mund-Nasen-Schutz bzw. FFP2-Masken entsprechend umgesetzt, sowie COVID-Testmöglichkeiten geschaffen. Weiters wurden für die einzelnen Standorte „Corona-Beauftragte“ bestimmt, welche die Mitarbeiter nach wie vor über die laufenden Entwicklungen bzw. Maßnahmen und Regeln informieren und unterstützen. Dank dieser Maßnahmen konnten die Infektionen mit dem SARS-CoV-2 Virus innerhalb der S&T Gruppe stark eingedämmt werden, die Lieferfähigkeit aufrechterhalten und unsere Mitarbeiter weitestgehend geschützt werden. Leider war es auch auf Grund der staatlichen Restriktionen oder der Schließungen von Standorten unserer Kunden auch im Geschäftsjahr 2021 erforderlich, Mitarbeiter in Kurzarbeit zu senden. Auf Grund der großzügigen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen hielten sich die Gehaltseinbußen für die Kollegen jedoch in Grenzen.

Die langjährige Philosophie der S&T Gruppe – „hire for attitude, train for skills“ – bleibt unverändert aufrecht und wird durch interne Programme zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung unserer Kollegen vorangetrieben. So wurde im Jahr 2021 auch seitens der S&T AG die „Leadership Academy“ für die S&T Gruppe gestartet, ein einjähriges Training, in dem vorrangig weibliche Nachwuchsführungskräfte in unterschiedlichsten Bereichen von externen Trainern und S&T Managern auf nächste Karriereschritte innerhalb der S&T Gruppe vorbereitet werden sollen. Darüber hinaus unterstützt die S&T Gruppe ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch bei der Inanspruchnahme von externen Trainingsprogrammen oder Kursen finanziell. Hierzu wurden im Geschäftsjahr 2021 in der S&T Gruppe Aufwände für Trainingsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vj.: EUR 1,1 Mio.) getätigt. Zusätzlich nehmen die Mitarbeiter der S&T laufend an Trainings der Industriepartner der S&T teil, um den hohen Zertifizierungsstand bei einzelnen Herstellern wie AWS, SAP, Microsoft, HP, VMware, Cisco u.a. aufrecht zu erhalten bzw. auszubauen.

Der Vorstand der S&T AG möchte allen Mitarbeitern für ihre erneut hervorragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2021, einem durch die COVID-19-Pandemie als auch die Chipkrise erneut sehr herausfordernden Jahr, seinen Dank aussprechen.

GESAMTAUSSAGE

Trotz des nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfelds aufgrund der COVID-19-Pandemie sowie der globalen Lieferkettenstörungen bzw. Rohstoffknappheit konnte die S&T Gruppe ihren Umsatz in 2021 erneut steigern. Die ursprüngliche Prognose ging von einem Jahresumsatz von EUR 1.400 Mio. aus, wurde jedoch im Laufe des Geschäftsjahres auf EUR 1.330 Mio. bis EUR 1.400 Mio. reduziert, da aufgrund der Lieferverzögerungen ein Teil der Umsätze auf 2022 verschoben werden musste. Der erzielte Umsatz für das Geschäftsjahr 2021 belief sich auf EUR 1.342,0 Mio. Der Lieferversatz als auch die erhöhten Kosten im Zusammenhang mit der Chipkrise führten dazu, dass die Profitabilitäts-Prognose mit 10% nicht erreicht werden konnte – das EBITDA im Wirtschaftsjahr 2021 lag bei EUR 126,3 Mio. und die EBITDA-Marge somit bei 9,4%. Das Management der S&T AG wird bei der nächsten Hauptversammlung am 6. Mai 2022 den Aktionären einen Vorschlag zur Beschlussfassung über eine Dividendenzahlung von 35 Cent unterbreiten.

03 PROGNOSE-, CHANCEN-, RISIKOBERICHT

PROGNOSE

Auch im Jahr 2021 beeinflussten die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie weiterhin die Entwicklung der Weltwirtschaft. Zwar hat sich die globale Wirtschaftsleistung im Vergleich zu 2020 aufgrund des starken Nachfragewachstums deutlich erholt, allerdings konnte die erhöhte Nachfrage wegen globaler Lieferkettenengpässen bzw. -störungen nicht vollständig bedient werden. Dies steht auch in Zusammenhang mit der Knappheit von Roh- und Hilfsstoffen, vor allem im Halbleiter-Bereich („Chipkrise“). Weiters trägt die schwierige Abschätzung hinsichtlich des Endes der COVID-19 Pandemie – auch aufgrund der Entstehung neuer SARS-CoV-2 Varianten (Delta/Omikron) – zu erhöhten Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung bei. Zwar haben die steigenden Impfquoten die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaftstätigkeit reduziert, allerdings fallen die Durchimpfungsraten weltweit je nach Ländern bzw. Regionen sehr unterschiedlich aus mit entsprechend unterschiedlichen wirtschaftlichen Folgen. Nach dem Wirtschaftseinbruch in 2020 mit Rückgängen der Wirtschaftsleistung von -6,4% im Euro-Raum bzw. -5,9% in der gesamten Europäischen Union, sowie -3,4% in den Vereinigten Staaten von Amerika, war das Jahr 2021 trotz der anhaltenden Pandemie und den Lieferengpässen von einem starken Aufwärtstrend geprägt: Vorläufige Zahlen im Rahmen der Herbstprognose der Europäischen Kommission gehen für 2021 von einem Wachstum von 5,0% im Euro-Raum und der EU-27 aus, sowie von 5,8% für die USA.

Wie sich dieser Aufwärtstrend im Geschäftsjahr 2022 entwickeln wird, hängt vor allem davon ab, wie lange der Krieg in der Ukraine andauert bzw. in welchem Ausmaß die aktuell bestehenden Lieferengpässe andauern werden. Wesentlich ist auch der weitere Verlauf der Corona-Pandemie hinsichtlich neuer Virus-Varianten sowie dem Impffortschritt in Ländern mit derzeit niedrigen Impfquoten.

- › In seinem jüngsten World Economic Outlook vom 12. Oktober 2021 geht der Internationale Währungsfonds für das Jahr 2022 von einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 4,9% aus. Die Erholung der Weltwirtschaft schreitet zwar voran, jedoch ortet der IWF wachsende Unsicherheit hinsichtlich des Endes der Pandemie aufgrund der Gefahr der Entstehung neuer SARS-CoV-2 Varianten.
- › Die am 11. November 2021 veröffentlichte Herbstprognose der Europäischen Kommission geht von einem weltweiten BIP-Wachstum von 4,5% in 2022 aus. Für 2023 wird ein Rückgang des Wachstums auf 3,7% prognostiziert, da die positiven Effekte aufgrund der Erholung nach der Pandemie allmählich nachlassen und unterstützende wirtschaftliche Maßnahmen zurückgefahren werden. Für die Europäische Union wird mit 4,3% in 2022 und 2,5% in 2023 eine ähnliche Entwicklung der Wachstumsraten erwartet. Das Wirtschaftswachstum der wichtigsten Absatzmärkte der S&T Gruppe in Europa – Deutschland und Österreich – sieht die Europäische Kommission bei 4,6% (Deutschland) bzw. 4,9% (Österreich) im Wirtschaftsjahr 2022.
- › Die Prognose für Nordamerika, wo die S&T Gruppe rund 8% ihres Umsatzes erzielt, liegt laut dem IWF bei einem Wirtschaftswachstum von 5,0% im Jahr 2022, nach einem erwarteten Wachstum von 6,0% in 2021. In den Vereinigten Staaten wirkt sich einerseits der prognostizierte Rückgang von Lieferengpässen in 2022 positiv auf die Wirtschaftsleistung aus, während andererseits das schrittweise Zurückfahren von Konjunkturprogrammen wie der American Rescue Plan das Wachstum bremst. Weiters signalisierte die US-Notenbank in ihrer letzten Sitzung des Jahres 2021 eine mögliche schrittweise Erhöhung des Leitzinssatzes, von derzeit 0–0,25% auf 0,75%–1% bis zum Jahresende 2022.
- › Das Wirtschaftswachstum in China sieht der Internationale Währungsfonds nach 8% in 2021 bei einer Wachstumsrate von 5,6% im Jahr 2022. Nachdem das erste Halbjahr 2021 von einem starken Wachstum aufgrund der Erholung des Konsums und Exporten geprägt war, wurde es danach wegen steigender wirtschaftlicher Unsicherheit aufgrund lokaler COVID-19 Ausbrüche, strikter Lock-down-Maßnahmen sowie Elektrizitätsversorgungsengpässen wieder gebremst. Weitere Faktoren für den erwarteten Rückgang der chinesischen Wirtschaftsleistung in 2022 und 2023 sind ein rückläufiger Produktivitätszuwachs sowie geopolitische Spannungen, vor allem mit den Vereinigten Staaten von Amerika.
- › Für Russland wird laut Prognose der Weltbank für 2021 ein Wachstum von 4,3% erwartet, nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von -3,0% im Jahr 2020. Für 2022 prognostizierte die Weltbank ursprünglich ein Wirtschaftswachstum von 2,4%, der Internationale Währungsfonds ging für 2022 mit 2,9% von einem geringeren Wachstum der russischen Wirtschaft aus. Durch den Krieg in der Ukraine und die seitens der internationalen Staatengemeinschaft verhängten Sanktionen sind diese Prognosen definitiv nicht haltbar und es ist von einem massiven Einbruch der Wirtschaft in Russland in 2022 auszugehen. Durch die wirtschaftliche Verflechtung von Russland mit der Europäischen Union bzw. den Vereinigten Staaten von Amerika ist auch hier von negativen Auswirkungen auf das zukünftige Wirtschaftswachstum auszugehen.

Im Vergleich zu den Wirtschaftsprognosen von vor einem Jahr gehen die aktuellen Einschätzungen von leicht erhöhten Wachstumsraten für 2022 und den Folgejahren aus. Der wirtschaftliche Aufschwung nach dem starken pandemiebedingten Einbruch in 2020 bescherte dem Jahr 2021 höhere Wachstumsraten, die für einige Länder bereits über den Wachstumsraten vor Pandemiezeiten lagen. Durch Lieferkettenverzögerungen und teilweise erneut steigende Corona-Infektionszahlen sowie damit einhergehenden Maßnahmen bzw. Einschränkungen wird eine Verschiebung eines Teils der Wirtschaftsleistung aus 2021 in das Wirtschaftsjahr 2022 prognostiziert. Nach dem Auslaufen dieser Aufholeffekte sowie staatlichen Förderungen und Konjunkturpaketen wird ein gemäßigeres Wirtschaftswachstum für 2022 und 2023 erwartet, welches durch den Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Sanktionen gegen Russland weiter gedämpft werden wird.

Die langfristige Zielsetzung für die S&T Gruppe – profitables Wachstum – bleibt vor diesem Hintergrund unverändert aufrecht, da sich durch den zunehmenden Bedarf an digitalen Lösungen auch Chancen für die S&T Gruppe ergeben. Dennoch wird der Fokus auf die Erhöhung der Profitabilität, der Generierung von positiven Cashflows und der Optimierung des Working Capitals – auch zu Lasten des Umsatzwachstums – unverändert fortbestehen und noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Durch die Weiterentwicklung der S&T Gruppe zu einem innovativen Technologieunternehmen bzw. Lösungsanbieter mit steigendem Anteil an Eigenentwicklungen und hochmargigen Dienstleistungen und somit steigender Wertschöpfung, sollen – auch unter Aufgabe bzw. Verkauf von niedrigmargigen Produktbereichen – die Brutto- und Profitmargen weiter gesteigert werden.

Für das Geschäftsjahr 2022 geht die S&T Gruppe entsprechend ihrer am 17. Jänner 2022 veröffentlichten Guidance nach wie vor von einem Umsatzwachstum auf EUR 1,5 Mrd. bei einer EBITDA-Marge von 10% aus. Diesem organischen Wachstum liegen der hohe Auftragsbestand, die Erledigung von auf Grund der Chipkrise verzögerten Auslieferungen und neue Design-Wins zu Grunde. Für das Jahr 2022 ist von Auswirkungen des Russland-Ukraine Krieges auf die S&T Gruppe auszugehen. Aufgrund der volatilen geopolitischen Lage können die Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifiziert werden. Das mittelfristige Ziel wird im Wesentlichen davon abhängen, ob der im Rahmen des Projektes „Focus“ evaluierte Verkauf des IT-Services Geschäfts umgesetzt wird. Abhängig davon wird der Vorstand die mittelfristige Planung entsprechend anpassen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Begriffe „Chance“ und „Risiko“ umfassen alle Einflüsse, Faktoren und Entwicklungen, die das Erreichen der Unternehmensziele der S&T Gruppe potentiell beeinflussen können. Grundsätzlich gilt die Ausrichtung, dass die inhärenten Chancen die inhärenten Risiken übertreffen sollen. Vor diesem Hintergrund soll die Risikopolitik der S&T Gruppe dazu beitragen, einerseits sich ergebende Chancen zeitnah in einer den Unternehmenswert entsprechend steigernden Weise zu realisieren, andererseits Risiken aktiv mittels Gegenmaßnahmen zu reduzieren, um insbesondere bestandsgefährdende Risiken zu vermeiden. Daher erfordert eine Vielzahl von Entscheidungen die Abwägung zwischen Chancen und Risiken.

Die S&T Gruppe ist ein international tätiges Technologieunternehmen und IT-Systemhaus mit Fokus auf DACH und Osteuropa und ist damit verschiedensten finanziellen und nicht-finanziellen, branchenspezifischen und unternehmerischen Risiken ausgesetzt. Zugleich bieten die Branche und das Unternehmen eine Vielzahl von Chancen. Ziel des Managements ist es, im Rahmen des konzerninternen Chancen- und Risikomanagements die Risiken und Chancen des Marktes und des unternehmerischen Handelns zu erfassen und zu bewerten. Zur Erreichung dieser Zielsetzung ist es notwendig, bei allen Mitarbeitern und speziell bei den Entscheidungsträgern das Bewusstsein für die im Unternehmen bestehenden und potentiellen Risiken zu schaffen. Mittels eines konzernweiten Risikomanagementsystems sind insbesondere Risiken mit ihrer Risikostruktur zu erfassen und fortzuschreiben. Dazu wurde in der S&T Gruppe ein neues internes Kontrollsystem auf Basis des COSO-Referenz-Modells erstellt und eingeführt. Lokale Risiko-Self-Assessments dienen der Identifikation von Risiken, um diese frühzeitig zu erkennen und gegensteuern zu können. Darüber hinaus dienen die Risiko-Self-Assessments als Basis, um seitens des Headquartiers rechtzeitig gegensteuern zu können oder werden durch das interne Audit überprüft und die identifizierten Maßnahmen auf deren Umsetzung durch das interne Audit der S&T AG überwacht.

Durch die sowohl regionale als auch technologische Ausweitung der Geschäftsaktivitäten sind die Systeme laufend zu ergänzen bzw. zu überprüfen. Hierzu werden beispielsweise akquirierte Tochtergesellschaften in die Gruppe integriert, indem standardisierte Prozesse definiert, implementiert und kontrolliert werden. Risikoerkennung und Risikomanagement erstrecken sich neben dem IT-, Finanz- und Controllingbereich auch auf die Bereiche Vertrieb, Projektmanagement, Produktion, Einkauf und Entwicklung. Von externer Seite fließen zusätzlich die Ergebnisse der Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Steuerberater sowie anderer externer Dienstleister in die Bewertungen ein. Turnusmäßige oder ad-hoc angesetzte interne und externe Audits, Risikoassessments und Zertifizierungen liefern zudem Erkenntnisse über Verbesserungschancen und Risikofaktoren. Die Überwachung der Risikoparameter erfolgt zweistufig: zum einen über einen standardisierten Ablauf und regelmäßige Reportings an den Vorstand und Zentralfunktionen innerhalb der S&T AG, zum anderen durch „Self-Assessments“ und die vorgegebenen „Red-Flag-Kriterien“, deren Überschreiten Sofortmaßnahmen durch den Vorstand der S&T AG als auch durch das lokale Management der Tochtergesellschaften nach sich ziehen.

CHANCENMANAGEMENT

Es gilt, entsprechende Chancen durch die Geschäftstätigkeit zu nutzen und in wirtschaftlichen Erfolg für die S&T Gruppe umzuwandeln. Das Segment „IT Services“ sorgt nach wie vor für stabile Umsatz- und Ergebnisbeiträge, kann jedoch nicht die Basis für die Wachstums- und vor allem Ertragsziele der S&T Gruppe darstellen – die höheren Chancen liegen hier in den Segmenten „IoT Solutions Europe“ sowie „IoT Solutions America“. Aus diesem Grund werden seit Herbst 2021 im Rahmen des Projektes „Focus“ strategische Optionen, beispielsweise der Verkauf der IT-Service Aktivitäten, evaluiert. Damit soll die mittelfristige Fokussierung der S&T Gruppe auf den IoT-Lösungsbereich vorangetrieben werden. Parallel dazu verfolgt die S&T Gruppe das Ziel, den Softwareanteil in den „IoT“ Segmenten in Richtung integrierter Hard- und Softwarelösungen weiterzuentwickeln und neue Geschäftsfelder, wie beispielsweise IoT as a Service (IoTaaS), aufzubauen. Des Weiteren soll die internationale Struktur der S&T Gruppe gezielt ausgebaut und die Tochtergesellschaften optimal integriert werden, um mit entsprechenden strategischen Maßnahmen Entwicklungs-, Vertriebs- und Kostensynergien zu nutzen und die Märkte weiter zu erschließen. Die Neuentwicklung bzw. Weiterentwicklung der bestehenden eigenen Technologien wird hier als wesentliche Chance gesehen, die Wertschöpfungskette, aber auch das Produkt- und Dienstleistungsportfolio der S&T Gruppe auszubauen. Dazu zählt auch, die Risiken zu minimieren und die inhärenten Chancen konsequent zu nutzen. Zu den wesentlichen Chancen zählt die S&T Gruppe folgende Themen:

DIGITALISIERUNG UND SMART-EVERYTHING

Digitalisierung ist seit Jahren in aller Munde. Die Corona-Krise hat diesen Prozess weiter beschleunigt. Die S&T AG ist mit ihrem Produktportfolio bestens dafür gerüstet: dazu bieten wir beispielsweise innerhalb des SUSIEtec-Portfolios alles für die digitale Transformation an, von Consulting über Hardware-/Software-Bundles, Systemintegration, Software-Entwicklung, Hybrid Cloud sowie Installation und Wartung. Die S&T Gruppe sieht daher gute Möglichkeiten, die sich aus der digitalen Transformation ergebenden Chancen zu nutzen und zu monetarisieren.

ANSTEHENDE TECHNOLOGIEWECHSEL

Aktuell bzw. in naher Zukunft stehen bei vielen Kunden Wechsel auf neue Technologiestandards an. Dies betrifft beispielsweise den neuen Mobilfunkstandard 5G, der hohe Bandbreiten, Echtzeitanwendungen auf Grund der geringen Latenzen und trotz großen Teilnehmerzahlen erhöhte Sicherheit ermöglicht. Mit 5G lassen sich beispielsweise private Netzwerke in Smart Factories realisieren. Andererseits steht im Transportbereich durch den Wechsel des 1992 eingeführten Mobilfunkstandards GSM-R auf FRMCS (Future Railway Mobile Communication Standard) ein Upgrade der Zugfunknetze an, wofür die S&T auf Grund ihres Technologieangebots als auch ihrer Marktstellung bestens positioniert ist. Als weiteres Beispiel wird in der Medizintechnik das Protokoll SDC (Service-Oriented Device Connectivity) in Zukunft eine zentrale Rolle spielen. Hier plant die S&T, über ihre Tochter Kontron im Rahmen der Mitgliedschaft beim OR.NET e.V. zukünftig auch die eigenen Produkte für den Medizinbereich mit SDC zu unterstützen.

SOFTWARE- UND IOTAAS FOKUS

Für die gesamte S&T Gruppe sehen wir sehr gutes Potential in der Umsetzung der Software-Middleware-Strategie im Rahmen unseres Industrial 4.0- und IoT-Fokus. Das existierende Hardware-Portfolio wurde durch ein neues Middleware-Angebot inklusive nahtloser Integration in Private- bzw. Public Clouds erweitert. Dies versetzt uns in die Lage, innovative und ganzheitliche Produkte, Lösungen, Plattformen und Neuentwicklungen im Bereich „Internet der Dinge“ anzubieten. Durch die verbesserte Integration von hardwarebasierten Sicherheitslösungen sind wir in der Lage, den Marktanforderungen in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit Rechnung zu tragen. Zukünftig soll auch das flexible IoTaaS („IoT as a Service“) Angebot insbesondere im Softwarebereich ausgebaut werden, um neue wiederkehrende Umsatzströme zu erschließen und die Kunden stärker und längerfristig an die S&T Gruppe zu binden.

SKALIERUNG UNSERES DIENSTLEISTUNGS- UND SERVICEANGEBOTES

Der Ausbau unseres Dienstleistungs- und Serviceangebotes birgt ebenfalls Chancen für die S&T Gruppe. Unser primäres Ziel ist es, den Kundennutzen unserer Produkte und Lösungen durch Dienstleistungen noch weiter zu steigern, sowie neue umfassende Dienstleistungen im Produkt- und Lösungsumfeld zu entwickeln. Dadurch können wir unseren Kunden Komplettlösungen – von der notwendigen Hardware über die Software bis hin zur Integrations- und Betriebsdienstleistung – aus einer Hand anbieten. Zusätzlich können wir unsere Kunden zudem während des gesamten Produktlebenszyklus unterstützen. Hierzu wurde im Geschäftsjahr 2021 eine neue Division ODM („Original Design Manufacturing“) innerhalb der S&T Gruppe ins Leben gerufen, um den Kunden von der Entwicklung bis hin zur Kleinserien- und Massenproduktion zu unterstützen. Darüber hinaus ergibt sich aus der neuen Größe der S&T Gruppe als auch deren weltweiter Verteilung weiteres Synergie- und Optimierungspotential.

AUSBAU VON BESTEHENDEN UND NEUEN PARTNERSCHAFTEN

Aus der 2016 gestarteten strategischen Partnerschaft mit der Ennoconn Corporation („Ennoconn“) als auch deren Hauptgesellschafter, Hon Hai Precision Ltd. („Foxconn“), können sich zusätzliche Chancen ergeben. Im Geschäftsjahr 2021 hat Ennoconn auch eine strategische Partnerschaft mit Google Inc. abgeschlossen, deren Anwendung auch seitens der S&T Gruppe evaluiert wird. Stärker im Fokus liegt auch der Ausbau von Partnerschaften mit führenden Technologieanbietern wie Microsoft in Richtung Embedded Cloud bzw. Microsoft Azure© oder mit innovativen Newcomern im Bereich Artificial Intelligence. Dazu ergeben sich durch den Technologiewandel auch laufend neue Anbieterkonstellationen im Technologiesektor, wo die S&T Gruppe oft gesuchter Partner ist und welche somit der S&T Gruppe weitere Wachstumspotentiale bieten.

RISIKOMANAGEMENT

STRATEGISCHE RISIKEN

Die COVID-19-Pandemie hat zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft geführt. Während das Geschäftsjahr 2020 durch einen weltweiten Rückgang der Wirtschaftsleistung gekennzeichnet war, setzte im Geschäftsjahr 2021 eine Erholung der Wirtschaft ein, auch wenn das Wirtschaftswachstum auf Grund weiterer Lockdowns, Reisebeschränkungen etc. hinter den Erwartungen zurückblieb. Diese Entwicklung wirkte sich auch in manchen vertikalen Endmärkten als nachteilig für das Geschäft der S&T Gruppe aus. Die strategische Zielsetzung war daher, Risiken in besonders stark betroffenen Zielmärkten, wie beispielsweise der Luftfahrtbranche, drastisch zu reduzieren, Ressourcen neu zu allokalieren und verstärkt auf Bereiche, die von der Corona-Pandemie profitieren, zu setzen. Für die Lösungen der S&T Gruppe für den Luftfahrtbereich ist auch kurzfristig nicht von einer signifikanten Verbesserung der Nachfrage auszugehen, weshalb auch Investitionen in diesen Bereich stark reduziert und Personal abgebaut oder neu allokaliiert wurde.

Unabhängig von der Corona-Krise bleibt der strategische Fokus der S&T, weitere Synergien zwischen dem Hard- und Softwareportfolio der Kontron-Subgruppe und der S&T Gruppe zu heben sowie das Portfolio des „IT Services“ Segments zu höheren Dienstleistungsanteilen bzw. wiederkehrenden Umsätzen weiter auszubauen.

In Bezug auf die IoT Solutions Segmente der S&T Gruppe bedeutet dies die weitere Integration des Produktportfolios, als auch die gemeinsame, gruppenübergreifende Entwicklung von neuen Hard- und Softwarelösungen. Die Verfehlung der Umsetzung dieser Strategien könnte sich unmittelbar auf die Risiken des Konzerns auswirken.

Dennoch kann sich die Strategie der S&T als ganz oder teilweise nicht erfolgreich herausstellen. Beispielsweise kann nicht ausgeschlossen werden, dass die von der S&T Gruppe in den Eigentechologie-Segmenten angebotenen Leistungen nicht oder nicht im geplanten Umfang nachgefragt werden, und sich der Ausbau dieser Geschäftssegmente daher nicht wie erwartet entwickelt.

In jedem der genannten Fälle können im Hinblick auf die Umsetzung der Strategie getätigte Investitionen ganz oder teilweise verloren gehen, insbesondere da die Technologiebranche einem stetigen Wandel unterworfen ist. Der Markt ist durch sich rasch verändernde Technologien, häufige Einführungen verbesserter oder neuer Produkte und Dienstleistungen sowie ständig wechselnde und neue Kundenanforderungen sowie Änderungen im regulatorischen Bereich, z.B. Datenschutz, geprägt. Der Erfolg der S&T hängt daher entscheidend davon ab, neue Trends und Entwicklungen – beispielsweise bei Anwendungen im Zusammenhang mit Industrie 4.0, 5G-Anwendungen oder Cloud Computing – oder Änderungen beim Datenschutz rechtzeitig vorausszusehen, bestehende Produkte und Dienstleistungen ständig zu adaptieren und zu verbessern und neue Produkte zu entwickeln, um sich den wandelnden Technologien, Regularien, billigen Konkurrenzprodukten und Ansprüchen der Kunden anzupassen. Hierzu ist der Einsatz geeigneter technischer, personeller und finanzieller Ressourcen erforderlich. Jede Verzögerung oder Verhinderung der Einführung verbesserter oder neuer Produkte oder Dienstleistungen bzw. deren mangelnde oder verzögerte Marktakzeptanz kann sich nachteilig auf die Wettbewerbsposition auswirken.

AKQUISITIONSRISIKEN

Das starke organische Wachstum der S&T Gruppe wird durch Unternehmenszukäufe, und damit externes Wachstum ergänzt. Unternehmensakquisitionen bergen eine Reihe von Risiken, daher ist es wichtig Maßnahmen zu ergreifen die geeignet sind, diese Risiken zu minimieren. Vor allem eine ausführliche Due-Diligence im Akquisitionsprozess sowie jahrelange Branchenerfahrung helfen, Akquisitionsrisiken wie das Risiko der Bezahlung eines zu hohen Kaufpreises, die Überschätzung der Synergieeffekte und rechtliche Risiken, die sich aus der Akquisition ergeben könnten, zu minimieren. Im Nachgang an eine Akquisition ist eine zügige Konzernintegration unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede sowie eine transparente Kommunikation erforderlich, um Risiken zu reduzieren und Versäumnisse bei der Nutzung von Synergieeffekten zu vermeiden.

PERSONALRISIKEN

Unsere Mitarbeiter, deren individuelle Fähigkeiten sowie deren fachliche Kompetenz sind ein entscheidendes Kriterium für den Erfolg der S&T Gruppe. Unser Ziel, einer der führenden Anbieter und Arbeitgeber im Technologiebereich zu werden, schafft einerseits die Basis, die besten Talente für die S&T Gruppe zu begeistern und diese andererseits dauerhaft zu halten. Dies ist von hoher Relevanz, da insbesondere in der DACH-Region oder in Nordamerika die Verfügbarkeit von hochqualifizierten Mitarbeitern deutlich unter deren Nachfrage liegt und es daher zunehmend schwieriger wird, alle offenen Positionen kurzfristig besetzen zu können. Dabei ist die S&T Gruppe durch Kooperationen mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten bestrebt, im Wettstreit um die besten Köpfe frühzeitig anzusetzen und diesen, beispielhaft in Form von Praktika oder Diplomarbeiten, die Werte und Möglichkeiten als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der S&T Gruppe aufzuzeigen. Darüber hinaus stellt die Akquisition von Firmen, insbesondere im Software-Bereich, eine Möglichkeit für die S&T Gruppe dar, entsprechend Engineering-Kapazitäten in größerem Ausmaß zu erwerben. Schließlich kam und kommt es durch die Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus und der daraus resultierenden COVID-19 Erkrankungen zum Risiko, dass größere Teile des Personals der S&T Gruppe kurz- oder längerfristig ausfallen und damit die Lieferfähigkeit der S&T Gruppe nicht mehr gegeben ist. Um ihre Mitarbeiter so gut wie möglich zu schützen, hat die S&T Gruppe bereits Anfang März 2020 umfassende Sicherheitskonzepte implementiert und diese 2021 laufend entsprechend der Gegebenheiten – neue Corona-Wellen, Lockdowns, Impffortschritt – angepasst. Je nach aktueller Lage und Bedarf bedeutet dies den unmittelbaren Wechsel ins Home-Office, spezielle Hygiene-Maßnahmen oder rotierende Teams, sofern der Wechsel ins Home-Office betrieblich nicht möglich war oder Projekte vor Ort Anwesenheit erforderten. Dadurch beschränkten sich die Erkrankungen innerhalb der S&T Gruppe im Geschäftsjahr 2021 auf eine sehr geringe Anzahl. Auch im ersten Quartal 2022, bedingt durch die aktuelle hoch-infektiöse Omikron-Mutation, bzw. zukünftig, werden diese Maßnahmen fortgesetzt, um Gefährdungen von unseren Mitarbeitern so weit wie möglich abzuwehren und das Risiko von signifikanten Ausfällen zu mitigieren.

TECHNOLOGIERISIKEN

Insbesondere in den Geschäftssegmenten „IoT Solutions Europe“ und „IoT Solutions America“ entwickelt die S&T Gruppe eigene Technologieprodukte, bestehend aus Hardware- und Software-Komponenten, die teilweise auf Standardsystemen beruhen und von der S&T Gruppe an Kundenerfordernisse angepasst werden. Hinsichtlich der Entwicklung dieser Eigentechologieprodukte besteht das Risiko, dass diese sich als Fehlentwicklungen oder als nicht wettbewerbsfähig erweisen und damit nicht die gewünschten Umsätze oder Deckungsbeiträge erzielt werden können. Verzögerungen bei der Entwicklung können zudem dazu führen, dass eine rechtzeitige Markteinführung des jeweiligen Produkts nicht gelingt. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Eigentechologieprodukte aus sonstigen Gründen nicht vom Markt bzw. den Kunden angenommen werden und damit nicht gewinnbringend realisiert werden können. In sämtlichen Fällen könnten die getätigten Akquisitions- oder Entwicklungskosten sowie die damit in Zusammenhang stehenden geplanten Umsätze und Ergebnisbeiträge ganz oder teilweise verloren gehen.

RISIKEN AUS ABSATZMÄRKTEN

Eine wirtschaftliche Schwäche bzw. Rezession in einigen Ländern, in denen die S&T ihr Geschäft betreibt, kann insbesondere dazu führen, dass die öffentliche Hand aufgrund des Spardrucks als Auftraggeber weniger Aufträge vergibt oder ganz ausfällt oder Forderungen von Kunden in diesen Ländern uneinbringlich werden. Dadurch kann sich die Auftrags- und Ertragslage verschlechtern, was sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der S&T Gruppe auswirken kann. Für S&T stellen zudem der hohe Wettbewerbsdruck und Veränderungen in der Konsumneigung bzw. Investitionsneigung bedeutende Risiken dar. Daher ist es wichtig, durch kontinuierliche Marktbeobachtungen Trends frühzeitig zu erkennen und Produkte an den Bedürfnissen der Kunden schnell und verlässlich auszurichten. Die S&T positioniert sich jedoch nicht als Trendforscher, sondern versucht laufend sich andeutende Trends zu nutzen. Kurze Reaktionszeiten, schlanke interne Abläufe und unternehmerisches Denken unserer Mitarbeiter ermöglichen und fördern dies. Verstärkt wird auch die Formung neuer Kooperationen, der direkte Markteintritt von asiatischen Playern im Servicebereich in Osteuropa sowie global

im Embedded Systems Markt, beobachtet. Dieser Herausforderung begegnet die S&T durch Kooperationsmodelle (wie beispielsweise mit Microsoft und Foxconn im Embedded Cloud Bereich oder Intel bzw. Mobileye im Embedded Edge Server Bereich) und Nutzung von Synergien im Bereich indirekter Vertrieb bzw. im Embedded System Bereich durch Differenzierung im Sinne von Bündelung von Embedded Systems Hardware mit entsprechenden Softwareprodukten und Integrationservices.

Wie auch im Geschäftsjahr 2020, gestalteten sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die einzelnen Absatzmärkte der S&T Gruppe unterschiedlich: beispielsweise blieb die Nachfrage in der Medizintechnik-Sparte der S&T Gruppe nach den Rekordzuwächsen in 2020 auf hohem Niveau. Andererseits kämpften die Fluglinien auf Grund immer wiederkehrender Einschränkungen des Flugverkehrs oder auch des Rückgangs von Geschäftsreisenden mit niedrigen Passagieraufkommen, was beispielsweise zur Stilllegung von Flugzeugen und einer geringen Investitionsbereitschaft bei den meisten Fluglinien führte. Die S&T Gruppe geht davon aus, dass einige Kundensegmente auch über Jahre hinweg nicht zu den Kennzahlen „vor Corona“ zurückkehren werden und hat diesbezüglich ihren Fokus auf bestimmte Absatzmärkte mit hohem Digitalisierungspotential, wie beispielsweise im Bereich der industriellen Automatisierung oder Zugfunkbereich, gelegt, um das Risiko zu minimieren.

KUNDENRISIKEN

Aufgrund des Geschäftsmodells der S&T ist grundsätzlich eine diversifizierte Kundenstruktur gegeben, oftmals mit einer über Jahre oder auch Jahrzehnte hinweg engen Kundenbindung. In der Vergangenheit waren weder unverhältnismäßig hohe Kundenabgänge noch signifikante Forderungsausfälle zu verzeichnen. Eine Ausnahme hierbei bildet die Kontron Gruppe, bei welcher es auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre vor der Akquisition durch die S&T und des damit einhergehenden Verlustes der Technologieführerschaft zu Verlusten auf der Kundenseite bzw. einem Abrutschen zur „Second Source“ kam. Dies betraf insbesondere das Segment „IoT Solutions America“, wo der Wegfall von zwei wesentlichen Kunden zu einem deutlichen Umsatzrückgang in den letzten Jahren führte.

In Bezug auf mögliche Forderungsausfälle wird bei einer steigenden Anzahl von Gruppengesellschaften der S&T zur Risikoreduzierung auch mit Kreditversicherungen und Forderungsfactoring gearbeitet. Dabei handelt es sich um echtes Factoring. In Osteuropa zählen überwiegend größere Gesellschaften bzw. staatliche Organisationen zu den Kunden. Kreditlimits für Kunden werden überwiegend individuell auf Basis von Kundenratings bzw. Kreditlimits von anerkannten Warenkreditversicherungen vergeben. Offene Forderungen werden durch das Management überwacht und unterliegen einer standardisierten Bewertung auf Basis der Vorgaben des IFRS 9.

Im Zuge der Corona-Krise wurden auf Grund höherer Risiken in gewissen Kundensegmenten Maßnahmen zur noch strikteren Überwachung bzw. zur Reduzierung von Kreditlimits getroffen. Während ursprünglich mit Auslaufen der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen im Laufe des Geschäftsjahres 2021 vermehrt mit Zahlungsausfällen bzw. Insolvenzen gerechnet wurde, bestätigte das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 diese Annahme nicht und es kam zu keiner „Insolvenzelle“. Nichtsdestotrotz wird auch in der Zukunft ein sehr striktes Forderungsmanagement in Kombination mit Kreditversicherung und Factoring im Fokus stehen.

PRODUKTBEZOGENE RISIKEN

Im Bereich der Produktqualität besteht das grundsätzliche Risiko, dass fehlerhafte Produkte zu einem Schaden auf Kundenseite führen und der Kunde Gewährleistungsansprüche geltend macht, oder darüberhinausgehenden Schadensersatz fordert. Diesem Risiko begegnen wir durch zahlreiche Maßnahmen, insbesondere durch eine umfassende technische Qualitätssicherung von der Produktentwicklung bis hin zur Fertigung. Zudem werden über ein professionelles Qualitätsmanagement alle wichtigen Lieferanten regelmäßig auditiert. Ferner stellen wir in den IoT Solutions Segmenten mit unseren weltweiten Service- und Reparaturzentren sicher, dass fehlerhafte Kontron Produkte schnell und wirksam repariert und an unsere Kunden zurückgesandt werden können. Zusätzlich sichern wir unsere Produktisiken durch entsprechende zentrale und spezifische lokale Versicherungen ab, hinzu kommen branchenspezifische Versicherungen beispielsweise für die Luftfahrtbranche. Ebenso wichtig ist es, dass das Verhältnis zwischen kundenindividuellen Entwicklungsaufträgen und Standardproduktaufträgen so gesteuert wird, dass beides möglichst optimal ausgeglichen ist. Stark kundengetriebene Geschäftsaktivitäten verursachten in der Vergangenheit eine unausgeglichene Verteilung und führten somit zu hohen Komplexitätskosten. Die vorhandene hohe Variantenvielfalt bei den einzelnen Produkten erschwert zudem das Handling im operativen Bereich. Diesem Risiko begegnen wir, indem zukünftig eine intensivere Abstimmung zwischen den verschiedenen Unternehmensteilen vom Entwicklungs- bis hin zum Fertigungsprozess erfolgt. Beispielsweise wurden hierzu im Geschäftsjahr 2021 die ODM (Original Design Manufacturing) Aktivitäten aus verschiedenen Tochtergesellschaften unter einheitlicher Leitung gebündelt und neu aufgesetzt.

BESCHAFFUNGS- UND PRODUKTIONSRIKEN

Die S&T Gruppe vertreibt Embedded Systems Produkte wie Embedded Boards, Embedded Server, IPCs oder Smart Meters. Der Bezug von Waren und die pünktliche Auslieferung der angebotenen Produkte stellen hohe Anforderungen an die Organisation und Logistik der Gruppe. Teile des Logistikprozesses sind aus der S&T ausgelagert, so dass sie hierauf nicht direkt oder nur eingeschränkt Einfluss nehmen kann, um Störungen zu vermeiden oder zu beheben. Auch Kriege, Naturgewalten, Epidemien, Pandemien oder Streiks, welche die Produktion oder Beförderung von Rohmaterialien oder fertigen Waren behindern, können zu Verzögerungen bei der Lieferung der Waren führen. Nachdem die Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie und insbesondere die Lockdowns zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 die Liefer- und Produktionsketten vor große Herausforderungen stellte, kam es im Geschäftsjahr 2021 auf Grund der hohen Nachfrage nach Mikrochips als auch elektronischen Komponenten zu einer globalen Chipkrise. Die Chipkrise führte einerseits dazu, dass manche Komponenten nur in einem geringen Ausmaß im Vergleich zur bestellten Menge oder mit deutlichen Lieferverzögerungen an die S&T Gruppe geliefert wurden. Andererseits führte die Knappheit auch zu signifikanten Preiserhöhungen, insbesondere bei Chipsets und Komponenten älterer Generationen. Die S&T Gruppe begegnete dieser Situation durch den Aufbau von Puffer-Lagern als auch dem Re-Design von Produkten auf Chipsets und Komponenten, bei denen von einer besseren zukünftigen Verfügbarkeit ausgegangen werden kann. Die Preiserhöhungen konnten in vielen Fällen an die Kunden der S&T Gruppe weitergegeben werden, dennoch besteht weiterhin das Risiko, dass es zu weiteren Preisanstiegen kommt, denen sich auch die S&T Gruppe nicht entziehen kann.

Im Bereich der Logistik können sich die Kosten für Logistikdienstleistungen etwa aufgrund der vorstehenden Ausführungen oder zusätzlicher Gebühren oder Zölle erhöhen und damit die Verkaufsmargen reduzieren. Jede Störung, Unterbrechung oder wesentliche Verteuerung dieser Logistikkette innerhalb und/oder außerhalb der S&T Gruppe kann ihre Geschäftstätigkeit nachteilig beeinflussen. Die den Produktionsausfällen auf Grund der staatlichen Lockdowns in Zusammenhang mit dem Ausbruch des SARS-CoV-2 Virus in Asien folgenden Auswirkungen auf die globalen Logistikprozesse sind in der zweiten Hälfte 2020 abgeklungen. Geblieben ist jedoch ein mitunter deutlicher Anstieg der Logistikkosten. Auch hier verringert die Verlagerung hin zu Produktionspartnern in Europa bzw. die interne Fertigung in Europa das Risiko der Corona-Pandemie auf die Logistikprozesse.

Sogenannte seltene Erden werden in Schlüsseltechnologien der Technologiebranche eingesetzt. Die größten Vorkommen von seltenen Erden befinden sich in China. In der Vergangenheit hat China den Markt für seltene Erden zeitweise künstlich knappgehalten, was zu einem Anstieg der entsprechenden Rohstoffpreise und des allgemeinen Preisniveaus der Produkte, in denen diese Rohstoffe verwendet wurden, geführt hat. Darüber hinaus erfolgt ein Großteil der Produktion der von der S&T verwendeten Hardwareprodukte in Asien. Steigende Lohnkosten, erhöhte Transportkosten und erhöhte Nachfrage können hier das Preisniveau beeinflussen.

RISIKEN AUS PROJEKTGESCHÄFTEN UND BETRIEBSVERTRÄGEN

Im Geschäftssegment „IT Services“ führt die S&T Gruppe IT-Projekte durch, bei denen auf einen Kunden zugeschnittene IT-Lösungen geplant und umgesetzt werden. IT-Projekte zeichnen sich regelmäßig durch eine hohe Komplexität und einen erheblichen Zeit- und Kostenaufwand aus. Gleiches gilt für sogenannte „Design Ins“ im Embedded Systems Bereich als auch für die Implementierung bzw. das Deployment von GSM-R Projekten im Zugfunkbereich, die üblicherweise mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die Vereinbarung von Anzahlungen ist bei der Mehrzahl der Projekte, insbesondere bei Auftraggebern der öffentlichen Hand, nicht oder nur selten möglich. Die Leistungen der S&T Gruppe können daher in der Regel erst nach Beendigung im Voraus vereinbarter Projektabschnitte (Milestones) oder gar erst nach Beendigung des Gesamtprojekts (Go-Live) abgerechnet werden, so dass die S&T Gruppe bei der Durchführung von Projekten teilweise erheblich in Vorleistung treten muss. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich Projekte verzögern, abgebrochen werden oder aus sonstigen Gründen nicht zu dem erhofften Erfolg führen, was möglicherweise auch zur Folge hat, dass Milestones oder das Go-Live und damit die Projektabschluss nicht erreicht werden können. Dies kann zur Folge haben, dass bereits getätigte Investitionen teilweise oder vollständig verloren gehen oder bereits erbrachte Leistungen nicht abgerechnet und etwaige Schadenersatzansprüche gegen Kunden nicht geltend gemacht oder – aus rechtlichen, wirtschaftlichen oder praktischen Gründen – nicht durchgesetzt werden können. Zudem können in diesen Fällen Kundenbeziehungen abbrechen bzw. nachhaltig beeinträchtigt werden. Zur Risikosteuerung werden konzernweitliche Methoden und Werkzeuge zum Projektmanagement und Projektcontrolling genutzt. Darüber hinaus wird zentral regelmäßig das Projektcontrolling der Gesellschaften überwacht. Bekannte Projektrisiken werden durch die

Bildung entsprechender Risikovorsorgen ausreichend berücksichtigt. Zusätzlich ist die S&T AG inkl. ihrer Tochtergesellschaften gegen eine Reihe typischer Haftpflicht- und Betriebsführungsrisiken versichert.

Im Hinblick auf die Beschränkungen durch die Regierungen oder auch durch die Kunden selbst kam es auch im Geschäftsjahr 2021 teilweise zu Verzögerungen bei Projekten, beispielsweise durch behördliche Schließung der Kunden oder da auf Grund von Kurzarbeit auf Kundenseite die notwendigen Ansprechpartner nicht verfügbar waren. Durch den Einsatz neuer Technologien, die Re-Allokation von Ressourcen und schlussendlich die Gewöhnung an die neue „Normalität“ soll das Risiko von Projektverzögerung so weit als möglich mitigiert werden.

FINANZIERUNGS- UND LIQUIDITÄTSRISIKEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine wesentliche Finanzierung, die Refinanzierung des Erwerbs der Iskratel Gruppe durch eine langfristige Beteiligungsfinanzierung gemeinsam mit der Österreichischen Kontrollbank, in der Höhe von EUR 37,5 Mio. aufgenommen. Dennoch ist trotz der getätigten Akquisitionen bzw. des Auskaufs von Minderheiten, der bezahlten Dividende, des Rückkaufs von eigenen Aktien als auch den laufenden Tilgungen bestehender Kredite die Finanzsituation der S&T AG und der S&T Gruppe auf Grund der positiven Cashflow-Entwicklung sehr solide. Von Seiten der Banken stünden darüber hinaus ausreichend Kreditlinien zur Verfügung, um auch kurzfristig einen Finanzierungsspielraum zu haben. Die gute Eigenkapitaldeckung trägt zur finanziellen Stabilität bei. Bei der Auswahl der Banken wird von Seiten der S&T AG auch deren Bonität berücksichtigt. Entsprechend werden Finanzierungen und Geldanlagen nur mit Banken abgeschlossen, die keine Ausfallrisiken erwarten lassen. Zur Diversifizierung bestehen in der S&T Gruppe mit mehreren Banken Geschäftsbeziehungen, zudem werden Finanzierungen nicht nur zentral, sondern von den Tochtergesellschaften auch lokal abgeschlossen. Schließlich wurde durch das im Geschäftsjahr 2019 begebene Schuldscheindarlehen auch ein neuer Kreis an Geldgebern beispielsweise aus Liechtenstein, Taiwan und China erschlossen. Mit dem Schuldscheindarlehen wurde auch die Fristigkeit wesentlicher Finanzierungen auf 2024 bzw. 2026 erweitert, sodass kurzfristig auch kein Refinanzierungsbedarf besteht. Darüber hinaus wurde durch die Implementierung eines zentralen Factoring-Setups ein Finanzierungsmodell etabliert, das dem Wachstum bzw. auch saisonalen Schwankungen Rechnung trägt und auch das Ausfallrisiko bei Kunden reduziert.

ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko von Wertänderungen verzinslicher Finanzinstrumente, die zur Finanzierung der Gruppe eingesetzt werden, aufgrund der Schwankung von Marktzinssätzen dar. Rund zwei Drittel der aufgenommenen Darlehen und Kontokorrentrahmen der S&T Gruppe in Höhe von EUR 206,2 Mio. sind fest verzinst, EUR 104,5 Mio. sind variabel verzinst. Die fix verzinsten Finanzierungen betreffen im Wesentlichen das 2017 aufgenommene Darlehen über EUR 45 Mio. zur Finanzierung der Akquisition der Kontron AG, das im Geschäftsjahr 2018 aufgenommene Darlehen zur Finanzierung des Erwerbs der Exceet-Gesellschaften in Höhe von EUR 30 Mio., das im März 2021 aufgenommene Darlehen über EUR 37,5 Mio. für den Erwerb der Iskratel-Gruppe sowie ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 30 Mio. Vom Schuldscheindarlehen 2019 sind EUR 85 Mio. der EUR 160 Mio. fix abgeschlossen, für den restlichen Teil werden laufend die Zinsentwicklung überwacht und Quotierungen für eine etwaige Konvertierung eingeholt. Auf Basis der bisherigen Entwicklung der Referenz- und Swap-Zinssätze wurde bis dato von einer Fixierung Abstand genommen. Die Finanzierungen der S&T Tochtergesellschaften sind hingegen zu großen Teilen variabel verzinst. Es besteht hier das Risiko, dass der EURIBOR bzw. der sonstige Referenzzinssatz für die lokale Landeswährung steigen und sich hierdurch die Zinsbelastung der S&T Gruppe erhöht. Dem soll durch eine verstärkte Innenfinanzierung der S&T Gruppenmitglieder durch die S&T AG, die sich zumeist wesentlich günstiger als die lokale Tochtergesellschaft refinanzieren kann, Rechnung getragen werden. Zum 31. Dezember 2021 bestand in der S&T Gruppe ein Zinsabsicherungsgeschäft (Zinsswap) über EUR 15 Mio. zur Absicherung eines variablen Zinssatzes bei gezogenen Kontokorrentrahmen in Österreich.

WÄHRUNGSRISIKEN

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der S&T wird ein hoher Anteil der Geschäfte in anderen Währungen als der Berichtswährung EUR getätigt. Dazu gehören insbesondere der US-Dollar, der russische Rubel, der polnische Zloty sowie der ungarische Forint. Die Volatilität einzelner Währungen kann sich erheblich auf die Umsatzerlöse und Ergebnisse der S&T AG bzw. ihrer Tochtergesellschaften auswirken. Insbesondere der Rubel hat in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2022 einen signifikanten Verfall erlebt, der nur teilweise kompensiert werden kann und sich insbesondere auf die Umsatzerlöse der russischen Tochtergesellschaften auswirken wird. Dem Fremdwährungsrisiko wird durch währungskongruente Finanzierung der Geschäfte, die Beschaffung von Fremdleistungen in der jeweiligen Landeswährung und die Vereinbarung von Währungsschwankungsklauseln begegnet. Im Einzelfall werden zur Absicherung derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Spekulationsgeschäfte, also das Eingehen von Risiken außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit, sind ausgeschlossen.

tigkeit, sind innerhalb der S&T Gruppe nicht zulässig. Zur Absicherung gelangen ausschließlich bestehende Bilanzpositionen oder mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Cashflows. Währungsrisiken auf Finanzierungen werden reduziert, indem entsprechend dem zu finanzierenden Geschäftsvolumen in gleicher Währung die Finanzierungen erfolgen. Zum Bilanzstichtag lagen bei Tochterfirmen der S&T AG Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionsgeschäfte vor, die zur Absicherung von Einkaufsvolumina oder sonstiger Positionen dienen. Der Personenkreis, der entsprechende Sicherungsgeschäfte abschließen kann, ist sehr begrenzt. Vorhandene Geschäfte werden laufend gemeldet und in einem gruppenweiten IT-System (TM5) kontinuierlich überwacht. Für weitere Informationen zum Währungsänderungsrisiko wird auf die Erläuterungen zum Risikomanagement im Konzernanhang verwiesen.

RECHTLICHE RISIKEN

Die S&T AG und ihre Tochtergesellschaften sind wie jede international agierende Unternehmensgruppe rechtlichen Risiken in unterschiedlichem Umfang ausgesetzt. Dabei ist grundsätzlich zwischen gesellschaftsrechtlichen Risiken, Vertragsrisiken, Patentrisiken aber auch Steuer- und Zollrisiken zu unterscheiden. Grundsätzlich wird das Risiko über Standardprozesse und Genehmigungsverfahren sowie die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen minimiert. Sofern notwendig werden neben den internen Rechtsabteilungen externe Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater oder andere Sachverständige zur Risikoeinschätzung, Vermeidung von rechtlichen Risiken bzw. Bearbeitung der Sachverhalte einbezogen. Patente und Marken schützen und überwachen wir durch die Einbindung externer Patent- und Markenanwälte. Zur Sensibilisierung in Bezug auf mögliche Compliance-Themen und zur Vermeidung etwaiger Verstöße wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein gruppenweites Compliance-Schulungs-System eingeführt, um Trainings und Tests auf allen Ebenen der S&T Belegschaft durchzuführen und zu dokumentieren.

POLITISCHE RISIKEN

Der Einmarsch russischer Truppen in der Ukraine Ende Februar 2022 und die folgende kriegerische Auseinandersetzung führt einerseits dazu, dass sich lokale Projekte verzögern oder gänzlich undurchführbar werden können. Andererseits bedeuten die seitens der internationalen Staatengemeinschaft gegen Russland verhängten Sanktionen, wie beispielsweise der Ausschluss Russlands aus dem internationalen Zahlungsverkehr SWIFT oder das Verbot von Exporten von Hochtechnologieprodukten nach Russland, massive Einschränkungen der Finanzsysteme und der Realwirtschaft. Die S&T Gruppe ist hier in mehrfacher Hinsicht betroffen: einerseits wird die Erfüllung von bestehenden oder neuen Kundenprojekten durch die Sanktionen erschwert oder unmöglich. Andererseits führen die kriegerischen Auseinandersetzungen bzw. Sanktionen zu einem massiven Rückgang der Wirtschaft und Investitionsstops. Schlussendlich sind die Zahlungsströme von bzw. nach Russland durch den Ausschluss russischer Banken vom internationalen Zahlungsverkehr unmöglich oder nur erschwert möglich, sodass beispielsweise Dividenden der lokalen Tochtergesellschaften an die S&T AG aktuell nicht möglich sind.

04 INTERNES KONTROLLSYSTEM, KONZERN-RECHNUNGSLEGUNGS-PROZESS UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Unternehmerische Überwachungssysteme (Internes Kontrollsystem – IKS) gewinnen zunehmend weiter an Bedeutung. Die interne Kontrolle an sich ist ein integraler Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements.

Unter dem internen Kontrollsystem versteht man die Grundsätze, Vorschriften und Verfahren, die vom Vorstand der S&T AG und den lokalen Geschäftsführern der Tochterunternehmen eingeführt werden und auf die organisatorische Umsetzung von Managemententscheidungen abzielen. Sicherzustellende Ziele hierbei sind die Sicherung der Vermögenswerte vor Verlust, Missbrauch und Schaden, die Erreichung der Organisationsziele, die Sicherstellung ordnungsgemäßer, wirtschaftlicher, effizienter und wirksamer Abläufe, die Zuverlässigkeit von betrieblichen Informationen, hierbei insbesondere Zuverlässigkeit des Rechnungswesens sowie die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften. Das IKS hat eine präventive und aufdeckende Funktion und unterstützt den Ablauf der Unternehmensprozesse.

Die interne Kontrolle ist ein in die Arbeits- und Betriebsabläufe einer Organisation eingebetteter Prozess, der von den Führungskräften und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt wird, um Risiken zu erfassen, zu steuern und mit ausreichender Gewähr sicherstellen zu können, dass die betreffende Organisation im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgabenstellung ihre Ziele erreicht. Dabei bezieht sich ein IKS auf alle wesentlichen Geschäftsprozesse. Eine der wichtigen Grundlagen für ein funktionierendes IKS ist die Festlegung der Aufbau- und Ablauforganisation im Unternehmen.

Um das IKS zu optimieren hat die S&T AG ein eigenständiges IKS-Handbuch im Einsatz. Neben der Bedeutung und Wichtigkeit eines effektiv eingesetzten internen Kontrollsystems sind darüber hinaus spezifische Vorgaben für die Tochtergesellschaften in diesem konzernweit gültigen IKS-Handbuch geregelt. Hierbei zielt das IKS u.a. auch auf die Einhaltung von S&T-Konzernprozessen und -richtlinien durch die Tochtergesellschaften ab. Ziel dieser Richtlinie ist es, Mindeststandards für interne Kontrollen zu definieren und festzulegen, deren Anwendung sicherzustellen und Maßnahmen abzuleiten, die den IKS-Grundsätzen entsprechen.

Wie bei jeder allgemeinen Aktivität sollte ein Gleichgewicht zwischen Risiko und Kontrolle der Geschäftstätigkeit bestehen, d.h. der Kosten-/Nutzenaspekt ist zu berücksichtigen. Das IKS umfasst Maßnahmen und Kontrollen basierend u.a. auf folgenden Prinzipien: Transparenz, „Vier-Augen-Prinzip“, Funktionstrennung und Mindestinformation.

Generell orientiert sich das IKS-Handbuch der S&T AG am internationalen COSO Modell. Das COSO Modell ist ein Grundlagenmodell für die Bewertung des internen Kontrollsystems von Unternehmen, das vom Committee of Sponsoring Organization (COSO) der US Treadway-Kommission veröffentlicht wurde und als Standard weltweit angesehen ist. Die jeweiligen Ziele und Komponenten (z.B. Kontrollumfeld, Risikobeurteilung, Überwachung) des COSO Modells sind im IKS-Handbuch der S&T AG entsprechend ausführlich dargestellt.

Hinsichtlich der Rolle des internen Audits sind dessen Aufgaben und Tätigkeiten, wie die Vorgehensweise bei der Prüfungsplanung, der Prüfungsdurchführung und der Kontrollprozess hinsichtlich der in den Audits festgelegten Verbesserungsmaßnahmen, detailliert im Handbuch beschrieben. Zusätzlich umfasst das Handbuch Verweise bezüglich ebenso wichtiger IKS-Themenbereiche, wie Geschäftsethik und Compliance.

Das Management aller Tochtergesellschaften der S&T AG ist verpflichtet, die Vorgaben des internen Kontrollsystem Handbuchs einzuhalten. Die Überwachung der Einhaltung der Vorgaben des internen Kontrollsystem Handbuchs sowie die Beurteilung des generellen Kontrollumfeldes bei den Tochtergesellschaften erfolgt im Rahmen von turnusmäßigen bzw. adhoc stattfindenden internen Audits bei den Konzerngesellschaften. Dies wird durch die zentrale Auditabteilung bei der S&T AG durchgeführt. Darüber hinaus sind die jeweils verantwortlichen S&T Gruppenfunktionen, wie zum Beispiel die Abteilungen Accounting oder interne IT angehalten, die Einhaltung der gruppenweiten Vorgaben ihrer Verantwortungsbereiche laufend zu überwachen.

Wesentliche Bausteine des internen Reportingsystems sind die standardisierten Berichte und Scorecards, die grundsätzlich in monatlichem Turnus an das Management und quartalsweise an den Aufsichtsrat der Gesellschaft gehen. Darüber hinaus wurde ein neues BI- und Analytics-Tool eingeführt, welches durch direkten Zugriff auf die lokalen Finanzsysteme der wesentlichen Tochtergesellschaften dem Management tagesaktuell alle wesentlichen Finanzzahlen zur Verfügung stellt. Durch standardisierte Kernprozesse und Stellenbeschreibungen sind Abläufe definiert und mit internen Kontrollen besetzt. Die Prozessvorgaben für die Tochtergesellschaften sind in einem zentralen Informationssystem der S&T AG abgelegt.

Das Reporting, Management und Controlling von Risiken sind dabei hierarchisch aufgebaut. Durch den Finanzbereich bei den jeweiligen Gesellschaften werden die Anforderungen des Rechnungslegungsprozesses umgesetzt. Fehlerrisiken bei der Rechnungslegung werden durch folgende Prozesse weitgehend ausgeschlossen bzw. minimiert:

- › Einheitliche IFRS-Bilanzierungsrichtlinien, unterstützt durch standardisierte Berichtsformulare bzw. Dateien, sind bei der Rechnungslegung und Konsolidierung verpflichtend anzuwenden. Im Geschäftsjahr 2019 wurde dazu ein neues Bilanzierungshandbuch entwickelt, welches wesentliche Bilanzierungssachverhalte erläutert oder auch in Bezug auf die erworbenen Konzerngesellschaften weiter vereinheitlicht und für die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der S&T Gruppe verpflichtend anzuwenden ist. Das Bilanzierungshandbuch ist dazu in 2020 an Neuerungen angepasst worden und wird laufend weiterentwickelt. Auch die in 2021 erworbenen Tochtergesellschaften wurden zur Konsolidierung direkt an das IT-System COGNOS angebunden und somit ein einstufiger Konsolidierungsprozess etabliert.
- › Das lokale Management hat die Verantwortlichkeit für die Einhaltung der konzernweiten Vorgaben, während durch den zentralen Finanzbereich bei der S&T AG alle Daten zusammengeführt und ausgewertet werden, bevor wiederum ein Standard-Reporting an den Vorstand der S&T AG und die Geschäftsleitung der Tochtergesellschaften übergeben wird.
- › Das Berechtigungskonzept für die zentralen Buchhaltungsprogramme ist einheitlich geregelt und wird zentral überwacht. Auf die aggregierten und konsolidierten Daten des COGNOS-Systems haben ausschließlich die Mitarbeiter des Finanzbereiches der S&T AG Zugriff.
- › Alle Konzernberichte werden innerhalb des zentralen Finanzbereichs und zudem durch weitere interne wie externe Personen überprüft.
- › Weiterhin werden Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitätsprüfungen sowohl manuell als auch EDV-unterstützt seitens des zentralen Finanzbereichs überprüft. Auf Basis detaillierter monatlicher und quartalsmäßiger Finanzberichte werden Abweichungen in der Ertrags- und Vermögenslage von Plan- und Vorjahreswerten identifiziert und analysiert. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft das Working Capital und Cash Management, welchem durch ein zentrales monatliches Reporting und Analyse der Entwicklung Rechnung getragen wird. Durch regelmäßige Besuche des für die jeweilige Tochtergesellschaft zuständigen Vorstandsmitglieds bei den Gesellschaften vor Ort bzw. Conference Calls werden die Ergebnisse direkt mit den verantwortlichen Personen der Tochtergesellschaften diskutiert und Entscheidungen getroffen.
- › Für komplexere Sachverhalte und zur Bewertung versicherungsmathematischer Sachverhalte oder beispielhaft der Optionspreisfindung für die Aktienoptionsprogramme werden externe Sachverständige durch die S&T AG bzw. auf lokaler Ebene beauftragt.
- › Alle Konzernberichte werden innerhalb des zentralen Finanzbereichs und zudem durch weitere interne wie externe Personen überprüft. Überdies erfolgt durch das interne Audit eine Validierung und ein Monitoring der Bottom-up durchgeführten Risikoberichterstattung.
- › Das Management der Gesellschaften ist verpflichtet, zu wesentlichen Risiken Stellung zu nehmen. Dies erfolgt durch einen turnusmäßigen Risk Assessment Prozess, den der gruppenweite Leiter der Internal Audit Abteilung koordiniert. Dort erfolgt eine Validierung und ein Monitoring der Bottom-up durchgeführten Risikoberichterstattung. Im Rahmen dieses turnusmäßigen Prozesses ergänzenden Ad-hoc Risiko-Reportings sind die Tochtergesellschaften aufgefordert, neu aufgetretene Risiken, die ein bestimmtes Schadenslimit übertreffen können, bzw. wesentliche Verschlechterungen von Bestandsrisiken, zu berichten. Dies stellt auch die Basis für die Festlegung bzw. Durchführung von Ad-hoc-Internal-Audits außerhalb des standardmäßigen Audit Kalenders dar.

Weitere Informationen zur Risikomanagement Organisation und zum Ablauf sind im „Prognose/Chancen und Risikobericht“ sowie im Nachhaltigkeitsteil dieses Berichts verfügbar.

05 ANGABEN GEM. § 243A UGB

1. Das Grundkapital der S&T AG beträgt EUR 66.096.103 und ist in 66.096.103 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Das Grundkapital wurde voll aufgebracht.
2. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung ist unbeschränkt. Sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Mit 26,61% der Aktien und Stimmrechte, gehalten über zwei mit der Ennoconn Corporation verbundene Tochtergesellschaften, ist die Ennoconn Corporation, New Taipei, Taiwan, zum 31. Dezember 2021 nach Kenntnis der S&T AG größter Aktionär der S&T AG. Alle anderen Aktionäre lagen zum Bilanzstichtag nach Kenntnis der S&T AG unter der Schwelle von 5%.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gab bzw. gibt bei der S&T AG seit 2014 Aktienoptionsprogramme (AOP), und zwar AOP 2014, AOP 2015, AOP 2015 – Tranche 2016, AOP 2018 – Tranche 2018, AOP 2018 – Tranche 2019, unter dem für Vorstand und leitende Angestellte der S&T AG sowie mit ihr verbundener Unternehmen nicht verbriefte Aktienoptionen gewährt wurden. Darüber hinaus wurde auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 ein neues Aktienoptionsscheinprogramm über insgesamt 2.000.000 Aktienoptionsscheine (Instrumente gemäß § 174 Aktiengesetz) aufgelegt und diese zugelassenen Angestellten und Mitarbeitern der S&T Gruppe angeboten. Rund 120 leitende Angestellte und Mitarbeiter der S&T Gruppe zeichneten Aktienoptionsscheine. Ausgewählten Mitgliedern des Vorstands der S&T AG wurden darüber hinaus Aktienoptionsscheine zugeteilt. Jeder Aktienoptionsschein berechtigt nach Ablauf einer 3-jährigen Wartefrist und im Falle des Erreichens der in den Emissionsbedingungen festgelegten Ausübungshürde zum Bezug von je einer Aktie an der S&T AG zu einem vordefinierten, in Übereinstimmung mit den Emissionsbedingungen mitunter anzupassenden Ausübungspreis. Die Aktienoptionsscheine wurden zum Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen und notieren unter der ISIN AT0000A2HQA7. Siehe zu den Grundlagen für die Ausgabe der Aktienoptionsscheine weiterführend die Angaben unterhalb. Eine damit verbundene Stimmrechtskontrolle oder die Möglichkeit zur Ausübung von Stimmrechten unter Aktienoptionsscheinen existiert nicht. Mitarbeiter, die Aktien der S&T AG besitzen, können ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung direkt und im freien Ermessen ausüben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurden keine neuen Aktienoptionsprogramme begeben.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Laut Satzung der S&T AG beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und in Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern das Gesetz oder die Satzung der S&T AG nicht zwingend eine größere Mehrheit vorsieht. Darüber hinaus bestehen keine, nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

Aufgrund des Ablaufs der vorherigen Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien beschloss die außerordentliche Hauptversammlung der S&T AG am 15. Jänner 2019 eine neue Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf von eigenen Aktien. Der Vorstand wurde ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab 15. Jänner 2019 sowohl über die Börse als auch – diesfalls unter vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats – außerbörslich zu erwerben. Die Aktien dürfen zu einem Gegenwert erworben werden, der den Börsenkurs (durchschnittlicher Schlusskurs für Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main) der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb um nicht mehr als 10% über- bzw. unterschreitet. Entsprechende Vorstandsbeschlüsse sowie Details zum jeweiligen darauf beruhenden Rückkaufprogramm, sind in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben zu veröffentlichen.

Der Vorstand wurde für die Dauer von fünf Jahren ab der Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. Jänner 2019 ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates auf andere Weise als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern, etwa in Form der Verwendung dieser Aktien als Gegenleistung für Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland oder für sonstige

Vermögensgegenstände (z.B. Patente). Die allgemeinen Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre können diesfalls ausgeschlossen werden. Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. Jänner 2019 außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung, eigene Aktien zu erwerben, im Geschäftsjahr 2021 durch zwei Aktienrückkaufprogramme Gebrauch gemacht:

- › Der Vorstand der S&T AG beschloss am 27. Oktober 2020 auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2019 ein Rückkaufprogramm für eigene Aktien („Aktienrückkaufprogramm II 2020“) durchzuführen. Das Volumen belief sich auf bis zu 1.000.000 Stück eigene Aktien, wobei der Gesamterwerbsbetrag bis zu EUR 20 Mio. und der Maximalpreis je erworbener eigener Aktie EUR 20,00 betrug. Das Aktienrückkaufprogramm II 2020 wurde im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt – am 2. März 2021 beschloss der Vorstand auf Grund des gestiegenen Aktienkurses der S&T AG auf Grund der positiven operativen Entwicklung der Gesellschaft eine Erhöhung des Maximalpreises auf EUR 22,50. Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes II 2020 erworbenen Aktien beläuft sich auf 824.471 Aktien, die zu einem gewichteten Durchschnittskurs von EUR 19,7015 erworben wurden.
- › Am 27. April 2021 beschloss der Vorstand ein weiteres Aktienrückkaufprogramm („Aktienrückkaufprogramm I 2021“). Das beschlossene Volumen belief sich auf bis zu 500.000 Stück rückzuerwerbende Aktien, der Rückkauf unter dem Aktienrückkaufprogramm I 2021 startete am 3. Mai 2021 und war mit einschließlich 3. November 2021 befristet. Der Maximalpreis wurde mit EUR 22,50 pro Aktie bzw. jenem Preis, der 10% über dem durchschnittlichen S&T-Börsenkurs der letzten 5 Börsentage im XETRA Handel liegt, festgelegt. Der maximale Gesamtbetrag, der von S&T AG für das Aktienrückkaufprogramm I 2021 aufgewendet wird, lag bei EUR 10 Millionen. Insgesamt hat die S&T AG unter dem Aktienrückkaufprogramm I 2021 493.446 Aktien zu einem gewichteten Durchschnittskurs von EUR 20,2656 je Aktie zurückgekauft.
- › Zum 31. Dezember 2021 hält die S&T AG 2.465.535 Stück eigene Aktien, was 3,73% des Grundkapitals der Gesellschaft entspricht. Der Gesamterwerbspreis aller eigenen Aktien zum 31. Dezember 2021 ohne Nebenkosten der zurückgekauften Aktien betrug EUR 47.423.868,21.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 besteht keine noch gültige Ermächtigung der Hauptversammlung der S&T AG zum Rückkauf weiterer eigener Aktien.

7. Zum genehmigten Kapital:

- › Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung der S&T AG vom 27. Juni 2017 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital – allenfalls in mehreren Tranchen und unter teilweisem Ausschluss des Bezugsrechtes – um bis zu EUR 10.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 Stück neuen, auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2017“, § 5 Abs 5 der Satzung). Aus dem Genehmigten Kapital 2017 von bis zu EUR 10.000.000 stehen aufgrund einer teilweisen Ausnutzung für eine Barkapitalerhöhung im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens im November 2017 – in Höhe von EUR 1.382.623,00 durch Ausgabe von 1.382.623 neuen Aktien – sowie einer teilweisen Ausnutzung für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen („Sachkapitalerhöhung Kontron Kanada“) – in Höhe von EUR 1.408.843 durch Ausgabe von 1.408.843 neuen Aktien – noch EUR 7.208.534 zur Verfügung.
- › Auf der ordentlichen Hauptversammlung der S&T AG am 21. Mai 2019 beschlossen die Aktionäre ein neues, weiteres genehmigtes Kapital, unter dem der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, das Grundkapital bis zum 25. Juni 2024 – auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre aufgrund eines teilweisen Direktausschlusses und/oder in Folge der erteilten Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss in bestimmten Fällen – um bis zu EUR 6.600.000 zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019“). Von den bestehenden Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital wurde bis zum 31. Dezember 2021 kein Gebrauch gemacht.

8. Zum genehmigten bedingten Kapital:

- › Die Hauptversammlung am 21. Mai 2019 beschloss ein genehmigtes bedingtes Kapital, mit welchem der Vorstand ermächtigt wurde, gemäß § 159 Abs 3 AktG das Grundkapital für die Einräumung von Aktienoptionen bis zum 25. Juni 2024, bei Zustimmung des Aufsichtsrates, um bis zu EUR 1.500.000 bedingt zu erhöhen („Genehmigtes Bedingtes Kapital 2019“), wobei die Kapitalerhöhung zweckgebunden ist und nur so weit durchgeführt werden darf, als Inhaber von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 – Tranche 2018 und Tranche 2019 sowie eines potentiellen zukünftigen Programms, welches eine erstmalige Ausübung frühestens drei Jahre nach Einräumung der Option und eine Ausübungshürde von 25% des Börsenkurses der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse, der über dem Ausübungspreis zu liegen hat, vorzusehen hat. Die Optionen können erstmalig in einem Ausübungsfenster nach Ablauf der Sperrfrist, welche am 18. Dezember 2021 endete, ausgeübt werden, daher ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 keine Ausnutzung des Genehmigten Bedingten Kapitals 2019 erfolgt.
- › Die ordentliche Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 beschloss einen teilweisen Widerruf der bestehenden Ermächtigung des Vorstands aus dem Genehmigten Bedingten Kapital 2019, und zwar im nicht mehr ausnützbaren Ausmaß von EUR 500.000, so dass das Genehmigte Bedingte Kapital 2019 eine verbleibende Ermächtigung umfasst, das Grundkapital für die Einräumung von Aktienoptionen bis zum 25. Juni 2024 bei Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu EUR 1.000.000 bedingt zu erhöhen.

9. Ausgabe von Aktienoptionsscheinen/Genehmigtes Kapital 2020:

- › Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 ermächtigte den Vorstand, das Grundkapital gemäß § 169 AktG um bis zu EUR 2.000.000 zur Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten aus Aktienoptionsscheinen zweckgebunden zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2020“).
- › Dieselbe Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 beschloss die Ausgabe von 2.000.000 Aktienoptionsscheinen (Instrumente gemäß § 174 Aktiengesetz). 1.500.000 Aktienoptionsscheine wurden ausgewählten Mitgliedern des Vorstands der S&T AG (Zuteilungsberechtigte) vom Aufsichtsrat zugeteilt. 500.000 Aktienoptionsscheine wurden ab 13. Juli 2020, auf der Grundlage eines von der österreichischen Finanzmarktaufsicht gebilligten Prospektes, ausgewählten Schlüsselmitarbeitern der S&T Gruppe öffentlich, zur Zeichnung gegen den Angebotspreis pro Aktienoptionsschein, angeboten. Nach dem Ende des Angebotszeitraums und einer sogenannten Rumpf-Platzierung nicht im öffentlichen Angebot gezeichneter Aktienoptionsscheine, beschloss der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates die endgültige Anzahl der auszugebenden Aktienoptionsscheine sowie die Zuteilung der angebotenen Aktienoptionsscheine auf Basis der erhaltenen Zeichnungserklärungen. Insgesamt wurden 2.000.000 Aktienoptionsscheine, bestehend aus den 1.500.000 den Zuteilungsberechtigten zugeteilten und den 500.000 den ausgewählten Schlüsselmitarbeitern der S&T Gruppe angebotenen Aktienoptionsscheinen ausgegeben. 112 berechnete Zeichner, die Zeichnungsscheine für insgesamt 420.665 angebotene Aktienoptionsscheine abgegeben hatten, erhielten die volle Zuteilung entsprechend der Einordnung der jeweiligen Konzerngesellschaft und des jeweiligen Managementlevels des berechtigten Zeichners in Übereinstimmung mit den Parametern laut Prospekt. Die verbleibende Anzahl von 79.335 angebotenen Aktienoptionsscheinen wurden an die Zuteilungsberechtigten auf der Grundlage ihrer für die Rumpf-Platzierung eingegangenen Zeichnungsscheine, gegen Zahlung des Angebotspreises pro Aktienoptionsschein, ausgegeben. Mit 30. Juli 2020 wurden die Aktienoptionsscheine im Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen und im Anschluss wurden bzw. werden die Aktienoptionsscheine an die jeweiligen Zeichner und Zuteilungsberechtigten ausgeliefert. Eine erstmalige Ausübung des Wandlungs- bzw. Bezugsrechts aus dem Aktienoptionsschein ist frühestens 36 Monate nach Ausgabe des Aktienoptionsscheins und nur bei Überschreitung eines Kurses der S&T AG Aktie von derzeit mehr als EUR 32,86, gegebenenfalls von Zeit zu Zeit anzupassen auf Grundlage der Emissionsbedingungen, möglich. Aus diesem Grund erfolgte im Geschäftsjahr 2021 keine Ausnutzung aus dem Genehmigten Kapital 2020.

Ansonsten bestehen keine Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben, dies auch insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

10. Es bestehen Kreditverträge, deren Konditionen sich im Falle eines „Change of Control“ ändern könnten oder die zu einer Beendigung des Kreditvertrags führen. Kreditverträge der S&T AG mit den finanzierenden Banken sehen eine Kündigungsoption der Banken vor, wenn ein Kontrollwechsel bei der S&T AG erfolgt. Als Kontrollwechsel ist grundsätzlich definiert, wenn eine Person oder eine Gruppe von Personen, die gemeinsam handelt, 50% der Anteile und/oder der Stimmrechte erwirbt bzw. die Möglichkeit erhält, die Mehrheit der Mitglieder im Vorstand und/oder im Aufsichtsrat zu bestimmen. Die genannte Definition wurde unter anderem in folgende Kreditverträge aufgenommen: BAWAG Einmalkredit 2013, OeKB Beteiligungsfinanzierung 2017, OeKB Beteiligungsfinanzierung 2018 und OeKB Beteiligungsfinanzierung 2021. Teilweise ist eine Aufstockung der Anteile der Ennoconn Corporation in den Kreditverträgen von der „Change of Control“ ausgenommen. Die zuletzt genannte Ausnahme kommt unter anderem auch bei den im Jahr 2019

abgeschlossenen Schuldscheindarlehensverträgen zu tragen. Kontrollwechsel ist in den abgeschlossenen Verträgen als Erlangung einer kontrollierenden Beteiligung an der S&T AG definiert, wobei eine Erhöhung der (direkten oder indirekten) Beteiligung der Ennoconn Corporation (oder ihrer Rechtsnachfolger) an der S&T AG keinen Kontrollwechsel darstellt.

11. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht.

Linz, am 17. März 2022



Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser eh



MMag. Richard Neuwirth eh



Michael Jeske eh



Dr. Peter Sturz eh



Dipl.-Ing. Michael Riegert eh

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der S&T AG sowie auf die wirtschaftliche Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die die S&T AG auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann die S&T AG für diese Angaben daher nicht übernehmen.

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der

S&T AG, Linz,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

WERTHALTIGKEIT VON FIRMIENWERTEN UND ZUSAMMENSETZUNG ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDER EINHEITEN – WERTHALTIGKEITSTEST GEM. IAS 36

BESCHREIBUNG

Im Konzernabschluss der S&T AG sind Firmenwerte in wesentlichem Umfang (Buchwert zum 31. Dezember 2021 TEUR 208.251) ausgewiesen, die sich auf mehrere wesentliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten verteilen. Die Zusammensetzung fünf zahlungsmittelgenerierender Einheiten hat sich in 2021 durch eine Reorganisation im Management Reporting geändert, so dass es zu einer teilweisen Neuallokation der Firmenwerte auf diese fünf zahlungsmittelgenerierenden Einheiten kam.

Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests nach IAS 36 haben die gesetzlichen Vertreter wesentliche Annahmen und Schätzungen bei der Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, sowie ggf. bei der Quantifizierung solcher Wertminderungen, zu treffen. Das wesentliche Risiko besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cashflows und Abzinsungssätze bei der Ermittlung des Nutzungswerts.

Die entsprechenden Angaben der S&T AG über Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Firmenwerte sind in den Anhangangaben „B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Geschäfts- oder Firmenwerte“ sowie „D.12 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte“ enthalten.

ADRESSIERUNG IM RAHMEN DER ABSCHLUSSPRÜFUNG

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- › Prüfung der Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch Abgleich mit Management Reportings und Nachvollziehen der im Geschäftsjahr vorgenommenen Änderungen in der Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und der korrekten Zuordnung der Firmenwerte
- › Beurteilung der Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Überprüfung der Werthaltigkeit
- › Prüfung der angewandten Methodik und der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Abzinsungssätze unter Beiziehung von unseren Bewertungsspezialisten
- › Durchsicht der Planungsunterlagen auf Konsistenz mit den vom Aufsichtsrat verabschiedeten Budgets sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Annahmen (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen und Veränderungen im Working Capital), um die Angemessenheit dieser Planungen zu verifizieren
- › Beurteilung der Planungen in Bezug auf mögliche Auswirkungen der Covid-19 Krise und inwieweit daraus resultierende Unsicherheiten berücksichtigt wurden
- › Beurteilung der Planungsqualität durch Plan/Ist-Vergleiche für die Vergangenheit und aktuelle Entwicklungen
- › Beurteilung der Angemessenheit der Angaben im Anhang zur Durchführung der Werthaltigkeitstests und den damit verbundenen Annahmen
- › Beurteilung der Angemessenheit der Angaben zur Reorganisation der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Den Corporate Governance-Bericht haben wir vor dem Datum des Bestätigungsvermerks erlangt, die übrigen Teile des Jahresfinanzberichts werden uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben. In Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- › Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- › Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- › Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- › Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- › Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt und anschließend vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber.

Linz, am 17. März 2022

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber eh
Wirtschaftsprüferin

ppa Dr. Dominik Permanschlagler eh
Wirtschaftsprüfer

* Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Linz, 17. März 2022

Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser eh

MMag. Richard Neuwirth eh

Michael Jeske eh

Dr. Peter Sturz eh

Dipl.-Ing. Michael Riegert eh

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2021

S&T AG, LINZ

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

	STAND 31.12.2021 EUR	STAND 31.12.2020 TEUR
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitet Lizenzen		
Software und Technologien	392.582,84	939
Kundenstock und Lizenzen	1.142.325,73	391
Marken	81.867,41	98
2. Geschäfts(Firmen)wert	5.210.226,65	5.912
	6.827.002,63	7.340
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.246.420,83	4.652
<i>davon Grundwert</i>	247.372,00	247
2. Technische Anlagen und Maschinen	238.454,96	254
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.317.233,97	2.444
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	--	61
	7.802.109,76	7.411
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	453.642.178,61	451.491
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	56.215.690,50	57.841
3. Beteiligungen	--	25
	509.857.869,11	509.357
	524.486.981,50	524.108
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.443.483,82	6.277
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	30.150,87	33
	5.473.634,69	6.310
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.458.267,42	5.895
<i>davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	--	--
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	131.919.292,69	83.527
<i>davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	30.788.973,41	21.486
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	24.035.021,90	11.160
<i>davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	16.705.873,69	5.080
	162.412.582,01	100.582
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50.500.672,83	70.532
	218.386.889,53	177.424
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.504.713,03	1.537
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	27.899.934,95	26.258
SUMME AKTIVA	772.278.519,01	729.327

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

	STAND 31.12.2021 EUR	STAND 31.12.2020 TEUR
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital)	63.630.568,00	64.628
<i>gezeichnetes Nennkapital (Grundkapital)</i>	66.096.103,00	66.096
<i>Eigene Anteile</i>	-2.465.535,00	-1.468
II. gebundene Kapitalrücklage	308.554.963,83	308.555
III. Rücklage für gewährte Aktienoptionen	8.062.708,35	6.755
IV. Rücklage für eigene Anteile	2.465.535,00	1.468
V. Bilanzgewinn	63.811.339,03	49.835
<i>davon Gewinnvortrag</i>	30.652.757,24	38.356
	446.525.114,21	431.241
	121.737,84	--
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	121.737,84	--
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.118.288,17	2.226
2. Steuerrückstellungen	12.852,72	13
3. Sonstige Rückstellungen	1.619.216,54	2.077
	3.750.357,43	4.316
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	270.402.476,81	233.999
<i>davon Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	32.453.560,36	17.676
<i>davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	237.948.916,45	216.324
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	94.313,43	163
<i>davon Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	94.313,43	163
<i>davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	--	--
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.045.132,12	12.029
<i>davon Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	8.045.132,12	12.029
<i>davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	--	--
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.772.154,93	12.722
<i>davon Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	2.772.154,93	7.722
<i>davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	5.000.000,00	5.000
5. Sonstige Verbindlichkeiten	34.386.005,73	34.053
<i>davon Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	25.110.987,73	11.261
<i>davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	9.275.018,00	22.792
<i>davon aus Steuern</i>	365.796,03	364
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	446.650,19	456
SUMME VERBINDLICHKEITEN	320.700.083,02	292.967
<i>davon Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	68.476.148,57	48.851
<i>davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	252.223.934,45	244.116
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.181.226,51	803
SUMME PASSIVA	772.278.519,01	729.327

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JÄNNER 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	91.471.155,40	88.904
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-2.458,43	23
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	13.300,87	17
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	365.348,26	38
c) übrige	709.952,85	841
	1.088.601,98	896
	92.557.298,95	89.823
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-31.756.629,21	-33.338
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.470.398,31	-18.131
	-50.227.027,52	-51.469
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter		
davon Löhne	-174.040,06	-135
davon Gehälter	-17.786.715,79	-19.429
davon Aufwandszuschuss Kurzarbeit	12.802,79	526
b) Soziale Aufwendungen	-4.586.810,15	-4.797
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 34.221,78 (31.12.2020: TEUR 56)		
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 208.233,49 (31.12.2020: TEUR 451)		
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 4.235.226,24 (31.12.2020: TEUR 4.175)		
	-22.534.763,21	-23.835
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.588.932,44	-3.702
davon auf Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen EUR 9.888,57 (31.12.2020: TEUR 0)		
	-2.588.932,44	-3.702
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen	-106.333,46	-130
b) übrige	-9.917.145,16	-10.123
	-10.023.478,62	-10.253
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	7.183.097,16	564
9. Erträge aus Beteiligungen,	48.478.725,94	20.577
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 48.478.725,94 (31.12.2020: TEUR 20.577)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,	5.043.983,84	5.251
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.612.725,54 (31.12.2020: TEUR 4.765)		
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-3.162.708,00	-1.765
a) davon Abschreibungen EUR 2.928.000,00 (31.12.2020: TEUR 1.495)		
b) davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.928.000,00 (31.12.2020: TEUR 1.495)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen,	-5.446.315,90	-3.900
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 166.168,44 (31.12.2020: TEUR 60)		
13. Zwischensumme aus Z 9 bis 12 (Finanzerfolg)	44.913.685,88	20.163
14. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 13)	52.096.783,04	20.727
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.647.336,28	2.738
davon latente Steuern EUR 1.641.912,04 (31.12.2020: TEUR 3.203)		
davon Weiterbelastungen an Gruppenmitglieder EUR 334.941,14 (31.12.2020: TEUR 203)		
16. Ergebnis nach Steuern	53.744.119,32	23.465
17. Jahresüberschuss	53.744.119,32	23.465
18. Zuweisung Rücklage wegen eigener Anteile	-997.566,00	-680
19. Zuweisung freie Gewinnrücklagen	-19.587.971,53	-11.306
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	30.652.757,24	38.356
21. Bilanzgewinn	63.811.339,03	49.835

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021



I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss wurden die Rechnungslegungsgrundsätze des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 196 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB vorgenommen. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Bestimmungen der §§ 224 bzw. 231 UGB, die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit und der ordnungsgemäßen Bilanzierung eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Die bisherige Form der Darstellung wurde beibehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten, die im Geschäftsjahr 2021 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurde entsprechend Rechnung getragen.

1. ANLAGEVERMÖGEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Im Fall von dauernden Wertminderungen erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

NUTZUNGSDAUER	IN JAHREN
Software und Technologie	3–5
Kundenstock und Lizenzen	3–14
Marken	8–15

FIRMENWERTE

Mit Vertrag und Wirkung vom 01.10.2019 wurde von der S&T Services GmbH, einer 100% Tochter der S&T AG, ein Teilbetrieb erworben. Der aus diesem Asset Deal erworbene Firmenwert in Höhe von EUR 5.325.097,83 wird über die Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Mit Vertrag und Wirkung vom 01.09.2019 wurde von der Linforge Technologies GmbH, einer 100% Tochter der S&T AG, der gesamte Geschäftsbetrieb erworben. Der aus diesem Asset Deal erworbene Firmenwert in Höhe von EUR 1.336.339,63 wird über die Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Am 21.12.2015 hat die S&T AG mit dem Masseverwalter im Konkursverfahren über das Vermögen der Hermann Buchner GmbH & Co KG einen Kaufvertrag über den Erwerb des Geschäftsbetriebes Druckservice abgeschlossen. Vertraglich vereinbart wurde der Übergang sämtlicher Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag mit 01.01.2016. Der hieraus resultierende und angesetzte Firmenwert von EUR 180.157,00 wird über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

SACHANLAGEVERMÖGEN

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

NUTZUNGSDAUER	IN JAHREN
Bauten auf fremdem Grund	10–35
Maschinen und maschinelle Anlagen	3–5
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–10

Geringwertige Vermögensgegenstände im Sinne des § 204 (1a) UGB werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen. Außerplanmäßige Abschreibungen lagen im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr nicht vor. Festwerte gemäß § 209 Abs.1 UGB werden nicht verwendet.

Der in den Sachanlagen enthaltene Grundwert beträgt EUR 247.372,00 (VJ: TEUR 247).

Leasingverhältnisse werden in Abhängigkeit von der Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums in Anlehnung an entsprechende Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bilanziert.

FINANZANLAGEN

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert und bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 189 a Z 3 abgeschrieben. Der beizulegende Wert wird anhand von Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt.

2. UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Die Bewertung der Vorräte erfolgte unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten, die nach dem gleitenden Durchschnittspreisprinzip ermittelt werden. Die noch nicht abrechenbaren Leistungen sind zu Herstellungskosten gemäß § 203 Abs. 3 UGB bilanziert. Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Unter Beachtung des Niederstwertprinzips wurden entsprechende Abwertungen wegen überdurchschnittlicher Lagerdauer oder eingeschränkter Verwertbarkeit bzw. zur verlustfreien Bewertung durchgeführt.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen wurden zu ihren Anschaffungskosten oder unter Berücksichtigung des imparitätischen Realisationsprinzips zum Stichtagskurs bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Entsprechend der Fälligkeitsstruktur erfolgen gruppenweise Einzelwertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der abgeschlossene Factoring-Vertrag für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führt zu einer Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Von der Factoring-Bank angekaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe der nicht bevorschussten bzw. noch ausstehenden Restkaufpreise bilanziert.

3. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag gebildet.

Die Bilanzierung der **Rückstellungen für Abfertigungen** sowie für **Dienstnehmer-Jubiläumsgelder** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method). Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation = DBO) wird aufgrund der zurückgelegten Dienstzeit und der erwarteten Gehaltsentwicklung berechnet. Die Verteilung des Dienstzeitaufwandes erfolgt über die gesamte Dienstzeit vom Eintritt ins Unternehmen bis zum Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters, beim Vorliegen von mindestens zehn Dienstjahren jedoch längstens bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres (bei Frauen) bzw. des 65. Lebensjahres (bei Männern).

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN ZUR BEWERTUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR ABFERTIGUNGEN

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVO 2018-P für Angestellte (VJ: AVÖ 2018-P für Angestellte)
Rechnungszinssatz	0,95% (VJ: 0,65%)
Bezugssteigerungen	2,00% (VJ: 2,00%)
Fluktuation	keine Fluktuation (VJ: keine Fluktuation)
Pensionseintrittsalter	laut Pensionsreform Herbst 2014 (VJ: lt. Pensionsreform Herbst 2014)

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN ZUR BEWERTUNG DER RÜCKSTELLUNG FÜR DIENSTNEHMER-JUBILÄUMSGELDER

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVO 2018-P für Angestellte (VJ: AVÖ 2018-P für Angestellte)
Rechnungszinssatz	0,70% (VJ: 0,40%)
Bezugssteigerungen	2,00% (VJ: 2,00%)
Fluktuation	altersabhängig, 3% bis 28% (VJ: altersabhängig, 3% bis 28%)
Pensionseintrittsalter	laut Pensionsreform Herbst 2014 (VJ: lt. Pensionsreform Herbst 2014)

Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe, oder dem Grunde nach, ungewisse Verbindlichkeiten mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Langfristige sonstige Rückstellungen werden in Entsprechung mit § 211 (2) UGB mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

4. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihren Anschaffungskosten oder unter Berücksichtigung des imparitätischen Realisationsprinzips mit dem jeweils höheren Briefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Der Abzinsung der unverzinslichen langfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten wurde ein Zinssatz von 9,29% (VJ: 1,046% bis 9,29%) zu Grunde gelegt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN VON BILANZ UND GUV

1. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) wird in der Anlage zum Anhang gezeigt.

Der Beteiligungsansatz der Gesellschaft „SecureGuard / Linz“ wurde auf Basis der jährlich durchgeführten Überprüfung der Werthaltigkeit um EUR 348.000,00 (VJ: TEUR 887) abgeschrieben.

Der Beteiligungsansatz der Gesellschaft „S&T MEDTECH S.R.L. / Bukarest“ wurde auf Basis der jährlich durchgeführten Überprüfung der Werthaltigkeit um EUR 2.580.000,00 (VJ: TEUR 0) abgeschrieben.

Im Juli 2020 unterzeichnete die S&T AG einen Gesellschaftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag über den Erwerb von 55,5% an der CITYCOMP Service GmbH. Der fixe Kaufpreis betrug EUR 6,0 Mio. Für den Erwerb der restlichen 44,5% der Geschäftsanteile wurden gegenseitige Optionsvereinbarungen abgeschlossen. Im Dezember 2021 wurden die restlichen 44,5% durch Ziehen der Option seitens der S&T AG erworben. Der Kaufpreis betrug EUR 7,2 Mio.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Im Folgenden werden die Beteiligungen der S&T AG im Sinne des § 238 (1) Z 4 UGB angegeben:

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE 31.12.2021

GESELLSCHAFT	SITZ	JAHR	KAPITAL- ANTEIL	WÄHRUNG	EIGENKAPITAL 31.12. (IN EUR)	JAHRESÜBERSCHUSS/ JAHRESFEHLBETRAG DES GESCHÄFTSJAHRES (IN EUR)
S&T CEE Holding s.r.o.	Bratislava, Slowakei	2021	100%	EUR	11.943.692	6.554.217
S&T Romania s.r.l.	Bucharest, Rumänien	2020	31,07%	RON	8.321.460	917.607
				EUR	1.681.443	185.413
S&T Serbia d.o.o.	Belgrad, Serbien	2020	100%	RSD	397.693.000	77.430.000
				EUR	3.382.287	658.524
S&T Albania Sh.p.k.	Tirana, Albanien	2021	100%	ALL	91.764.464	29.970.258
				EUR	759.483	248.047
S&T Mold SRL	Chisinau, Moldawien	2021	51%	MDL	27.689.720	9.977.496
				EUR	1.373.480	494.909
S&T Consulting Hungary Kft.	Budapest, Ungarn	2020	100%	HUF	414.088.000	159.601.000
				EUR	1.121.612	432.300
S&T Deutschland GmbH	Ismaning, Deutschland	2021	100%	EUR	3.350.911	336.724
computer betting company gmbh	Linz, Österreich	2021	100%	EUR	13.204.829	2.188.719
SecureGUARD GmbH	Linz, Österreich	2020	69%	EUR	451.181	-48.968
Amanox Solutions AG	Bern, Schweiz	2021	100%	CHF	2.453.223	746.246
				EUR	2.374.623	722.337
hamcos IT Service GmbH	Hohentengen, Deutschland	2021	49%	EUR	1.293.304	422.268
Kontron Austria GmbH	Engerwitzdorf, Österreich	2021	90%	EUR	3.346.095	-71.779
Kontron Technologies GmbH	Linz, Österreich	2021	100%	EUR	2.502.458	-1.594.490
Kontron AIS GmbH	Dresden, Deutschland	2020	100%	EUR	1.734.918	655.223
CITYCOMP Service GmbH	Ostfildern, Deutschland	2020	100%	EUR	8.498.833	130.252
S&T MEDTECH SRL	Bucharest, Rumänien	2020	100%	RON	16.246.843	47.861
				EUR	3.282.854	9.671
S&T Austria GmbH	Linz, Österreich	2021	100%	EUR	33.164	-1.836
Kontron Beteiligungs GmbH	Ismaning, Deutschland	2021	100%	EUR	210.272.453	41.276.709

02 ANHANG

GESELLSCHAFT	SITZ	JAHR	KAPITAL- ANTEIL	WÄHRUNG	EIGENKAPITAL 31.12. (IN EUR)	JAHRESÜBERSCHUSS/ JAHRESFEHLBETRAG DES GESCHÄFTSJAHRES (IN EUR)
S&T Services Bel. LLC	Minsk, Weißrussland	2020	100%	BYN	2.556.000	426.000
				EUR	801.773	133.629
Affair OOO	Moskau, Russland	2021	48%	RUB	400.678.000	180.000
				EUR	4.697.258	2.110
FinTel Holding d.o.o. & co k.d.	Kranj, Slovenien	2021	100%	EUR	2.233.219	-285
FinTel Holding d.o.o.	Kranj, Slovenien	2021	100%	EUR	1.238.623	0
Kontron Transportation GmbH (vormals Kontron Transportation Austria AG)	Wien, Österreich	2020	100%	EUR	5.419.050	1.351.761

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE 31.12.2020

GESELLSCHAFT	SITZ	JAHR	KAPITAL- ANTEIL	WÄHRUNG	EIGENKAPITAL 31.12. (IN EUR)	JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG DES GESCHÄFTSJAHRES (IN EUR)
S&T CEE Holding s.r.o.	Bratislava, Slowakei	2019	100%	EUR	12.677.373	5.542.899
S&T Romania s.r.l.	Bucharest, Rumänien	2019	31,07%	RON	12.718.867	-211.180
				EUR	2.612.589	-43.379
S&T Serbia d.o.o.	Belgrad, Serbien	2019	100%	RSD	318.406.000	64.044.000
				EUR	2.708.464	544.779
S&T Albania Sh.p.k.	Tirana, Albanien	2020	100%	ALL	87.375.725	25.581.519
				EUR	706.879	206.957
S&T Mold SRL	Chisinau, Moldawien	2020	51%	MDL	17.712.224	4.124.174
				EUR	841.962	196.045
BASS Systems SRL	Chisinau, Moldawien	2020	51%	MDL	31.963.049	28.713.049
				EUR	1.519.384	1.364.893
S&T Consulting Hungary Kft.	Budapest, Ungarn	2019	100%	HUF	594.487.000	190.968.000
				EUR	1.633.700	524.796
S&T Deutschland GmbH	Ismaning, Deutschland	2020	100%	EUR	3.764.187	446.604
computer betting company gmbh	Leonding, Österreich	2020	100%	EUR	12.777.357	1.745.593
SecureGUARD GmbH	Linz, Österreich	2019	69%	EUR	500.149	57.653
Dorobet Ltd.	Sliema, Malta	2020	99%	EUR	0	-220.706

GESELLSCHAFT	SITZ	JAHR	KAPITAL- ANTEIL	WÄHRUNG	EIGENKAPITAL 31.12. (IN EUR)	JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG DES GESCHÄFTSJAHRES (IN EUR)
S&T Smart Energy GmbH	Linz, Österreich	2020	100%	EUR	1.802.672	-97.243
Amanox Solutions AG	Bern, Schweiz	2020	100%	CHF	2.506.977	1.212.141
				EUR	2.320.845	1.122.145
hamcos IT Service GmbH	Hohentengen, Deutschland	2020	49%	EUR	1.168.326	297.290
Kontron Austria GmbH	Engerwitzdorf, Österreich	2020	90%	EUR	3.417.874	-972.532
Kontron Technologies GmbH	Linz, Österreich	2020	100%	EUR	786.279	349.207
Kontron AIS GmbH	Dresden, Deutschland	2019	100%	EUR	3.829.696	129.006
CITYCOMP Service GmbH	Ostfildern, Deutschland	2019	56%	EUR	8.368.581	2.080.231
S&T MEDTECH SRL	Bucharest, Rumänien	2019	100%	RON	18.136.052	5.981.181
				EUR	3.725.336	1.228.597
Kontron Beteiligungs GmbH	Ismaning, Deutschland	2020	100,00%	EUR	209.995.744	-18.958
S&T Services Bel. LLC	Minsk, Weißrussland	2020	100%	BYN	2.556.000	426.000
				EUR	801.773	133.629
Affair OOO	Moskau, Russland	2020	48%	RUB	400.497.000	520.000
				EUR	4.378.591	5.685
FinTel Holding d.o.o. & co k.d.	Kranj, Slovenien	2019	100%	EUR	2.237.964	3.288.875
FinTel Holding d.o.o.	Kranj, Slovenien	2019	100%	EUR	1.269.696	575.512
Kontron Transportation Austria AG	Wien, Österreich	2019	100%	EUR	4.067.289	-5.932.711

2. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der ausgewiesenen Forderungen:

2021 IN EUR	GESAMTBETRAG	DAVON RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR	DAVON RESTLAUFZEIT ÜBER 1 JAHR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.458.267,42	6.458.267,42	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	131.919.292,69	101.130.319,28	30.788.973,41
davon aus Lieferungen und Leistungen	9.281.588,65	9.281.588,65	0,00
davon aus Finanzierung	122.637.704,04	91.848.730,63	30.788.973,41
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	24.035.021,90	7.329.148,21	16.705.873,69
Summe Forderungen	162.412.582,01	114.917.734,91	47.494.847,10

2020 IN EUR	GESAMTBETRAG	DAVON RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR	DAVON RESTLAUFZEIT ÜBER 1 JAHR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.895.465,27	5.895.465,27	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	83.526.657,30	62.041.131,24	21.485.526,06
davon aus Lieferungen und Leistungen	4.739.597,88	4.536.825,18	202.772,70
davon aus Finanzierung	78.787.059,42	57.504.306,06	21.282.753,36
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	11.159.834,56	6.079.689,22	5.080.145,34
Summe Forderungen	100.581.957,13	74.016.285,73	26.565.671,40

In den sonstigen Forderungen ist eine Termineinlage der Raiffeisenbank Gunkirchen in Höhe von EUR 7.000.000,00 (VJ: TEUR 0) enthalten. Diese Festgeldveranlagung hat eine Laufzeit bis 25.02.2023. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Pauschalwertberichtigungen in Höhe von EUR 0,00 (VJ: TEUR 0) enthalten. Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind Erträge in Höhe von EUR 1.271.867,69 (VJ: TEUR 1.297) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3. AKTIVE LATENTE STEUERN

Aus der Gesamtbetrachtung des Unterschiedsbetrages zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzständen ergibt sich ein Aktivposten von EUR 27.899.934,95 (VJ: TEUR 26.258). Der für die Berechnung der latenten Steuern gewählte Prozentsatz beträgt wie im Vorjahr 25 %. Die Dotierung des Jahres 2021 in Höhe von EUR 1.641.912,04 (VJ: TEUR 3.203) resultiert aus der über die GuV gebuchten Dotierung in Höhe von EUR 52.894,04 (VJ: Auflösung von TEUR 97) sowie einer Aktivierung von Verlustvorträgen in Höhe von EUR 1.589.018,00 (VJ: TEUR 3.300).

Die Differenzen für die Grundlage zur Bildung aktiver latenter Steuern stammen aus Sach- und Finanzanlagen bzw. Rückstellungen und abgegrenzten Schulden und gliedern sich wie folgt:

2021 (IN EUR)	AKTIVE LATENTE STEUERN	PASSIVE LATENTE STEUERN
Sachanlage- und Finanzanlagen	1.784.383	163.102
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	1.456.998	
Saldierung	-163.102	-163.102
Summe	3.078.279	0
Bilanzansatz aktive latente Steuern	769.570	

2020 (IN EUR)	AKTIVE LATENTE STEUERN	PASSIVE LATENTE STEUERN
Sachanlagevermögen	1.105.269	159.922
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	1.921.357	0
Saldierung	-159.922	-159.922
Summe	2.866.704	-0
Bilanzansatz aktive latente Steuern	716.676	

Im Geschäftsjahr wurden aus vorhandenen Verlustvorträgen aktive latente Steuern in Höhe von EUR 27.130.365,00 (VJ: TEUR 25.541) bilanziert. Der Ansatz der Verlustvorträge erfolgte nur insoweit, als mit deren Verwertung in den nächsten fünf Jahren gemäß der Steuerplanung gerechnet werden kann.

Die S&T AG erwirtschaftete wie auch im Vorjahr ein positives steuerliches Ergebnis, wobei aus derzeitiger Sicht auch künftig von positiven Ergebnissen auszugehen ist. Neben der angeführten Verbesserung des operativen Geschäftes tragen insbesondere auch weiterhin die Erträge aus Marken- und Lizenznutzungsverträgen mit Konzerngesellschaften und Erträge aus verrechneten Garantieprovisionen an Konzerngesellschaften zu einer stabilen Profitabilität der S&T AG sowie in der Folge der österreichischen Steuergruppe bei.

4. GRUNDKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL:

Zum 31. Dezember 2021 betrug das Grundkapital der S&T AG EUR 66.096.103,00 (VJ: TEUR 66.096) und ist in 66.096.103 (VJ: 66.096.103) auf Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag zerlegt. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

IN EUR	2021	2020
Gezeichnetes Kapital zum 1. Jänner	66.096.103,00	66.096.103,00
Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember	66.096.103,00	66.096.103,00

Das Stimmrecht in der Hauptversammlung ist unbeschränkt. Sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.

Mit 26,61% der Aktien und Stimmrechte, gehalten über zwei mit der Ennoconn Corporation verbundene Tochtergesellschaften, ist die Ennoconn Corporation, New Taipei, Taiwan, zum 31. Dezember 2021 nach Kenntnis der S&T AG größter Aktionär der S&T AG. Alle anderen Aktionäre lagen zum Bilanzstichtag nach Kenntnis der S&T AG unter der Schwelle von 5%.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

ZUM GENEHMIGTEN KAPITAL:

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung der S&T AG vom 27. Juni 2017 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital – allenfalls in mehreren Tranchen und unter teilweiseem Ausschluss des Bezugsrechtes – um bis zu EUR 10.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 Stück neuen, auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2017“, § 5 Abs 5 der Satzung). Aus dem Genehmigten Kapital 2017 von bis zu EUR 10.000.000 stehen aufgrund einer teilweisen Ausnutzung für eine Barkapitalerhöhung im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens im November 2017 – in Höhe von EUR 1.382.623,00 durch Ausgabe von 1.382.623 neuen Aktien – sowie einer teilweisen Ausnutzung für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen („Sachkapitalerhöhung Kontron Kanada“) – in Höhe von EUR 1.408.843 durch Ausgabe von 1.408.843 neuen Aktien – noch EUR 7.208.534 zur Verfügung.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der S&T AG am 21. Mai 2019 beschlossen die Aktionäre ein neues, weiteres genehmigtes Kapital, unter dem der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, das Grundkapital bis zum 25. Juni 2024 – auch unter teilweiseem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre aufgrund eines teilweiseen Direktausschlusses und/oder in Folge der erteilten Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss in bestimmten Fällen – um bis zu EUR 6.600.000 zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019“). Von den bestehenden Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital wurde bis zum 31. Dezember 2021 kein Gebrauch gemacht.

ZUM GENEHMIGTEN BEDINGTEN KAPITAL:

Die Hauptversammlung am 21. Mai 2019 beschloss ein genehmigtes bedingtes Kapital, mit welchem der Vorstand ermächtigt wurde, gemäß § 159 Abs 3 AktG das Grundkapital für die Einräumung von Aktienoptionen bis zum 25. Juni 2024, bei Zustimmung des Aufsichtsrates, um bis zu EUR 1.500.000 bedingt zu erhöhen („Genehmigtes Bedingtes Kapital 2019“), wobei die Kapitalerhöhung zweckgebunden ist und nur so weit durchgeführt werden darf, als Inhaber von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 – Tranche 2018 und Tranche 2019 sowie eines potentiellen zukünftigen Programms, welches eine erstmalige Ausübung frühestens drei Jahre nach Einräumung der Option und eine Ausübungshürde von 25% des Börsenkurses der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse, der über dem Ausübungspreis zu liegen hat, vorzusehen hat. Die Optionen können erstmalig in einem Ausübungsfenster nach Ablauf der Sperrfrist, welche am 18. Dezember 2021 endete, ausgeübt werden, daher ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 keine Ausnutzung des Genehmigten Bedingten Kapitals 2019 erfolgt.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 beschloss einen teilweiseen Widerruf der bestehenden Ermächtigung des Vorstandes aus dem Genehmigten Bedingten Kapital 2019, und zwar im nicht mehr ausnützbaren Ausmaß von EUR 500.000, sodass das Genehmigte Bedingte Kapital eine verbleibende Ermächtigung umfasst, das Grundkapital für die Einräumung von Aktienoptionen bis zum 25. Juni 2024 bei Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu EUR 1.000.000 bedingt zu erhöhen.

AUSGABE VON AKTIENOPTIONSSCHEINEN/GENEHMIGTES KAPITAL 2020:

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 ermächtigte den Vorstand, das Grundkapital gemäß § 169 AktG um bis zu EUR 2.000.000 zur Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten aus Aktienoptionsscheinen zweckgebunden zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2020“).

Dieselbe Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 beschloss die Ausgabe von 2.000.000 Aktienoptionsscheinen (Instrumente gemäß § 174 Aktiengesetz). 1.500.000 Aktienoptionsscheine wurden ausgewählten Mitgliedern des Vorstands der S&T AG (Zuteilungsberechtigte) vom Aufsichtsrat zugeteilt. 500.000 Aktienoptionsscheine wurden ab 13. Juli 2020, auf der Grundlage eines von der österreichischen Finanzmarktaufsicht gebilligten Prospektes, ausgewählten Schlüsselmitarbeitern der S&T Gruppe öffentlich, zur Zeichnung gegen den Angebotspreis pro Aktienoptionsschein, angeboten. Nach dem Ende des Angebotszeitraums und einer sogenannten Rumpf-Platzierung nicht im öffentlichen Angebot gezeichneter Aktienoptionsscheine, beschloss der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates die endgültige Anzahl der auszugebenden Aktienoptionsscheine sowie die Zuteilung der angebotenen Aktienoptionsscheine auf Basis der erhaltenen Zeichnungserklärungen. Insgesamt wurden 2.000.000 Aktienoptionsscheine, bestehend aus den 1.500.000 den Zuteilungsberechtigten zugeteilten und den 500.000 den ausgewählten Schlüsselmitarbeitern der S&T Gruppe angebotenen Aktienoptionsscheinen ausgegeben. 112 berechnete Zeichner, die Zeichnungsscheine für insgesamt 420.665 angebotene Aktienoptionsscheine abgegeben hatten, erhielten die volle Zuteilung entsprechend der Einordnung der jeweiligen Konzerngesellschaft und des jeweiligen Managementlevels des berechtigten Zeichners in Übereinstimmung mit den Parametern laut Prospekt. Die verbleibende Anzahl von 79.335 angebotenen Aktienoptionsscheinen wurden an die Zuteilungsberechtigten auf der Grundlage ihrer für die Rumpf-Platzierung eingegangenen

Zeichnungsscheine, gegen Zahlung des Angebotspreises pro Aktienoptionsschein, ausgegeben. Mit 30. Juli 2020 wurden die Aktienoptionsscheine im Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen und im Anschluss wurden bzw. werden die Aktienoptionsscheine an die jeweiligen Zeichner und Zuteilungsberechtigten ausgeliefert. Eine erstmalige Ausübung des Wandlungs- bzw. Bezugsrechts aus dem Aktienoptionsschein ist frühestens 36 Monate nach Ausgabe des Aktienoptionsscheins und nur bei Überschreitung eines Kurses der S&T AG Aktie von derzeit mehr als EUR 32,86, gegebenenfalls von Zeit zu Zeit anzupassen auf Grundlage der Emissionsbedingungen, möglich. Aus diesem Grund erfolgte im Geschäftsjahr 2021 keine Ausnützung aus dem Genehmigten Kapital 2020.

Ansonsten bestehen keine Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben, dies auch insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Es bestehen Kreditverträge, deren Konditionen sich im Falle eines „Change of Control“ ändern könnten oder die zu einer Beendigung des Kreditvertrags führen. Kreditverträge der S&T AG mit den finanzierenden Banken sehen eine Kündigungsoption der Banken vor, wenn ein Kontrollwechsel bei der S&T AG erfolgt. Als Kontrollwechsel ist grundsätzlich definiert, wenn eine Person oder eine Gruppe von Personen, die gemeinsam handelt, 50% der Anteile und/oder der Stimmrechte erwirbt bzw. die Möglichkeit erhält, die Mehrheit der Mitglieder im Vorstand und/oder im Aufsichtsrat zu bestimmen. Die genannte Definition wurde unter anderem in folgende Kreditverträge aufgenommen: BAWAG Einmalkredit 2013, OeKB Beteiligungsfinanzierung 2017, OeKB Beteiligungsfinanzierung 2018 und OeKB Beteiligungsfinanzierung 2021. Teilweise ist eine Aufstockung der Anteile der Ennoconn Corporation in den Kreditverträgen von der „Change of Control“ ausgenommen. Die zuletzt genannte Ausnahme kommt unter anderem auch bei den im Jahr 2019 abgeschlossenen Schuldscheindarlehenverträgen zu tragen. Kontrollwechsel ist in den abgeschlossenen Verträgen als Erlangung einer kontrollierenden Beteiligung an der S&T AG definiert, wobei eine Erhöhung der (direkten oder indirekten) Beteiligung der Ennoconn Corporation (oder ihrer Rechtsnachfolger) an der S&T AG keinen Kontrollwechsel darstellt.

Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht.

EIGENE ANTEILE

Aufgrund des Ablaufs der vorherigen Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien beschloss die außerordentliche Hauptversammlung der S&T AG am 15. Jänner 2019 eine neue Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf von eigenen Aktien. Der Vorstand wurde ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab 15. Jänner 2019 sowohl über die Börse als auch – diesfalls unter vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats – außerbörslich zu erwerben. Die Aktien dürfen zu einem Gegenwert erworben werden, der den Börsenkurs (durchschnittlicher Schlusskurs für Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main) der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb um nicht mehr als 10% über- bzw. unterschreitet. Entsprechende Vorstandsbeschlüsse sowie Details zum jeweiligen darauf beruhenden Rückkaufprogramm sind in Übereinstimmung mit gesetzlichen den Vorgaben zu veröffentlichen.

Der Vorstand wurde für die Dauer von fünf Jahren ab der Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. Jänner 2019 ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates auf andere Weise als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern, etwa in Form der Verwendung dieser Aktien als Gegenleistung für Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland oder für sonstige Vermögensgegenstände (z.B. Patente). Die allgemeinen Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre können diesfalls ausgeschlossen werden. Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. Jänner 2019 außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückkauf ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung, eigene Aktien zu erwerben, im Geschäftsjahr 2021 durch zwei Aktienrückkaufprogramme Gebrauch gemacht:

Der Vorstand der S&T AG beschloss am 27. Oktober 2020 auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2019 ein Rückkaufprogramm für eigene Aktien („Aktienrückkaufprogramm II 2020“) durchzuführen. Das Volumen belief sich auf bis zu 1.000.000 Stück eigene Aktien, wobei der Gesamterwerbsbetrag bis zu EUR 20 Mio. und der Maximalpreis je erworbener eigener Aktie EUR 20,00 betrug. Das Aktienrückkaufprogramm II 2020 wurde im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt – am 2. März 2021 beschloss der Vorstand auf Grund des gestiegenen Aktienkurses der S&T AG auf Grund der positiven operativen Entwicklung der Gesellschaft eine Erhöhung des Maximalpreises auf EUR 22,50. Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes II 2020 erworbenen Aktien beläuft sich auf 824.471 Aktien, die zu einem gewichteten Durchschnittskurs von EUR 19,7015 erworben wurden.

Am 27. April 2021 beschloss der Vorstand ein weiteres Aktienrückkaufprogramm („Aktienrückkaufprogramm I 2021“). Das beschlossene Volumen belief sich auf bis zu 500.000 Stück rückzuerwerbende Aktien, der Rückkauf unter dem Aktienrückkaufprogramm I 2021 startete am 3. Mai 2021 und war mit einschließlich 3. November 2021 befristet. Der Maximalpreis wurde mit EUR 22,50 pro Aktie bzw. jenem Preis, der 10% über dem durchschnittlichen S&T-Börsenkurs der letzten 5 Börsentage im XETRA Handel liegt, festgelegt. Der maximale Gesamtbetrag, der von S&T AG für das Aktienrückkaufprogramm I 2021 aufgewendet wird, lag bei EUR 10 Millionen. Insgesamt hat die S&T AG unter dem Aktienrückkaufprogramm I 2021 493.446 Aktien zu einem gewichteten Durchschnittskurs von EUR 20,2656 je Aktie zurückgekauft.

Zum 31. Dezember 2021 hält die S&T AG 2.465.535 Stück eigene Aktien, was 3,73% des Grundkapitals der Gesellschaft entspricht. Der Gesamterwerbspreis aller eigenen Aktien zum 31. Dezember 2021 ohne Nebenkosten der zurückgekauften Aktien betrug EUR 47.423.868,21.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 besteht keine noch gültige Ermächtigung der Hauptversammlung der S&T AG zum Rückkauf weiterer eigener Aktien.

IM GESCHÄFTSJAHR 2021 ERWORBENE STÜCKAKTIEN

Datum des Erwerbes	Anzahl der erworbenen Aktien	Anteil am Grundkapital in %	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie	Wert der rückgekauften Aktien
04.01.2021	14.637	0,022%	19,0363	278.633,96
05.01.2021	15.000	0,023%	19,0617	285.926,06
06.01.2021	15.000	0,023%	19,1711	287.566,70
07.01.2021	15.000	0,023%	18,9789	284.683,04
08.01.2021	15.000	0,023%	18,9472	284.208,38
11.01.2021	15.000	0,023%	19,0281	285.421,89
12.01.2021	15.000	0,023%	19,1320	286.980,26
13.01.2021	15.000	0,023%	18,9253	283.879,55
14.01.2021	15.000	0,023%	19,0530	285.795,23
15.01.2021	15.000	0,023%	18,9281	283.921,07
18.01.2021	15.000	0,023%	18,5471	278.207,09
19.01.2021	1.058	0,002%	19,1100	20.218,42
08.03.2021	15.000	0,023%	21,5289	322.932,83
09.03.2021	15.000	0,023%	22,4185	336.277,14
10.03.2021	15.000	0,023%	22,2131	333.196,97
11.03.2021	15.000	0,023%	22,0644	330.966,02
12.03.2021	15.000	0,023%	22,0791	331.186,08
15.03.2021	13.913	0,021%	22,3953	311.585,24

IM GESCHÄFTSJAHR 2021 ERWORBENE STÜCKAKTIEN

Datum des Erwerbes	Anzahl der erworbenen Aktien	Anteil am Grundkapital in %	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie	Wert der rückgekauften Aktien
16.03.2021	970	0,001%	22,4707	21.796,60
17.03.2021	15.000	0,023%	22,4294	336.441,02
18.03.2021	15.000	0,023%	22,2921	334.381,10
19.03.2021	15.000	0,023%	22,1623	332.434,37
22.03.2021	13.491	0,020%	22,4021	302.227,20
23.03.2021	15.000	0,023%	22,3493	335.239,61
24.03.2021	15.000	0,023%	21,8073	327.109,49
25.03.2021	15.000	0,023%	20,9506	314.259,17
26.03.2021	14.761	0,022%	21,3006	314.417,88
29.03.2021	15.000	0,023%	20,8905	313.356,98
30.03.2021	15.000	0,023%	21,0015	315.022,28
31.03.2021	15.000	0,023%	21,1158	316.736,52
01.04.2021	15.000	0,023%	22,0712	331.067,99
06.04.2021	9.810	0,015%	22,4813	220.541,94
07.04.2021	15.000	0,023%	22,4653	336.979,85
08.04.2021	15.000	0,023%	22,4920	337.380,72
09.04.2021	15.000	0,023%	22,4625	336.937,19
12.04.2021	13.940	0,021%	22,4538	313.005,55
13.04.2021	1.540	0,002%	22,4882	34.631,76
03.05.2021	668	0,001%	22,5000	15.030,00
04.05.2021	6.300	0,010%	21,7239	136.860,52
05.05.2021	3.500	0,005%	21,4592	75.107,34
06.05.2021	3.500	0,005%	21,5973	75.590,44
07.05.2021	7.000	0,011%	21,2478	148.734,32
10.05.2021	7.000	0,011%	21,6074	151.252,08
11.05.2021	7.000	0,011%	20,2231	141.561,42
12.05.2021	7.000	0,011%	20,7199	145.039,64

IM GESCHÄFTSJAHR 2021 ERWORBENE STÜCKAKTIEN

Datum des Erwerbes	Anzahl der erworbenen Aktien	Anteil am Grundkapital in %	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie	Wert der rückgekauften Aktien
13.05.2021	7.000	0,011%	20,2394	141.675,94
14.05.2021	7.000	0,011%	20,3043	142.130,38
17.05.2021	7.000	0,011%	20,6769	144.738,20
18.05.2021	7.000	0,011%	20,9367	146.557,18
19.05.2021	7.000	0,011%	20,6259	144.381,50
20.05.2021	7.000	0,011%	20,7632	145.342,18
21.05.2021	7.000	0,011%	20,9020	146.314,16
25.05.2021	7.000	0,011%	21,0981	147.686,76
26.05.2021	7.000	0,011%	20,7934	145.554,12
27.05.2021	7.000	0,011%	20,7612	145.328,64
28.05.2021	7.000	0,011%	20,7026	144.918,52
31.05.2021	7.000	0,011%	20,6181	144.326,86
01.06.2021	7.000	0,011%	20,9474	146.632,12
02.06.2021	7.000	0,011%	20,5588	143.911,76
03.06.2021	7.000	0,011%	20,3974	142.781,74
04.06.2021	7.000	0,011%	20,2887	142.020,96
07.06.2021	7.000	0,011%	20,1122	140.785,68
08.06.2021	7.000	0,011%	19,9102	139.371,17
09.06.2021	7.000	0,011%	20,4409	143.086,55
10.06.2021	7.000	0,011%	20,8214	145.750,14
15.06.2021	7.000	0,011%	20,7580	145.305,84
16.06.2021	7.000	0,011%	20,3806	142.664,08
17.06.2021	7.000	0,011%	20,0402	140.281,53
18.06.2021	7.000	0,011%	20,0287	140.200,74
21.06.2021	7.000	0,011%	19,5697	136.987,97
22.06.2021	7.000	0,011%	19,5456	136.818,97
23.06.2021	7.000	0,011%	19,4407	136.084,64
24.06.2021	7.000	0,011%	19,3748	135.623,92

IM GESCHÄFTSJAHR 2021 ERWORBENE STÜCKAKTIEN

Datum des Erwerbes	Anzahl der erworbenen Aktien	Anteil am Grundkapital in %	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie	Wert der rückgekauften Aktien
25.06.2021	7.000	0,011%	19,3905	135.733,32
28.06.2021	7.000	0,011%	19,4449	136.114,30
29.06.2021	7.000	0,011%	19,6344	137.440,60
30.06.2021	7.000	0,011%	19,3965	135.775,53
01.07.2021	7.000	0,011%	19,5105	136.573,55
02.07.2021	7.000	0,011%	20,2674	141.872,04
05.07.2021	7.000	0,011%	20,1073	140.750,77
06.07.2021	7.000	0,011%	20,8625	146.037,38
07.07.2021	7.000	0,011%	20,8478	145.934,26
08.07.2021	7.000	0,011%	20,3813	142.669,04
09.07.2021	7.000	0,011%	20,6836	144.785,14
12.07.2021	7.000	0,011%	20,9170	146.418,94
13.07.2021	7.000	0,011%	20,7404	145.182,48
14.07.2021	7.000	0,011%	20,6822	144.775,30
15.07.2021	7.000	0,011%	20,4617	143.231,78
16.07.2021	7.000	0,011%	20,5280	143.696,04
19.07.2021	7.000	0,011%	20,1298	140.908,39
20.07.2021	7.000	0,011%	20,3906	142.734,00
21.07.2021	2.815	0,004%	20,5872	57.952,88
22.07.2021	2.500	0,004%	20,8654	52.163,44
23.07.2021	2.500	0,004%	20,9044	52.261,02
26.07.2021	2.500	0,004%	20,8310	52.077,40
27.07.2021	2.500	0,004%	20,7034	51.758,46
28.07.2021	2.500	0,004%	20,9543	52.385,78
29.07.2021	2.500	0,004%	21,4043	53.510,72
30.07.2021	2.500	0,004%	21,2965	53.241,18
02.08.2021	2.500	0,004%	21,3441	53.360,18
03.08.2021	2.500	0,004%	21,7620	54.404,96

IM GESCHÄFTSJAHR 2021 ERWORBENE STÜCKAKTIEN

Datum des Erwerbes	Anzahl der erworbenen Aktien	Anteil am Grundkapital in %	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie	Wert der rückgekauften Aktien
04.08.2021	2.500	0,004%	21,8700	54.674,90
05.08.2021	2.500	0,004%	20,8885	52.221,16
06.08.2021	2.500	0,004%	20,7188	51.797,10
09.08.2021	4.000	0,006%	20,0620	80.247,92
10.08.2021	4.000	0,006%	19,7342	78.936,60
11.08.2021	4.000	0,006%	19,8407	79.362,71
12.08.2021	4.000	0,006%	19,9007	79.602,86
13.08.2021	4.000	0,006%	19,8462	79.384,72
16.08.2021	4.000	0,006%	19,5375	78.150,03
17.08.2021	4.000	0,006%	19,5250	78.099,92
18.08.2021	4.000	0,006%	19,1682	76.672,83
19.08.2021	6.600	0,010%	18,9160	124.845,37
20.08.2021	7.000	0,011%	18,4167	128.917,03
23.08.2021	7.000	0,011%	18,9449	132.614,09
24.08.2021	6.954	0,011%	19,3102	134.283,28
25.08.2021	4.000	0,006%	19,4781	77.912,28
26.08.2021	6.616	0,010%	19,2156	127.130,61
27.08.2021	7.000	0,011%	19,0733	133.512,82
30.08.2021	7.000	0,011%	19,3227	135.259,06
31.08.2021	7.000	0,011%	19,4101	135.870,73
01.09.2021	1.600	0,002%	19,5861	31.337,70
02.09.2021	1.600	0,002%	20,0207	32.033,05
03.09.2021	2.293	0,003%	20,4670	46.930,72
	997.566	1,509%		20.585.537,53

5. RÜCKLAGE FÜR GEWÄHRTE AKTIENOPTIONEN

Die Gesellschaft hat Aktienoptionsprogramme für Mitarbeiter, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens beschlossen.

AKTIENOPTIONSPROGRAMM 2018 (TRANCHE 2019)

Im Dezember 2018 wurden den Vorstandsmitgliedern der S&T AG und leitenden Mitarbeitern der S&T AG sowie den Führungskräften von ausgewählten Konzerngesellschaften auf Grundlage des Aktienoptionsprogramms 2018 (Tranche 2019) insgesamt 500.000 Aktienoptionen gewährt.

Die Laufzeit des Aktienoptionsprogramms begann mit dem Ausgabetag und endet nach Ablauf von 60 Monaten. Die Aktienoptionen können nach Ablauf einer Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beginnt mit dem Ausgabetag und endet nach 36 Monaten. Die im Aktienoptionsprogramm 2018 (Tranche 2019) definierten Ausübungszeiträume betragen jeweils 30 Börsenhandelstage, jeweils beginnend am zweiten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung von Quartals-, Halbjahres-, oder Jahresberichte sowie nach dem Tag der Jahresbilanzpressekonferenz. Nicht ausgeübte Aktienoptionen verfallen am Ende der Laufzeit. Die Aktienoptionen sind nur zwischen Optionsberechtigten, nicht an Dritte, übertragbar. Das Aktienoptionsprogramm 2018 (Tranche 2019) sieht das alleinige Recht der Gesellschaft vor, den Bezugsberechtigten Aktien gegen Zahlung des Ausübungspreises zu liefern oder ihren Anspruch bar auszubezahlen.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienoptionen wurde zum Zeitpunkt der Gewährung unter Anwendung des Optionspreismodells nach Black/Scholes ermittelt.

AKTIENOPTIONSPROGRAMM 2018

Im Dezember 2018 wurden den Vorstandsmitgliedern der S&T AG und leitenden Mitarbeitern der S&T AG sowie den Führungskräften von ausgewählten Konzerngesellschaften auf Grundlage des Aktienoptionsprogramms 2018 insgesamt 500.000 Aktienoptionen gewährt.

Die Laufzeit des Aktienoptionsprogramms begann mit dem Ausgabetag und endet nach Ablauf von 60 Monaten. Die Aktienoptionen können nach Ablauf einer Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beginnt mit dem Ausgabetag und endet nach 36 Monaten. Die im Aktienoptionsprogramm 2018 definierten Ausübungszeiträume betragen jeweils 30 Börsenhandelstage, jeweils beginnend am zweiten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung von Quartals-, Halbjahres-, oder Jahresberichte sowie nach dem Tag der Jahresbilanzpressekonferenz. Nicht ausgeübte Aktienoptionen verfallen am Ende der Laufzeit. Die Aktienoptionen sind nur zwischen Optionsberechtigten, nicht an Dritte, übertragbar. Das Aktienoptionsprogramm 2018 sieht das alleinige Recht der Gesellschaft vor, den Bezugsberechtigten Aktien gegen Zahlung des Ausübungspreises zu liefern oder ihren Anspruch bar auszubezahlen.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienoptionen wurde zum Zeitpunkt der Gewährung unter Anwendung des Optionspreismodells nach Black/Scholes ermittelt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Parameter zum Zeitpunkt der Gewährung der Aktienoptionsprogramme:

	AKTIENOPTIONS-PROGRAMM 2018 (TRANCHE 2018)	AKTIENOPTIONS-PROGRAMM 2018 (TRANCHE 2019)
Anzahl der Aktienoptionen	500.000	500.000
Ausgabetermin	21.12.2018	21.12.2018
Laufzeit	5 Jahre	5 Jahre
Ausübungspreis je Aktienoption	Börsenschlusskurs am Ausgabetermin	Börsenschlusskurs am Ausgabetermin
Aktienkurs am Ausgabetermin	EUR 15,71	EUR 15,71
Dividendenrendite	1,44%	1,44%
Erwartete Volatilität	36,58%	36,58%
Zinssatz	0,23%	0,23%
Erwartete Laufzeit der Option	4,43 Jahre	4,43 Jahre
Optionswert	3 Euro 74 Cent	3 Euro 74 Cent

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 0 Optionen (VJ: 31.000 Optionen) betreffend das Aktienoptionsprogramm 2015 (Tranche 2016) ausgeübt. Zum 31. Dezember 2021 betragen die ausstehenden Rechte für das Aktienoptionsprogramm 2015 (Tranche 2016) insgesamt 0 (VJ: 31.000), somit sind alle Optionen aus diesem Programm ausgenutzt.

Für das Aktienoptionsprogramm 2018 bestehen insgesamt 500.000 (VJ: 500.000), für das Aktienoptionsprogramm 2018 (Tranche 2019) insgesamt 500.000 (VJ: 500.000) sowie für das Aktienoptionsscheinprogramm 2020 (siehe vorstehende Ausführungen zur Ausgabe von Aktienoptionsscheinen/Genehmigtes Kapital 2020) 2.000.000 (VJ.: 2.000.000).

Im Geschäftsjahr 2021 beträgt der in den Personalkosten erfasste Aufwand für die Aktienoptionsprogramme EUR 1.308.188,02 (VJ: TEUR 4.057).

6. RÜCKLAGE FÜR EIGENE ANTEILE

Die Rücklage für eigene Anteile zum 31. Dezember 2021 beträgt EUR 2.465.535,00 (VJ: TEUR 1.468) und entspricht dem Nennbetrag der eigenen Anteile.

7. INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen unter den Voraussetzungen für den Erhalt von Investitionsprämien getätigt. Da die sachlichen Voraussetzungen zum Stichtag auch erfüllt waren, erfolgte eine Bilanzierung der Investitionsprämie nach der Bruttomethode.

Der Investitionszuschuss wird hier ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung bilanzverlängernd in einem eigenen Posten nach dem Eigenkapital eingestellt. Die Auflösung des Investitionszuschusses wird mit der Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes synchron aufgelöst, wobei die Auflösung als offener Korrekturposten zu den Abschreibungen ausgewiesen wird.

2021 IN EUR	STAND AM 01.01.2021	ZUWEISUNG	AUFLÖSUNG	STAND ZUM 31.12.2021
Investitionszuschuss PV-Anlage OeMAG	0,00	11.245,13	142,81	11.102,32
Investitionszuschuss Digitalisierung p2129945	0,00	16.800,00	254,59	16.545,41
Investitionszuschuss Umbau Linz p2129964	0,00	35.000,00	437,51	34.562,49
Investitionszuschuss Rechenzentrum p2141732	0,00	37.800,00	4.581,22	33.218,78
Investitionszuschuss Digitalisierung p2144013	0,00	3.481,28	406,15	3.075,13
Investitionszuschuss Digitalisierung p2150128	0,00	27.300,00	4.066,29	23.233,71
SUMME	0,00	131.626,41	9.888,57	121.737,84

8. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

2021 IN EUR	STAND AM 01.01.2021	VERWENDUNG	AUFLÖSUNG	ZUWEISUNG	STAND ZUM 31.12.2021
Noch nicht konsumierte Urlaube	292.905,69	-292.905,69	0,00	337.721,20	337.721,20
Jubiläumsgeld	313.399,70	-26.011,63	0,00	27.046,04	314.434,11
Kundenbonifikationen und übrige	169.208,10	-169.208,10	0,00	283.862,65	283.862,65
Variable Gehaltsanteile	266.858,04	-208.070,15	-58.787,89	252.473,52	252.473,52
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	83.300,00	-83.300,00	0,00	235.500,00	235.500,00
Überstunden	92.960,16	-92.960,16	0,00	141.749,93	141.749,93
Garantierückstellungen	60.099,46	-30.392,30	-15.348,26	39.116,23	53.475,13
Mietrückstellung	448.628,59	-448.628,59	0,00	0,00	0,00
Rückstellung für Bußgeldverfahren	350.000,00	0,00	-350.000,00	0,00	0,00
SUMME	2.077.359,74	-1.351.476,62	-424.136,15	1.317.469,57	1.619.216,54

9. VERBINDLICHKEITEN

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

2021 IN EUR	GESAMTBETRAG	DAVON RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR	DAVON RESTLAUFZEIT ÜBER 1 JAHR UND WENIGER ALS 5 JAHRE	DAVON RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE
Schuldscheindarlehen	167.500.000,00	0,00	167.500.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102.902.476,81	32.453.560,36	70.448.916,45	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	94.313,43	94.313,43	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.045.132,12	8.045.132,12	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.772.154,93	2.772.154,93	5.000.000,00	0,00
davon aus Lieferungen und Leistungen	1.054.219,44	1.054.219,44	0,00	0,00
davon aus Finanzierung	6.717.935,49	1.717.935,49	5.000.000,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	34.386.005,73	25.110.987,73	9.275.018,00	0,00
davon aus Steuern	365.796,03	365.796,03	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	446.650,19	446.650,19	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	320.700.083,02	68.476.148,57	252.223.934,45	0,00

2020 IN EUR	GESAMTBETRAG	DAVON RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR	DAVON RESTLAUFZEIT ÜBER 1 JAHR UND WENIGER ALS 5 JAHRE	DAVON RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE
Schuldscheindarlehen	160.000.000,00	0,00	124.000.000,00	36.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73.999.299,75	17.675.770,31	56.323.529,44	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	162.763,13	162.763,13	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.029.476,95	12.029.476,95	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.722.085,08	7.722.085,08	5.000.000,00	0,00
davon aus Lieferungen und Leistungen	719.114,20	719.114,20	0,00	0,00
davon aus Finanzierung	12.002.970,88	7.002.970,88	5.000.000,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	34.053.467,33	11.261.242,29	22.792.225,04	0,00
davon aus Steuern	363.839,69	363.839,69	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	455.975,68	455.975,68	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	292.967.092,24	48.851.337,76	208.115.754,48	36.000.000,00

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die S&T AG hat im April 2019 Schuldscheindarlehen über EUR 160.000.000,00 begeben.

Diese haben unterschiedliche Laufzeiten bzw. Zinsvereinbarungen.

Mit Vertrag vom 18.03.2021 zwischen der S&T AG und der Raiffeisen Bank International AG wurde ein weiteres Schuldscheindarlehen über EUR 7.500.000,00 begeben. Das Darlehen ist endfällig per 24.03.2026 und mit 1,1% p.a. fix verzinst.

TRANCHE (EUR)	ZINSVEREINBARUNG	LAUFZEIT
75.000.000,00	Fix (1,046%)	17.04.2024
10.000.000,00	Fix (1,439%)	17.04.2026
7.500.000,00	Fix (1,100%)	24.03.2026
49.000.000,00	Variabel (6mE + 100 bps)	17.04.2024
6.000.000,00	Variabel (6mE + 120 bps)	17.04.2026
20.000.000,00	Variabel (6mE + 120 bps)	30.04.2026

GEGEBENE SICHERHEITEN FÜR VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein revolving ausnutzbarer Kreditvertrag über EUR 15.000.000,00 mit der UniCredit Bank Austria AG geschlossen. Der Kontokorrentkredit steht bis 01.12.2022 zur Verfügung. Per Stichtag haftet ein Saldo von EUR 15.000.000,00 (VJ: TEUR 0) aus. Diese Kreditlinie ist blanko gewährt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Kreditvertrag über EUR 37.500.000,00 mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, der Raiffeisen Bank International AG und der Raiffeisenlandesbank Steiermark AG zum Zwecke der Refinanzierung Anteilskauf „Iskratel“ geschlossen. Der Kredit ist mit Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich abgesichert. Auf Basis vierteljährlicher Tilgungen ist die Kreditlinie bis 31.12.2025 rückzahlbar. Per Stichtag haftet ein Saldo von EUR 31.578.947,37 (VJ: TEUR 0) aus.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Kreditvertrag über EUR 15.000.000,00 mit der UniCredit Bank Austria AG zur Ablösung der Kreditverbindlichkeiten der Tochtergesellschaft Kontron Transportation Austria AG (vormals „Kapsch CarrierCom AG“) geschlossen. Der Kontokorrentkredit steht bis auf weiteres zur Verfügung. Per Stichtag haftet ein Saldo von EUR 15.000.000,00 (VJ: TEUR 15.010) aus. Diese Kreditlinie ist blanko gewährt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Kreditvertrag über EUR 30.000.000,00 mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, der Raiffeisen Bank International AG und der Raiffeisenlandesbank Steiermark AG zum Zwecke der Refinanzierung Anteilskauf „Kontron Electronics GmbH“ und zur Ausfinanzierung des Aktienkaufprogramms betreffend verbliebener Streubesitzaktionäre der 2016 bzw. 2017 übernommenen Kontron S&T AG geschlossen. Der Kredit ist mit Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich abgesichert. Auf Basis vierteljährlicher Tilgungen ist die Kreditlinie bis 31.03.2023 rückzahlbar. Per Stichtag haftet ein Saldo von EUR 8.823.529,44 (VJ: TEUR 15.882) aus.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Kreditvertrag über EUR 45.000.000,00 mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich und der Raiffeisen Bank International AG zum Zwecke der Refinanzierung des Anteilskaufs sowie der Kosten der Verschmelzung der Kontron AG, Deutschland, geschlossen. Der Kredit ist zu 50% mit Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich abgesichert. Auf Basis vierteljährlicher Tilgungen ist die Kreditlinie bis 31.03.2022 rückzahlbar. Per Stichtag haftet ein Saldo von EUR 2.500.000,00 (VJ: TEUR 12.500) aus.

Die Finanzierungslinie bei BAWAG haftet mit EUR 30.000.000,00 (VJ: TEUR 30.000) aus. Diese Kreditlinie ist mit Pfandrechten zugunsten der BAWAG in Höhe von EUR 3.500.000,00 und EUR 2.000.000,00 ob des Baurechtswohnungseigentum Industriezeile 35, 4020 Linz, und zwei Blankowechsel samt Wechselverpflichtungserklärungen besichert.

Für ein Investitionsdarlehen welches zur Refinanzierung „Erwerb Affair O.O.O. – Russland“ aufgenommen wurde, ist 2021 planmäßig zurückgeführt worden (Stichtag EUR 0,00 / VJ: TEUR 333).

Das für Forschungsprojekte bewilligte Darlehen, welches mit Bürgschaft der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH unterlegt war, wurde 2021 planmäßig zurückgeführt (Stichtag EUR 0,00 aus / VJ: TEUR 274).

Zur Sicherstellung von Kreditlinien, Haftungen, Garantien waren per Stichtag 31.12.2021 seitens der Gesellschaft Guthaben in Höhe von EUR 776.151,21 verpfändet (VJ: TEUR 780).

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ resultieren die wesentlichen Beträge aus Kaufpreisverbindlichkeiten, Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing, Zinsabgrenzungen und der UST-Zahllast.

Es sind Aufwendungen in Höhe von EUR 3.349.340,53 (VJ: TEUR 2.239) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

10. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Haftungsverhältnisse gemäß § 237 (1) Z 2 UGB gliedern sich wie folgt:

IN EUR	2021	2020
Haftungen / Garantien	0,00	0,00
Haftungen / Garantien für verbundene Unternehmen	98.845.416,76	160.590.681,62
davon zugunsten Kreditinstituten	48.727.459,62	98.627.907,07
	98.845.416,76	160.590.681,62

In den Haftungen und Garantien zu Gunsten von Kreditinstituten ist auch die subsidiäre Haftungsübernahme der S&T AG für die von ihren in- und ausländischen Tochterunternehmen abgeschlossenen Factoring-Verträge enthalten, womit die S&T AG für allenfalls noch nicht an die Factoring-Bank weitergeleitete Zahlungseingänge von seitens der Factoring-Bank angekauften und bevorschussten Kundenforderungen garantiert.

Infolge des 2019 erfolgten Erwerbes der „Kapsch CarrierCom AG“ (nunmehr „Kontron Transportation GmbH“) mit ihren Tochtergesellschaften wurden auch diverse in- und ausländische Haftungsvolumina übernommen. Der Gesamtbetrag betrug per Bilanzstichtag 31.12.2021 EUR 37.022.832,08 (VJ: TEUR 41.097), wobei hiervon EUR 7.210.600,97 (VJ: TEUR 3.303) auf Geldkredite entfallen und der Rest auf diverse Anzahlung-, Leistungs-, Haftrücklass-, Gewährleistungs- oder andere Zahlungsgarantien bzw. Patronatserklärungen entfallen.

11. VERPFLICHTUNGEN AUS DER NUTZUNG VON IN DER BILANZ NICHT AUSGEWIESENEN SACHANLAGEN

Der Gesamtbetrag der aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen gliedert sich wie folgt:

IN EUR	2021	2020
Mietverpflichtungen (bis 1 Jahr)	1.563.245,01	892.318,51
Mietverpflichtungen (für die nächsten 5 Jahre)	4.824.387,08	3.523.936,20

12. ANGABEN ZU IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN, KONZERNINTERN ERWORBENEN, IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN GEMÄSS § 238 (1) Z 19

Die Zugänge von konzernintern erworbenen, immateriellen Vermögensgegenständen betrug im Geschäftsjahr EUR 338.375,38 (VJ: TEUR 140).

13. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN GEMÄSS § 238 (1) UGB

a. Angaben gemäß § 238 Abs. 1 Z 1 UGB

Variable Zinszahlungen für eine Nominale von EUR 15.000.000,00 (VJ: TEUR 15.000) von aufgenommenen Darlehen, mit einer Laufzeit bis 30.09.2024, werden durch einen Zins-Swap in fixe Zinszahlungen gedreht. Der Swap zur Zinssicherung sowie das Grundgeschäft bilden eine Bewertungseinheit. Der nicht bilanzierte Marktwert des Zins-Swaps beträgt EUR -86.623,78 (VJ: TEUR -272). Es liegt eine effektive Sicherungsbeziehung vor.

Zur Absicherung von HUF wurde per 02.06.2021 ein Devisentermingeschäft mit einem Nominalwert von EUR 5.004.968,06 mit Laufzeit bis 07.06.2022 abgeschlossen. Das positive Bewertungsergebnis beträgt zum Stichtag EUR 324.637,66 (VJ: TEUR 0).

b. Angaben gemäß § 238 Abs. 1 Z 2 UGB

Zum Bilanzstichtag bestehen wie auch im Vorjahr keine Finanzanlagen, die über dem Marktwert bewertet wurden.

III. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE IN EUR	2021	2020	VERÄNDERUNG	%
Inland	64.791.820,62	65.645.454,12	-853.633,50	-1,3%
Skonto Inland	-52.314,76	-65.128,46	12.813,70	-19,7%
Ausland	26.731.673,54	23.323.807,17	3.407.866,37	14,6%
Skonto Ausland	-24,00	0,00	-24,00	0,0%
	91.471.155,40	88.904.132,83	2.567.022,57	2,9%

ENTWICKLUNG NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN IN EUR	2021	2020	VERÄNDERUNG	%
Hardware	34.683.578,54	36.825.710,33	-2.142.131,79	-5,8%
Service	56.787.576,86	52.078.422,50	4.709.154,36	9,0%
	91.471.155,40	88.904.132,83	2.567.022,57	2,9%

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die übrigen, unter den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Beträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen, Schadenersatzleistungen, sowie Forschungsförderungen und Versicherungsentschädigungen.

3. PERSONALAUFWAND

Die S&T AG hat im Geschäftsjahr 2021 durch Gewährung einer COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfe gemäß § 37 b Arbeitsmarktservicegesetz einen Betrag von EUR 12.802,79 (VJ: TEUR 526) erhalten.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen setzten sich wie folgt zusammen:

AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND LEISTUNGEN AN BETRIEBLICHE VORSORGEKASSEN IN EUR	2021	2020
Aufwendungen für Abfertigungen	20.194,48	225.533,28
Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	188.039,01	225.270,51
Gesamt	208.233,49	450.803,79

ZUSAGEN, FÜR DIE AUSSCHLIESSLICH BEITRÄGE ZU LEISTEN SIND, IN EUR	2021	2020
	34.221,78	56.399,44

AUFWENDUNGEN AUS JUBILÄUMSGELDER ODER ERTRÄGE AUS JUBILÄUMSGELDER IN EUR	2021	2020
Aufwendungen aus Jubiläumsgelder	25.819,99	27.036,12
Erträge aus Jubiläumsgelder	0,00	0,00

IM FINANZERGEBNIS ERFASSTE BETRÄGE FÜR JUBILÄUMSGELDER UND ABFERTIGUNGEN IN EUR	2021	2020
Zinsen für Jubiläumsgelder (Rückstellung)	1.226,05	2.157,59
Zinsen für Abfertigungen (Rückstellung)	14.467,73	22.755,04

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

IN EUR	2021	2020
Lizenzgebühren	2.606.498,87	1.468.361,64
Rechts- und Beratungsaufwand / Consulting	1.921.518,39	1.924.164,18
KFZ-Aufwand	1.131.729,38	906.613,67
Mietaufwand	945.092,24	730.652,55
Versicherungen	772.616,75	669.971,39
Sonstige Aufwendungen	636.955,51	399.790,14
Marketing / Werbeaufwand / Investor Relations	479.287,60	1.181.084,61
Instandhaltung	371.987,63	271.518,20
Transportaufwand	274.268,82	268.078,47
Post und Telekommunikation	269.320,18	277.684,61
Büro- und Verwaltungsaufwand	232.761,42	75.106,98

IN EUR	2021	2020
Spesen des Geldverkehrs	196.374,16	319.443,43
Schadensfälle / Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen	173.874,66	49.074,61
Reise- und Fahrtaufwand	122.699,62	145.350,32
Aufwendungen für gestelltes Personal	76.558,55	39.978,40
Aus- und Weiterbildung	67.800,59	77.881,51
Aufwendung für Entsorgung	44.491,87	28.479,48
Verluste aus Anlagenabgängen	13.381,06	9.152,13
Abschreibungen / Wertberichtigungen von Forderungen	-7.179,64	78.686,66
Währungsdifferenzen	-412.892,50	1.201.669,72
	9.917.145,16	10.122.742,70

5. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Die Erträge aus Beteiligungen teilen sich nach nationalen und ausländischen Beteiligungen im Geschäftsjahr wie folgt auf:

IN EUR	2021	2020
Nationale Beteiligungen	1.800.000,00	2.000.000,00
Ausländische Beteiligungen	46.678.725,94	18.577.005,24

6. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag resultieren überwiegend aus einem Steuerertrag aus positiven Steuerumlagen aus der Gruppenbesteuerung in Höhe von EUR 334.941,14 (VJ: TEUR 203). Der tatsächliche Steueraufwand des Gruppenträgers beträgt EUR 19.351,20 (VJ: TEUR 90), wobei Quellensteuern in Höhe von EUR 0,00 (VJ: TEUR 196) angerechnet werden können.

GRUPPENBESTEUERUNG

Die S&T AG, Linz, als Gruppenträger bildet mit der SecureGUARD GmbH, Linz, der Kontron Technologies GmbH, Linz (vormals XTRO IT Solutions GmbH bzw. S&T Technologies GmbH), der computer betting company gmbh, Linz, der S&T Smart Energy GmbH, Linz und der Kontron Austria GmbH, Engerwitzdorf (vormals S&T Electronics and Payments Systems GmbH) als jeweilige Gruppenmitglieder eine Unternehmensgruppe iSd § 9 KStG. Die Steuerumlagevereinbarung besteht grundsätzlich in der Belastungsmethode mit der Vereinbarung des Schlussausgleichs über in der Gruppe noch nicht verwendete Verlustvorträge.

Am 22.12.2010 wurde dieser Gruppenvertrag mit Wirksamkeit ab 1.1.2010 unter Aufteilung des Steuervorteils im Verhältnis 40% für Gruppenmitglieder SecureGUARD GmbH, Linz, XTRO IT Solutions GmbH (inzwischen umbenannt in Kontron Technologies GmbH), Linz, und zu 60% für die S&T AG (vormals Quanmax AG) abgeschlossen. Am 9.5.2011 wurde ein Gruppenvertrag mit der computer betting company gmbh (Wirksamkeit seit 1.1.2011) unter Aufteilung des Steuervorteils im Verhältnis 40% für die Gruppenmitglieder und zu 60% für die S&T AG (vormals Quanmax AG) abgeschlossen. Dies entspricht einer Steuerumlage von iHv 15% des positiven steuerlichen Ergebnisses der Gruppenmitglieder.

Mit Vereinbarung vom 14.12.2015 ist die Gesellschaft S&T Smart Energy GmbH in die steuerliche Gruppe als beitretende Gruppenmitglieder unter Zustimmung der bestehenden Gruppenmitglieder in den bestehenden S&T-Gruppenvertrag vom 22.12.2010 mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2015 eingetreten. Diese Gesellschaft wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 5.5.2021 als übertragende Gesellschaft auf das Gruppenmitglied Kontron Technologies GmbH zum Stichtag 31.12.2020 im Wege einer „side-stream Verschmelzung“ verschmolzen.

Mit Vereinbarung vom 5.12.2017 ist die Gesellschaft S&T Electronics and Payments Systems GmbH (inzwischen umbenannt in Kontron Austria GmbH) in die steuerliche Gruppe als beitretendes Gruppenmitglied unter Zustimmung der bestehenden Gruppenmitglieder in den bestehenden S&T-Gruppenvertrag vom 22.12.2010 mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2017 eingetreten.

Mit Vereinbarung vom 16.12.2021 ist die Gesellschaft Kontron Transportation GmbH in die steuerliche Gruppe als beitretendes Gruppenmitglied unter Zustimmung der bestehenden Gruppenmitglieder in den bestehenden S&T-Gruppenvertrag vom 22.12.2010 mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2021 eingetreten.

Die Steuerumlagen, die im Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesen werden, betragen 2021 EUR 334.941,14 (VJ: TEUR 203).

Zu Ausführungen betreffend latente Steuern siehe Punkt II.3.

IV. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des S&T Konzerns. Auf der Hauptversammlung der S&T AG am 27. Juni 2017 wurden 3 der Ennoconn Corporation, 6F., No.10, Jiankang Rd., Zhonghe Dist., New Taipei City 235, Taiwan (R.O.C.), zuzurechnende Personen in den aus 5 Personen bestehenden Aufsichtsrat der S&T AG gewählt, sodass der S&T Konzern in deren Konzernabschluss seit 30. Juni 2017 auf Basis von de-facto Kontrolle vollkonsolidiert wird.

Mit den Tochtergesellschaften bestehen neben den Liefer- und Leistungsbeziehungen auch Finanzbeziehungen aus der Gewährung von Finanzkrediten.

1. ZAHL DER ARBEITNEHMER

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2021	2020
Arbeiter	5	4
Angestellte	250	245
Gesamt	255	249

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer umfasst keine geringfügig Beschäftigten und keine karenzierten Mitarbeiter.

Die Anzahl der Mitarbeiter zum 31.12.2021 beträgt 252 (VJ: 257) Arbeitnehmer.

2. AUFWENDUNGEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die Kosten für den Abschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH setzen sich wie folgt zusammen:

AUFWENDUNGEN ABSCHLUSSPRÜFER IN EUR	2021	2020
Abschlussprüfung (Einzel- und Konzernabschluss)	499.317,62	431.252,57
sonstige Leistungen	161.500,00	154.500,00
Gesamtaufwendungen	660.817,62	585.752,57

3. ANGABEN ÜBER ORGANE UND LEITENDE ANGESTELLTE BETREFFEND LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN, VORSCHÜSSE, KREDITE UND HAFTUNGEN SOWIE ANGABEN ZU AKTIONSOPTIONSPROGRAMM DER S&T AG FÜR DIE ORGANE UND LEITENDE ANGESTELLTE

Die von den Mitgliedern des Vorstands bezogenen bzw. erbrachten Lieferungen und Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zum 31.12.2021, die gewährten Vorschüsse und Kredite, sowie die zugunsten dieser Personen eingegangenen Haftungsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

VORSTAND IN EUR	2021	2020
Bezogene Lieferungen und Leistungen	0,00	89.132,00
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	8.334,69	13.542,28
Verbindlichkeiten Vorstand	0,00	190,30

Es bestanden im Geschäftsjahr 2021 bzw. per 31.12.2021 wie auch im Vorjahr keine von Mitgliedern des Aufsichtsrates bezogene bzw. erbrachte Lieferungen und Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten, gewährte Vorschüsse und Kredite, sowie zugunsten dieser Personen eingegangene Haftungsverhältnisse.

An frühere Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates bzw. deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr keine Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art geleistet (VJ: TEUR 0).

Die Bezüge des Vorstandes stellen sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

VORSTANDSBEZÜGE IN EUR	2021	2020
Fixer Bezug	922.747,57	810.928,44
Variabler Bezug	145.043,00	248.571,48
Gesamtbezüge	1.067.790,57	1.059.499,92
davon von verbundenen Unternehmen	182.687,55	262.500,00

Zur anteilsbasierten Vergütung und den geldwerten Vorteilen aus den ausgeübten Aktienoptionen verweisen wir auf die nachfolgenden Tabellen zum Aktienoptionsprogramm.

Die Vergütungen des Aufsichtsrates stellen sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSBEZÜGE IN EUR	2021	2020
Gesamtvergütung	235.502,00	242.998,00

In den nachfolgenden Tabellen wird das Aktienoptionsprogramm (AOP) für Vorstand und leitende Angestellte gemäß § 239 Abs. 1 Z 5 a) bis c) UGB näher dargestellt:

MITGLIED DES VORSTANDES / DIPL. ING. HANNES NIEDERHAUSER

	AOP 2018	AOP 2018 (Tranche 2019)	Aktienoptions- scheine
Anzahl der eingeräumten Aktienoptionen	70.000	70.000	600.000
Anzahl der im Geschäftsjahr 2021 eingeräumten Aktienoptionen	0	0	0
Anzahl der im Geschäftsjahr 2020 eingeräumten Aktienoptionen	0	0	600.000
Anzahl der beziehbaren Aktien 2021	70.000	105.000	600.000
Anzahl der beziehbaren Aktien 2020	70.000	105.000	600.000
Ausübungspreis	15,71	15,71	14,94
Anzahl 2021 ausgeübter Optionen	0	0	0
Anzahl 2020 ausgeübter Optionen	0	0	0
Sperrfrist	-	-	24.07.2023

MITGLIED DES VORSTANDES / MICHAEL JESKE

	AOP 2018	AOP 2018 (Tranche 2019)	Aktienoptions- scheine
Anzahl der eingeräumten Aktienoptionen	70.000	70.000	210.000
Anzahl der im Geschäftsjahr 2021 eingeräumten Aktienoptionen	0	0	0
Anzahl der im Geschäftsjahr 2020 eingeräumten Aktienoptionen	0	0	210.000
Anzahl der beziehbaren Aktien 2021	70.000	70.000	210.000
Anzahl der beziehbaren Aktien 2020	70.000	70.000	210.000
Ausübungspreis	15,71	15,71	14,94
Anzahl 2021 ausgeübter Optionen	0	0	0
Anzahl 2020 ausgeübter Optionen	0	0	0
Sperrfrist	-	-	24.07.2023

MITGLIED DES VORSTANDES / MMAG. RICHARD NEUWIRTH

	AOP 2018	AOP 2018 (Tranche 2019)	Aktioptions- scheine
Anzahl der eingeräumten Aktienoptionen	70.000	70.000	330.000
Anzahl der im Geschäftsjahr 2021 eingeräumten Aktienoptionen	0	0	0
Anzahl der im Geschäftsjahr 2020 eingeräumten Aktienoptionen	0	0	330.000
Anzahl der beziehbaren Aktien 2021	70.000	105.000	330.000
Anzahl der beziehbaren Aktien 2020	70.000	105.000	330.000
Ausübungspreis	15,71	15,71	14,94
Anzahl 2021 ausgeübter Optionen	0	0	0
Anzahl 2020 ausgeübter Optionen	0	0	0
Sperrfrist	-	-	24.07.2023

MITGLIED DES VORSTANDES / DR. PETER STURZ

	AOP 2018	AOP 2018 (Tranche 2019)	Aktioptions- scheine
Anzahl der eingeräumten Aktienoptionen	70.000	70.000	210.000
Anzahl der im Geschäftsjahr 2021 eingeräumten Aktienoptionen	0	0	0
Anzahl der im Geschäftsjahr 2020 eingeräumten Aktienoptionen	0	0	210.000
Anzahl der beziehbaren Aktien 2021	70.000	70.000	210.000
Anzahl der beziehbaren Aktien 2020	70.000	70.000	210.000
Ausübungspreis	15,71	15,71	14,94
Anzahl 2021 ausgeübter Optionen	0	0	0
Anzahl 2020 ausgeübter Optionen	0	0	0
Sperrfrist	-	-	24.07.2023

MITGLIED DES VORSTANDES / CARLOS MANUEL NOGUEIRA QUEIROZ

	AOP 2018	AOP 2018 (Tranche 2019)	Aktienoptions- scheine
Anzahl der eingeräumten Aktienoptionen	70.000	70.000	0
Anzahl der im Geschäftsjahr 2021 eingeräumten Aktienoptionen	0	0	0
Anzahl der im Geschäftsjahr 2020 eingeräumten Aktienoptionen	0	0	0
Anzahl der beziehbaren Aktien 2021	70.000	0	0
Anzahl der beziehbaren Aktien 2020	70.000	0	0
Ausübungspreis	15,71	15,71	0,00
Anzahl 2021 ausgeübter Optionen	0	0	0
Anzahl 2020 ausgeübter Optionen	0	0	0
Sperrfrist	-	-	-

LEITENDE ANGESTELLTE

	AOP 2018	AOP 2018 (Tranche 2019)	Aktienoptions- scheine
Anzahl der eingeräumten Aktienoptionen	150.000	150.000	150.000
Anzahl der im Geschäftsjahr 2021 eingeräumten Aktienoptionen	0	0	0
Anzahl der im Geschäftsjahr 2020 eingeräumten Aktienoptionen	0	0	150.000
Anzahl der beziehbaren Aktien 2021	150.000	150.000	150.000
Anzahl der beziehbaren Aktien 2020	150.000	150.000	150.000
Ausübungspreis	15,71	15,71	14,94
Anzahl 2021 ausgeübter Optionen	0	0	0
Anzahl 2020 ausgeübter Optionen	0	0	0
Sperrfrist	-	-	24.07.2023

Die Anzahl der beziehbaren Aktien 2021 stellen potenziell beziehbare Aktien per 31.12.2021 dar, welche nach Ende der jeweiligen Sperrfrist und bei Erreichen der Ausübungsvoraussetzungen bezogen werden können.

Arbeitnehmer der S&T AG sind im Aktienoptionsprogramm nicht enthalten.

2021	SCHÄTZWERT DER BEZIEHBAREN OPTIONEN ZUM BILANZSTICHTAG	WERT DER IM GESCHÄFTSJAHR AUSGEÜBTEN AKTIENOPTIONEN ZUM ZEITPUNKT DER AUSÜBUNG
Dipl. Ing. Hannes Niederhauser	1.884.500,00	0,00
Michael Jeske	954.100,00	0,00
MMag. Richard Neuwirth	1.331.000,00	0,00
Dr. Peter Sturz	954.100,00	0,00
Carlos Manuel Nogueira Queiroz	261.800,00	0,00
Leitende Angestellte	1.429.500,00	0,00

2020	SCHÄTZWERT DER BEZIEHBAREN OPTIONEN ZUM BILANZSTICHTAG	WERT DER IM GESCHÄFTSJAHR AUSGEÜBTEN AKTIENOPTIONEN ZUM ZEITPUNKT DER AUSÜBUNG
Dipl. Ing. Hannes Niederhauser	1.884.500,00	0,00
Michael Jeske	954.100,00	0,00
MMag. Richard Neuwirth	1.331.000,00	0,00
Dr. Peter Sturz	954.100,00	397.500,00
Carlos Manuel Nogueira Queiroz	261.800,00	0,00
Leitende Angestellte	1.429.500,00	13.250,00

4. AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND PENSIONEN

Im Geschäftsjahr wurden folgende Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer getätigt:

AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN IN EUR	2021	2020
Vorstand	0,00	0,00
Leitende Angestellte	0,00	0,00
Andere Arbeitnehmer	20.194,48	225.533,28
Gesamt	20.194,48	225.533,28

AUFWENDUNGEN FÜR PENSIONEN IN EUR	2021	2020
Vorstand	0,00	0,00
Leitende Angestellte	0,00	0,00
Andere Arbeitnehmer	34.221,78	56.399,44
Gesamt	34.221,78	56.399,44

5. NACHTRAGSBERICHT – WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nachstehende wesentliche Ereignisse traten nach dem Bilanzstichtag auf:

- › Am 20. Jänner 2022 wurde in Österreich die stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 Prozent auf 23 Prozent mit Wirkung ab dem 1. Jänner 2023 beschlossen, wobei der Körperschaftsteuersatz in einem ersten Schritt auf 24 Prozent gesenkt wird und ab dem 1. Jänner 2024 auf 23 Prozent. Diese Senkung wirkt sich nicht auf die zum 31. Dezember 2021 erfassten tatsächlichen oder latenten Steuern aus. Die Änderung wird die künftige tatsächliche Steuerlast der S&T AG bzw. ihrer Mitglieder der Steuergruppe entsprechend senken. Wenn für die Berechnung der Steuerabgrenzung zum 31. Dezember 2021 bereits der reduzierte Körperschaftsteuersatz von 23 Prozent angesetzt worden wäre, hätten sich die latenten Steuern um TEUR 2.232 vermindert.
- › Russland-Ukraine-Krieg: Seit Ende Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“). Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges stellen ein wertbegründendes Ereignis dar und haben daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum Abschlussstichtag. Für das Jahr 2022 ist von Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges auf die S&T Gruppe auszugehen. Die S&T Gruppe hat ein Tochterunternehmen in der Ukraine, welches im Jahr 2021 rund EUR 3 Mio. zum Umsatz und rund TEUR 150 zum Ergebnis des Konzerns beigetragen hat. Hinsichtlich der Vermögenswerte in der ukrainischen Tochtergesellschaft bzw. Forderungen anderer Konzernunternehmen gegenüber der ukrainischen Schwestergesellschaft geht man aus heutiger Sicht von einem Exposure von bis zu EUR 1,5 Mio. aus. Überdies hat die S&T Gruppe mehrere Tochterunternehmen in Russland, die in Summe rund EUR 66 Mio. zum Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr beigetragen haben und es bestehen Finanzierungsforderungen und Lieferforderungen im Konzern gegenüber den russischen Tochtergesellschaften. Aufgrund der volatilen geopolitischen Lage können die Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifiziert werden. Eine potentielle Enteignung von Vermögenswerten russischer Tochtergesellschaften würde die bestehenden Risiken in Bezug auf Ausfalls-, Länder- und Währungsrisiken erhöhen. Die Risiken aus dem Russland-Ukraine-Krieg werden laufend überwacht und die aktuelle geopolitische Lage analysiert.
- › Die S&T AG hat am 15. März 2022 den abschließenden Bericht der Deloitte Financial Advisory GmbH, Wien, Österreich, zur forensischen Untersuchung der seitens Viceroy Research LLC im Dezember 2021 erhobenen Vorwürfe erhalten und veröffentlicht.

6. VORSCHLAG ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand wird auf der nächsten Hauptversammlung am 06. Mai 2022 den Aktionären vorschlagen, dass vom Bilanzgewinn in Höhe von EUR 63.811.339,03 ein Wert von 35 Cent pro Aktie, das sind auf Basis der zum Bilanzstichtag 31.12.2021 im Umlauf befindlichen Aktien (exklusive der eigenen Aktien) EUR 22.270.698,80 ausgeschüttet wird und der verbleibende Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen wird.

7. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

- › Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser, CEO (Vorsitzender)
- › MMag. Richard Neuwirth, CFO (Stellvertreter Vorsitzender)
- › Dr. Peter Sturz, COO
- › Michael Jeske, COO
- › Carlos Manuel Nogueira Queiroz, COO (bis 31.12.2021)
- › Dipl.-Ing. Michael Riegert, IoT COO (ab 01.01.2022)

Aufsichtsrat

- › Mag. Claudia Badstöber, Vorsitzende
- › Mag. Bernhard Chwatal (Stellvertreter Vorsitzende)
- › Hui-Feng Wu
- › Fu-Chuan Chu
- › Yu-Lung Lee (bis 08.06.2021)
- › You-Mei Wu (ab 08.06.2021)

Linz, am 17. März 2022

Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser eh

MMag. Richard Neuwirth eh

Michael Jeske eh

Dr. Peter Sturz eh

Dipl.-Ing. Michael Riegert eh



UNTERSTÜTZUNG DES POLNISCHEN GESUNDHEITSMINISTERIUMS IM KAMPF GEGEN DIE PANDEMIE IT SERVICES

Die globale Pandemie hat den öffentlichen Sektor gezwungen, das Tempo zu erhöhen und seine Effizienz zu verbessern. Ein hervorragendes Beispiel für die fortgeschrittene Digitalisierung im öffentlichen Sektor, die zu mehr Effizienz führt, ist das System e-Health (e-Zdrowie), das S&T seit 2018 mitgestaltet und entwickelt. Das Projekt umfasst die Entwicklung einer elektronischen Plattform für öffentliche Gesundheitsdienste, die die Sammlung, Analyse und gemeinsame Nutzung digitaler Ressourcen von medizinischen Ereignissen ermöglicht.

Im Rahmen des Projektes unterstützte das S&T-Team 2021 das polnische Gesundheitsministerium unter anderem bei der Entwicklung des Internet-Patientenkontos. Mit dieser Anwendung können die Versicherten ihre Rezepte, Überweisungen und die Ergebnisse von Coronavirus-Tests überprüfen oder sich über eine verhängte Quarantäne oder häusliche Isolierung informieren – sowohl für die Nutzer der Dienste als auch für ihre Kinder. Das S&T-Team war auch für die Aktualisierung des digitalen EU-Covid-Zertifikats auf die neuen Anforderungen für die Auffrischungsimpfung verantwortlich.

Im Zuge der Pandemie haben auch die Prognosen über die Entwicklung der Epidemie an Bedeutung gewonnen. Im Rahmen des Projekts für das e-Health Center (Centrum e-Zdrowia) ist S&T für die Entwicklung und den Betrieb eines der größten Data Warehouses in Polen verantwortlich, das mit Informationen aus vielen zentralen Systemen gespeist wird. Zu den Empfängern der gesammelten und verarbeiteten Daten gehören das Gesundheitsministerium, die Kanzlei des polnischen Premierministers (Impfstatistiken), das Nationale Hygieneinstitut (Impfdaten), der Nationale Gesundheitsfonds (COVID-19-Daten) und das Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung (Daten über Impfungen von Studenten und akademischem Personal). Das Data Warehouse verarbeitet täglich über 1 Million Abfragen.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2021

ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN

	STAND AM 01.01.2021	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	STAND AM 31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitet Lizenzen				
Software und Technologien	5.570.882	339.737	1.178.031	4.732.588
Kundenstock und Lizenzen	980.175	221.598	257.367	944.406
Marken	2.876.923	-	980.000	1.896.923
2. Firmenwert	13.339.621	-	-	13.339.621
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.767.601	561.335	2.415.398	20.913.538
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund	7.238.439	869.671	13.074	8.095.036
<i>(hiervon Grundwert)</i>	<i>247.372</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>247.372</i>
2. Technische Anlagen und Maschinen	655.671	122.422	6.508	771.585
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.140.033	884.619	491.900	5.593.388
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	60.636	-	-	-
5. geringwertige Vermögensgegenstände	-	78.223	78.223	-
Sachanlagen	13.094.779	1.954.935	589.705	14.460.009
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	450.332.959	12.028.913	6.950.096	455.411.776
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	57.841.177	-	1.625.486	56.215.691
3. Beteiligungen	25.000	-	25.000	-
Finanzanlagen	508.199.136	12.028.913	8.600.582	511.627.467
Anlagevermögen	544.061.516	14.545.183	11.605.685	547.001.014

ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE		
STAND AM 01.01.2021	ABSCHREIBUNG LAUFENDES JAHR	ABGÄNGE	STAND AM 31.12.2021	STAND AM 31.12.2021	STAND AM 31.12.2020
4.631.872	243.801	1.178.031	3.697.642	1.034.945	939.009
589.363	112.447	257.367	444.443	499.963	390.812
2.779.172	15.884	980.000	1.815.056	81.867	97.751
7.427.318	702.076	-	8.129.394	5.210.227	5.912.303
15.427.726	1.074.208	2.415.398	14.086.535	6.827.002	7.339.876
2.586.792	274.898	13.074	2.848.616	5.246.421	4.651.647
-	-	-	-	247.372	247.372
401.386	136.532	4.788	533.130	238.455	254.285
2.696.205	1.034.960	455.012	3.276.153	2.317.234	2.443.826
-	-	-	-	-	60.636
-	78.223	78.223	-	-	-
5.684.383	1.524.613	551.097	6.657.899	7.802.110	7.410.394
-1.158.402	2.928.000	-	1.769.598	453.642.178	451.491.360
-	-	-	-	56.215.691	57.841.177
-	-	-	-	-	25.000
-1.158.402	2.928.000	-	1.769.598	509.857.869	509.357.537
19.953.707	5.526.821	2.966.495	22.514.032	524.486.981	524.107.807



01 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2021 aufgrund des starken Nachfragewachstums nach dem Einbruch in 2020 – trotz der nach wie vor anhaltenden COVID-19-Pandemie – wieder erholt, allerdings konnte diese erhöhte Nachfrage wegen globaler Lieferkettenstörungen bzw. Rohstoffknappheit („Chipkrise“) nicht vollständig bedient werden. Im Euroraum bzw. bei den EU-27 liegt das Wirtschaftswachstum für 2021 lt. Europäischer Kommission jeweils bei 5,0%, nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung im Vorjahr von -6,4% bzw. -5,9%. Nachdem in allen EU-Ländern (mit Ausnahme von Irland) die Wirtschaftsleistung in 2020 geschrumpft ist – mit regional sehr unterschiedlichen Ausprägungen – spiegeln sich diese regionalen Differenzen auch in den Wachstumsraten von 2021 wider. Einige osteuropäische Länder wie beispielsweise Kroatien, Ungarn und Rumänien, liegen mit einer gestiegenen Wirtschaftsleistung zwischen +7% und +8% deutlich über dem europäischen Durchschnitt.

Im Heimatmarkt der S&T AG, Österreich, konnte sich das Wirtschaftswachstum mit +4,4% in 2021 wieder etwas erholen, nach einem Rückgang von -6,7% im Vorjahr. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung belief sich in Deutschland, dem größten Absatzmarkt der S&T Gruppe, in 2020 auf -4,6%, das Bruttoinlandsprodukt-Wachstum blieb mit +2,7% in 2021 hinter dem europäischen Durchschnitt. Auch in den Ländern außerhalb der EU-27 Zone, in denen die S&T Gruppe vertreten ist – bspw. die USA oder Schweiz – konnte sich die Wirtschaft in 2021 im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich erholen: Die Wirtschaftsleistung der USA lag lt. Europäischer Kommission in 2021 bei +5,8% (Vj.: -3,4%), in der Schweiz lag das BIP-Wachstum bei +3,0% (Vj.: -2,4%). In Russland belief sich das Wirtschaftswachstum in 2021 auf 3,9%, nach einem Rückgang von -3,0% im Vorjahr.

Als wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres 2021 für die S&T Gruppe seien hervorgehoben:

- › Die nach wie vor bestehenden Auswirkungen der globalen COVID-19-Pandemie und im Zusammenhang damit die von den jeweiligen Regierungen ergriffenen Maßnahmen, wie beispielsweise Lockdowns sowie umfassende Reise- und Ausgangsbeschränkungen. Hinzu kamen in 2021 weltweite Lieferkettenstörungen und Rohstoffknappheit, vor allem im Halbleiter-Bereich („Chipkrise“). Diesen Entwicklungen konnte sich auch die S&T AG im operativen Geschäft in Österreich und die S&T Gruppe nicht entziehen, da Lieferungen wegen mangelnder Produkt- bzw. Rohstoffverfügbarkeit nicht rechtzeitig ausgeführt und somit der Umsatz nicht in 2021 realisiert werden konnte.
- › Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 wurden über Tochtergesellschaften der S&T Gruppe weitere kleinere Akquisitionen vorgenommen, um das zukünftige Wachstum der S&T Gruppe, in welcher die S&T AG die Holdingfunktion einnimmt, voranzutreiben bzw. auch um weitere Ressourcen, vor allem im Personalbereich, bzw. Know-how zu lukrieren. Dem Segment „IT Services“ wurden die folgenden erworbenen Gesellschaften zugeordnet: die auf „Multi-Vendor-Services“ fokussierte PSB-IT Service GmbH, Ober-Mörlen, Deutschland; das Beratungs- und Systemhaus mit umfassendem Applikations-Know-how Axino Solutions GmbH, Aachen, Deutschland; sowie das Beratungsunternehmen für Prozessmanagement und Unternehmensdigitalisierung Enterprise Concept SRL, Bukarest, Rumänien. Dem Segment „IoT Solutions Europe“ wurde das Softwareentwicklungsunternehmen HC Solutions GmbH, Linz, Österreich, als auch der im Rahmen eines Asset Deals erworbene Geschäftsbetrieb der Ultraschall Technik Halle GmbH, Halle, Deutschland, zugeordnet.
- › Im Herbst 2021 startete im Rahmen des Projekts „Focus“ die Evaluierung der strategischen Optionen für das Segment „IT Services“ der S&T Gruppe, wie beispielsweise die Separierung oder der Verkauf dieses Segments, um die Fokussierung auf den Bereich „Internet of Things“ in der S&T Gruppe voranzutreiben. In Zusammenhang damit steht auch die Gründung der Gesellschaft „S&T Austria GmbH“, um die österreichischen IT Services Aktivitäten – welche derzeit mit den Headquarter-Funktionen innerhalb der S&T AG zusammengefasst sind – ab 2022 getrennt darstellen zu können.
- › Die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Lösungen sowie die synergetische Verknüpfung der Portfolios der Kontron und der S&T hat in der S&T Gruppe nach wie vor einen großen Stellenwert. Im Jahr 2021 wurde erneut stark in diesen Bereich investiert, um etwa Aktivitäten im Bereich der eigenen Softwareentwicklung zu unterstützen.

Trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie sowie der globalen Lieferkettenengpässe bzw. Chip- und Komponentenknappheit konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 somit die Umsatzerlöse der S&T Gruppe von EUR 1.254,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 1.342,0 Mio. gesteigert werden. Der Umsatz der S&T AG konnte ebenfalls gesteigert werden und erhöhte sich von EUR 88,9 Mio. im Vorjahr auf

EUR 91,5 Mio. im Geschäftsjahr 2021. Diese Umsatzerhöhung ist neben der Gewinnung von Neukunden auch auf gesteigerte Erlöse auf Grund von Headquarter-Verrechnungen an die Tochterunternehmen der S&T AG zurückzuführen. Die Profitabilität des Konzerns konnte im Vergleich zum Vorjahr auf Grund der erhöhten Kosten und verzögerten Lieferungen nicht gesteigert werden und das EBITDA sank von EUR 130,0 Mio. im Vorjahr leicht auf EUR 126,3 Mio. In der S&T AG, deren operatives Geschäft ausschließlich aus IT-Dienstleistungen besteht, war der Einfluss der Chipkrise gering, sodass das Betriebsergebnis von EUR 0,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 7,2 Mio. im Geschäftsjahr 2021 gesteigert werden konnte. Diese Erhöhung steht im Zusammenhang mit einer gestiegenen relativen Bruttomarge aufgrund eines höheren Anteils an höhermargigen Serviceumsätzen am Gesamtumsatz bzw. Einmaleffekten in Höhe von EUR 3,6 Mio., sowie reduzierten Personalkosten bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die strategische Zielsetzung für die S&T AG bleibt unverändert: Die S&T AG bzw. zukünftig – nach Beschluss der geplanten Umstrukturierung – die S&T Austria GmbH, wird sich weiterhin auf IT-Dienstleistungen, insbesondere im Outsourcing- und Integrationsbereich, fokussieren und zukünftig auch den Vertrieb und die Implementierung von eigener Hard- und Softwaretechnologie aus der S&T Gruppe anbieten. In ihrer Funktion als Muttergesellschaft der S&T Gruppe wird die S&T AG die Weiterentwicklung des Portfolios an Eigentechologien und deren gruppenweite Vermarktung vorantreiben.

02 STRATEGISCHE UND OPERATIVE AUSRICHTUNG DER S&T AG UND DER S&T GRUPPE

Die S&T AG, mit Sitz in Linz, Österreich, ist die oberste Muttergesellschaft der S&T Gruppe, einem internationalen Anbieter von Industrie 4.0- und Internet-of-Things-Technologien und IT-Systemhaus. Die S&T Gruppe ist hauptsächlich in den Kernmärkten der DACH-Region, Osteuropa und Nordamerika sowie zunehmend in Asien aktiv. Die S&T AG bietet angesiedelt im „IT Services“ Segment direkt IT-Dienstleistungen am österreichischen Markt an. Die weiteren 31 Länder, in denen die S&T AG tätig ist, werden durch Tochtergesellschaften abgedeckt. Die Strategie der S&T Gruppe ist es, sich als Technologie- und Lösungsanbieter sowie als IT-Systemhaus, den Kunden- und Marktanforderungen sowie Entwicklungsinnovationen folgend, laufend aktuellen Trends anzupassen. Der Fokus liegt hierbei vermehrt auf der Entwicklung von Eigentechologien im Hard- und vor allem im Softwarebereich, um hierdurch im Produkt-, Lösungs- und Serviceportfolio die Wertschöpfung zu erhöhen. Ferner sollen zukünftig die eigenen Technologien auch als Servicemodelle (IoTaaS) angeboten werden.

Entsprechend der Portfolioschwerpunkte sind die Tochtergesellschaften der S&T AG in nachfolgenden Segmenten organisiert, welche auch 2021 fortgeführt wurden:

- › **„IT Services“:** Dieses Segment beinhaltet die beiden Divisionen „Services DACH“ und „Services EE“. Die im Geschäftsjahr 2021 erworbene PSB-IT Service GmbH, Ober-Mörlen, Deutschland, die Axino Solutions GmbH, Aachen, Deutschland, als auch die Enterprise Concept SRL, Bukarest, Rumänien, wurden dem Segment „IT Services“ zugeordnet. Auch die S&T AG als auch die neue, noch nicht operative S&T Austria GmbH, sind diesem Segment zugeordnet. Die S&T Slovenija d.d., Laibach, Slowenien, die im Falle der Umsetzung des Projektes „Focus“ nicht verkauft werden würde, wurde auch auf Grund der geplanten Verschmelzung mit der Iskratel d.o.o., Kranj, Slowenien, vom Segment „IT Services“ in das Segment „IoT Solutions Europe“ umgegliedert.
- › **„IoT Solutions Europe“:** Hier sind die ehemaligen S&T Segmente „Appliances Security“ und „Appliances Smart Energy“ sowie Teile der Kontron Gruppe enthalten. Ferner wurden die im abgelaufenen Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften HC Solutions GmbH, Linz, Österreich, als auch der im Rahmen eines Asset Deals erworbene Geschäftsbetrieb der Ultraschall Technik Halle GmbH, Halle, Deutschland, diesem Segment zugeordnet. Ferner wurde die S&T Slovenija d.d., Laibach, Slowenien, auf Grund der bevorstehenden Verschmelzung mit der Iskratel d.o.o., Kranj, Slowenien, vom Segment „IT Services“ in das Segment „IoT Solutions Europe“ umgegliedert.
- › **„IoT Solutions America“:** Dieses Segment beinhaltet insbesondere die Tätigkeiten der Kontron Gruppe in Nordamerika und wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 von „Embedded Systems“ zu „IoT Solutions America“ umbenannt. Ansonsten gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Änderungen im Segment „IoT Solutions America“.

Das Geschäftsjahr 2021 war im Wesentlichen durch

- › die nach wie vor bestehenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Maßnahmen (Lockdowns, Reisebeschränkungen), sowie den Lieferkettenstörungen und Rohstoffknappheit („Chipkrise“), welchen sich auch die S&T Gruppe nicht entziehen konnte;
- › verschiedene Akquisitionen – PSB-IT Service GmbH, Axino Solutions GmbH, Enterprise Concept SRL, HC Solutions GmbH – und deren Integration;
- › den Start des Projekts „Focus“ zur Evaluierung der strategischen Optionen für das Segment „IT Services“;
- › die Weiterentwicklung von Eigentechologien insbesondere im Softwarebereich und die weitere synergetische Verknüpfung der Portfolios der Kontron und der S&T Gruppe

geprägt.

Das Leistungsspektrum der S&T AG und der S&T Gruppe teilt sich im Wesentlichen

- › in die Entwicklung, Implementierung und Vermarktung von Hardware- und Software-Lösungen und IT-Dienstleistungen (Segment „IT Services“) und
- › in selbst entwickelte Hard- und Softwareprodukte und Lösungen für Internet-of-Things („IoT“) und Industrie 4.0. Anwendungen einschließlich der zugehörigen Implementierungs- und Betriebsdienstleistungen in den vertikalen Märkten industrielle Automatisierung, Medizintechnik, Schieneninfrastruktur, Kommunikation sowie Smart Energy (Segment „IoT Solutions Europe“ und „IoT Solutions America“). Die meisten zu Grunde liegenden Technologien werden hierbei im Segment „IoT Solutions Europe“ entwickelt und über die Tochtergesellschaften in Europa, Nordamerika und Asien vertrieben und teilweise auch angepasst bzw. implementiert.

In den drei Geschäftssegmenten erzielte die S&T Gruppe im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von EUR 1.342,0 Mio. (Vj.: EUR 1.254,8 Mio.). Die S&T Gruppe zählt damit zu den namhaften Größen der Branche, insbesondere in Europa.

Im Geschäftssegment „IT Services“ sind sämtliche Aktivitäten des IT-Dienstleistungsgeschäftes, das sich in die beiden Subsegmente Services DACH (Deutschland, Österreich und Schweiz) und Services EE (Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Nordmazedonien, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Weißrussland, Montenegro und Moldawien) gliedert, gebündelt. Im Segment „IT Services“ erfolgt die Beratung und der Vertrieb von Hard- und Softwareprodukten von Drittherstellern, wie beispielsweise Microsoft, SAP, Cisco, HP, Dell/EMC², sowie deren Implementierung und Betrieb. Das Dienstleistungsportfolio spiegelt den üblichen Plan-Build-Run Ansatz unserer Kunden wider und gliedert sich im Wesentlichen in nachstehende Bereiche:

- › **Planung (Consulting):** Der Schwerpunkt des Bereichs „Planung“ liegt auf Beratungsleistungen im Zusammenhang mit IT-Architekturen und Informationssicherheit sowie der Konzeption von Migrationsszenarien bei Technologiewechsels. Daneben umfasst „Planung“ auch projekt- und hardwareunabhängige Unterstützung wie beispielsweise das Lizenzmanagement oder -optimierung. Gegenstand ist hierbei insbesondere die Ermittlung der für die Anforderungen des Kunden notwendigen Softwarelizenzen, die Abstimmung mit den bestehenden Compliance-Erfordernissen des Kunden, die Verwaltung der Nutzungs- bzw. Lizenzvereinbarungen und Registrierungen, sowie die Analyse und der Vergleich der jeweiligen Gebühren bzw. Lizenzkosten. Zunehmend steht zudem die Konzeption von hybriden Public/Private-Cloud Infrastrukturen gemeinsam mit Amazon Web Services und Microsoft Azure im Fokus. Ferner werden in diesem Bereich auch Szenarien für den Umstieg auf neue ERP-Systeme wie z.B. SAP HANA oder HANA Enterprise Cloud erarbeitet und vorbereitet.
- › **Umsetzung (Integration):** Die im Rahmen des Bereichs „Umsetzung“ erbrachten Dienstleistungen beinhalten den Ein- und Aufbau von IT-Infrastrukturkomponenten, wie z.B. Hybrid-Cloud Rechenzentrumsinfrastrukturen oder Netzwerksicherheitstechnik. Die Leistungen im Zusammenhang mit Rechenzentren umfassen die Analyse, Planung und Optimierung von Rechenzentren sowie die Beschaffung und Implementierung der entsprechenden Hard- und Software sowie Cloud-Services. Des Weiteren umfasst der Bereich „Umsetzung“ die herstellerunabhängige Beschaffung von Hardware, die Planung bzw. Durchführung des Rollouts einschließlich der Konfiguration und des Go-Live. Darüber hinaus erfolgt kundenspezifische Softwareentwicklung, um die entsprechenden Schnittstellen zu schaffen und die Systeme zu integrieren.
- › **Betrieb (Outsourcing):** Unter „Outsourcing“ fallen sämtliche wiederkehrenden bzw. langfristigen IT-Dienstleistungen, welche Kunden an die S&T auslagern. Hierzu zählen beispielsweise komplexe Wartungsaufträge inklusive Abwicklung von First- und/oder Second-

Level-Support sowie der Betrieb von ausgelagerten IT-Systemen oder der gesamten IT-Infrastruktur eines Kunden. Zudem werden in diesem Bereich Datacenter-Services oder Services Dritter im Zusammenhang mit Cloud-Lösungen (Software-as-a-Service) für Kunden in Kooperation mit Amazon Web Services oder Microsoft Azure zur Verfügung gestellt.

Die Strategie im „IT Services“ Segment ist, den Serviceanteil organisch und opportunistisch auch anorganisch signifikant zu steigern und die niedrigmargigen reinen Hardwareumsätze weiter zu reduzieren. Hierdurch sollen der Portfolio-Mix und damit die Bruttomarge bzw. wiederkehrenden Umsätze kontinuierlich erhöht werden. Zur Realisierung der Strategie wurde einerseits bereits per 30. September 2016 die Übertragung eines Teiles der niedrigmargigen Produktparte an einen österreichischen Anbieter abgeschlossen, welcher auch die zugehörigen Marken chiliGREEN und Maxdata übernommen hat. Ferner wurde durch die Akquisitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr das Dienstleistungsportfolio weiter ausgebaut: Hierzu zählt beispielsweise die Übernahme der PSB-IT Service GmbH, Ober-Mörlen, Deutschland, die im gleichen Geschäftsfeld wie die CITYCOMP Service GmbH tätig ist. Ferner wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auch die Axino Solutions GmbH, Aachen, Deutschland, als auch die Enterprise Concept SRL, Bukarest, Rumänien, übernommen. Auf Grund der positiven Geschäftsentwicklung der CITYCOMP Service GmbH wurde zum 15. Dezember 2021 auch die Call-Option über 44,5% der Geschäftsanteile an der CITYCOMP Service GmbH seitens der S&T AG ausgeübt, sodass die CITYCOMP Service GmbH ab diesem Tag zu 100% im Eigentum der S&T AG steht.

Trotz der Umgliederung der S&T Slovenija d.d. konnte im Segment „IT Services“ im Geschäftsjahr 2021 ein Außenumsatz in Höhe von EUR 558,8 Mio. (angepasstes Vj.: EUR 523,5 Mio.) erzielt werden. Die Segmentdarstellung des Vorjahres wurde auf die im laufenden Geschäftsjahr geänderte Segmentzuordnung angepasst.

Schwerpunkt des Geschäftssegments „IoT Solutions Europe“ sind die selbst entwickelten Produkte (Eigentechologien) und Lösungen der S&T Gruppe für die Märkte industrielle Automatisierung, Medizintechnik, Kommunikation, Smart Energy sowie öffentlicher Transport. In diesem Segment wird auch das Geschäft der integrierten Kontron Gruppe außerhalb von Nordamerika ausgewiesen. Bei den Produkten und Systemen, die durch den Erwerb der Kontron das Portfolio der S&T Gruppe stärken, handelt es sich um maßgeschneiderte hard- und/oder softwarebasierte Spezialsysteme, die für Nischen in den vorgenannten Märkten entwickelt und an Kundenanforderungen angepasst werden. Dies umfasst aus technologischer Sicht beispielsweise

- › die Entwicklung von Standard Embedded Hardware Systemen wie Boards und Module oder Embedded Computer in verschiedenen Formfaktoren,
- › die kundenspezifische Entwicklung von Embedded Systemen wie Panel PCs oder Rackmount-Systemen, vor allem für industrielle Umgebungen,
- › Netzwerk- und Kommunikationslösungen, sowohl kabel-, wireless- oder funkbasiert, für die echtzeitnahe und sichere Vernetzung, nun auch durch die Übernahme der Iskratel Gruppe auf dem neuen 5G-Mobilfunkstandard,
- › Sicherheitsfunktionalitäten für Embedded Systeme, z.B. durch die Kontron APPROTECT Sicherheitslösung für den Schutz von IP-Rechten sowie einen Kopier- und Reverse-Engineering-Schutz, um einen end-to-end Schutz zu erreichen,
- › die Entwicklung von Schnittstellen (APIs) für den Zugriff auf unterschiedliche Hard- und Software-Komponenten oder
- › das selbst entwickelte IoT Software Framework SUSiEtec als neues Softwareprodukt zur Verbindung und Steuerung von Industrial-/IoT-Applikationen.

Als Anwendungsbeispiele seien erwähnt:

- › Lösungen zur Steuerung von Fertigungsmaschinen, inklusive der notwendigen Hardwarekomponenten wie Steuerungsrechner, Touch-Screen, Treiberentwicklungen und BIOS-Anpassungen. SUSiEtec, Kontrons „application-ready“ Internet of Things (IoT)-Framework, ermöglicht es Kunden, qualitativ hochwertige, maßgeschneiderte Computing-Lösungen für ihre unterschiedlichen Arbeitsumgebungen und Anforderungen zu erstellen.
- › Embedded Cloud-Computing inklusive spezieller Sicherheitslösungen, mit denen der Kunde seine Industrieapplikation steuern und seine Daten sicher in Cloud-Umgebungen (Public- oder Private-Cloud) verarbeiten und/oder speichern kann.
- › End-to-End-Kommunikationslösungen für Mission-Critical Networks beispielsweise im Bahnbereich sowie Mobilitätslösungen für den öffentlichen Verkehr, welche die gesamte Service-Wertschöpfungskette abdecken, indem sie beispielsweise Fahrgastinformationssysteme, Netzwerk-Videoüberwachung, Datenspeicherung und -verarbeitung sowie Zugmanagementsysteme unterstützen.
- › Hardwarebasierte Lösungen für den Medizintechnik-Bereich, die Anwendungen der künstlichen Intelligenz unterstützen und beispielsweise in Beatmungsgeräten, Patienten-Monitoringsystemen oder bildgebenden medizintechnischen Produkten wie Ultraschallgeräten, Computertomographen oder MRT-Geräten zum Einsatz kommen.

Das Geschäftssegment „IoT Solutions Europe“ litt im Geschäftsjahr 2021 am stärksten unter der globalen Chip- und Komponentenknappheit. Der Außenumsatz belief sich auf EUR 679,5 Mio. (angepasstes Vj.: EUR 605,2 Mio.), womit dieses Segment auch im abgelaufenen Geschäftsjahr das umsatzstärkste Segment der S&T Gruppe war. Die Segmentdarstellung des Vorjahres wurde auf die im laufenden Geschäftsjahr geänderte Segmentzuordnung angepasst.

Das Geschäftssegment „IoT Solutions America“ beinhaltet die ehemalige Geschäftstätigkeit der Kontron Gruppe in den vertikalen Märkten Transport und Luftfahrt sowie Kommunikation. 2019 wurde begonnen, das traditionell hardwareorientierte Embedded-Portfolio dieses Segments an das IoT Solution Geschäft in Europa anzugleichen, wobei durch das Auslaufen von Altverträgen und mangelnde Kompensation durch Neugeschäft dieses Segment in den letzten Jahren umsatz- und ergebnisseitig unter den Erwartungen blieb. Zur Verbesserung der Umsatzentwicklung wurde einerseits verstärkt das Portfolio des Segments „IoT Solutions Europe“ Kunden des Segments „IoT Solutions America“ angeboten, andererseits erfolgte eine kostenseitige Optimierung durch Standortschließungen in den USA und Verlagerung von Entwicklungskapazitäten nach Kanada. Trotz dieser Schritte konnte das Segment „IoT Solutions America“ auch im Geschäftsjahr 2021 die Erwartung des Managements nicht erfüllen, was neben dem COVID-19 bedingten Einbruch der Luftfahrtindustrie auch auf die Auswirkungen der Chipkrise zurückzuführen ist. Auch die Entwicklung des US-Dollar beeinträchtigte die Umsatzentwicklung dieses Segmentes.

Exemplarische Einsatzbereiche der Lösungen des „IoT Solutions America“ Segments sind

- › die Automatisierung von Fahrzeugen durch Einsatz eines von S&T entwickelten Real-Time-Embedded-Servers inkl. Real-Time-Operating-System, z.B. für professionelle Fahrzeuge im landwirtschaftlichen Bereich;
- › der Einsatz in Carrier Grade und missionskritischen Kommunikationsausrüstungen von Drittanbietern, die auf Basis von Kontrons Open-Communication-Plattformen (OCP) als auch vRAN (Virtual Radio Access Network) eine zuverlässige Grundlage für ihre Produkte erhalten.

Im Geschäftssegment „IoT Solutions America“ konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Außenumsatz von EUR 103,7 Mio. (Vj.: EUR 126,0 Mio.) erzielt werden.

Die S&T Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2021 insgesamt 6.206 Mitarbeiter (Vj.: 6.067 Mitarbeiter) auf Vollzeitäquivalenzbasis, wobei sich in Ausbildung oder Karenz befindliche Mitarbeiter bzw. Lehrlinge/Auszubildende nicht mitgezählt werden. Davon entfielen 237 Mitarbeiter (Vj.: 246) auf die S&T AG.

Geografisch ist die S&T AG mit 78 (Vj.: 81) aktiven direkten und indirekten vollkonsolidierten Tochtergesellschaften in folgenden 32 (Vj.: 33) Ländern vertreten: Albanien, Belgien, Bulgarien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Kasachstan, Kroatien, Malaysia, Moldawien, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Portugal, Österreich, Rumänien, Russland, Saudi-Arabien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Taiwan, Tschechien, Ungarn, Ukraine, Usbekistan, den Vereinigten Staaten von Amerika und Weißrussland.

In der Unternehmensgruppe übernimmt die S&T AG neben der operativen Geschäftstätigkeit in Österreich auch die Holdingfunktion für die übrigen Gruppengesellschaften. Während die meisten operativen Geschäftsprozesse der Tochtergesellschaften lokal definiert und gesteuert werden, erfolgt die Steuerung und Überwachung der Gruppenprozesse interne IT, Risikomanagement, Internal Audit, Lizenzmanagement, Konzernrechnungswesen und Konzerncontrolling sowie teilweise der Versicherungen und Finanzierungen zentral. Hinsichtlich der Konzernumlagen, welche die S&T AG als Muttergesellschaft für die im In- und Ausland erbrachten Leistungen für die Tochtergesellschaften an diese verrechnet, wurden im Geschäftsjahr 2021 neben den bisherigen Konzernumlagen für IT-Dienstleistungen, Markennutzung und der im Jahr 2018 neu eingeführten Umlage für Managementfees, keine weiteren Umlagen neu eingeführt, jedoch weitere Konzerngesellschaften in die Verrechnungen miteinbezogen. Auf Grund der notwendigen Kundeninteraktion bzw. des steigenden Dienstleistungsanteils sind die wesentlichen Geschäftsprozesse lokal ausgerichtet. Durch die Präsenz über viele europäische Länder hinweg können lokale bzw. regionale Kundenbedürfnisse sehr gut und zeitnah abgedeckt werden. Insofern ist die S&T sowohl als multinationaler Anbieter als auch als lokaler Partner sehr gefragt und gefordert.

Die wesentlichen externen Einflussfaktoren auf das Geschäft und die Geschäftsentwicklung der S&T Gruppe sind das Investitions- und Ausgabeverhalten von Unternehmen bzw. öffentlichen Auftraggebern. Diese wiederum sind unmittelbar bedingt durch die finanziellen Budgets und die eigene wirtschaftliche Entwicklung sowie die nicht finanziellen Faktoren wie neue Technologien oder beispielsweise Datensicherheit. Das daraus resultierende Nachfrageverhalten beeinflusst unmittelbar das Geschäftspotenzial der S&T Gruppe. Kosteneinsparungen bei Unternehmen oder öffentlichen Auftraggebern können sich für die S&T AG und die S&T Gruppe in zwei Richtungen auswirken: zum einen durch verminderte Nachfrage, da Neuinvestitionen bzw. Ersatzinvestitionen verzögert erfolgen, zum anderen durch erhöhte Nachfrage aufgrund von Investitionen zur Erzielung von Kostenreduktionen durch Outsourcing bzw. zur Variabilisierung von Kostenstrukturen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wirkten sich die globalen Engpässe bei der Fertigung von Mikrochips und elektronischen Komponenten als weitere externe Faktoren stark auf das Geschäft der S&T AG und der S&T Gruppe aus.

03 VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER S&T AG

3.1. ERNEUTE UMSATZSTEIGERUNG TROTZ GLOBALER LIEFERENGPÄSSE SOWIE VERBESSERTE BRUTTOMARGE

UMSATZENTWICKLUNG

Der erzielte Umsatz der S&T AG belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 auf EUR 91,5 Mio., nach einem Umsatz von EUR 88,9 Mio. im Vorjahr. Dieser Umsatzanstieg von knapp 3% im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf zusätzliche Verrechnungen von Konzern-Umlagen an weitere neu akquirierte Tochterunternehmen zurückzuführen, während der Umsatz aus dem operativen IT Services Geschäft trotz der in 2021 aufgetretenen weltweiten Lieferengpässe stabil geblieben ist – auch aufgrund der Gewinnung von Neukunden. Die im Inland erzielten Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 EUR 64,8 Mio. (Vj.: EUR 65,6 Mio.), während sich die Auslandsumsätze auf EUR 26,7 Mio. (Vj.: EUR 23,3 Mio.) beliefen. Die gewährten Skonti betragen EUR 0,1 Mio. (Vj.: EUR 0,1 Mio.).

ERTRAGSLAGE

Die relative Bruttomarge im Verhältnis zu den Umsatzerlösen konnte im Geschäftsjahr 2021 wieder verbessert werden und lag mit 45,1% deutlich über dem Vorjahreswert von 42,1%. Diese verbesserte Bruttomarge ist vor allem auf die gesteigerten Umsätze aus dem höhermargigen Projekt- und Servicegeschäft zurückzuführen, auf dessen Ausbau auch der Fokus der S&T AG liegt, sowie Einmaleffekten in Höhe von EUR 3,6 Mio. Die erzielten Umsätze aus dem Produktgeschäft von Drittherstellern lagen im Geschäftsjahr 2021 unter dem Vorjahreswert, da auch die S&T AG von den weltweiten Lieferengpässen bzw. -verzögerungen betroffen war und somit nicht die gesamte Kundennachfrage bedienen konnte bzw. Lieferungen auf 2022 verschoben werden mussten. Die verbesserte relative Bruttomarge sowie die Umsatzsteigerung führten in 2021 entsprechend zu einem um 10% verbesserten Bruttoergebnis von EUR 41,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: EUR 37,4 Mio.).

Die Personalaufwendungen gingen mit EUR 22,5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 23,8 Mio.) zurück. Dies ist vor allem auf die reduzierten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktienoptionsscheinen im Rahmen der verschiedenen Aktienoptionsprogrammen für den Vorstand und leitende Angestellte der S&T AG zurückzuführen. Die staatlichen Unterstützungsleistungen im Rahmen der COVID-Maßnahmen (bspw. Kurzarbeit) wurden im Geschäftsjahr 2021 nur mehr in einem geringen Ausmaß von der S&T AG in Anspruch genommen. Diese Kurzarbeitsbeihilfen für Personalaufwendungen beliefen sich auf TEUR 13, während sie im Vorjahr bei TEUR 526 lagen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR 9,9 Mio. auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (Vj.: EUR 10,1 Mio.). Aufgrund dieser Entwicklungen – gesteigerte Umsätze bzw. Bruttomargen, reduzierte Personalaufwendungen bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen – konnte das Betriebsergebnis der S&T AG von EUR 0,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 7,2 Mio. im Geschäftsjahr 2021 gesteigert werden.

Die Zinsaufwendungen erhöhten sich von EUR -3,9 Mio. im Vorjahr auf EUR -5,4 Mio. im Geschäftsjahr 2021. Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen – aufgrund von gewährten Darlehen der S&T AG als Konzernmutter an verschiedene Tochterunternehmen – blieben in 2021 mit EUR 4,6 Mio. auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (Vj.: EUR 4,8 Mio.). In 2021 haben sich die Ausschüttungen von Tochtergesellschaften an die S&T AG aufgrund einer phasengleichen Ausschüttung aus dem Tochterunternehmen Kontron Europe mehr als verdoppelt – sie beliefen sich auf EUR 48,5 Mio. gegenüber EUR 20,6 Mio. im Vorjahr. Bei den unternehmensrechtlich notwendigen Abschreibungen aus Finanzanlagen kam es ebenso zu einer Erhöhung auf EUR 2,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 1,5 Mio. Aufgrund dieser Veränderungen konnte das Finanzergebnis in Summe deutlich verbessert werden und belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 44,9 Mio. (Vj.: EUR 20,2 Mio.). Die S&T AG konnte somit das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von EUR 53,7 Mio. abschließen (Vj.: EUR 23,5 Mio.).

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(IN EUR MIO.)	2021	2020
Umsatzerlöse	91,5	88,9
Bruttomarge	41,2	37,4
Personalkosten	22,5	23,8
Übrige Kosten abzüglich übrige Erträge	11,5	13,1
Betriebsergebnis	7,2	0,6
Jahresergebnis	53,7	23,5

3.2. LIQUIDITÄT UND CASHFLOW

GELDFLUSSRECHNUNG

GELDFLUSSRECHNUNG	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52.096.783	20.726.934
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	5.526.821	5.131.838
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	38.527	60.810
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.308.188	4.056.864
Geldfluss aus dem Ergebnis	58.970.319	29.976.446
Finanzergebnis	-44.913.686	-21.058.511
Einzahlungen aus Beteiligungserträgen	5.428.460	17.329.835
Veränderung von Rückstellungen aus Abfertigungen	-123.206	-251.542
Veränderung von Vorräte	836.657	-206.900
Veränderung von Forderungen Lieferung und Leistungen	-562.802	-533.606
Veränderung von Verbindlichkeiten Lieferung und Leistung	-3.984.345	3.342.609
Veränderung von Forderungen ggü verbundenen Unternehmen	-13.525.838	9.053.612
Veränderung von Verbindlichkeiten ggü verbundenen Unternehmen	-4.911.597	7.301.524
Veränderung von Forderungen ggü Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	69.301
Veränderung sonstiger Forderungen	-5.573.909	1.170.818
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten	7.683.465	9.429.338
Veränderung sonstiger Rückstellungen	-458.143	-1.262.402
Differenzen Währungsumrechnung	412.893	-1.201.670
Saldo aus gezahlten und erhaltenen Zinsen	4.092.343	1.336.502
Gezahlte / erhaltene Ertragsteuern	-156.183	298.717
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.214.427	54.794.071

GELDFLUSSRECHNUNG

	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR
Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	-12.028.913	-77.697.962
Auszahlungen für Termineinlagen	-7.000.000	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	1.625.485	1.810.000
Auszahlungen für Anlagenzugänge (ohne Finanzanlagen)	-2.516.271	-1.807.061
Einzahlungen aus Anlagenabgänge (ohne Finanzanlagen)	38.527	60.810
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-19.881.172	-77.634.214
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	60.000.000	3.825
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-23.596.823	-22.892.761
Einzahlung Kapitalerhöhung aus ausgeübten Aktienoptionen	0	177.940
Einzahlung Kapitalerhöhung aus ausgegebenen Aktienoptionsscheinen	0	1.410.000
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-20.585.538	-12.190.979
Auszahlung Dividende	-19.182.614	0
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3.364.974	-33.491.975
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	70.532.391	126.864.509
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-20.031.719	-56.332.117
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	50.500.673	70.532.391

Während sich der operative Cashflow im Vorjahr auf EUR 54,8 Mio. belief, reduzierte sich dieser im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 3,2 Mio. Dies ist vor allem auf den Aufbau von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen als auch auf die Reduktion von Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen sowie aus Lieferungen und Leistungen. Bei den liquiden Mitteln ergab sich trotz des positiven operativen Cashflows eine Reduktion von rund EUR 20 Mio., von EUR 70,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 50,5 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr. Diese Reduktion ist auf die Cashflows aus Investitions- sowie Finanzierungstätigkeiten zurückzuführen: Hinsichtlich des Cashflows aus Investitionstätigkeiten fanden in 2021 Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen iHv EUR 12 Mio. statt (v.a. im Zusammenhang mit der Ausübung von Optionsvereinbarungen zum Erwerb der restlichen Geschäftsanteile an der CITYCOMP Service GmbH), sowie eine Auszahlung für eine Termineinlage iHv EUR 7,0 Mio. Hinsichtlich des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten ergab sich trotz der Aufnahme von weiteren Finanzierungen (weiteres Schuldscheindarlehen iHv EUR 7,5 Mio., Investitionskredit iHv EUR 37,5 Mio. zur Refinanzierung des Anteilskaufs „Iskratel“) aufgrund der laufenden Tilgungen für Darlehen, Auszahlungen für den Erwerb weiterer eigener Aktien sowie einer Dividendenzahlung iHv EUR 19,2 Mio. ein negativer Cashflow iHv EUR -3,4 Mio. Der Bestand an Finanzverbindlichkeiten (exklusive Schuldscheindarlehen) erhöhte sich aufgrund der neu aufgenommenen Kredite im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 102,9 Mio. (Vj.: EUR 74,0 Mio.).

3.3. VERMÖGENS- UND LIQUIDITÄTSSITUATION

Die immateriellen Vermögensgegenstände reduzierten sich von EUR 7,3 Mio. im Vorjahr auf EUR 6,8 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021, was – wie bereits im Vorjahr – im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen des Geschäfts- und Firmenwerts des im Geschäftsjahr 2019 erworbenen Teilbetriebs (Asset Deal) der S&T Services GmbH zurückzuführen ist. Das Sachanlagevermögen hingegen erhöhte sich von EUR 7,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 7,8 Mio. zum Bilanzstichtag 2021. Die Beteiligungen (inklusive Ausleihungen an verbundene Unternehmen) blieben mit EUR 509,9 Mio. per 31.12.2021 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (31.12.2020: EUR 509,4 Mio.). Es erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine außerordentliche Abschreibung auf zwei Beteiligungen in der Höhe von EUR 2,9 Mio. (Vj.: EUR 0,9 Mio.).

Bei den Vorräten fand eine Reduktion von EUR 6,3 Mio. per 31.12.2020 auf EUR 5,5 Mio. zum Bilanzstichtag 2021 statt. Die Lieferforderungen gegenüber externen Dritten haben sich mit EUR 6,5 Mio. per 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahreswert (EUR 5,9 Mio.) erhöht. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen hingegen von EUR 83,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 131,9 Mio. zum Bilanzstichtag 2021, wobei EUR 41 Mio. davon aus Dividendenansprüchen stammen. Die Lieferverbindlichkeiten reduzierten sich von EUR 12,0 Mio. per 31.12.2020 auf EUR 8,0 Mio. zum Bilanzstichtag 2021. Wie bereits im Rahmen der Geldflussanalyse beschrieben, beliefen sich die liquiden Mittel der S&T AG per 31.12.2021 auf EUR 50,5 Mio. im Vergleich zu EUR 70,5 Mio. per 31.12.2020. Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr (EUR 4,3 Mio.) weiter gesunken und betragen EUR 3,8 Mio. zum Bilanzstichtag 2021.

Bei der Bilanzsumme der S&T AG ist gegenüber dem Vorjahr ein erneutes Wachstum festzustellen – diese beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 772,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahreswert EUR 729,3 Mio. Dabei stieg das Eigenkapital von EUR 431,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 446,5 Mio. per 31. Dezember 2021. Diese Entwicklungen führten zu einer Eigenkapitalquote von 57,8% zum Bilanzstichtag, was einer leichten Reduktion im Vergleich zum Vorjahreswert (31.12.2020: 59,1%) entspricht. In Bezug auf das Schuldscheindarlehen – inkl. einer in 2021 neu aufgenommenen fix verzinsten Tranche von EUR 7,5 Mio. – wurden mit EUR 92,5 Mio. 55% des Gesamtvolumens (EUR 167,5 Mio.) fix, der Rest variabel abgeschlossen. Dies führt insgesamt zu einer fixen Verzinsung von 72% (Vj.: 65%) aller Finanzierungen der S&T AG bei Kreditinstituten.

BILANZKENNZAHLEN

IN EUR MIO.	2021	2020
Bilanzsumme	772,3	729,3
Finanzanlagen	509,9	509,4
Vorräte	5,5	6,3
Lieferforderungen	6,5	5,9
Liquide Mittel zum Jahresende	50,5	70,5
Eigenkapital	446,5	431,2
Eigenkapitalanteil in %	57,8%	59,1%
Lieferantenverbindlichkeiten	8,0	12,0
Verbundene Unternehmen*	124,1	70,8
Bankverbindlichkeiten (inkl. Schuldscheindarlehen)	270,4	234,0

*) Berechnung: Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

3.4. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die S&T AG stellt für das abgelaufene Geschäftsjahr – in Umsetzung der Anforderungen des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes – wie bereits in den Vorjahren einen gesonderten Nachhaltigkeitsbericht auf, der weiterführende Details zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen enthält. Die S&T AG ist ebenso dem UN Global Compact beigetreten und hat neun Nachhaltigkeitsziele (SDGs – Sustainable Development Goals) für sich identifiziert, die in den nächsten Jahren verbessert werden sollen.

UMWELTBELANGE

Die in den Märkten der S&T in Verkehr gebrachten Mengen an elektronischen Geräten und Elektronikschrott wachsen weiterhin kontinuierlich. Sie enthalten nicht nur teils gefährliche Bestandteile, sondern auch wichtige Rohstoffe, die zur Wiederverwertung eingesetzt werden können. Für die S&T ist der bewusste Umgang mit zur Verfügung stehenden Ressourcen wichtig. Fachgerechte Entsorgung, entsprechend ressourcenschonende Technologiekonzepte und effiziente Prozesse bei Beschaffung, Vertrieb und Produktion werden deshalb als Beitrag zur Nachhaltigkeit angestrebt. Gleiches gilt für Hilfsstoffe, die zur Verpackung bzw. für den Transport der elektronischen Geräte der S&T Gruppe verwendet werden: Hier liegt der Fokus insbesondere im möglichst effizienten Einsatz von Verpackungsmaterialien sowie dem besonderen Augenmerk auf die Wiederverwertbarkeit der eingesetzten Stoffe. Durch entsprechende Umwelt-Audits und ISO-Zertifizierungen wird dies auch von externen Parteien überwacht. Ferner ist die S&T Gruppe und die S&T AG bestrebt, die Stromeffizienz in den von ihr betriebenen Rechenzentren laufend zu optimieren und greift hierzu auf die aktuellsten Technologien zurück. Darüber hinaus wird an gewissen eigenen Produktionsstandorten der S&T Gruppe die Herstellung eigener Energie erhöht werden. Dazu wurden Ende 2020 bzw. Anfang 2021 in der S&T Gruppe Beschaffungsaufträge für fünf neue Photovoltaikanlagen abgeschlossen – eine dieser Anlagen wurde im Juli 2021 am Hauptsitz der S&T AG in Linz in Betrieb genommen und somit kann ein Viertel des jährlichen Standort-Stromverbrauches mit Sonnenkraft produziert werden. Weiters hat die S&T AG in 2021 ihren Fuhrpark um fünf Elektrofahrzeuge erweitert, um CO₂-Emissionen zu reduzieren – auch in Zukunft sollen weitere Elektrofahrzeuge in die Fahrzeugflotte integriert werden. Die Aufwände für Recycling und Entsorgung in der S&T AG betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 44,5 nach TEUR 28,5 im Geschäftsjahr 2020.

ARBEITNEHMERBELANGE

Zum 31. Dezember 2021 zählte die S&T AG 237 Mitarbeiter (Vj.: 246), die S&T Gruppe insgesamt 6.206 (Vj.: 6.067) Mitarbeiter (auf Vollzeitäquivalentbasis, exklusive Personen in Karenz bzw. in Ausbildungsverhältnissen), für die S&T soziale Verantwortung trägt und Fürsorge übernimmt. Zusätzlich zu dieser Mitarbeiteranzahl befinden sich in der S&T AG weitere 15 Mitarbeiter im Rahmen einer Lehrlingsausbildung in den Bereichen Systemtechnik, Verwaltung und Vertrieb in Ausbildungsverhältnissen. Dementsprechend beträgt die Mitarbeiteranzahl inklusive Lehrlinge 252 Personen zum 31. Dezember 2021 (Vj.: 257). Im Geschäftsjahr 2021 betrug der gesetzliche und freiwillige Sozialaufwand inkl. Abfertigungen EUR 4,6 Mio. (Vj.: EUR 4,8 Mio.). Die Fokussierung der Personalarbeit auf die Integration der erworbenen Gesellschaften, Geschäftsbereiche und Mitarbeiter wird sich aufgrund der laufend durchgeführten Akquisitionen auch zukünftig fortsetzen. Durch die Einführung einheitlicher Prozesse im Personalbereich, der Vereinheitlichung und Migration auf gemeinsame unterstützende IT-Systeme sowie durch die Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls und der Loyalität der Mitarbeiter gegenüber dem Unternehmen wird die Integration laufend vorangetrieben. Dazu hat die S&T AG im 4. Quartal 2021 auch eine gruppenweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse – innerhalb der S&T AG und auch ihrer Tochtergesellschaften – vom lokalen Management analysiert und umgesetzt werden, um die Mitarbeiterzufriedenheit und die Attraktivität der S&T Gruppe als Arbeitgeber laufend zu verbessern.

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter der S&T AG und der S&T Gruppe ist ebenso ein wichtiges Anliegen: Den unterschiedlichen Aspekten der Arbeitsgesundheit – sowohl zur Vermeidung von körperlichen Beeinträchtigungen durch z.B. monotone Bildschirmarbeiten als auch psychischer Belastungen durch erhöhte Arbeitsanforderungen bzw. auch dem geänderten Umfeld durch erhöhte Home-Office Tätigkeit – wird mittels Schulungen durch externe Experten (Arbeitsmediziner) als auch ergonomischer Büroausstattung Rechnung getragen. Für Mitarbeiter im Produktionsumfeld werden ferner laufend interne und externe Schulungen abgehalten, um sicherheitstechnische Belange ins Bewusstsein zu rufen und den Arbeitsschutz sicherzustellen.

Auch im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie unternimmt die S&T AG und die S&T Gruppe weiterhin alle notwendigen Schritte, um ihre Mitarbeiter entsprechend zu schützen: S&T ermöglicht bereits seit langem das Arbeiten im Home-Office – dies wurde während der Corona-Krise weiter forciert und verstärkt ermöglicht. Den Mitarbeitern steht – sofern es ihre Tätigkeit zulässt – auch weiterhin die Nutzung des Home-Office zur Verfügung, es können aber auch je nach Bedarf die Büroräumlichkeiten genutzt werden. In den Büroräumlichkeiten bzw. auch für Mitarbeiter im Außeneinsatz wurden die Hygienemaßnahmen mit zu-

sätzlichen Desinfektionsspendern und der Zurverfügungstellung von Mund-Nasen-Schutz bzw. FFP2-Masken entsprechend umgesetzt, sowie COVID-Testmöglichkeiten geschaffen. Weiters wurden für die einzelnen Standorte „Corona-Beauftragte“ bestimmt, welche die Mitarbeiter nach wie vor über die laufenden Entwicklungen bzw. Maßnahmen und Regeln informieren und unterstützen. Dank dieser Maßnahmen konnten die Infektionen mit dem SARS-CoV-2 Virus innerhalb der S&T AG und der S&T Gruppe stark eingedämmt werden, die Lieferfähigkeit aufrechterhalten und unsere Mitarbeiter weitestgehend geschützt werden. Die im Vorjahr durch die staatlichen Restriktionen erforderliche Kurzarbeit eines Teils der Belegschaft der S&T AG war im Geschäftsjahr 2021 erfreulicherweise kaum mehr erforderlich.

Die langjährige Philosophie der S&T – „hire for attitude, train for skills“ – bleibt unverändert aufrecht und wird durch interne Programme zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung unserer Kollegen vorangetrieben. So wurde im Jahr 2021 auch seitens der S&T AG die „Leadership Academy“ für die S&T Gruppe gestartet, ein einjähriges Training, in dem vorrangig weibliche Nachwuchsführungskräfte in unterschiedlichsten Bereichen von externen Trainern und S&T Managern auf nächste Karriereschritte innerhalb der S&T Gruppe vorbereitet werden sollen. Darüber hinaus unterstützt die S&T AG und die S&T Gruppe ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch bei der Inanspruchnahme von externen Trainingsprogrammen oder Kursen finanziell. Hierzu wurden im Geschäftsjahr 2021 in der S&T AG Aufwände für Trainingsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Höhe von TEUR 67,8 (Vj.: TEUR 77,9) getätigt. Dieser Rückgang ist wie bereits im Vorjahr insbesondere auf den Ausfall zahlreicher physischer Trainings auf Grund von Corona-Restriktionen zurückzuführen. In der S&T Gruppe beliefen sich diese Aufwendungen im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 1,5 Mio. (Vj.: EUR 1,1 Mio.). Zusätzlich nehmen die Mitarbeiter der S&T laufend an Trainings der Industriepartner der S&T teil, um den hohen Zertifizierungsstand bei einzelnen Herstellern wie AWS, SAP, Microsoft, HP, VMware, Cisco u.a. aufrecht zu erhalten bzw. auszubauen.

In der S&T AG betrug die Fluktuation im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 13,6% (Eintritte und Austritte während des Geschäftsjahres auf Basis des Anfangsbestandes zum 1. Jänner 2021; Vj.: 9,8%).

Der Vorstand der S&T AG möchte allen Mitarbeitern für ihre erneut hervorragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2021, einem durch die COVID-19-Pandemie als auch die Chipkrise erneut sehr herausfordernden Jahr, seinen Dank aussprechen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Entwicklung und der Vertrieb eigenentwickelter Produkte und Lösungen wurde auch 2021 intensiv fortgesetzt bzw. ausgeweitet. Eigene Entwicklungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in der S&T Gruppe u.a. im Bereich der Medizintechnik (Künstliche Intelligenz) bzw. bei Kommunikationslösungen für Industrie, Bahn und Energie (5G-Technologie, vRAN, MCx Kommunikationssystem, FRMCS) umgesetzt. Der Forschungs- und Entwicklungsbereich der S&T Gruppe hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an Relevanz zugenommen: mehr als 50% der Mitarbeiter der S&T Gruppe sind im Bereich Forschung und Entwicklung sowie dem angrenzenden Engineering tätig. In der S&T AG wurde in den letzten Jahren insbesondere in Sicherheitslösungen für Embedded Systeme („ParSeCo“) investiert, die über die Tochtergesellschaften vertrieben werden. Zur Stärkung der Sicherheitskompetenz wurde mit der Entwicklung einer „Enhanced Embedded Firewall“, die im Unterschied zu bekannten Appliances und Firewall Systemen für den Einsatz im industriellen Umfeld geeignet sind, begonnen und im dritten Quartal 2019 abgeschlossen. Das im Jahr 2019 gestartete Entwicklungsprojekt „CarSec“ wurde auch im Geschäftsjahr 2021 weiter vorangetrieben, um weitere Sicherheitslösungen für das Portfolio der S&T AG und der S&T Gruppe hervorzubringen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Engineering betrugen 2021 in der S&T Gruppe EUR 211,3 Mio. (Vj.: EUR 184,1 Mio.) – davon entfielen EUR 6,0 Mio. (Vj.: 7,2 Mio.) auf die S&T AG. In der S&T Gruppe wurden davon im abgelaufenen Geschäftsjahr Entwicklungskosten nach IFRS von EUR 21,5 Mio. (Vj.: EUR 17,6 Mio.) aktiviert, während in der S&T AG EUR 3,0 Mio. (Vj.: EUR 2,2 Mio.) aktiviert wurden. Damit werden in der S&T Gruppe rund 15,7% des Umsatzes (Vj.: 14,7%) in Forschungs-, Entwicklungs- und Engineeringleistungen investiert, sowie in der S&T AG 6,6% (Vj.: 8,1%).

04 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Begriffe „Chance“ und „Risiko“ umfassen alle Einflüsse, Faktoren und Entwicklungen, die das Erreichen der Unternehmensziele der S&T AG und der S&T Gruppe potenziell beeinflussen können. Grundsätzlich gilt die Ausrichtung, dass die inhärenten Chancen die inhärenten Risiken übertreffen sollen. Vor diesem Hintergrund soll die Risikopolitik der S&T Gruppe dazu beitragen, einerseits sich ergebende Chancen zeitnah in einer den Unternehmenswert entsprechend steigernden Weise zu realisieren, andererseits Risiken aktiv mittels Gegenmaßnahmen zu reduzieren, um insbesondere bestandsgefährdende Risiken zu vermeiden. Daher erfordert eine Vielzahl von Entscheidungen die Abwägung zwischen Chancen und Risiken. Aufgrund der engen Verzahnung zwischen der S&T AG mit der S&T Gruppe und deren Funktion als Konzernmuttergesellschaft sind diese Chancen und Risiken beider eng verknüpft.

Die S&T Gruppe ist ein international tätiges Technologieunternehmen und IT-Systemhaus mit Fokus auf DACH und Osteuropa und ist damit verschiedensten finanziellen und nicht-finanziellen, branchenspezifischen und unternehmerischen Risiken ausgesetzt. Zugleich bieten die Branche und das Unternehmen eine Vielzahl von Chancen. Ziel des Managements ist es, im Rahmen des konzerninternen Chancen- und Risikomanagements die Risiken und Chancen des Marktes und des unternehmerischen Handelns zu erfassen und zu bewerten. Zur Erreichung dieser Zielsetzung ist es notwendig, bei allen Mitarbeitern und speziell bei den Entscheidungsträgern das Bewusstsein für die im Unternehmen bestehenden und potenziellen Risiken zu schaffen. Mittels eines konzernweiten Risikomanagementsystems sind insbesondere Risiken mit ihrer Risikostruktur zu erfassen und fortzuschreiben. Dazu wurde in der S&T Gruppe ein neues internes Kontrollsystem auf Basis des COSO-Referenz-Modells erstellt und eingeführt. Lokale Risiko-Self-Assessments dienen der Identifikation von Risiken, um diese frühzeitig zu erkennen und gegensteuern zu können. Darüber hinaus dienen die Risiko-Self-Assessments als Basis, um seitens des Headquartiers rechtzeitig gegensteuern zu können oder werden durch das interne Audit überprüft und die identifizierten Maßnahmen auf deren Umsetzung durch das interne Audit der S&T AG überwacht.

Durch die sowohl regionale als auch technologische Ausweitung der Geschäftsaktivitäten sind die Systeme laufend zu ergänzen bzw. zu überprüfen. Hierzu werden beispielsweise akquirierte Tochtergesellschaften in die Gruppe integriert, indem standardisierte Prozesse definiert, implementiert und kontrolliert werden. Risikoerkennung und Risikomanagement erstrecken sich neben dem IT-, Finanz- und Controllingbereich auch auf die Bereiche Vertrieb, Projektmanagement, Produktion, Einkauf und Entwicklung. Von externer Seite fließen zusätzlich die Ergebnisse der Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Steuerberater sowie anderer externer Dienstleister in die Bewertungen ein. Turnusmäßige oder ad-hoc angesetzte interne und externe Audits, Risikoassessments und Zertifizierungen liefern zudem Erkenntnisse über Verbesserungschancen und Risikofaktoren. Die Überwachung der Risikoparameter erfolgt zweistufig: zum einen über einen standardisierten Ablauf und regelmäßige Reportings an den Vorstand und Zentralfunktionen innerhalb der S&T AG, zum anderen durch „Self-Assessments“ und die vorgegebenen „Red-Flag-Kriterien“, deren Überschreiten Sofortmaßnahmen durch den Vorstand der S&T AG als auch durch das lokale Management der Tochtergesellschaften nach sich ziehen.

CHANCENMANAGEMENT

Es gilt, entsprechende Chancen durch die Geschäftstätigkeit zu nutzen und in wirtschaftlichen Erfolg für die S&T AG und die S&T Gruppe umzuwandeln. Das Segment „IT Services“ sorgt nach wie vor für stabile Umsatz- und Ergebnisbeiträge, kann jedoch nicht die Basis für die Wachstums- und vor allem Ertragsziele der S&T Gruppe darstellen – die höheren Chancen liegen hier in den Segmenten „IoT Solutions Europe“ sowie „IoT Solutions America“. Aus diesem Grund werden seit Herbst 2021 im Rahmen des Projektes „Focus“ strategische Optionen, beispielsweise der Verkauf der IT-Service Aktivitäten, evaluiert. Damit soll die mittelfristige Fokussierung der S&T Gruppe auf den IoT-Lösungsbereich vorangetrieben werden. Parallel dazu verfolgt die S&T Gruppe das Ziel, den Softwareanteil in den „IoT“ Segmenten in Richtung integrierter Hard- und Softwarelösungen weiterzuentwickeln und neue Geschäftsfelder, wie beispielsweise IoT as a Service (IoTaaS), aufzubauen. Des Weiteren soll die internationale Struktur der S&T Gruppe gezielt ausgebaut und die Tochtergesellschaften optimal integriert werden, um mit entsprechenden strategischen Maßnahmen Entwicklungs-, Vertriebs- und Kostensynergien zu nutzen und die Märkte weiter zu erschließen. Die Neuentwicklung bzw. Weiterentwicklung der bestehenden eigenen Technologien wird hier als wesentliche Chance gesehen, die Wertschöpfungskette, aber auch das Produkt- und Dienstleistungsportfolio der S&T Gruppe auszubauen. Dazu zählt auch, die Risiken zu minimieren und die inhärenten Chancen konsequent zu nutzen. Zu den wesentlichen Chancen zählt die S&T Gruppe folgende Themen:

DIGITALISIERUNG UND SMART-EVERYTHING

Digitalisierung ist seit Jahren in aller Munde. Die Corona-Krise hat diesen Prozess weiter beschleunigt. Die S&T AG ist mit ihrem Produktportfolio bestens dafür gerüstet: dazu bieten wir beispielsweise innerhalb des SUSiEtec-Portfolios alles für die digitale Transformation an, von Consulting über Hardware-/Software-Bundles, Systemintegration, Software-Entwicklung, Hybrid Cloud sowie Installation und

Wartung. Die S&T sieht daher gute Möglichkeiten, die sich aus der digitalen Transformation ergebenden Chancen zu nutzen und zu monetarisieren.

ANSTEHENDE TECHNOLOGIEWECHSEL

Aktuell bzw. in naher Zukunft stehen bei vielen Kunden Wechsel auf neue Technologiestandards an. Dies betrifft beispielsweise den neuen Mobilfunkstandard 5G, der hohe Bandbreiten, Echtzeitanwendungen auf Grund der geringen Latenzen und trotz großen Teilnehmerzahlen erhöhte Sicherheit ermöglicht. Mit 5G lassen sich beispielsweise private Netzwerke in Smart Factories realisieren. Andererseits steht im Transportbereich durch den Wechsel des 1992 eingeführten Mobilfunkstandards GSM-R auf FRMCS (Future Railway Mobile Communication Standard) ein Upgrade der Zugfunknetze an, wofür die S&T auf Grund ihres Technologieangebots als auch ihrer Marktstellung bestens positioniert ist. Als weiteres Beispiel wird in der Medizintechnik das Protokoll SDC (Service-Oriented Device Connectivity) in Zukunft eine zentrale Rolle spielen. Hier plant die S&T, über ihre Tochter Kontron im Rahmen der Mitgliedschaft beim OR.NET e.V. zukünftig auch die eigenen Produkte für den Medizinbereich mit SDC zu unterstützen.

SOFTWARE- UND IOTAAS FOKUS

Für die gesamte S&T Gruppe sehen wir sehr gutes Potenzial in der Umsetzung der Software-Middleware-Strategie im Rahmen unseres Industrial 4.0- und IoT-Fokus. Das existierende Hardware-Portfolio wurde durch ein neues Middleware-Angebot inklusive nahtloser Integration in Private- bzw. Public Clouds erweitert. Dies versetzt uns in die Lage, innovative und ganzheitliche Produkte, Lösungen, Plattformen und Neuentwicklungen im Bereich „Internet der Dinge“ anzubieten. Durch die verbesserte Integration von hardwarebasierten Sicherheitslösungen sind wir in der Lage, den Marktanforderungen in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit Rechnung zu tragen. Zukünftig soll auch das flexible IoTaaS („IoT as a Service“) Angebot insbesondere im Softwarebereich ausgebaut werden, um neue wiederkehrende Umsatzströme zu erschließen und die Kunden stärker und längerfristig an die S&T Gruppe zu binden.

SKALIERUNG UNSERES DIENSTLEISTUNGS- UND SERVICEANGEBOTES

Der Ausbau unseres Dienstleistungs- und Serviceangebotes birgt ebenfalls Chancen für die S&T Gruppe. Unser primäres Ziel ist es, den Kundennutzen unserer Produkte und Lösungen durch Dienstleistungen noch weiter zu steigern, sowie neue umfassende Dienstleistungen im Produkt- und Lösungsumfeld zu entwickeln. Dadurch können wir unseren Kunden Komplettlösungen – von der notwendigen Hardware über die Software bis hin zur Integrations- und Betriebsdienstleistung – aus einer Hand anbieten. Zusätzlich können wir unsere Kunden zudem während des gesamten Produktlebenszyklus unterstützen. Hierzu wurde im Geschäftsjahr 2021 eine neue Division ODM („Original Design Manufacturing“) innerhalb der S&T Gruppe ins Leben gerufen, um den Kunden von der Entwicklung bis hin zur Kleinserien- und Massenproduktion zu unterstützen. Darüber hinaus ergibt sich aus der neuen Größe der S&T Gruppe als auch deren weltweiter Verteilung weiteres Synergie- und Optimierungspotenzial.

AUSBAU VON BESTEHENDEN UND NEUEN PARTNERSCHAFTEN

Aus der 2016 gestarteten strategischen Partnerschaft mit der Ennoconn Corporation („Ennoconn“) als auch deren Hauptgesellschafter, Hon Hai Precision Ltd. („Foxconn“), können sich zusätzliche Chancen ergeben. Im Geschäftsjahr 2021 hat Ennoconn auch eine strategische Partnerschaft mit Google Inc. abgeschlossen, deren Anwendung auch seitens der S&T Gruppe evaluiert wird. Stärker im Fokus liegt auch der Ausbau von Partnerschaften mit führenden Technologieanbietern wie Microsoft in Richtung Embedded Cloud bzw. Microsoft Azure® oder mit innovativen Newcomern im Bereich Artificial Intelligence (Künstliche Intelligenz). Dazu ergeben sich durch den Technologiewandel auch laufend neue Anbieterkonstellationen im Technologiesektor, wo die S&T Gruppe oft gesuchter Partner ist und welche somit der S&T Gruppe weitere Wachstumspotenziale bieten.

RISIKOMANAGEMENT

STRATEGISCHE RISIKEN

Die COVID-19-Pandemie hat zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft geführt. Während das Geschäftsjahr 2020 durch einen weltweiten Rückgang der Wirtschaftsleistung gekennzeichnet war, setzte im Geschäftsjahr 2021 eine Erholung der Wirtschaft ein, auch wenn das Wirtschaftswachstum auf Grund weiterer Lockdowns, Reisebeschränkungen etc. hinter den Erwartungen zurückblieb. Diese Entwicklung wirkte sich auch in manchen vertikalen Endmärkten als nachteilig für das Geschäft der S&T Gruppe aus. Die strategische Zielsetzung war daher, Risiken in besonders stark betroffenen Zielmärkten, wie beispielsweise

der Luftfahrtbranche, drastisch zu reduzieren, Ressourcen neu zu allokkieren und verstärkt auf Bereiche, die von der Corona-Pandemie profitieren, zu setzen. Für die Lösungen der S&T Gruppe für den Luftfahrtbereich ist auch kurzfristig nicht von einer signifikanten Verbesserung der Nachfrage auszugehen, weshalb auch Investitionen in diesen Bereich stark reduziert und Personal abgebaut oder neu allokkert wurde.

Unabhängig von der Corona-Krise bleibt der strategische Fokus der S&T, weitere Synergien zwischen dem Hard- und Softwareportfolio der Kontron-Subgruppe und der S&T Gruppe zu heben sowie das Portfolio des „IT Services“ Segments zu höheren Dienstleistungsanteilen bzw. wiederkehrenden Umsätzen weiter auszubauen.

In Bezug auf die IoT Solutions Segmente der S&T Gruppe bedeutet dies die weitere Integration des Produktportfolios, als auch die gemeinsame, gruppenübergreifende Entwicklung von neuen Hard- und Softwarelösungen. Die Verfehlung der Umsetzung dieser Strategien könnte sich unmittelbar auf die Risiken des Konzerns auswirken.

Dennoch kann sich die Strategie der S&T als ganz oder teilweise nicht erfolgreich herausstellen. Beispielsweise kann nicht ausgeschlossen werden, dass die von der S&T Gruppe in den Eigentechologie-Segmenten angebotenen Leistungen nicht oder nicht im geplanten Umfang nachgefragt werden, und sich der Ausbau dieser Geschäftssegmente daher nicht wie erwartet entwickelt.

In jedem der genannten Fälle können im Hinblick auf die Umsetzung der Strategie getätigte Investitionen ganz oder teilweise verfallen, insbesondere da die Technologiebranche einem stetigen Wandel unterworfen ist. Der Markt ist durch sich rasch verändernde Technologien, häufige Einführungen verbesserter oder neuer Produkte und Dienstleistungen sowie ständig wechselnde und neue Kundenanforderungen sowie Änderungen im regulatorischen Bereich, z.B. Datenschutz, geprägt. Der Erfolg der S&T hängt daher entscheidend davon ab, neue Trends und Entwicklungen – beispielsweise bei Anwendungen im Zusammenhang mit Industrie 4.0, 5G-Anwendungen oder Cloud Computing – oder Änderungen beim Datenschutz rechtzeitig vorausszusehen, bestehende Produkte und Dienstleistungen ständig zu adaptieren und zu verbessern und neue Produkte zu entwickeln, um sich den wandelnden Technologien, Regularien, billigen Konkurrenzprodukten und Ansprüchen der Kunden anzupassen. Hierzu ist der Einsatz geeigneter technischer, personeller und finanzieller Ressourcen erforderlich. Jede Verzögerung oder Verhinderung der Einführung verbesserter oder neuer Produkte oder Dienstleistungen bzw. deren mangelnde oder verzögerte Marktakzeptanz kann sich nachteilig auf die Wettbewerbsposition auswirken.

AKQUISITIONSRISIKEN

Das starke organische Wachstum der S&T Gruppe wird durch Unternehmenszukäufe, und damit externes Wachstum ergänzt. Unternehmensakquisitionen bergen eine Reihe von Risiken, daher ist es wichtig Maßnahmen zu ergreifen die geeignet sind, diese Risiken zu minimieren. Vor allem eine ausführliche Due-Diligence im Akquisitionsprozess sowie jahrelange Branchenerfahrung helfen, Akquisitionsrisiken wie das Risiko der Bezahlung eines zu hohen Kaufpreises, die Überschätzung der Synergieeffekte und rechtliche Risiken, die sich aus der Akquisition ergeben könnten, zu minimieren. Im Nachgang an eine Akquisition ist eine zügige Konzernintegration unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede sowie eine transparente Kommunikation erforderlich, um Risiken zu reduzieren und Versäumnisse bei der Nutzung von Synergieeffekten zu vermeiden.

PERSONALRISIKEN

Unsere Mitarbeiter, deren individuelle Fähigkeiten sowie deren fachliche Kompetenz sind ein entscheidendes Kriterium für den Erfolg der S&T AG und der S&T Gruppe. Unser Ziel, einer der führenden Anbieter und Arbeitgeber im Technologiebereich zu werden, schafft einerseits die Basis, die besten Talente für die S&T zu begeistern und diese andererseits dauerhaft zu halten. Dies ist von hoher Relevanz, da insbesondere in der DACH-Region oder in Nordamerika die Verfügbarkeit von hochqualifizierten Mitarbeitern deutlich unter deren Nachfrage liegt und es daher zunehmend schwieriger wird, alle offenen Positionen kurzfristig besetzen zu können. Dabei ist die S&T AG und die S&T Gruppe durch Kooperationen mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten bestrebt, im Wettstreit um die besten Köpfe frühzeitig anzusetzen und diesen, beispielhaft in Form von Praktika oder Diplomarbeiten, die Werte und Möglichkeiten als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der S&T Gruppe aufzuzeigen. Darüber hinaus stellt die Akquisition von Firmen, insbesondere im Software-Bereich, eine Möglichkeit für die S&T Gruppe dar, entsprechend Engineering-Kapazitäten in größerem Ausmaß zu erwerben. Schließlich kam und kommt es durch die Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus und der daraus resultierenden COVID-19 Erkrankungen zum Risiko, dass größere Teile des Personals der S&T kurz- oder längerfristig ausfallen und damit die Lieferfähigkeit der S&T Gruppe nicht mehr gegeben ist. Um ihre Mitarbeiter so gut wie möglich zu schützen, hat die S&T bereits Anfang März 2020 umfassende Sicherheitskonzepte implementiert und diese 2021 laufend entsprechend der Gegebenheiten – neue Corona-Wellen, Lockdowns, Impffortschritt – angepasst. Je nach aktueller Lage und Bedarf bedeutet dies den unmittelbaren Wechsel ins Home-Office, spezielle Hygiene-Maßnahmen oder rotierende

Teams, sofern der Wechsel ins Home-Office betrieblich nicht möglich war oder Projekte vor Ort Anwesenheit erforderten. Dadurch beschränkten sich die Erkrankungen innerhalb der S&T AG und der S&T Gruppe im Geschäftsjahr 2021 auf eine sehr geringe Anzahl. Auch im ersten Quartal 2022, bedingt durch die aktuelle hoch-infektiöse Omikron-Mutation, bzw. zukünftig, werden diese Maßnahmen fortgesetzt, um Gefährdungen von unseren Mitarbeitern so weit wie möglich abzuwehren und das Risiko von signifikanten Ausfällen zu mitigieren.

TECHNOLOGIERISIKEN

Insbesondere in den Geschäftssegmenten „IoT Solutions Europe“ und „IoT Solutions America“ entwickelt die S&T Gruppe eigene Technologieprodukte, bestehend aus Hardware- und Software-Komponenten, die teilweise auf Standardsystemen beruhen und von der S&T Gruppe an Kundenerfordernisse angepasst werden. Hinsichtlich der Entwicklung dieser Eigentechologieprodukte besteht das Risiko, dass diese sich als Fehlentwicklungen oder als nicht wettbewerbsfähig erweisen und damit nicht die gewünschten Umsätze oder Deckungsbeiträge erzielt werden können. Verzögerungen bei der Entwicklung können zudem dazu führen, dass eine rechtzeitige Markteinführung des jeweiligen Produkts nicht gelingt. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Eigentechologieprodukte aus sonstigen Gründen nicht vom Markt bzw. den Kunden angenommen werden und damit nicht gewinnbringend realisiert werden können. In sämtlichen Fällen könnten die getätigten Akquisitions- oder Entwicklungskosten sowie die damit in Zusammenhang stehenden geplanten Umsätze und Ergebnisbeiträge ganz oder teilweise verloren gehen.

RISIKEN AUS ABSATZMÄRKTEN

Eine wirtschaftliche Schwäche bzw. Rezession in einigen Ländern, in denen die S&T ihr Geschäft betreibt, kann insbesondere dazu führen, dass die öffentliche Hand aufgrund des Spardrucks als Auftraggeber weniger Aufträge vergibt oder ganz ausfällt oder Forderungen von Kunden in diesen Ländern uneinbringlich werden. Dadurch kann sich die Auftrags- und Ertragslage verschlechtern, was sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der S&T Gruppe auswirken kann. Für S&T stellen zudem der hohe Wettbewerbsdruck und Veränderungen in der Konsumneigung bzw. Investitionsneigung bedeutende Risiken dar. Daher ist es wichtig, durch kontinuierliche Marktbeobachtungen Trends frühzeitig zu erkennen und Produkte an den Bedürfnissen der Kunden schnell und verlässlich auszurichten. Die S&T positioniert sich jedoch nicht als Trendforscher, sondern versucht laufend sich andeutende Trends zu nutzen. Kurze Reaktionszeiten, schlanke interne Abläufe und unternehmerisches Denken unserer Mitarbeiter ermöglichen und fördern dies. Verstärkt wird auch die Formung neuer Kooperationen, der direkte Markteintritt von asiatischen Playern im Servicebereich in Osteuropa sowie global im Embedded Systems Markt, beobachtet. Dieser Herausforderung begegnet die S&T durch Kooperationsmodelle (wie beispielsweise mit Microsoft und Foxconn im Embedded Cloud Bereich oder Intel bzw. Mobileye im Embedded Edge Server Bereich) und Nutzung von Synergien im Bereich indirekter Vertrieb bzw. im Embedded System Bereich durch Differenzierung im Sinne von Bündelung von Embedded Systems Hardware mit entsprechenden Softwareprodukten und Integrationservices.

Wie auch im Geschäftsjahr 2020, gestalteten sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die einzelnen Absatzmärkte der S&T unterschiedlich: beispielsweise blieb die Nachfrage in der Medizintechnik-Sparte der S&T Gruppe nach den Rekordzuwächsen in 2020 auf hohem Niveau. Andererseits kämpften die Fluglinien auf Grund immer wiederkehrender Einschränkungen des Flugverkehrs oder auch des Rückgangs von Geschäftsreisenden mit niedrigen Passagieraufkommen, was beispielsweise zur Stilllegung von Flugzeugen und einer geringen Investitionsbereitschaft bei den meisten Fluglinien führte. Die S&T Gruppe geht davon aus, dass einige Kundensegmente auch über Jahre hinweg nicht zu den Kennzahlen „vor Corona“ zurückkehren werden und hat diesbezüglich ihren Fokus auf bestimmte Absatzmärkte mit hohem Digitalisierungspotenzial, wie beispielsweise im Bereich der industriellen Automatisierung oder Zugfunkbereich, gelegt, um das Risiko zu minimieren.

KUNDENRISIKEN

Aufgrund des Geschäftsmodells der S&T ist grundsätzlich eine diversifizierte Kundenstruktur gegeben, oftmals mit einer über Jahre oder auch Jahrzehnte hinweg engen Kundenbindung. In der Vergangenheit waren weder unverhältnismäßig hohe Kundenabgänge noch signifikante Forderungsausfälle zu verzeichnen. Eine Ausnahme hierbei bildet die Kontron Gruppe, bei welcher es auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre vor der Akquisition durch die S&T und des damit einhergehenden Verlustes der Technologieführerschaft zu Verlusten auf der Kundenseite bzw. einem Abrutschen zur „Second Source“ kam. Dies betraf insbesondere das Segment „IoT Solutions America“, wo der Wegfall von zwei wesentlichen Kunden zu einem deutlichen Umsatzrückgang in den letzten Jahren führte.

In Bezug auf mögliche Forderungsausfälle wird bei einer steigenden Anzahl von Gruppengesellschaften der S&T zur Risikoreduzierung auch mit Kreditversicherungen und Forderungsfactoring gearbeitet. Dabei handelt es sich um echtes Factoring. In Osteuropa zählen

überwiegend größere Gesellschaften bzw. staatliche Organisationen zu den Kunden. Kreditlimits für Kunden werden überwiegend individuell auf Basis von Kundenratings bzw. Kreditlimits von anerkannten Warenkreditversicherungen vergeben. Offene Forderungen werden durch das Management überwacht und unterliegen einer standardisierten Bewertung auf Basis der Vorgaben des IFRS 9.

Im Zuge der Corona-Krise wurden auf Grund höherer Risiken in gewissen Kundensegmenten Maßnahmen zur noch strikteren Überwachung bzw. zur Reduzierung von Kreditlimits getroffen. Während ursprünglich mit Auslaufen der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen im Laufe des Geschäftsjahres 2021 vermehrt mit Zahlungsausfällen bzw. Insolvenzen gerechnet wurde, bestätigte das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 diese Annahme nicht und es kam zu keiner „Insolvenzwelle“. Nichtsdestotrotz wird auch in der Zukunft ein sehr striktes Forderungsmanagement in Kombination mit Kreditversicherung und Factoring im Fokus stehen.

PRODUKTBEZOGENE RISIKEN

Im Bereich der Produktqualität besteht das grundsätzliche Risiko, dass fehlerhafte Produkte zu einem Schaden auf Kundenseite führen und der Kunde Gewährleistungsansprüche geltend macht, oder darüberhinausgehenden Schadensersatz fordert. Diesem Risiko begegnen wir durch zahlreiche Maßnahmen, insbesondere durch eine umfassende technische Qualitätssicherung von der Produktentwicklung bis hin zur Fertigung. Zudem werden über ein professionelles Qualitätsmanagement alle wichtigen Lieferanten regelmäßig auditiert. Ferner stellen wir in den IoT Solutions Segmenten mit unseren weltweiten Service- und Reparaturzentren sicher, dass fehlerhafte Kontron Produkte schnell und wirksam repariert und an unsere Kunden zurückgesandt werden können. Zusätzlich sichern wir unsere Produkt Risiken durch entsprechende zentrale und spezifische lokale Versicherungen ab, hinzu kommen branchenspezifische Versicherungen beispielsweise für die Luftfahrtbranche. Ebenso wichtig ist es, dass das Verhältnis zwischen kundenindividuellen Entwicklungsaufträgen und Standardproduktaufträgen so gesteuert wird, dass beides möglichst optimal ausgeglichen ist. Stark kundengetriebene Geschäftsaktivitäten verursachten in der Vergangenheit eine unausgeglichene Verteilung und führten somit zu hohen Komplexitätskosten. Die vorhandene hohe Variantenvielfalt bei den einzelnen Produkten erschwert zudem das Handling im operativen Bereich. Diesem Risiko begegnen wir, indem zukünftig eine intensivere Abstimmung zwischen den verschiedenen Unternehmensteilen vom Entwicklungs- bis hin zum Fertigungsprozess erfolgt. Beispielsweise wurden hierzu im Geschäftsjahr 2021 die ODM (Original Design Manufacturing) Aktivitäten aus verschiedenen Tochtergesellschaften unter einheitlicher Leitung gebündelt und neu aufgesetzt.

BESCHAFFUNGS- UND PRODUKTIONSRIKEN

Die S&T Gruppe vertreibt Embedded Systems Produkte wie Embedded Boards, Embedded Server, IPCs oder Smart Meters. Der Bezug von Waren und die pünktliche Auslieferung der angebotenen Produkte stellen hohe Anforderungen an die Organisation und Logistik der Gruppe. Teile des Logistikprozesses sind aus der S&T ausgelagert, so dass sie hierauf nicht direkt oder nur eingeschränkt Einfluss nehmen kann, um Störungen zu vermeiden oder zu beheben. Auch Kriege, Naturgewalten, Epidemien, Pandemien oder Streiks, welche die Produktion oder Beförderung von Rohmaterialien oder fertigen Waren behindern, können zu Verzögerungen bei der Lieferung der Waren führen. Nachdem die Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie und insbesondere die Lockdowns zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 die Liefer- und Produktionsketten vor große Herausforderungen stellte, kam es im Geschäftsjahr 2021 auf Grund der hohen Nachfrage nach Mikrochips als auch elektronischen Komponenten zu einer globalen Chipkrise. Die Chipkrise führte einerseits dazu, dass manche Komponenten nur in einem geringen Ausmaß im Vergleich zur bestellten Menge oder mit deutlichen Lieferverzögerungen an die S&T Gruppe geliefert wurden. Andererseits führte die Knappheit auch zu signifikanten Preiserhöhungen, insbesondere bei Chipsets und Komponenten älterer Generationen. Die S&T Gruppe begegnete dieser Situation durch den Aufbau von Puffer-Lagern als auch dem Re-Design von Produkten auf Chipsets und Komponenten, bei denen von einer besseren zukünftigen Verfügbarkeit ausgegangen werden kann. Die Preiserhöhungen konnten in vielen Fällen an die Kunden der S&T weitergegeben werden, dennoch besteht weiterhin das Risiko, dass es zu weiteren Preisanstiegen kommt, denen sich auch die S&T nicht entziehen kann.

Im Bereich der Logistik können sich die Kosten für Logistikkostenleistungen etwa aufgrund der vorstehenden Ausführungen oder zusätzlicher Gebühren oder Zölle erhöhen und damit die Verkaufsmargen reduzieren. Jede Störung, Unterbrechung oder wesentliche Verteuerung dieser Logistikkette innerhalb und/oder außerhalb der S&T Gruppe kann ihre Geschäftstätigkeit nachteilig beeinflussen. Die den Produktionsausfällen auf Grund der staatlichen Lockdowns in Zusammenhang mit dem Ausbruch des SARS-CoV-2 Virus in Asien folgenden Auswirkungen auf die globalen Logistikprozesse sind in der zweiten Hälfte 2020 abgeklungen. Geblieben ist jedoch ein mitunter deutlicher Anstieg der Logistikkosten. Auch hier verringert die Verlagerung hin zu Produktionspartnern in Europa bzw. die interne Fertigung in Europa das Risiko der Corona-Pandemie auf die Logistikprozesse.

Sogenannte seltene Erden werden in Schlüsseltechnologien der Technologiebranche eingesetzt. Die größten Vorkommen von seltenen Erden befinden sich in China. In der Vergangenheit hat China den Markt für seltene Erden zeitweise künstlich knappgehalten, was zu einem Anstieg der entsprechenden Rohstoffpreise und des allgemeinen Preisniveaus der Produkte, in denen diese Rohstoffe verwen-

det wurden, geführt hat. Darüber hinaus erfolgt ein Großteil der Produktion der von der S&T verwendeten Hardwareprodukte in Asien. Steigende Lohnkosten, erhöhte Transportkosten und erhöhte Nachfrage können hier das Preisniveau beeinflussen.

RISIKEN AUS PROJEKTGESCHÄFTEN UND BETRIEBSVERTRÄGEN

Im Geschäftssegment „IT Services“ führt die S&T IT-Projekte durch, bei denen auf einen Kunden zugeschnittene IT-Lösungen geplant und umgesetzt werden. IT-Projekte zeichnen sich regelmäßig durch eine hohe Komplexität und einen erheblichen Zeit- und Kostenaufwand aus. Gleiches gilt für sogenannte „Design Ins“ im Embedded Systems Bereich als auch für die Implementierung bzw. das Deployment von GSM-R Projekten im Zugfunkbereich, die üblicherweise mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die Vereinbarung von Anzahlungen ist bei der Mehrzahl der Projekte, insbesondere bei Auftraggebern der öffentlichen Hand, nicht oder nur selten möglich. Die Leistungen der S&T Gruppe können daher in der Regel erst nach Beendigung im Voraus vereinbarter Projektabschnitte (Milestones) oder gar erst nach Beendigung des Gesamtprojekts (Go-Live) abgerechnet werden, so dass die S&T Gruppe bei der Durchführung von Projekten teilweise erheblich in Vorleistung treten muss. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass sich Projekte verzögern, abgebrochen werden oder aus sonstigen Gründen nicht zu dem erhofften Erfolg führen, was möglicherweise auch zur Folge hat, dass Milestones oder das Go-Live und damit die Projektabnahme nicht erreicht werden können. Dies kann zur Folge haben, dass bereits getätigte Investitionen teilweise oder vollständig verloren gehen oder bereits erbrachte Leistungen nicht abgerechnet und etwaige Schadenersatzansprüche gegen Kunden nicht geltend gemacht oder – aus rechtlichen, wirtschaftlichen oder praktischen Gründen – nicht durchgesetzt werden können. Zudem können in diesen Fällen Kundenbeziehungen abrechnen bzw. nachhaltig beeinträchtigt werden. Zur Risikosteuerung werden konzerneinheitliche Methoden und Werkzeuge zum Projektmanagement und Projektcontrolling genutzt. Darüber hinaus wird zentral regelmäßig das Projektcontrolling der Gesellschaften überwacht. Bekannte Projektrisiken werden durch die Bildung entsprechender Risikovorsorgen ausreichend berücksichtigt. Zusätzlich ist die S&T AG inkl. ihrer Tochtergesellschaften gegen eine Reihe typischer Haftpflicht- und Betriebsführungsrisiken versichert.

Im Hinblick auf die Beschränkungen durch die Regierungen oder auch durch die Kunden selbst kam es auch im Geschäftsjahr 2021 teilweise zu Verzögerungen bei Projekten, beispielsweise durch behördliche Schließung der Kunden oder da auf Grund von Kurzarbeit auf Kundenseite die notwendigen Ansprechpartner nicht verfügbar waren. Durch den Einsatz neuer Technologien, die Re-Allokation von Ressourcen und schlussendlich die Gewöhnung an die neue „Normalität“ soll das Risiko von Projektverzögerung so weit als möglich mitigiert werden.

FINANZIERUNGS- UND LIQUIDITÄTSRISIKEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde von S&T AG eine wesentliche Finanzierung, die Refinanzierung des Erwerbs der Iskratel Gruppe durch eine langfristige Beteiligungsfinanzierung gemeinsam mit der Österreichischen Kontrollbank, in der Höhe von EUR 37,5 Mio. aufgenommen. Dennoch ist trotz der getätigten Akquisitionen bzw. des Auskaufs von Minderheiten, der bezahlten Dividende, des Rückkaufs von eigenen Aktien als auch den laufenden Tilgungen bestehender Kredite die Finanzsituation der S&T AG und der S&T Gruppe auf Grund der positiven Cashflow-Entwicklung sehr solide. Von Seiten der Banken stünden darüber hinaus ausreichend Kreditlinien zur Verfügung, um auch kurzfristig einen Finanzierungsspielraum zu haben. Die gute Eigenkapitaldeckung trägt zur finanziellen Stabilität bei. Bei der Auswahl der Banken wird von Seiten der S&T AG auch deren Bonität berücksichtigt. Entsprechend werden Finanzierungen und Geldanlagen nur mit Banken abgeschlossen, die keine Ausfallrisiken erwarten lassen. Zur Diversifizierung bestehen in der S&T AG und der S&T Gruppe mit mehreren Banken Geschäftsbeziehungen, zudem werden Finanzierungen nicht nur zentral, sondern von den Tochtergesellschaften auch lokal abgeschlossen. Schließlich wurde durch das im Geschäftsjahr 2019 begebene Schuldscheindarlehen auch ein neuer Kreis an Geldgebern beispielsweise aus Liechtenstein, Taiwan und China erschlossen. Mit dem Schuldscheindarlehen wurde auch die Fristigkeit wesentlicher Finanzierungen auf 2024 bzw. 2026 erweitert, sodass kurzfristig auch kein Refinanzierungsbedarf besteht. Darüber hinaus wurde durch die Implementierung eines zentralen Factoring-Setups ein Finanzierungsmodell etabliert, das dem Wachstum bzw. auch saisonalen Schwankungen Rechnung trägt und auch das Ausfallrisiko bei Kunden reduziert.

ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko von Wertänderungen verzinslicher Finanzinstrumente, die zur Finanzierung der Gruppe eingesetzt werden, aufgrund der Schwankung von Marktzinssätzen dar. Rund zwei Drittel der aufgenommenen Darlehen und Kontokorrentrahmen der S&T Gruppe in Höhe von EUR 206,2 Mio. sind fest verzinst, EUR 104,5 Mio. sind variabel verzinst. Die fix verzinsten Finanzierungen betreffen im Wesentlichen das 2017 aufgenommene Darlehen über EUR 45 Mio. zur Finanzierung der Akquisition der Kontron AG, das im Geschäftsjahr 2018 aufgenommene Darlehen zur Finanzierung des Erwerbs der Exceet-Gesellschaften in Höhe von EUR 30 Mio., das im März 2021 aufgenommene Darlehen über EUR 37,5 Mio. für den Erwerb der Iskratel-Gruppe sowie ein langfristiges

Darlehen in Höhe von EUR 30 Mio. Vom durch die S&T AG aufgenommenen Schuldscheindarlehen 2019 sind EUR 85 Mio. der EUR 160 Mio. fix abgeschlossen, für den restlichen Teil werden laufend die Zinsentwicklung überwacht und Quotierungen für eine etwaige Konvertierung eingeholt. Auf Basis der bisherigen Entwicklung der Referenz- und Swap-Zinssätze wurde bis dato von einer Fixierung Abstand genommen. Die Finanzierungen der S&T Tochtergesellschaften sind hingegen zu großen Teilen variabel verzinst. Es besteht hier das Risiko, dass der EURIBOR bzw. der sonstige Referenzzinssatz für die lokale Landeswährung steigen und sich hierdurch die Zinsbelastung der S&T Gruppe erhöht. Dem soll durch eine verstärkte Innenfinanzierung der S&T Gruppenmitglieder durch die S&T AG, die sich zumeist wesentlich günstiger als die lokale Tochtergesellschaft refinanzieren kann, Rechnung getragen werden. Zum 31. Dezember 2021 bestand in der S&T Gruppe ein Zinsabsicherungsgeschäft (Zinsswap) über EUR 15 Mio. zur Absicherung eines variablen Zinssatzes bei gezogenen Kontokorrentrahmen in Österreich.

WÄHRUNGSRISENEN

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der S&T wird ein hoher Anteil der Geschäfte in anderen Währungen als der Berichtswährung EUR getätigt. Dazu gehören insbesondere der US-Dollar, der russische Rubel, der polnische Zloty sowie der ungarische Forint. Die Volatilität einzelner Währungen kann sich erheblich auf die Umsatzerlöse und Ergebnisse der S&T AG bzw. ihrer Tochtergesellschaften auswirken. Insbesondere der Rubel hat in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2022 einen signifikanten Verfall erlebt, der nur teilweise kompensiert werden kann und sich insbesondere auf die Umsatzerlöse der russischen Tochtergesellschaften auswirken wird. Dem Fremdwährungsrisiko wird durch währungskongruente Finanzierung der Geschäfte, die Beschaffung von Fremdleistungen in der jeweiligen Landeswährung und die Vereinbarung von Währungsschwankungsklauseln begegnet. Im Einzelfall werden zur Absicherung derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Spekulationsgeschäfte, also das Eingehen von Risiken außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit, sind innerhalb der S&T Gruppe nicht zulässig. Zur Absicherung gelangen ausschließlich bestehende Bilanzpositionen oder mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Cashflows. Währungsrisiken auf Finanzierungen werden reduziert, indem entsprechend dem zu finanzierenden Geschäftsvolumen in gleicher Währung die Finanzierungen erfolgen. Zum Bilanzstichtag lagen bei Tochterfirmen der S&T AG Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionsgeschäfte vor, die zur Absicherung von Einkaufsvolumina oder sonstiger Positionen dienen. Der Personenkreis, der entsprechende Sicherungsgeschäfte abschließen kann, ist sehr begrenzt. Vorhandene Geschäfte werden laufend gemeldet und in einem gruppenweiten IT-System (TM5) kontinuierlich überwacht. Für weitere Informationen zum Währungsänderungsrisiko wird auf die Erläuterungen zum Risikomanagement im Konzernanhang verwiesen.

RECHTLICHE RISIKEN

Die S&T AG und ihre Tochtergesellschaften sind wie jede international agierende Unternehmensgruppe rechtlichen Risiken in unterschiedlichem Umfang ausgesetzt. Dabei ist grundsätzlich zwischen gesellschaftsrechtlichen Risiken, Vertragsrisiken, Patentrisiken aber auch Steuer- und Zollrisiken zu unterscheiden. Grundsätzlich wird das Risiko über Standardprozesse und Genehmigungsverfahren sowie die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen minimiert. Sofern notwendig werden neben den internen Rechtsabteilungen externe Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater oder andere Sachverständige zur Risikoeinschätzung, Vermeidung von rechtlichen Risiken bzw. Bearbeitung der Sachverhalte einbezogen. Patente und Marken schützen und überwachen wir durch die Einbindung externer Patent- und Markenanwälte. Zur Sensibilisierung in Bezug auf mögliche Compliance-Themen und zur Vermeidung etwaiger Verstöße wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein gruppenweites Compliance-Schulungs-System eingeführt, um Trainings und Tests auf allen Ebenen der S&T Belegschaft durchzuführen und zu dokumentieren.

POLITISCHE RISIKEN

Der Einmarsch russischer Truppen in der Ukraine Ende Februar 2022 und die folgende kriegerische Auseinandersetzung führt einerseits dazu, dass sich lokale Projekte verzögern oder gänzlich undurchführbar werden können. Andererseits bedeuten die seitens der internationalen Staatengemeinschaft gegen Russland verhängten Sanktionen, wie beispielsweise der Ausschluss Russlands aus dem internationalen Zahlungsverkehr SWIFT oder das Verbot von Exporten von Hochtechnologieprodukten nach Russland, massive Einschränkungen der Finanzsysteme und der Realwirtschaft. Die S&T Gruppe ist hier in mehrfacher Hinsicht betroffen: einerseits wird die Erfüllung von bestehenden oder neuen Kundenprojekten durch die Sanktionen erschwert oder unmöglich. Andererseits führen die kriegerischen Auseinandersetzungen bzw. Sanktionen zu einem massiven Rückgang der Wirtschaft und Investitionsstops. Schlussendlich sind die Zahlungsströme von bzw. nach Russland durch den Ausschluss russischer Banken vom internationalen Zahlungsverkehr unmöglich oder nur erschwert möglich, sodass beispielsweise Dividenden der lokalen Tochtergesellschaften an die S&T AG aktuell nicht möglich sind.

05 BERICHTERSTATTUNG ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS DER S&T AG UND DER S&T GRUPPE

Die unveränderte Zielsetzung des S&T Managements ist es, den Wert der S&T Gruppe und damit der S&T AG nachhaltig zu steigern. Dazu ist es notwendig, weiterhin profitabel zu wachsen, die Wertschöpfung durch Entwicklung eigener Technologien zu steigern und die Finanzkraft der Gruppe kontinuierlich zu erhöhen. Um dieses strategische Ziel zu erreichen und Fortschritte messen zu können, wird ein internes Steuerungssystem verwendet.

5.1. STEUERUNGSSYSTEM

Bei der Steuerung der S&T AG und der S&T Gruppe stehen folgende Aspekte im Fokus:

- › Mit dem Wachstum einhergehende Steigerung der operativen Profitabilität (EBITDA) und des Gewinns je Aktie (EPS);
- › Optimierung des Working Capitals und Verbesserung des operativen als auch des Free Cashflows;
- › Ausbau der Marktanteile im IT-Dienstleistungs-, IoT- und Embedded Systems-Bereich;
- › Erhöhung des Anteils an eigener Software im IoT-Solutions Umfeld und Ausbau des IoTaaS Portfolios;
- › Initiierung und Überwachung strategischer bzw. synergetischer Forschungsprojekte und Entwicklungsvorhaben;
- › Regelmäßige Akquisitionen, um organisches mit anorganischem Wachstum zu verbinden und das technologische Know-how auszubauen.

Die dafür relevanten Kennzahlen auf Basis der Rechnungslegung nach IFRS sind in erster Linie Umsatz, Bruttomarge und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), sowie das Ergebnis pro Aktie (EPS). Die Liquiditätssteuerung erfolgt über die Kennzahlen Nettoverschuldung und operativer sowie Free Cashflow. Abgesehen von der Steuerung der Eigenkapitalquote ist der Verschuldungsgrad relevant. Seit dem Geschäftsjahr 2019 wird ein noch stärkerer Fokus auf das Working Capital gelegt, da durch den höheren Umsatzanteil des im Vergleich zum IT-Services Geschäft Working-Capital intensiveren IoT-Solutions Geschäft das Working Capital absolut als auch relativ im Vergleich zum Umsatz der S&T Gruppe angestiegen ist. Im Geschäftsjahr 2021 führte die „Chipkrise“ zu einem weiteren Anstieg des Lagers, insbesondere auf Grund von Halbfertigerzeugnissen, die auf Grund fehlender Komponenten nicht ausgeliefert werden konnten. Mittelfristig ist trotz des Anstiegs des Anteils der Working-Capital intensiveren IoT-Bereiche am Gesamtgeschäft eine Reduktion des Working Capital auf 10% des Umsatzes angestrebt. Für die S&T AG, welche ausschließlich im weniger Working-Capital intensiven IT Services Geschäft tätig ist, wird ein Working Capital Wert von unter 5% des Umsatzes angestrebt.

Für alle Bereiche werden Umsatz und Kosten permanent zentral und lokal überwacht. Durch monatliche Scorecards bzw. quartalsmäßige Reportings werden die Entwicklungen auf Managementebene intensiv beobachtet, um gegebenenfalls frühzeitig korrigierend eingreifen zu können. Dazu wurde 2021 begonnen, für wesentliche Geschäftsbereiche ein neues Business-Intelligence Tool einzuführen, um die laufenden Reportings zu verbessern als auch zu automatisieren. Zudem wird im Rahmen der regionalen Steuerung durch die zuständigen Vorstandsmitglieder das operative Ergebnis jeder Gesellschaft überwacht. Maßgebliche Kennzahlen dafür sind neben der Entwicklung des Umsatzes und des Auftragseingangs insbesondere die Personalkosten, das EBITDA sowie der operative Cashflow. Im Geschäftsjahr 2021 wurde der operative Cashflow zudem als zusätzlicher Key Performance Indikator für die Vergütung des Vorstandes als auch des lokalen Managements eingeführt, um die Cashconversion weiter zu verbessern. Das zur Überwachung des längerfristigen Projektgeschäfts eingesetzte Projektcontrolling reicht von der Angebotserstellung und Angebotsgenehmigung bis hin zum Projektabschluss. Ein spezielles „Red-Flag-System“ überwacht laufend kritische Projekte und Entwicklungen einzelner Tochtergesellschaften, um seitens der S&T AG als Headquarter der S&T Gruppe rechtzeitig Maßnahmen ergreifen und gegensteuern zu können.

Alle Kostenpositionen in der S&T AG und der S&T Gruppe unterliegen einer strengen Budgetkontrolle. Dabei werden monatlich die einzelnen Profit- und Costcenter auf Einhaltung der Budgets bzw. prognostizierten Kosten überprüft. Die Grundlage dafür ist ein dynamisches Budgetmodell, mit dem das Kostenbudget in Relation zur Umsatz- und Margenentwicklung in den wesentlichen Komponenten flexibel bleibt. Um die geplante Profitabilität zu erreichen beziehungsweise zu übertreffen, wird das Kostenbudget entsprechend der Umsatzentwicklung unterjährig bei Bedarf angepasst.

Als IT-Anbieter und Entwickler von eigenen Technologien bilden strategisch und technologisch relevante Zukäufe sowie der Bereich Forschung und Entwicklung mit den daraus resultierenden Innovationen die Basis für den langfristigen Unternehmenserfolg. Deshalb wird das Produktportfolio kontinuierlich weiterentwickelt. Der notwendige Ressourceneinsatz wird durch die Kombination von technologisch-strategischen Zukäufen, Kooperationen und Eigenentwicklungen optimiert.

Die Steuerung der Liquidität und des operativen Cashflows wird wesentlich durch das Forderungsmanagement beeinflusst. Dieses wird lokal betrieben und unterliegt internen Kontrollprozessen. Zur Verbesserung der Forderungsstruktur und Liquidität als auch Reduktion des Kundenausfallsrisikos werden in einzelnen Tochtergesellschaften der S&T Gruppe sowie in der S&T AG Factoringfinanzierungen verwendet, wobei das Forderungsmanagement bei der lokalen S&T Gesellschaft verbleibt. Während das operative Cash-Management im Wesentlichen lokal erfolgt, werden das strategische Cash-Management und größere Finanzierungen überwiegend zentral gesteuert.

5.2. KONTROLLSYSTEM

Unternehmerische Überwachungssysteme (Internes Kontrollsystem – IKS) gewinnen zunehmend weiter an Bedeutung. Die interne Kontrolle an sich ist ein integraler Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements.

Unter dem internen Kontrollsystem versteht man die Grundsätze, Vorschriften und Verfahren, die vom Vorstand der S&T AG und den lokalen Geschäftsführern der Tochterunternehmen eingeführt werden und auf die organisatorische Umsetzung von Managemententscheidungen abzielen. Sicherzustellende Ziele hierbei sind die Sicherung der Vermögenswerte vor Verlust, Missbrauch und Schaden, die Erreichung der Organisationsziele, die Sicherstellung ordnungsgemäßer, wirtschaftlicher, effizienter und wirksamer Abläufe, die Zuverlässigkeit von betrieblichen Informationen, hierbei insbesondere Zuverlässigkeit des Rechnungswesens sowie die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften. Das IKS hat eine präventive und aufdeckende Funktion und unterstützt den Ablauf der Unternehmensprozesse.

Die interne Kontrolle ist ein in die Arbeits- und Betriebsabläufe einer Organisation eingebetteter Prozess, der von den Führungskräften und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt wird, um Risiken zu erfassen, zu steuern und mit ausreichender Gewähr sicherstellen zu können, dass die betreffende Organisation im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgabenstellung ihre Ziele erreicht. Dabei bezieht sich ein IKS auf alle wesentlichen Geschäftsprozesse. Eine der wichtigen Grundlagen für ein funktionierendes IKS ist die Festlegung der Aufbau- und Ablauforganisation im Unternehmen.

Um das IKS zu optimieren hat die S&T AG ein eigenständiges IKS-Handbuch im Einsatz. Neben der Bedeutung und Wichtigkeit eines effektiv eingesetzten internen Kontrollsystems sind darüber hinaus spezifische Vorgaben für die Tochtergesellschaften in diesem konzernweit gültigen IKS-Handbuch geregelt. Hierbei zielt das IKS u.a. auch auf die Einhaltung von S&T-Konzernprozessen und -richtlinien durch die Tochtergesellschaften ab. Ziel dieser Richtlinie ist es, Mindeststandards für interne Kontrollen zu definieren und festzulegen, deren Anwendung sicherzustellen und Maßnahmen abzuleiten, die den IKS-Grundsätzen entsprechen.

Wie bei jeder allgemeinen Aktivität sollte ein Gleichgewicht zwischen Risiko und Kontrolle der Geschäftstätigkeit bestehen, d.h. der Kosten-/Nutzenaspekt ist zu berücksichtigen. Das IKS umfasst Maßnahmen und Kontrollen basierend u.a. auf folgenden Prinzipien: Transparenz, „Vier-Augen-Prinzip“, Funktionstrennung und Mindestinformation.

Generell orientiert sich das IKS-Handbuch der S&T AG am internationalen COSO Modell. Das COSO Modell ist ein Grundlagenmodell für die Bewertung des internen Kontrollsystems von Unternehmen, das vom Committee of Sponsoring Organization (COSO) der US Treadway-Kommission veröffentlicht wurde und als Standard weltweit angesehen ist. Die jeweiligen Ziele und Komponenten (z.B. Kontrollumfeld, Risikobeurteilung, Überwachung) des COSO Modells sind im IKS-Handbuch der S&T AG entsprechend ausführlich dargestellt.

Hinsichtlich der Rolle des internen Audits sind dessen Aufgaben und Tätigkeiten, wie die Vorgehensweise bei der Prüfungsplanung, der Prüfungsdurchführung und der Kontrollprozess hinsichtlich der in den Audits festgelegten Verbesserungsmaßnahmen, detailliert im Handbuch beschrieben. Zusätzlich umfasst das Handbuch Verweise bezüglich ebenso wichtiger IKS-Themenbereiche, wie Geschäftsethik und Compliance.

Das Management aller Tochtergesellschaften der S&T Gruppe sowie der S&T AG ist verpflichtet, die Vorgaben des internen Kontrollsystem Handbuchs einzuhalten. Die Überwachung der Einhaltung der Vorgaben des internen Kontrollsystem Handbuchs sowie die Beurteilung des generellen Kontrollumfeldes bei den Tochtergesellschaften erfolgt im Rahmen von turnusmäßigen bzw. ad-hoc stattfindenden internen Audits bei den Konzerngesellschaften. Dies wird durch die zentrale Auditabteilung bei der S&T AG durchgeführt. Darüber hinaus sind die jeweils verantwortlichen S&T Gruppenfunktionen, wie zum Beispiel die Abteilungen Accounting oder interne IT angehalten, die Einhaltung der gruppenweiten Vorgaben ihrer Verantwortungsbereiche laufend zu überwachen.

Wesentliche Bausteine des internen Reportingsystems sind die standardisierten Berichte und Scorecards, die grundsätzlich in monatlichem Turnus an das Management und quartalsweise an den Aufsichtsrat der Gesellschaft gehen. Darüber hinaus wurde ein neues BI- und Analytics-Tool eingeführt, welches durch direkten Zugriff auf die lokalen Finanzsysteme der wesentlichen Tochtergesellschaften dem Management tagesaktuell alle wesentlichen Finanzzahlen zur Verfügung stellt. Durch standardisierte Kernprozesse und Stellenbeschreibungen sind Abläufe definiert und mit internen Kontrollen besetzt. Die Prozessvorgaben für die Tochtergesellschaften sind in einem zentralen Informationssystem der S&T AG abgelegt.

Das Reporting, Management und Controlling von Risiken sind dabei hierarchisch aufgebaut. Durch den Finanzbereich bei den jeweiligen Gesellschaften werden die Anforderungen des Rechnungslegungsprozesses umgesetzt. Fehlerrisiken bei der Rechnungslegung werden durch folgende Prozesse weitgehend ausgeschlossen bzw. minimiert:

- › Einheitliche IFRS-Bilanzierungsrichtlinien, unterstützt durch standardisierte Berichtsformulare bzw. Dateien, sind bei der Rechnungslegung und Konsolidierung verpflichtend anzuwenden. Im Geschäftsjahr 2019 wurde dazu ein neues Bilanzierungshandbuch entwickelt, welches wesentliche Bilanzierungssachverhalte erläutert oder auch in Bezug auf die erworbenen Konzerngesellschaften weiter vereinheitlicht und für die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der S&T Gruppe verpflichtend anzuwenden ist. Das Bilanzierungshandbuch ist dazu in 2020 an Neuerungen angepasst worden und wird laufend weiterentwickelt. Auch die in 2021 erworbenen Tochtergesellschaften wurden zur Konsolidierung direkt an das IT-System COGNOS angebunden und somit ein einstufiger Konsolidierungsprozess etabliert.
- › Das lokale Management hat die Verantwortlichkeit für die Einhaltung der konzernweiten Vorgaben, während durch den zentralen Finanzbereich bei der S&T AG alle Daten zusammengeführt und ausgewertet werden, bevor wiederum ein Standard-Reporting an den Vorstand der S&T AG und die Geschäftsleitung der Tochtergesellschaften übergeben wird.
- › Das Berechtigungskonzept für die zentralen Buchhaltungsprogramme ist einheitlich geregelt und wird zentral überwacht. Auf die aggregierten und konsolidierten Daten des COGNOS-Systems haben ausschließlich die Mitarbeiter des Finanzbereiches der S&T AG Zugriff.
- › Alle Konzernberichte werden innerhalb des zentralen Finanzbereichs und zudem durch weitere interne wie externe Personen überprüft.
- › Weiterhin werden Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitätsprüfungen sowohl manuell als auch EDV-unterstützt seitens des zentralen Finanzbereichs überprüft. Auf Basis detaillierter monatlicher und quartalsmäßiger Finanzberichte werden Abweichungen in der Ertrags- und Vermögenslage von Plan- und Vorjahreswerten identifiziert und analysiert. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft das Working Capital und Cash Management, welchem durch ein zentrales monatliches Reporting und Analyse der Entwicklung Rechnung getragen wird. Durch regelmäßige Besuche des für die jeweilige Tochtergesellschaft zuständigen Vorstandsmitglieds bei den Gesellschaften vor Ort bzw. Conference Calls werden die Ergebnisse direkt mit den verantwortlichen Personen der Tochtergesellschaften diskutiert und Entscheidungen getroffen.
- › Für komplexere Sachverhalte und zur Bewertung versicherungsmathematischer Sachverhalte oder beispielhaft der Optionspreisfindung für die Aktienoptionsprogramme werden externe Sachverständige durch die S&T AG bzw. auf lokaler Ebene beauftragt.
- › Alle Konzernberichte werden innerhalb des zentralen Finanzbereichs und zudem durch weitere interne wie externe Personen überprüft. Überdies erfolgt durch das interne Audit eine Validierung und ein Monitoring der Bottom-up durchgeführten Risikoberichterstattung.
- › Das Management der Tochtergesellschaften der S&T Gruppe, und somit auch die Verantwortlichen für das operative Geschäft der S&T AG in Österreich, sind verpflichtet, zu wesentlichen Risiken Stellung zu nehmen. Dies erfolgt durch einen turnusmäßigen Risk Assessment Prozess, den der gruppenweite Leiter der Internal Audit Abteilung koordiniert. Dort erfolgt eine Validierung und ein Monitoring der Bottom-up durchgeführten Risikoberichterstattung. Im Rahmen dieses turnusmäßigen Prozesses ergänzenden Ad-hoc Risiko-Reportings sind die Tochtergesellschaften aufgefordert, neu aufgetretene Risiken, die ein bestimmtes Schadenslimit übertreffen können, bzw. wesentliche Verschlechterungen von Bestandsrisiken, zu berichten. Dies stellt auch die Basis für die Festlegung bzw. Durchführung von Ad-hoc-Internal-Audits außerhalb des standardmäßigen Audit Kalenders dar.

Weitere Informationen zur Risikomanagement Organisation und zum Ablauf sind im „Prognose/Chancen und Risikobericht“ sowie im Nachhaltigkeitsteil des Geschäftsberichts der S&T Gruppe verfügbar.

06 AUSBLICK

Auch im Jahr 2021 beeinflussten die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie weiterhin die Entwicklung der Weltwirtschaft. Zwar hat sich die globale Wirtschaftsleistung im Vergleich zu 2020 aufgrund des starken Nachfragewachstums deutlich erholt, allerdings konnte die erhöhte Nachfrage wegen globaler Lieferkettenengpässen bzw. -störungen nicht vollständig bedient werden. Dies steht auch in Zusammenhang mit der Knappheit von Roh- und Hilfsstoffen, vor allem im Halbleiter-Bereich („Chipkrise“). Weiters trägt die schwierige Abschätzung hinsichtlich des Endes der COVID-19-Pandemie – auch aufgrund der Entstehung neuer SARS-CoV-2 Varianten (Delta/Omikron) – zu erhöhten Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung bei. Zwar haben die steigenden Impfquoten die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaftstätigkeit reduziert, allerdings fallen die Durchimpfungsraten weltweit je nach Ländern bzw. Regionen sehr unterschiedlich aus mit entsprechend unterschiedlichen wirtschaftlichen Folgen. Nach dem Wirtschaftseinbruch in 2020 mit Rückgängen der Wirtschaftsleistung von -6,4% im Euro-Raum bzw. -5,9% in der gesamten Europäischen Union, sowie -3,4% in den Vereinigten Staaten von Amerika, war das Jahr 2021 trotz der anhaltenden Pandemie und den Lieferengpässen von einem starken Aufwärtstrend geprägt: Vorläufige Zahlen im Rahmen der Herbstprognose der Europäischen Kommission gehen für 2021 von einem Wachstum von 5,0% im Euro-Raum und der EU-27 aus, sowie von 5,8% für die USA.

Wie sich dieser Aufwärtstrend im Geschäftsjahr 2022 entwickeln wird, hängt vor allem davon ab, wie lange bzw. in welchem Ausmaß die aktuell bestehenden Lieferengpässe andauern werden und wie sich die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine bzw. die Sanktionen gegen Russland entwickeln werden. Wesentlich ist auch der weitere Verlauf der Corona-Pandemie hinsichtlich neuer Virus-Varianten sowie dem Impffortschritt in Ländern mit derzeit niedrigen Impfquoten.

- › In seinem World Economic Outlook vom 12. Oktober 2021 geht der Internationale Währungsfonds für das Jahr 2022 von einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 4,9% aus. Die Erholung der Weltwirtschaft schreitet zwar voran, jedoch ortet der IWF wachsende Unsicherheit hinsichtlich des Endes der Pandemie aufgrund der Gefahr der Entstehung neuer SARS-CoV-2 Varianten.
- › Die am 11. November 2021 veröffentlichte Herbstprognose der Europäischen Kommission geht von einem weltweiten BIP-Wachstum von 4,5% in 2022 aus. Für 2023 wird ein Rückgang des Wachstums auf 3,7% prognostiziert, da die positiven Effekte aufgrund der Erholung nach der Pandemie allmählich nachlassen und unterstützende wirtschaftliche Maßnahmen zurückgefahren werden. Für die Europäische Union wird mit 4,3% in 2022 und 2,5% in 2023 eine ähnliche Entwicklung der Wachstumsraten erwartet. Das Wirtschaftswachstum der wichtigsten Absatzmärkte der S&T Gruppe in Europa – Deutschland und Österreich – sieht die Europäische Kommission bei 4,6% (Deutschland) bzw. 4,9% (Österreich) im Wirtschaftsjahr 2022.
- › Die Prognose für Nordamerika, wo die S&T Gruppe rund 8% ihres Umsatzes erzielt, liegt laut dem IWF bei einem Wirtschaftswachstum von 5,0% im Jahr 2022, nach einem erwarteten Wachstum von 6,0% in 2021. In den Vereinigten Staaten wirkt sich einerseits der prognostizierte Rückgang von Lieferengpässen in 2022 positiv auf die Wirtschaftsleistung aus, während andererseits das schrittweise Zurückfahren von Konjunkturprogrammen wie der American Rescue Plan das Wachstum bremst. Weiters signalisierte die US-Notenbank in ihrer letzten Sitzung des Jahres 2021 eine mögliche schrittweise Erhöhung des Leitzinssatzes, von derzeit 0–0,25% auf 0,75%–1% bis zum Jahresende 2022.
- › Das Wirtschaftswachstum in China sieht der Internationale Währungsfonds nach 8% in 2021 bei einer Wachstumsrate von 5,6% im Jahr 2022. Nachdem das erste Halbjahr 2021 von einem starken Wachstum aufgrund der Erholung des Konsums und Exporten geprägt war, wurde es danach wegen steigender wirtschaftlicher Unsicherheit aufgrund lokaler COVID-19 Ausbrüche, strikter Lockdown-Maßnahmen sowie Elektrizitätsversorgungsengpässen wieder gebremst. Weitere Faktoren für den erwarteten Rückgang der chinesischen Wirtschaftsleistung in 2022 und 2023 sind ein rückläufiger Produktivitätszuwachs sowie geopolitische Spannungen, vor allem mit den Vereinigten Staaten von Amerika.
- › Für Russland wird laut Prognose der Weltbank für 2021 ein Wachstum von 4,3% erwartet, nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von -3,0% im Jahr 2020. Für 2022 prognostizierte die Weltbank ursprünglich ein Wirtschaftswachstum von 2,4%, der Internationale Währungsfonds ging für 2022 mit 2,9% von einem geringeren Wachstum der russischen Wirtschaft aus. Durch den Krieg in der Ukraine und die seitens der internationalen Staatengemeinschaft verhängten Sanktionen sind diese Prognosen definitiv nicht haltbar und es ist von einem massiven Einbruch der Wirtschaft in Russland in 2022 auszugehen. Durch die wirtschaftliche Verflechtung von Russland mit der Europäischen Union bzw. den Vereinigten Staaten von Amerika ist auch hier von negativen Auswirkungen auf das zukünftige Wirtschaftswachstum auszugehen.

Im Vergleich zu den Wirtschaftsprognosen von vor einem Jahr gehen die aktuellen Einschätzungen von leicht erhöhten Wachstumsraten für 2022 und den Folgejahren aus. Der wirtschaftliche Aufschwung nach dem starken pandemiebedingten Einbruch in 2020 bescherte

dem Jahr 2021 höhere Wachstumsraten, die für einige Länder bereits über den Wachstumsraten vor Pandemiezeiten lagen. Durch Lieferkettenverzögerungen und teilweise erneut steigende Corona-Infektionszahlen sowie damit einhergehenden Maßnahmen bzw. Einschränkungen wird eine Verschiebung eines Teils der Wirtschaftsleistung aus 2021 in das Wirtschaftsjahr 2022 prognostiziert. Nach dem Auslaufen dieser Aufholeffekte sowie staatlichen Förderungen und Konjunkturpaketen wird ein gemäßigeres Wirtschaftswachstum für 2022 und 2023 erwartet, welches durch den Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Sanktionen gegen Russland weiter gedämpft werden wird.

Die langfristige Zielsetzung für die S&T AG und die S&T Gruppe – profitables Wachstum – bleibt vor diesem Hintergrund unverändert aufrecht, da sich durch den zunehmenden Bedarf an digitalen Lösungen auch Chancen für die S&T ergeben. Dennoch wird der Fokus auf die Erhöhung der Profitabilität, der Generierung von positiven Cashflows und der Optimierung des Working Capitals – auch zu Lasten des Umsatzwachstums – unverändert fortbestehen und noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Durch die Weiterentwicklung der S&T AG und ihrer Tochterunternehmen zu einem innovativen Technologiekonzern bzw. Lösungsanbieter mit steigendem Anteil an Eigenentwicklungen und hochmargigen Dienstleistungen und somit steigender Wertschöpfung, sollen – auch unter Aufgabe bzw. Verkauf von niedrigmargigen Produktbereichen – die Brutto- und Profitmargen weiter gesteigert werden.

Für das Geschäftsjahr 2022 geht die S&T Gruppe entsprechend ihrer am 17. Jänner 2022 veröffentlichten Guidance nach wie vor von einem Umsatzwachstum auf EUR 1,5 Mrd. bei einer EBITDA-Marge von 10% aus. Diesem organischen Wachstum liegen der hohe Auftragsbestand, die Erledigung von auf Grund der Chipkrise verzögerten Auslieferungen und neue Design-Wins zu Grunde. Auch im operativen Geschäft der S&T AG wird eine positive Umsatzentwicklung erwartet, da die verzögerten Lieferungen in 2022 nachgeholt werden sollen. Zusätzlich liegt der Fokus auch weiterhin auf dem Ausbau des höhermargigen Projekt- und Dienstleistungsgeschäftes – insbesondere im SAP Bereich mit SAP S/4HANA sowie Projekten im Bereich IT-Service-Management (ITSM). Ein wesentlicher Anstieg wird auch im Bereich Security Consulting und Dienstleistung erwartet. Für das Jahr 2022 ist von Auswirkungen des Russland-Ukraine Krieges auf die S&T Gruppe auszugehen. Aufgrund der volatilen geopolitischen Lage können die Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifiziert werden.

07 ANGABEN GEM. § 243A UGB

1. Das Grundkapital beträgt EUR 66.096.103 und ist in 66.096.103 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Das Grundkapital wurde voll aufgebracht..
2. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung ist unbeschränkt. Sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Mit 26,61% der Aktien und Stimmrechte, gehalten über zwei mit der Ennoconn Corporation verbundene Tochtergesellschaften, ist die Ennoconn Corporation, New Taipei, Taiwan, zum 31. Dezember 2021 nach Kenntnis der S&T AG größter Aktionär der S&T AG. Alle anderen Aktionäre lagen zum Bilanzstichtag nach Kenntnis der S&T AG unter der Schwelle von 5%.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gab bzw. gibt bei der S&T AG seit 2014 Aktienoptionsprogramme (AOP), und zwar AOP 2014, AOP 2015, AOP 2015 – Tranche 2016, AOP 2018 – Tranche 2018, AOP 2018 – Tranche 2019, unter dem für Vorstand und leitende Angestellte der S&T AG sowie mit ihr verbundener Unternehmen nicht verbrieft Aktienoptionen gewährt wurden. Darüber hinaus wurde auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 ein neues Aktienoptionsscheinprogramm über insgesamt 2.000.000 Aktienoptionsscheine (Instrumente gemäß § 174 Aktiengesetz) aufgelegt und diese zugelassenen Angestellten und Mitarbeitern der S&T Gruppe angeboten. Rund 120 leitende Angestellte und Mitarbeiter der S&T Gruppe zeichneten Aktienoptionsscheine. Ausgewählten Mitgliedern des Vorstands der S&T AG wurden darüber hinaus Aktienoptionsscheine zugeteilt. Jeder Aktienoptionsschein berechtigt nach Ablauf einer 3-jährigen Wartefrist und im Falle des Erreichens der in den Emissionsbedingungen festgelegten Ausübungshürde zum Bezug von je einer Aktie an der S&T AG zu einem vordefinierten, in Übereinstimmung mit den Emissionsbedingungen mitunter anzupassenden Ausübungspreis. Die Aktienoptionsscheine wurden zum Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen und notieren unter der ISIN AT0000A2HQA7. Siehe zu den Grundlagen für die Ausgabe der Aktienoptionsscheine weiterführend die Angaben unterhalb.

Eine damit verbundene Stimmrechtskontrolle oder die Möglichkeit zur Ausübung von Stimmrechten unter Aktienoptionsscheinen existiert nicht. Mitarbeiter, die Aktien der S&T AG besitzen, können ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung direkt und im freien Ermessen ausüben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurden keine neuen Aktienoptionsprogramme begeben.

6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Laut Satzung der S&T AG beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und in Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern das Gesetz oder die Satzung der S&T AG nicht zwingend eine größere Mehrheit vorsieht. Darüber hinaus bestehen keine, nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

Aufgrund des Ablaufs der vorherigen Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien beschloss die außerordentliche Hauptversammlung der S&T AG am 15. Jänner 2019 eine neue Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf von eigenen Aktien. Der Vorstand wurde ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab 15. Jänner 2019 sowohl über die Börse als auch – diesfalls unter vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats – außerbörslich zu erwerben. Die Aktien dürfen zu einem Gegenwert erworben werden, der den Börsenkurs (durchschnittlicher Schlusskurs für Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main) der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb um nicht mehr als 10% über- bzw. unterschreitet. Entsprechende Vorstandsbeschlüsse sowie Details zum jeweiligen darauf beruhenden Rückkaufprogramm, sind in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben zu veröffentlichen.

Der Vorstand wurde für die Dauer von fünf Jahren ab der Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. Jänner 2019 ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates auf andere Weise als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern, etwa in Form der Verwendung dieser Aktien als Gegenleistung für Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland oder für sonstige Vermögensgegenstände (z.B. Patente). Die allgemeinen Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre können diesfalls ausgeschlossen werden. Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. Jänner 2019 außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung, eigene Aktien zu erwerben, im Geschäftsjahr 2021 durch zwei Aktienrückkaufprogramme Gebrauch gemacht:

- › Der Vorstand der S&T AG beschloss am 27. Oktober 2020 auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2019 ein Rückkaufprogramm für eigene Aktien („Aktienrückkaufprogramm II 2020“) durchzuführen. Das Volumen belief sich auf bis zu 1.000.000 Stück eigene Aktien, wobei der Gesamterwerbsbetrag bis zu EUR 20 Mio. und der Maximalpreis je erworbener eigener Aktie EUR 20,00 betrug. Das Aktienrückkaufprogramm II 2020 wurde im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt – am 2. März 2021 beschloss der Vorstand auf Grund des gestiegenen Aktienkurses der S&T AG auf Grund der positiven operativen Entwicklung der Gesellschaft eine Erhöhung des Maximalpreises auf EUR 22,50. Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes II 2020 erworbenen Aktien beläuft sich auf 824.471 Aktien, die zu einem gewichteten Durchschnittskurs von EUR 19,7015 erworben wurden.
- › Am 27. April 2021 beschloss der Vorstand ein weiteres Aktienrückkaufprogramm („Aktienrückkaufprogramm I 2021“). Das beschlossene Volumen belief sich auf bis zu 500.000 Stück rückzuerwerbende Aktien, der Rückkauf unter dem Aktienrückkaufprogramm I 2021 startete am 3. Mai 2021 und war mit einschließlich 3. November 2021 befristet. Der Maximalpreis wurde mit EUR 22,50 pro Aktie bzw. jenem Preis, der 10% über dem durchschnittlichen S&T-Börsenkurs der letzten 5 Börsentage im XETRA Handel liegt, festgelegt. Der maximale Gesamtbetrag, der von S&T AG für das Aktienrückkaufprogramm I 2021 aufgewendet wird, lag bei EUR 10 Millionen. Insgesamt hat die S&T AG unter dem Aktienrückkaufprogramm I 2021 493.446 Aktien zu einem gewichteten Durchschnittskurs von EUR 20,2656 je Aktie zurückgekauft.
- › Zum 31. Dezember 2021 hält die S&T AG 2.465.535 Stück eigene Aktien, was 3,73% des Grundkapitals der Gesellschaft entspricht. Der Gesamterwerbspreis aller eigenen Aktien zum 31. Dezember 2021 ohne Nebenkosten der zurückgekauften Aktien betrug EUR 47.423.868,21.

- › Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 besteht keine noch gültige Ermächtigung der Hauptversammlung der S&T AG zum Rückkauf weiterer eigener Aktien.

7. Zum genehmigten Kapital:

- › Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung der S&T AG vom 27. Juni 2017 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital – allenfalls in mehreren Tranchen und unter teilweisem Ausschluss des Bezugsrechtes – um bis zu EUR 10.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 Stück neuen, auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechts einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2017“, § 5 Abs 5 der Satzung). Aus dem Genehmigten Kapital 2017 von bis zu EUR 10.000.000 stehen aufgrund einer teilweisen Ausnutzung für eine Barkapitalerhöhung im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens im November 2017 – in Höhe von EUR 1.382.623,00 durch Ausgabe von 1.382.623 neuen Aktien – sowie einer teilweisen Ausnutzung für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen („Sachkapitalerhöhung Kontron Kanada“) – in Höhe von EUR 1.408.843 durch Ausgabe von 1.408.843 neuen Aktien – noch EUR 7.208.534 zur Verfügung.
- › Auf der ordentlichen Hauptversammlung der S&T AG am 21. Mai 2019 beschlossen die Aktionäre ein neues, weiteres genehmigtes Kapital, unter dem der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt ist, das Grundkapital bis zum 25. Juni 2024 – auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre aufgrund eines teilweisen Direktausschlusses und/oder in Folge der erteilten Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss in bestimmten Fällen – um bis zu EUR 6.600.000 zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019“). Von den bestehenden Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital wurde bis zum 31. Dezember 2021 kein Gebrauch gemacht.

8. Zum genehmigten bedingten Kapital:

- › Die Hauptversammlung am 21. Mai 2019 beschloss ein genehmigtes bedingtes Kapital, mit welchem der Vorstand ermächtigt wurde, gemäß § 159 Abs 3 AktG das Grundkapital für die Einräumung von Aktienoptionen bis zum 25. Juni 2024, bei Zustimmung des Aufsichtsrates, um bis zu EUR 1.500.000 bedingt zu erhöhen („Genehmigtes Bedingtes Kapital 2019“), wobei die Kapitalerhöhung zweckgebunden ist und nur so weit durchgeführt werden darf, als Inhaber von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 – Tranche 2018 und Tranche 2019 sowie eines potentiellen zukünftigen Programms, welches eine erstmalige Ausübung frühestens drei Jahre nach Einräumung der Option und eine Ausübungshürde von 25% des Börsenkurses der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse, der über dem Ausübungspreis zu liegen hat, vorzusehen hat. Die Optionen können erstmalig in einem Ausübungsfenster nach Ablauf der Sperrfrist, welche am 18. Dezember 2021 endete, ausgeübt werden, daher ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 keine Ausnutzung des Genehmigten Bedingten Kapitals 2019 erfolgt.
- › Die ordentliche Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 beschloss einen teilweisen Widerruf der bestehenden Ermächtigung des Vorstands aus dem Genehmigten Bedingten Kapital 2019, und zwar im nicht mehr ausnützbaren Ausmaß von EUR 500.000, so dass das Genehmigte Bedingte Kapital 2019 eine verbleibende Ermächtigung umfasst, das Grundkapital für die Einräumung von Aktienoptionen bis zum 25. Juni 2024 bei Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu EUR 1.000.000 bedingt zu erhöhen.

9. Ausgabe von Aktienoptionsscheinen/Genehmigtes Kapital 2020:

- › Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 ermächtigte den Vorstand, das Grundkapital gemäß § 169 AktG um bis zu EUR 2.000.000 zur Bedienung von Umtausch oder Bezugsrechten aus Aktienoptionsscheinen zweckgebunden zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2020“).
- › Dieselbe Hauptversammlung vom 16. Juni 2020 beschloss die Ausgabe von 2.000.000 Aktienoptionsscheinen (Instrumente gemäß § 174 Aktiengesetz). 1.500.000 Aktienoptionsscheine wurden ausgewählten Mitgliedern des Vorstands der S&T AG (Zuteilungsberechtigte) vom Aufsichtsrat zugeteilt. 500.000 Aktienoptionsscheine wurden ab 13. Juli 2020, auf der Grundlage eines von der österreichischen Finanzmarktaufsicht gebilligten Prospektes, ausgewählten Schlüsselmitarbeitern der S&T Gruppe öffentlich, zur Zeichnung gegen den Angebotspreis pro Aktienoptionsschein, angeboten. Nach dem Ende des Angebotszeitraums und einer sogenannten Rumpf-Platzierung nicht im öffentlichen Angebot gezeichneter Aktienoptionsscheine, beschloss der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates die endgültige Anzahl der auszugebenden Aktienoptionsscheine sowie die Zuteilung der angebotenen Aktienoptionsscheine auf Basis der erhaltenen Zeichnungserklärungen. Insgesamt wurden 2.000.000 Aktienoptions-

scheine, bestehend aus den 1.500.000 den Zuteilungsberechtigten zugeteilten und den 500.000 den ausgewählten Schlüsselmitarbeitern der S&T Gruppe angebotenen Aktienoptionsscheinen ausgegeben. 112 berechnete Zeichner, die Zeichnungsscheine für insgesamt 420.665 angebotene Aktienoptionsscheine abgegeben hatten, erhielten die volle Zuteilung entsprechend der Einordnung der jeweiligen Konzerngesellschaft und des jeweiligen Managementlevels des berechtigten Zeichners in Übereinstimmung mit den Parametern laut Prospekt. Die verbleibende Anzahl von 79.335 angebotenen Aktienoptionsscheinen wurden an die Zuteilungsberechtigten auf der Grundlage ihrer für die Rumpf-Platzierung eingegangenen Zeichnungsscheine, gegen Zahlung des Angebotspreises pro Aktienoptionsschein, ausgegeben. Mit 30. Juli 2020 wurden die Aktienoptionsscheine im Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen und im Anschluss wurden bzw. werden die Aktienoptionsscheine an die jeweiligen Zeichner und Zuteilungsberechtigten ausgeliefert. Eine erstmalige Ausübung des Wandlungs- bzw. Bezugsrechts aus dem Aktienoptionsschein ist frühestens 36 Monate nach Ausgabe des Aktienoptionsscheins und nur bei Überschreitung eines Kurses der S&T AG Aktie von derzeit mehr als EUR 32,86, gegebenenfalls von Zeit zu Zeit anzupassen auf Grundlage der Emissionsbedingungen, möglich. Aus diesem Grund erfolgte im Geschäftsjahr 2021 keine Ausnutzung aus dem Genehmigten Kapital 2020.

Ansonsten bestehen keine Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben, dies auch insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

10. Es bestehen Kreditverträge, deren Konditionen sich im Falle eines „Change of Control“ ändern könnten oder die zu einer Beendigung des Kreditvertrags führen. Kreditverträge der S&T AG mit den finanzierenden Banken sehen eine Kündigungsoption der Banken vor, wenn ein Kontrollwechsel bei der S&T AG erfolgt. Als Kontrollwechsel ist grundsätzlich definiert, wenn eine Person oder eine Gruppe von Personen, die gemeinsam handelt, 50% der Anteile und/oder der Stimmrechte erwirbt bzw. die Möglichkeit erhält, die Mehrheit der Mitglieder im Vorstand und/oder im Aufsichtsrat zu bestimmen. Die genannte Definition wurde unter anderem in folgende Kreditverträge aufgenommen: BAWAG Einmalkredit 2013, OeKB Beteiligungsfinanzierung 2017, OeKB Beteiligungsfinanzierung 2018 und OeKB Beteiligungsfinanzierung 2021. Teilweise ist eine Aufstockung der Anteile der Ennoconn Corporation in den Kreditverträgen von der „Change of Control“ ausgenommen. Die zuletzt genannte Ausnahme kommt unter anderem auch bei den im Jahr 2019 abgeschlossenen Schuldscheindarlehenverträgen zu tragen. Kontrollwechsel ist in den abgeschlossenen Verträgen als Erlangung einer kontrollierenden Beteiligung an der S&T AG definiert, wobei eine Erhöhung der (direkten oder indirekten) Beteiligung der Ennoconn Corporation (oder ihrer Rechtsnachfolger) an der S&T AG keinen Kontrollwechsel darstellt.

11. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht.

Linz, am 17. März 2022



Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser eh



MMag. Richard Neuwirth eh



Michael Jeske eh



Dr. Peter Sturz eh



Dipl.-Ing. Michael Riegert eh

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der S&T AG sowie auf die wirtschaftliche Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die die S&T AG auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann die S&T AG für diese Angaben daher nicht übernehmen.

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der

S&T AG, Linz,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- › Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

BESCHREIBUNG

Die S&T AG weist in ihrem Abschluss wesentliche Buchwerte für Anteile an verbundenen Unternehmen (453,6 Mio. €), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (56,2 Mio. €), Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (131,9 Mio. €) sowie Abschreibungen auf Anteile an verbundenden Unternehmen in Höhe von 2,9 Mio. € aus.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erfordert wesentliche Annahmen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zur Beurteilung, ob eine Wertminderung zum Geschäftsjahresende vorliegt sowie gegebenenfalls zur Quantifizierung solcher Wertminderungen.

Das wesentliche Risiko besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cashflows und Abzinsungssätze und möglichen Abweichungen hiervon, sodass Wertminderungen nicht in angemessener Höhe erfasst werden. Diese Cash-Flow Schätzungen beinhalten Annahmen, die von zukünftigen Markt- und Wirtschaftsentwicklungen beeinflusst werden.

Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Jahresabschluss der S&T AG im Anhang in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Finanzanlagen und zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie in den Erläuterungen zur Bilanz zu den Beteiligungsverhältnissen sowie im Anlagespiegel zum 31. Dezember 2021 erläutert.

ADRESSIERUNG IM RAHMEN DER ABSCHLUSSPRÜFUNG

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- › Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Überprüfung der Werthaltigkeit
- › Überprüfung, ob Indikatoren auf eine mögliche Wertminderung vorliegen
- › Einbindung von internen Bewertungsspezialisten zur Beurteilung der angewandten Methodik des Managements zur Ermittlung des beizulegenden Werts und zur Überprüfung der rechnerischen Richtigkeit der Berechnungsmethode und Abstimmung der verwendeten Diskontierungssätze
- › Durchsicht der Planungsunterlagen auf Konsistenz mit den vom Aufsichtsrat verabschiedeten Budgets sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Werttreiber (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen und Veränderungen im Working Capital), um die Angemessenheit dieser Planungen zu verifizieren
- › Beurteilung der Planungen in Bezug auf mögliche Auswirkungen der Chip Krise und inwieweit daraus resultierende Unsicherheiten berücksichtigt wurden
- › Prüfung der historischen Genauigkeit der Budgets und Forecasts durch Plan-Ist Vergleiche für vorangegangene Perioden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk, wobei uns der konsolidierte Corporate Governance Bericht vor dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wurde. Der gesonderte konsolidierte nicht finanzielle Bericht wurde uns im Entwurf vorgelegt. Der vollständige Jahresfinanzbericht und der finale nicht finanzielle Bericht werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Bezüglich der bereits vorliegenden sonstigen Informationen haben wir nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- › Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- › Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- › Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- › Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt und anschließend vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber.

Linz, am 17. März 2022

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber eh
Wirtschaftsprüferin

ppa Dr. Dominik Permanschlagner eh
Wirtschaftsprüfer

* Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETERER

Wir bestätigen ferner nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens S&T AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, 17. März 2022

Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser eh

MMag. Richard Neuwirth eh

Michael Jeske eh

Dr. Peter Sturz eh

Dipl.-Ing. Michael Riegert eh

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren!

Als Aufsichtsratsvorsitzende der S&T AG darf ich in dieser Funktion Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 erstatten:

Wir leben auch weiterhin in sehr unsicheren und unruhigen Zeiten. Seit dem 24. Februar 2022 ist unsere Welt eine andere geworden. Die Pandemie in Europa hat, trotz weiterhin hoher Fallzahlen, an Dramatik verloren und ist durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine in den Hintergrund gedrängt worden. Erneut sehen wir zerstörte Regionen, menschliches Leid und Flüchtlingsströme innerhalb von Europa. Wir sehen aber auch den Beginn eines Wirtschaftskrieges, dessen globale Auswirkungen wir heute noch nicht abschätzen können. Die Aktienmärkte sind seit Wochen im Sturzflug, die Preise für Getreide, Rohöl, Erdgas und andere Rohstoffe sind seit Kriegsbeginn in der Ukraine dramatisch gestiegen und Russland wurde mit beträchtlichen wirtschaftlichen Sanktionen belegt. Vor diesem Hintergrund muten die Delta und Omikron Variante und dadurch erneut ausgelöste Lockdowns sowie Kapazitätsengpässe im Fertigungs- und Logistikbereich und eine daraus resultierende Chipkrise im Jahr 2021 beinahe vernachlässigbar an. Haben wir uns im Jahr 2020 noch zu den Gewinnern der Krise zählen dürfen, so hat der weltweite Mangel an Chips deutlich mehr Spuren bei der S&T Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr hinterlassen. Fehlende Mikrochips und Komponenten, signifikante Preisanstiege und Lieferverzögerungen konnten trotz aller Anstrengungen nicht vollständig kompensiert werden.

Trotz eines starken Auftragseingangs in Höhe von rund EUR 1.750 Mio. und eines per Jahresende sehr hohen Auftragsstandes in Höhe von EUR 1.335 Mio. blieb auf Grund der Chipkrise die Umsatzentwicklung hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Die S&T Gruppe konnte zwar bei Umsatz (EUR 1.342,0 Mio.) zulegen, das EBITDA (EUR 126,3 Mio.) sank gegenüber dem Vorjahr jedoch leicht. Das hohe Volumen an noch nicht gelieferten Aufträgen bringt jedoch Rückenwind für 2022. Auch kostenseitig hat das Management entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die Profitabilität weiter zu verbessern, konnte die Auswirkungen der Chipkrise jedoch nicht vollständig kompensieren. Neben dem bereits bestehenden PEC²-Programm hat die S&T Gruppe weitere Schritte gesetzt, um die Kosten anzupassen und beispielsweise zahlreiche Standorte zusammengelegt oder verkleinert, die mittelfristig zu einer entsprechenden Kosteneinsparung führen. Auch die Bereinigung der Organisationsstruktur durch Verkäufe nicht strategischer Beteiligungen, konzerninterne Verschmelzungen oder die Liquidation von nicht mehr benötigten Gesellschaften wurde weiter vorangetrieben. Schließlich wurde im September 2021 – im Sinne unserer „Vision 2030“ – das Projekt „Focus“ zur Evaluierung der strategischen Optionen für den IT Services Bereich gestartet.

Die nicht ausgelieferten Aufträge haben dazu geführt, dass die Vorräte, insbesondere Halbfertigerzeugnisse, der S&T Gruppe mit EUR 187,3 Mio. einen Höchststand erreicht und damit den operativen Cashflow 2021 negativ beeinflusst haben. Dennoch konnte im Geschäftsjahr 2021 das Ziel, einen operativen Cashflow in Höhe von 75% des EBITDA zu erwirtschaften, erreicht werden. Die Guthaben bei Kreditinstituten als auch auf Grund der Negativzinsen durchgeführte Festgeldveranlagungen summieren sich auf EUR 303,5 Mio. Insgesamt liegt die Nettoverschuldung bei EUR 14,2 Mio.

Für 2022 geht das Management und der Aufsichtsrat der S&T AG auf Grund des starken Auftragsbestandes und von rund EUR 80 Mio. an verzögerten Lieferungen von einem starken organischen Wachstum von rund 12% aus. Die im Jänner bekannt gegebene Guidance beläuft sich auf rund EUR 1,5 Mrd. Umsatz bei einem EBITDA von rund EUR 150 Mio. Durch Verbesserungen in der Lieferkette als auch interne Maßnahmen, beispielsweise das Re-Design von Produkten auf besser verfügbare Komponenten, soll sich auch die Lagersituation entspannen und sich der operative Cashflow in 2022 verbessern. Abzuwarten bleibt, wie sich der Krieg in der Ukraine entwickelt und wie sich die aktuellen Sanktionen der Staatengemeinschaft gegen Russland auf die Wirtschaft und die S&T Gruppe auswirken.



Ferner darf ich Sie in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzende der S&T AG informieren, dass der Aufsichtsrat der S&T AG im Geschäftsjahr 2021 sämtliche gesetzlich vorgesehenen Aufgaben und Kontrollfunktionen in enger Abstimmung mit dem Vorstand der Gesellschaft wahrgenommen hat und in alle strategischen oder wesentlichen Unternehmensentscheidungen frühzeitig und im angemessenen Maße eingebunden wurde. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, rechtzeitig und umfassend informiert und die relevanten Informationen und Kennzahlen aufbereitet und vorgelegt.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2021 zu vier regulären Sitzungen – und auf Grund der Aktienkursentwicklung im Dezember 2021 zu einer außerordentlichen Sitzung – sowie zwei Prüfungsausschusssitzungen zusammen. Der Vergütungsausschuss beriet im Frühjahr 2021 über Änderungen der Vergütungspolitik des Vorstandes und des Aufsichtsrates der S&T AG und legte die abgeänderte Vergütungspolitik für den Vorstand der S&T AG sowie den Vergütungsbericht 2020 der Hauptversammlung am 8. Juni 2021 vor, welche diese entsprechend genehmigte. Ferner tagte der Nominierungsausschuss einmal, um über die Nachfolge von Herrn Carlos Queiroz, der per Ende 2021 in Pension ging, zu befinden und bestellte mit Wirkung zum 1. Jänner 2022 Herrn Michael Riegert zum neuen Vorstandsmitglied. Über die regulären Sitzungen hinaus gab es anlassbezogen diverse Besprechungen zwischen der Aufsichtsratsvorsitzenden und den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem CEO und CFO der Gesellschaft zu Fragen der Strategie, der aktuellen Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens. Sofern für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung eine Zustimmung oder Genehmigung des Aufsichtsrats notwendig war, sind die an die Mitglieder des Aufsichtsrats zuvor übermittelten Beschlussvorlagen geprüft und in den Sitzungen über Abstimmungen oder im Umlaufwege beschlossen worden. Im Geschäftsjahr 2021 betraf dies beispielhaft diverse Akquisitionen und Umstrukturierungen.

Im Geschäftsjahr 2021 ist im Aufsichtsrat kein Interessenkonflikt aufgetreten, sämtliche Beschlüsse wurden, sofern keine Stimmenthaltung erforderlich oder geboten war, von allen Mitgliedern des Aufsichtsrates einstimmig gefällt. Ferner gab es im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Besetzung des Vorstands. In der Besetzung des Aufsichtsrats gab es eine Änderung da Yolanda Wu, nach dem Ausscheiden von Max Lee, in den Aufsichtsrat der S&T AG aufrückte und auch Mitglied im Prüfungs-, Nominierungs-, und Vergütungsausschuss wurde. Im Einklang mit den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex und zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben wurden der Prüfungsausschuss, der Vergütungsausschuss als auch der Nominierungsausschuss, welche jeweils aus drei Aufsichtsratsmitgliedern bestehen, jeweils mehrheitlich mit unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern besetzt. Ebenso ist entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex die Rolle des Vorsitzes im Aufsichtsrat vom Vorsitz des Prüfungsausschusses getrennt. Hierzu sei auf die detaillierten Ausführungen im Kapitel „Corporate Governance Bericht“ verwiesen.

Der Einzelabschluss wurde nach UGB, der Konzernabschluss nach IFRS aufgestellt. Zum Abschlussprüfer 2021 wurde durch die ordentliche Hauptversammlung am 8. Juni 2021 die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH bestellt. Der Einzel- und der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses vor. Die Abschlussunterlagen wurden vom Aufsichtsrat und vom Prüfungsausschuss – in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers – ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Einzel- und Konzernabschluss gebilligt. Damit sind der Einzel- und Konzernabschluss gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt. Mit dem Lagebericht sowie dem Konzernlagebericht und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand gem. § 243c UGB einen Corporate Governance Bericht entsprechend seiner Verpflichtung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und diesen den Aktionären im Geschäftsbericht der Gesellschaft im Kapitel „Corporate Governance Bericht“ zugänglich gemacht.

Das Jahr 2021, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, hat zahlreiche Herausforderungen für die S&T Gruppe und Sie gebracht. Am 16. Dezember 2021 hat der Leerverkäufer Viceroy Research LLC einen Bericht über die S&T AG veröffentlicht, in dem Behauptungen aufgestellt werden, die entweder nicht zutreffen, keinen Bezug zur S&T AG haben oder sich auf Vorfälle beziehen, die mehr als 10 Jahre zurückliegen oder unwesentlich sind. Die S&T AG hat mit einer entsprechenden Gegendarstellung auf die Vorwürfe reagiert. Weiters hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Management entschieden, eine forensische Untersuchung einzuleiten und dazu Deloitte mandatiert.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der forensischen Untersuchung der forensischen Untersuchung wurden im Sinne einer offenen und transparenten Kommunikation bereits veröffentlicht und belegen, dass die Vorwürfe gegen die S&T AG unberechtigt sind. Diese negativen Schlagzeilen haben gewonnene Neukunden und einen Auftragsstand auf einem historischen Höchststand teilweise in den Hintergrund treten lassen. Wir wollen nun wieder die operative Arbeit in den Vordergrund stellen. „Die Klugheit gibt nur Rat, die Tat entscheidet“ – mit diesen Worten des österreichischen Dichters Franz Grillparzer möchte ich meine Ausführungen beenden, und darf mich beim Vorstand und bei allen Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2021 bedanken.

Wien, im März 2022

Für den Aufsichtsrat



Mag. Claudia Badstöber
Vorsitzende des Aufsichtsrates



IT-ARBEITSPLÄTZE VOM FEINSTEN IT SERVICES

Remote Work und flexible Arbeitsmodelle liegen im Trend und sind gekommen, um zu bleiben. Eine passende technische Arbeitsausstattung, um in jeder Umgebung effektiv arbeiten zu können, sowie die Verfügbarkeit eines professionellen IT-Supports sind für hybrides Arbeiten essenziell und tragen wesentlich zu einem erfolgreich laufenden Unternehmensbetrieb bei. Gleichzeitig wird es in einer äußerst dynamischen und kostenorientierten Geschäftswelt immer schwieriger, Endgeräte wie Desktops, Notebooks oder Mobiltelefone kosten- und zeiteffizient zu betreuen und stets am letzten Stand der Technik zu halten.

Mit langjähriger Erfahrung im Client Management ist S&T einer der bekanntesten Anbieter von IT-Services im Bereich Modern Workplace in Österreich. Für die Transgourmet Österreich GmbH, die als starker Großhandelspartner Gastronomie, Hotellerie und Gewerbetreibende beliefert, implementierte S&T eine ganzheitliche Workplace-Management-Lösung (Hardware-as-a-Service, Logistik- und Rollout-Services, Geräte- und Softwaremanagement, Mobiltelefon-Management, Vorinstallation, Patch-Management und IMAC-Services). Der Kunde profitiert von hochwertigen IT-Dienstleistungen, zuverlässiger und effizienter Logistik, erstklassigem Anwender-Support durch das S&T-Team aus erfahrenen Helpdesk-Mitarbeitern und einer starken österreichweiten vor Ort Techniker-Präsenz. Dank der vollständig ausgelagerten und vollautomatisierten Geräteverwaltung sowie der implementierten Prozessstandardisierung konnte Transgourmet das Client Management umfassend optimieren, was zu einem (kosten-)effizienteren und sichereren IT-Betrieb führt.

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT



Die S&T AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) im regulierten Markt (Prime Standard) notierte Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Gemäß dem österreichischen Aktiengesetz leitet der Vorstand die Gesellschaft weisungsfrei unter eigener Verantwortung, wie dies das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfordert. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen.

Gemäß § 243c UGB (Österreichisches Unternehmensgesetzbuch) hat eine Aktiengesellschaft, deren Aktien zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, einen Corporate Governance Bericht aufzustellen. In Entsprechung dieser Verpflichtung wird nachstehender Corporate Governance Bericht erstattet:

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Als österreichisches Unternehmen und in Deutschland börsennotierte Aktiengesellschaft bekennt sich die S&T AG freiwillig zum Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 243c Abs. 1 Z 1 UGB). Die letzte Aktualisierung des Corporate Governance Berichts der S&T AG erfolgte am 25. März 2021 im Rahmen des Geschäftsberichtes 2020 auf Basis des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019. Dieser ist unter <http://www.corporate-governance-code.de> öffentlich zugänglich. Vorstand und Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß §§ 243c UGB bzw. Grundsatz 22 DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 über die Corporate Governance der Gesellschaft.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der S&T AG erklären gemäß § 243c UGB zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“:

In Bezug auf den DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 weicht die S&T AG von manchen Soll-Grundsätzen ab und erklärt die Gründe für etwaige Abweichungen detailliert im nachstehenden Bericht.

GRUNDSÄTZE DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die S&T AG verfolgt seit Jahren die Strategie einer nachhaltigen und langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Der Vorstand und der Aufsichtsrat bekennen sich zur verantwortungsvollen Leitung und Kontrolle der S&T AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die wertorientierten Grundsätze guter Unternehmensführung sind ein wesentlicher Teil dieser Politik. Die im Corporate Governance Kodex definierten Grundsätze sind daher seit vielen Jahren Bestandteil der Unternehmens- und Führungskultur der S&T AG und tragen zur Vertiefung des Anlegervertrauens bei. Grundlage des Deutschen Corporate Governance Kodex sind die Vorschriften des deutschen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechts sowie die OECD Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex erlangt durch die freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von Anregungen zu begründen ist („Comply or Explain“).

GRUNDLEGENDES ZUR UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die Bezeichnung „S&T AG“ umfasst die S&T AG als Muttergesellschaft sowie all ihre Konzerngesellschaften. Die S&T AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht mit Sitz in Linz. Sie hat drei Organe: Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand. Deren Aufgaben und Befugnisse ergeben sich aus dem österreichischen Aktiengesetz und der Satzung der S&T AG. Hierzu zählen insbesondere die folgenden Aufgaben und Befugnisse:



- › Die Aktionäre als Eigentümer des Unternehmens üben ihre Rechte in der Hauptversammlung aus. Hierzu zählt insbesondere die Gewinnverwendung, die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie etwaige Kapitalbeschlüsse sowie die Vergütungspolitik für Vorstand und Aufsichtsrat als auch der jährliche Vergütungsbericht für Vorstand und Aufsichtsrat. Die Aufsichtsratsvorsitzende, bzw. im Fall ihrer Verhinderung ihr Stellvertreter, führt den Vorsitz in der Hauptversammlung und sorgt – unter Achtung der Aktionärsinteressen – für eine effiziente Durchführung und angemessene Dauer der Hauptversammlung. Jede Aktie an der S&T AG gewährt eine Stimme, es bestehen keine Sonderrechte für gewisse Aktionäre oder Aktiengattungen.
- › Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und kann sie bei Vorliegen eines wichtigen Grundes jederzeit abberufen. Der Vorstand bedarf für bestimmte, wichtige Geschäfte entweder auf Grund der gesetzlichen Vorschriften, der Satzung der S&T AG oder der internen Geschäftsordnung des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats, der Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat ist jedoch nicht befugt, Maßnahmen der Geschäftsführung zu ergreifen. Das enge Zusammenspiel zwischen Vorstand und Aufsichtsrat zum Wohl des Unternehmens wird als duales Führungssystem bezeichnet.
- › Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und weisungsfrei. Dabei wird er vom Aufsichtsrat überwacht und beraten. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat und berichtet ihm regelmäßig, zeitnah und umfassend entsprechend den Grundsätzen einer gewissenhaften und getreuen Rechenschaft nach Maßgabe der Gesetze und der vom Aufsichtsrat festgelegten Berichtspflichten.

VORSTAND

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Dies beinhaltet die Berücksichtigung der Interessen und des Wohls der Aktionäre, der Mitarbeiter, der Kunden und Lieferanten und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder).

Der Vorstand der S&T AG besteht gemäß § 7 Absatz 1 der Satzung aus einer bis sieben Personen; im Übrigen wird die Anzahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestimmt. Zum 31. Dezember 2021 bestand der Vorstand aus nachstehenden fünf Mitgliedern:

- › Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser, geboren am 25. November 1962, CEO/Vorstandsvorsitzender: Gesamtstrategie sowie Forschungs- und Technologieentwicklung, Unternehmenskommunikation & Investor Relations, kommerzielle Planungsprämissen, die Koordinierung der einzelnen Vorstandsbereiche und die Vertretung des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat, internationales IoT Solutions Geschäft;
- › MMag. Richard Neuwirth, geboren am 20. September 1978, CFO/Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Rechnungswesen & Steuern, Controlling, Legal, Corporate Finance & Corporate Development, IT, Technical Operations, Environmental Social Governance (ESG);
- › Michael Jeske, geboren am 10. Jänner 1971, COO: IT-Services Geschäft für die DACH-Region, inkl. Strategie und Business Development, Vertrieb, Einkauf & Logistik;
- › Dr. Peter Sturz, geboren am 31. Oktober 1958, COO: S&T Geschäft in Osteuropa exklusive Russland, inkl. Strategie und Business Development, Vertrieb, Einkauf & Logistik;
- › Carlos Queiroz, geboren am 2. April 1954, COO: IoT-Solutions Geschäft für Europa, inkl. Strategie und Business Development, Forschung & Entwicklung im IoT Bereich, Vertrieb, Einkauf & Logistik. Herr Queiroz schied wie geplant zum altersbedingten Pensionsantritt zum 31. Dezember 2021 aus dem Vorstand der S&T AG aus.

Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 1. Jänner 2022 Herrn Dipl.-Ing. Michael Riegert, der bisher im Konzern für das Transportation Geschäft zuständig war und bereits dem erweiterten Management der S&T AG angehörte, zum Nachfolger von Herrn Carlos Queiroz im Vorstand der S&T AG bestellt.

Der Vorstand entscheidet gemeinsam über die Leitung der S&T AG, legt die strategische Ausrichtung der S&T Gruppe fest, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und setzt diese um. Der Vorstand sorgt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung. Potenzielle Vorstandskandidatinnen und -kandidaten müssen neben der fachlichen Qualifikation für das zu übernehmende Ressort über entsprechende Führungsqualitäten und internationale Erfahrung verfügen. Die erstmalige Bestellung als auch üblicherweise eine Verlängerung des Vorstandsmandates erfolgt bei der S&T AG auf maximal drei Jahre, wobei üblicherweise sechs Monate vor Ablauf des Vorstandsmandates über eine Verlängerung durch den Aufsichtsrat zu entscheiden ist. Eine fixe Altersobergrenze wurde nicht implementiert, üblicherweise enden Vorstandsverträge spätestens mit dem Erreichen der Pensionsantrittsmöglichkeit, welche in Österreich bei Frauen aktuell bei 60 Jahren bzw. bei Männern bei 65 Jahren liegt. Der Aufsichtsrat hat für die Zusammensetzung des Vorstands ein Diversitätskonzept verabschiedet, das auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex berücksichtigt. Hierbei ist es das Ziel, sowohl im Aufsichtsrat als auch im Vorstand, eine Diversität zumindest entsprechend der Geschlechterverteilung in der Belegschaft zu erreichen (26,3% weibliche Mitarbeiter zum 31. Dezember 2021). Ferner hat sich der Vorstand zum Ziel gesetzt, bis zum Abschluss des ESG-3 Stufenplans, einen Frauenanteil in den Führungsebenen im Wesentlichen entsprechend der Geschlechterverteilung in der Belegschaft zu erreichen. Zum 31. Dezember 2021 waren 22,1% (Vj.: 21,6%) des unteren, mittleren- und Top-Management der S&T Gruppe Frauen. Bei der Bestellung eines neuen Vorstandsmitglieds informiert der Compliance Beauftragte der S&T AG das neue Vorstandsmitglied über wesentliche Rahmenbedingungen der Amtsführung, die zu beachtende Geschäftsordnung, die internen Policies und Richtlinien, die gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Corporate Governance Kodex. Die Zusammensetzung des Vorstands der S&T AG zum 31. Dezember 2021 entspricht mangels weiblichen Vorstandsmitglieds noch nicht diesem Diversitätskonzept. Auf Grund der umfassenden Kenntnisse von Herrn Riegert des Geschäftes als auch seiner bisherigen Zugehörigkeit zum erweiterten Management der S&T AG als assoziiertes Vorstandsmitglied, wurde Herrn Riegert im Rahmen dieser Vorstandsbestellung der Vorzug seitens des Nominierungsausschusses und des Aufsichtsrates gegeben. Bei zukünftigen Neubestellungen soll der Diversität im Vorstand seitens des Aufsichtsrates verstärkt Rechnung getragen werden.

Der Vorstand sorgt auch für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und sorgt für die Umsetzung der unternehmensinternen Richtlinien gemeinsam mit den Zentralfunktionen. Der Vorstand trägt auch für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen Sorge. Hierzu wurde Ende 2020 auch ein neues internes Kontrollsystem etabliert und dokumentiert, welches auf dem international anerkannten COSO-Modell basiert. Dessen Einhaltung, gemeinsam mit den anderen gesetzlichen und internen Vorgaben, wird durch das interne Audit der S&T Gruppe überwacht. Die wesentlichen Grundzüge des internen Kontrollsystems als auch des Risikomanagement Systems werden jährlich im Lagebericht der S&T AG offengelegt.

Vorstandsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Interessen verfolgen, die in Konflikt mit den Tätigkeiten der S&T Gruppe stehen, insbesondere keine Geschäftsmöglichkeiten nutzen, welche ihrem Arbeitgeber zustehen würden. Sie dürfen Nebentätigkeiten, beispielsweise Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate außerhalb der S&T Gruppe oder relevante Beteiligungen, nur mit Zustimmung des Nominierungsausschusses bzw. des Aufsichtsrats übernehmen. Dies ist auch arbeitsrechtlich in den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder durch ein umfassendes Wettbewerbsverbot verankert.

Der Vorstand hat sich, unter Zustimmung des Aufsichtsrats, eine Geschäftsordnung und einen Geschäftsverteilungsplan mit der Ressortaufteilung zwischen den einzelnen Mitgliedern des Vorstands gegeben. In der Geschäftsordnung des Vorstands ist auch der Grundsatz der gemeinsamen Verantwortung des Vorstands sowie die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat geregelt. Die Vorstandsmitglieder unterrichten den Vorstandsvorsitzenden als auch die anderen Vorstandsmitglieder laufend über wesentliche Vorgänge und den Gang der Geschäfte in ihren Ressorts. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Entwicklungen in den Verantwortungsbereichen der einzelnen Vorstandsmitglieder mit den Gesamtzielen und -plänen der Gesellschaft.

Die Vorstandssitzungen, welche bei der S&T AG zumindest quartalsweise stattfinden, werden vom Vorsitzenden des Vorstands einberufen und von ihm geleitet. Im Fall der Abwesenheit oder Verhinderung des Vorstandsvorsitzenden wird dieser durch den stellvertretenden Vorsitzenden vertreten. Je nach Thema werden den Sitzungen auch assoziierte Vorstandsmitglieder oder Mitglieder des Extended Management Teams beigezogen. Beschlüsse des Vorstands werden entweder in den physischen Vorstandssitzungen, in Videokonferenzen oder im Umlaufverfahren, sofern alle Mitglieder diesem Weg zustimmen, gefasst. Im Geschäftsjahr 2021 fanden in der Regel zwei bis drei Vorstandssitzungen pro Quartal statt.

Gegenüber dem Aufsichtsrat wird der Vorstand durch den Vorsitzenden des Vorstands bzw. in dessen Abwesenheit durch seinen Stellvertreter vertreten. Dieser steht in regelmäßigem Kontakt mit der Vorsitzenden des Aufsichtsrats und berichtet ihr unverzüglich in allen relevanten Angelegenheiten. Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung hat der Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung des Vorstands und des Aufsichtsrats durch Beschluss weitere Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats festgelegt. Bei der Berichterstattung an den Aufsichtsrat folgt der Vorstand dem Prinzip der regelmäßigen, zeitnahen und umfassenden Information, insbesondere was Fragen zur Geschäftsentwicklung oder Abweichung zu den zu Grunde liegenden Planungen, zur Risikolage und zum Risikomanagement und zur Compliance betrifft.

Der Vorstand als Vertreter der Gesellschaft informiert seine Aktionäre regelmäßig und umfassend – weit über die gesetzlichen Berichtspflichten hinaus. Eine der wichtigsten Grundlagen der Kapitalmarktkommunikation der S&T AG ist es, institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Mitarbeiter sowie alle anderen Interessensgruppen durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und umfassend über die Lage des Unternehmens zu informieren. Hierbei folgt die S&T AG strikt den anwendbaren Rechtsvorschriften und dem Gebot der Gleichbehandlung aller Aktionäre: Allen diesen Interessensgruppen stehen jeweils unverzüglich sämtliche Informationen oder Präsentationen, die beispielsweise auch Finanzanalysten und Investoren erhalten, in deutscher und/oder englischer Sprache zur Verfügung.

Zentraler Bestandteil der Investor Relations-Arbeit bei der S&T AG sind regelmäßige Gespräche und Treffen mit Analysten und Investoren im Rahmen von Konferenzen, Roadshows sowie Einzelgesprächen. Zu den Veröffentlichungen der Quartals- und Jahresergebnisse werden Telefonkonferenzen (Earnings-Calls) durchgeführt, die es Analysten, Investoren oder anderen Interessierten ermöglichen, unmittelbar Fragen zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens zu stellen. Unternehmenspräsentationen sind stets auf der Website des Unternehmens für alle Interessensgruppen zugänglich.

Die Unternehmenswebsite der S&T AG <https://www.snt.at> dient als zentrale Plattform für die Bereitstellung von aktuellen Informationen über das Unternehmen und seine Fortschritte. Auf der Investor-Relations-Seite der S&T AG <https://ir.snt.at> sind darüber hinaus die Finanzberichte (Geschäftsberichte, Zwischenberichte bzw. -mitteilungen), aktuelle Präsentationen aus Analysten- und Investorenkonferenzen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen und Veranstaltungen (Hauptversammlungen, Presse- und Analystenkonferenzen) werden im Unternehmensfinanzkalender jeweils zu Beginn des Jahres publiziert und laufend aktualisiert. Dazu werden Quartalsfinanzinformationen oder Halbjahresberichte inklusive einer detaillierten Investorenpräsentation nicht nur Analysten, sondern allen Aktionären der Gesellschaft auf der Website <https://ir.snt.at> unter der Sektion „Reports“ zur Verfügung gestellt.

In Bezug auf die Vergütung des Vorstands wurde seitens des Aufsichtsrats gemeinsam mit dem Vergütungsausschuss eine adaptierte Vergütungspolitik des Vorstands aufgestellt, welche den Aktionären der Gesellschaft auf der Hauptversammlung am 8. Juni 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt wurde. Dies beinhaltet neben den Ziel-Gesamtvergütungen auch die entsprechenden kurz-, mittel- und langfristigen Incentives als auch sonstige Leistungen, wie beispielsweise Firmen-KFZ. Mit der neuen Vergütungspolitik wurden auf Basis des ESG-Stufenplans der Gesellschaft auch nicht-finanzielle, mittelfristige Ziele verstärkt eingebunden. Details zu den gewährten bzw. erhaltenen Zuwendungen werden jährlich unter Verwendung von Vergütungstabellen im Jahresabschluss der Gesellschaft offengelegt. Für kein Mitglied des Vorstands wurde eine private Pensionsvorsorge abgeschlossen, noch gibt es spezielle Vereinbarungen für Leistungen nach Vertragsbeendigung. Die Übernahme von konzerninternen Mandaten erfolgt ohne zusätzliche Kompensation. Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben wird der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 der nächsten ordentlichen Hauptversammlung am 6. Mai 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt.

DER AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand bei der Leitung der S&T AG zu beraten und zu überwachen. Der Aufsichtsrat der S&T AG besteht gemäß § 9 Absatz 1 der Satzung der S&T AG aus drei bis fünf von der Hauptversammlung gewählten Vertretern der Aktionäre. Aktuell befinden sich im Aufsichtsrat der S&T AG keine Belegschaftsvertreter. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung auf Basis von Beschlussvorschlägen der Gesellschaftsorgane oder Initiativanträgen der Aktionäre gewählt. Bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird darauf geachtet, dass alle Mitglieder des Aufsichtsrats gemeinsam über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Der Aufsichtsrat hat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele festgelegt, ein Diversitätskonzept beschlossen und ein Kompetenzprofil festgelegt. Etwaige Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen oder Aktionären der S&T AG werden im Zuge des Wahlvorschlages an die Hauptversammlung offengelegt. Darüber hinaus wird auch der Diversität und den gesetzten Zielvorgaben Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat der S&T AG besteht zum 31. Dezember 2021 aus nachfolgenden Mitgliedern:

- › Frau Mag. Claudia Badstöber, geboren am 3. Februar 1968, Vorsitzende des Aufsichtsrates
- › Herr Mag. Bernhard Chwatal, geboren am 12. Oktober 1970, Stellvertreter der Vorsitzenden des Aufsichtsrates
- › Herr Hui-Feng Wu (Ed Wu), geboren am 2. Jänner 1949, Aufsichtsratsmitglied
- › Herr Fu-Chuan Chu (Steve Chu), geboren am 18. Juni 1962, Aufsichtsratsmitglied
- › Frau You-Mei Wu (Yolanda Wu), geboren am 10. Juli 1964, Aufsichtsratsmitglied

Frau Mag. Claudia Badstöber und Herr Mag. Bernhard Chwatal sind ausgewiesene Finanzexperten, welche in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung in internationalen Unternehmen oder auch in CFO-Funktionen in internationalen Unternehmen tätig waren. Auch Frau Yolanda Wu ist als ausgewiesene Finanzexpertin anzusehen, die vor ihrer aktuellen Tätigkeit als CFO der Ennoconn Corporation als Direktorin bei der Finanzmarktaufsicht in Taiwan tätig war. Dem Aufsichtsrat gehören aktuell mit Frau Mag. Badstöber (Aufsichtsratsvorsitzende (Dirimierungsrecht lt. Satzung der S&T AG)) und Herrn Mag. Chwatal (Stellvertreter der Aufsichtsratsvorsitzenden) zwei Aufsichtsratsmitglieder an, die direkt 1.992 Aktien (Mag. Badstöber), 0 Aktien (Mag. Chwatal) bzw. indirekt 201.520 Aktien (Mag. Badstöber als Geschäftsführerin der Austro Holding GmbH sowie grosso holding gesellschaft mbH) an der S&T AG halten und dementsprechend unabhängige Mitglieder des Aufsichtsrats sind. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder Herr Ed Wu, Herr Steve Chu und Frau Yolanda Wu sind ausgewiesene Branchen- bzw. auch Finanzexperten und verfügen über langjährige Erfahrung im Management in großen Technologiekonzernen. Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Ed Wu, Herr Steve Chu und Frau Yolanda Wu stehen jeweils in geschäftlicher Beziehung zu dem S&T AG Aktionär Ennoconn Corporation, der mit 26,61% mehr als 10% der stimmberechtigten Aktien an der S&T AG hält. Mit einem aktuellen Anteil von 40% Frauen im Aufsichtsrat wurde das Ziel der Diversität des Aufsichtsrates in Bezug auf den Frauenanteil in der S&T Gruppe im Jahr 2021 erreicht. Die Vorsitzende des Aufsichtsrates und auch kein anderes Mitglied des Aufsichtsrates haben je dem Vorstand der S&T AG angehört.

Der Aufsichtsrat wird in alle für die S&T AG relevanten Entscheidungen eingebunden. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und setzt ihre Vergütung fest. Der Aufsichtsrat kann, im Falle des Vorliegens eines wichtigen Grundes gemäß österreichischem Aktiengesetz, die Bestellung zum Vorstandsmitglied widerrufen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der S&T AG sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, Interessenkonflikte, insbesondere solche, die sich aufgrund ihrer Organfunktion bei Lieferanten wie beispielsweise Ennoconn Corporation ergeben könnten, dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. In diesem Fall nimmt das betroffene Mitglied des Aufsichtsrats beispielsweise bei Beschlussfassung zu diesem Thema nicht teil.

Jedes Aufsichtsratsmitglied der S&T AG achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seines Mandats bei der S&T AG genügend Zeit zur Verfügung steht und nimmt daher nicht mehr als drei weitere konzernexterne Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien mit vergleichbaren Anforderungen wahr. Bei Übernahme eines Aufsichtsratsmandats informiert der Compliance Beauftragte das neue Aufsichtsratsmitglied über wesentliche Rahmenbedingungen der Amtsführung, insbesondere des S&T Code of Conduct, des Corporate Governance Kodex und klärt über persönliche Mitwirkungspflichten im Fall von Sachverhalten, die Meldepflichten auslösen oder der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, auf.

Zur Arbeitsweise des Aufsichtsrats: Die gewählten Aufsichtsratsmitglieder der S&T AG wählen in der konstituierenden Sitzung aus ihrer Mitte die/den Vorsitzenden bzw. dessen Stellvertreter. Ferner wird in der konstituierenden Sitzung über die entsprechenden Ausschüsse als auch der Besetzung durch die Aufsichtsratsmitglieder entschieden. Zur effizienten Gestaltung wurden in der S&T AG folgende Ausschüsse eingerichtet:

- › Prüfungsausschuss
- › Nominierungsausschuss
- › Remunerationsausschuss

Der Aufsichtsrat der S&T AG hält mindestens vier Sitzungen pro Kalenderjahr ab. Hinzu kommen mindestens zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses. Darüber hinaus tritt der Aufsichtsrat anlassbezogen auch ohne Beisein des Vorstandes zusammen. Die Schwerpunkte der Sitzungen des jeweiligen Geschäftsjahres sind im Bericht des Aufsichtsrats zusammengefasst. Die Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, beruft dessen Sitzungen ein und leitet sie. Gleiches gilt für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die Aufsichtsratsvorsitzende nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr und vertritt den Aufsichtsrat gegenüber dem Vorstand. Dazu zählen auch Kontakte zu Investoren, sofern es hier nicht um Themen der operativen Geschäftsführung, sondern beispielsweise um Themen der Jahresabschlussprüfung, Corporate Governance oder Compliance geht. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder mit einer Vorlaufzeit von mindestens einer Woche geladen wurden und mindestens drei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit gefasst. Ergibt eine Abstimmung im Aufsichtsrat Stimmgleichheit, entscheidet die Stimme der Aufsichtsratsvorsitzenden („Dirimierungsrecht“).

Die Beschlüsse des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse werden regelmäßig in den Sitzungen gefasst. Diese finden entweder physisch am Sitz der Gesellschaft in Linz oder Wien statt, beziehungsweise – auf Grund der Einschränkungen durch COVID-19 – im Wege von virtuellen Sitzungen mit einer optischen und akustischen Zwei-Wege-Verbindung. Ein abwesendes Aufsichtsratsmitglied kann seine schriftliche Stimmabgabe durch ein anderes Aufsichtsratsmitglied überreichen lassen oder ein anderes Aufsichtsratsmitglied schriftlich

zur Stimmabgabe bevollmächtigen. Dies gilt auch für die Abgabe der zweiten Stimme der Aufsichtsratsvorsitzenden. Darüber hinaus werden zu gewissen Sachverhalten auch Beschlüsse im Wege des Umlaufverfahrens gefasst. Über die Beschlüsse und Sitzungen werden Niederschriften angefertigt, die vom jeweiligen Sitzungsleiter unterzeichnet werden. Zur Beratung über einzelne Gegenstände kann der Aufsichtsrat auch Sachverständige wie Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte oder Auskunftspersonen zu seinen Sitzungen hinzuziehen. Der Aufsichtsrat tagt bei Bedarf auch ohne den Vorstand.

Die Besetzung des Aufsichtsrats und der Ausschüsse erfolgt nach Maßgabe von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung sowie Corporate-Governance-Grundsätzen, insbesondere unter Berücksichtigung der fachlichen Qualifikation der Mitglieder.

- › Die Aufsichtsratsvorsitzende, Frau Mag. Claudia Badstöber, ist auf Grund der Wahl aus der Mitte Vorsitzende des Aufsichtsrates, des Nominierungsausschusses und des Vergütungsausschusses.
- › Im Sinne der Vorgaben des Corporate Governance Kodex wird die Leitung des Prüfungsausschusses nicht von der Aufsichtsratsvorsitzenden wahrgenommen, sondern sitzt Herr Mag. Bernhard Chwatal dem Prüfungsausschuss vor.
- › Der Prüfungsausschuss, der Nominierungsausschuss und der Vergütungsausschuss bestehen jeweils aus drei Mitgliedern, wovon die unabhängigen Mitglieder die Mehrheit haben.

Für die Arbeit des Aufsichtsrats und der Ausschüsse hat der Aufsichtsrat Regelungen zur Geschäftsordnung getroffen. Die Ausschüsse sind nur beschlussfähig, wenn alle Mitglieder mitwirken. Beschlüsse der Ausschüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit gesetzlich nichts anderes vorgesehen ist.

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Prüfung des Konzern- und Einzelabschlusses durch den unabhängigen Wirtschaftsprüfer, der Sicherstellung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems als auch der Empfehlung für den Vorschlag des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung. Der Prüfungsausschuss bereitet die Beschlussfassung des Aufsichtsrats über den Jahres- und den Konzernabschluss vor. Darüber hinaus befasst sich der Prüfungsausschuss mit der Überwachung des Revisionssystems und der Compliance sowie mit der Prüfung und Überwachung etwaiger Handlungsnotwendigkeiten im Zusammenhang mit möglichen Pflichtverletzungen von Vorstandsmitgliedern zur Vorbereitung einer Beschlussfassung im Aufsichtsrat. Der Wirtschaftsprüfer informiert den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gegebenenfalls auch über spezielle Sachverhalte, identifizierte Risiken oder beispielsweise Gesetzesänderungen außerhalb von formellen Sitzungen. In Einklang mit den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses unabhängig und kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft. Herr Mag. Chwatal verfügt aus seiner Tätigkeit in der Wirtschaftsprüfung über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren.

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS MITGLIEDER	FUNKTION	UNABHÄNGIGKEIT
Herr Mag. Bernhard Chwatal	Vorsitzender	unabhängig
Frau Mag. Claudia Badstöber	Stellvertreterin des Vorsitzenden	unabhängig
Frau You-Mei Wu (Yolanda Wu)	Mitglied	Beziehung zum Aktionär Ennoconn Corp.

Der Nominierungsausschuss bereitet die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Bestellung und gegebenenfalls Abberufung von Vorstandsmitgliedern vor und kümmert sich gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand um die langfristige Nachfolgeplanung. Darüber hinaus bereitet der Nominierungsausschuss in Abstimmung mit dem Vergütungsausschuss die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Vergütung, die regelmäßige Überprüfung des Vergütungssystems sowie den Vergütungsbericht an die Hauptversammlung vor. Zur Vergütung von Vorstandsmitgliedern ist der Vergütungsausschuss beauftragt, Anstellungsverträge mit Mitgliedern des Vorstands abzuschließen, zu ändern und aufzuheben und gegebenenfalls sonstige Verträge mit Mitgliedern des Vorstands vorzubereiten und abzuschließen. Dazu gehören insbesondere Fälle der Kreditgewährung an Vorstandsmitglieder, welche nur in Ausnahmefällen gewährt werden, bestimmte Vertragsabschlüsse mit Mitgliedern des Aufsichtsrats, jeweils auch unter Berücksichtigung nahestehender Personen/Unternehmen, sowie die Genehmigung von Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern, insbesondere die Übernahme von Organstellungen außerhalb der S&T Gruppe.

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS MITGLIEDER	FUNKTION	UNABHÄNGIGKEIT
Frau Mag. Claudia Badstöber	Vorsitzende	unabhängig
Herr Mag. Bernhard Chwatal	Stellvertreter der Vorsitzenden	unabhängig
Frau You-Mei Wu (Yolanda Wu)	Mitglied	Beziehung zum Aktionär Ennoconn Corp.

REMUNERATIONSAUSSCHUSS MITGLIEDER	FUNKTION	UNABHÄNGIGKEIT
Frau Mag. Claudia Badstöber	Vorsitzende	unabhängig
Herr Mag. Bernhard Chwatal	Stellvertreter der Vorsitzenden	unabhängig
Frau You-Mei Wu (Yolanda Wu)	Mitglied	Beziehung zum Aktionär Ennoconn Corp.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Zu diesem Zweck finden Diskussionen im Aufsichtsrat und persönliche Gespräche mit der Aufsichtsratsvorsitzenden statt.

Dazu hat der Aufsichtsrat folgende Selbsteinschätzung zum 31. Dezember 2021 getroffen:

- › Die Besetzung des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2021 entspricht nach der Einschätzung des Aufsichtsrats – mit Ausnahme der Unabhängigkeit der drei Ennoconn Corp. zuzuordnenden Mitglieder entgegen der Empfehlung C.II.C.7. – den oben genannten Besetzungszielen. Die Ennoconn Corp. ist als kontrollierender Aktionär anzusehen, womit den Empfehlungen in Bezug auf zwei unabhängige Mitglieder entsprochen wird, wobei die Gesamtanzahl der Aufsichtsratsmitglieder mit fünf nicht der Empfehlung entspricht. Entsprechend der Empfehlung werden Angaben zu den ausgeübten Berufen und Mandaten in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten auf der Website der Gesellschaft publiziert.
- › Hierbei ist erkenntlich, dass der Aufsichtsrat sowohl mit Finanzexperten als auch Branchenkennern divers besetzt ist und über die notwendige Erfahrung in der Kontrolle von internationalen Unternehmen verfügt. Hierbei verfügt neben den drei Vertretern der Ennoconn Corp. auch der Stellvertreter der Aufsichtsratsvorsitzenden aus seiner Tätigkeit als Unternehmer im Telekommunikationsbereich über langjährige Erfahrung im zukunftsrelevanten Kommunikations- und Sicherheitsbereich und ist somit als Branchenexperte anzusehen. Andererseits sind die Vorsitzende des Aufsichtsrates neben ihren Erfahrungen in der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung auf Grund ihrer vorangegangenen Tätigkeit als Finanzvorständin einer Privatbank und Frau Yolanda Wu als CFO der Ennoconn Corp. ausgewiesene Finanzexpertinnen, ebenso wie Herr Mag. Chwatal auf Grund seiner Tätigkeiten bei Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und als Restrukturierungsmanager.
- › Zum Stichtag gehören dem Aufsichtsrat zwei Frauen (40%) und drei Männer (60%) an. Laut der anwendbaren österreichischen Gesetze gibt es für die S&T AG keine verpflichtende Frauenquote. Mit der Wahl von Frau Yolanda Wu wurde das Ziel, das nächste auslaufende Mandat mit einer Frau zu besetzen, umgesetzt, womit mit 40% Frauenanteil im Aufsichtsrat eine über dem Durchschnitt der Belegschaft der S&T AG liegende Frauenquote erreicht wurde.
- › Eine gesonderte Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrates gemäß Grundsatz 11 Empfehlung C.2. statutarisch vorzusehen, wird von der S&T AG als nicht sinnvoll und zweckmäßig angesehen. Für die S&T AG ist die Qualifikation der Kandidaten wichtiger als die empfohlene Altersgrenze. Die längste Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat beträgt zum 31. Dezember 2021 acht Jahre und wird im Detail je Aufsichtsratsmitglied nachstehend offengelegt. Damit ist kein Aufsichtsratsmitglied mehr als 12 Jahre in seiner Funktion tätig oder ist ein naher Familienangehöriger eines Vorstandsmitgliedes.

AUFSICHTSRATSZUSAMMENSETZUNG BIS ZUR BEENDIGUNG DER ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG 2021

ORGAN	FUNKTION	ERSTERNENNUNG	ENDE DER AMTSZEIT	UNABHÄNGIGKEIT
Frau Mag. Claudia Badstöber	Aufsichtsratsvorsitzende	16.06.2020	HV 2025	unabhängig
Herr Mag. Bernhard Chwatal	Stellvertreter der Vorsitzenden	17.05.2013	HV 2023	unabhängig
Herr Hui-Feng Wu (Ed Wu)	Mitglied	27.06.2017	HV 2022	Beziehung zum Aktionär Ennoconn Corp.
Herr Fu-Chuan Chu (Steve Chu)	Mitglied	27.06.2017	HV 2022	Beziehung zum Aktionär Ennoconn Corp.
Herr Yu-Lung Lee (Max Lee)	Mitglied	21.05.2019	08.06.2021	Beziehung zum Aktionär Ennoconn Corp.

AUFSICHTSRATSZUSAMMENSETZUNG SEIT DER BEENDIGUNG DER ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG 2021

ORGAN	FUNKTION	ERSTERNENNUNG	ENDE DER AMTSZEIT	UNABHÄNGIGKEIT
Frau Mag. Claudia Badstöber	Aufsichtsratsvorsitzende	16.06.2020	HV 2025	unabhängig
Herr Mag. Bernhard Chwatal	Stellvertreter der Vorsitzenden	17.05.2013	HV 2023	unabhängig
Herr Hui-Feng Wu (Ed Wu)	Mitglied	27.06.2017	HV 2022	Beziehung zum Aktionär Ennoconn Corp.
Herr Fu-Chuan Chu (Steve Chu)	Mitglied	27.06.2017	HV 2022	Beziehung zum Aktionär Ennoconn Corp.
Frau You-Mei Wu (Yolanda Wu)	Mitglied	08.06.2021	HV 2026	Beziehung zum Aktionär Ennoconn Corp.

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

ORGAN	FUNKTION	24.03.2021	08.06.2021	15.09.2021	07.12.2021	28.12.2021
Frau Mag. Claudia Badstöber	Aufsichtsratsvorsitzende	P	P	P	P	P
Herr Mag. Bernhard Chwatal	Stellvertreter der Vorsitzenden	P	P	P	P	P
Herr Hui-Feng Wu (Ed Wu)	Mitglied	V	V	V	V	V
Herr Fu-Chuan Chu (Steve Chu)	Mitglied	V	V	V	V	V
Herr Yu-Lung Lee (Max Lee)	Mitglied	V	V	n/a	n/a	n/a
Frau You-Mei Wu (Yolanda Wu)	Mitglied	n/a	V	V	V	V

P > Persönlich anwesend | V > Video-/Telefonkonferenz bzw. Vollmacht (Proxy) | n/a > noch nicht oder nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrats

PRÜFUNGSAUSSCHUSSSITZUNGEN

ORGAN	FUNKTION	24.03.2021	07.12.2021
Herr Mag. Bernhard Chwatal	Vorsitzender	P	P
Frau Mag. Claudia Badstöber	Stellvertreterin des Vorsitzenden	P	P
Herr Yu-Lung Lee (Max Lee)*	Mitglied	V	n/a
Frau You-Mei Wu (Yolanda Wu)**	Mitglied	n/a	V

P > Persönlich anwesend | V > Video-/Telefonkonferenz bzw. Vollmacht (Proxy) | n/a > noch nicht oder nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrats

*bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 8. Juni 2021

**ab der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Juni 2021

NOMINIERUNGS- UND REMUNERATIONSAUSSCHUSSSITZUNGEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fand eine Sitzung des Vergütungsausschusses und eine Sitzung des Nominierungsausschusses statt. In der Sitzung des Vergütungsausschusses am 5. Mai 2021 wurde die neue Vergütungspolitik für den Vorstand, welche der Hauptversammlung am 8. Juni 2021 vorgelegt wurde, erörtert und verabschiedet. Dies betraf insbesondere die kurzfristigen Ziele (Verbindung des EBITDA zum operativen Cashflow), als auch die Einführung neuer mittelfristiger Ziele im Hinblick auf den ESG 3-Stufen Plan. In der Sitzung des Nominierungsausschusses am 7. Dezember 2021 wurde die auf Grund des Pensionsantritts von Herrn Carlos Queiroz auftretende Nachfolgefrage diskutiert und die Empfehlung an den Aufsichtsrat beschlossen, Herrn Dipl.-Ing. Michael Riegert zum neuen COO für den Bereich IoT Solutions Europe im Vorstand der S&T AG zu bestellen.

AKTIENBESITZ DER ORGANE

Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2021 folgende Anzahl an Aktien, Aktienoptionen bzw. Aktienoptionsscheinen. Die gehaltenen Aktien entsprechen rund 2,1% des Grundkapitals der Gesellschaft.

ORGAN	FUNKTION	AKTIENANZAHL	ANZAHL AKTIENOPTIONEN	ANZAHL AKTIENOPTIONEN- SCHEINE 2020
Frau Mag. Claudia Badstöber*	Aufsichtsratsvorsitzende	203.512	0	0
Herr Mag. Bernhard Chwatal	Stellvertreter der Vorsitzenden des Aufsichtsrates	0	0	0
Herr Hui-Feng Wu (Ed Wu)	Aufsichtsrat	0	0	0
Herr Fu-Chuan Chu (Steve Chu)	Aufsichtsrat	0	0	0
Herr Yu-Lung Lee (Max Lee)**	Aufsichtsrat	0	0	0
Frau You-Mei Wu (Yolanda Wu)***	Aufsichtsrätin	0	0	0
Herr Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser	CEO	1.165.463	245.000	645.294
Herr MMag. Richard Neuwirth	CFO	5.000	175.000	346.225
Herr Michael Jeske	COO	0	140.000	212.000
Herr Dr. Peter Sturz	COO	8.833	140.000	211.000
Herr Carlos Queiroz	COO	0	0	50.000

*1.992 direkt gehaltene Aktien; 201.520 Stück indirekt als Geschäftsführerin der Austro Holding GmbH und grosso holding Gesellschaft mbH gehalten

**bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 8. Juni 2021

***ab der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Juni 2021

Linz, im März 2022

Der Vorstand der S&T AG

Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser

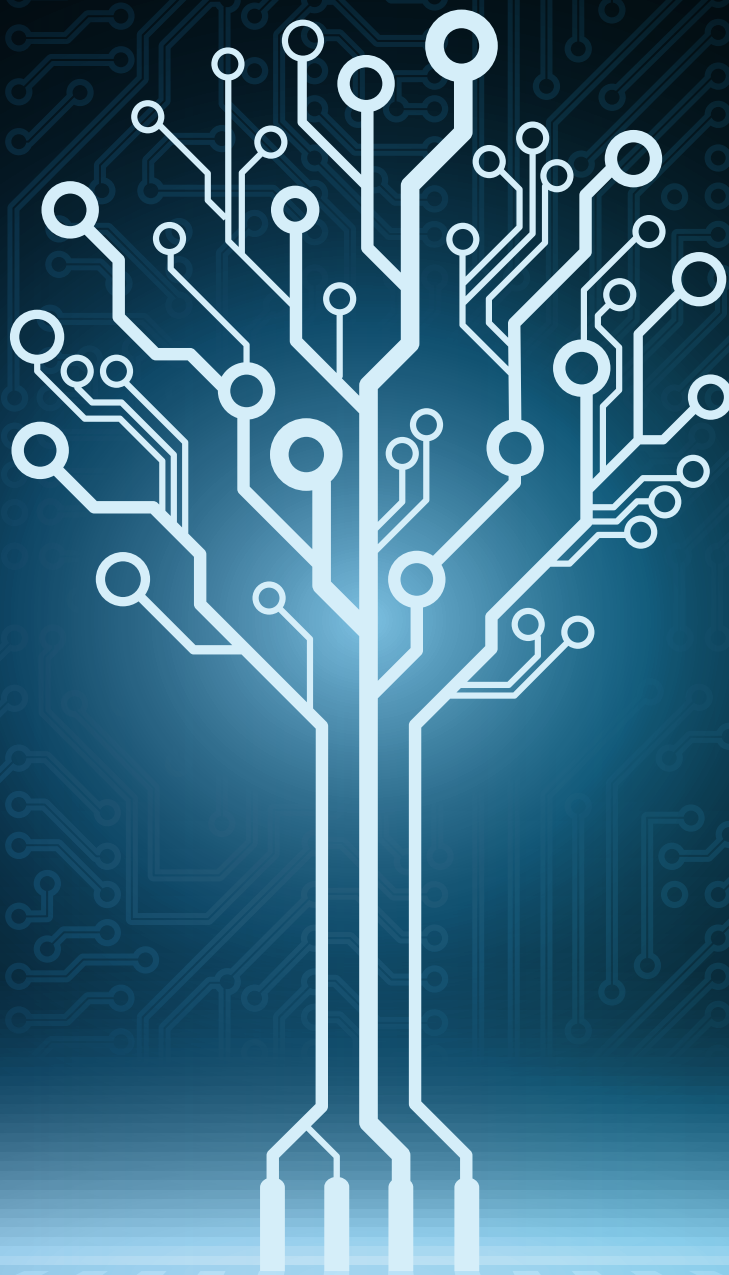
MMag. Richard Neuwirth

Michael Jeske

Dr. Peter Sturz

Dipl.-Ing. Michael Riegert

KONSOLIDIRTER NICHT FINANZIELLER BERICHT GEMÄSS § 267A UGB 2021



EINFÜHRUNG	242
VORWORT	242
KENNZAHLEN	243
DIE S&T GRUPPE	244
KURZPROFIL	244
WERTE UND LEITLINIEN	244
STAKEHOLDER	245
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT BEI S&T	248
ESG-STUFENPLAN	250
UMGESETZTE NACHHALTIGKEITSPROJEKTE	250
WEITERBILDUNG & SCHULUNG	251
S&T SETZT AUF GRÜNEN STROM	251
PHOTOVOLTAIK	251
GREEN TRANSPORTATION	251
EU-TAXONOMIE	252
KENNZAHLEN	253
UMWELT & KLIMA	256
UMWELTSCHUTZ UND UMWELTMANAGEMENT	256
PRODUKTBEZOGENER UMWELTSCHUTZ	258
KENNZAHLEN UMWELT*	262
GRÜNE PRODUKTE	263
SOZIALES	264
MITARBEITERKENNZAHLEN	264
DIVERSITÄT UND VIELFALT	265
WEITERE MITARBEITER- UND SOZIALINDIKATOREN	268
AUS- UND WEITERBILDUNG	268
MITARBEITERZUFRIEDENHEIT	270
FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE	272
ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ	273
GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSKENNZAHLEN	275
GESELLSCHAFTLICHES UND SOZIALES ENGAGEMENT	275
GOVERNANCE	278
UNTERNEHMENSETHIK	278
RISIKO UND CHANCENMANAGEMENT	281
ANHANG	284
INFORMATIONEN ZUM BERICHT	284

NACHHALTIGKEITSBERICHT



EINFÜHRUNG

VORWORT

Der S&T Gruppe ist seit Langem eine nachhaltige Konzernführung wichtig. Bei der Realisierung unserer kurz- und langfristigen Wachstumsziele entscheiden wir zukunftsorientiert und zugleich nachhaltig. Besonderes Augenmerk haben wir stets darauf gelegt, ein respektvolles Miteinander im betrieblichen Alltag zu schaffen, einen kontinuierlichen Dialog mit unseren Stakeholdern zu führen und die Auswirkungen unserer geschäftlichen Aktivitäten auf Gesellschaft und Umwelt sorgsam zu reflektieren, um ESG-Chancen frühzeitig zu erkennen und ESG-Risiken rechtzeitig begegnen zu können.

Wir leiten die S&T Gruppe mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Themen aus den Bereichen der Corporate Governance, Corporate Social Responsibility und Compliance sind Teil und Maßgabe aller unternehmerischen Überlegungen und Entscheidungen. Wir unterstreichen dieses Bekenntnis durch unsere Teilnahme am UN Global Compact, mit der wir uns verpflichtet haben, in unserer Strategie und unserem Handeln den zehn UN Global Compact Grundprinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Anti-Korruption zu entsprechen. Unser Ziel ist es, die Prinzipien zum festen Bestandteil des S&T Wertesystems werden zu lassen. Infolgedessen wird unser „Code of Conduct“ entsprechend erweitert werden.

Besonders freut uns das in 2021 um zwei Stufen verbesserte MSCI ESG-Rating. Die renommierten Ratingagentur MSCI stuft die S&T Gruppe aktuell mit „Triple B“ (BBB) ein. Diese deutliche Verbesserung ist ein wichtiger Beleg für die voranschreitenden Bestrebungen der S&T AG auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit.

Abschließend und als Einleitung des nachstehenden Berichts bleibt es uns, einige der in 2021 erreichten Ziele anzuführen:

- › Die langjährige Philosophie der S&T – „hire for attitude, train for skills“ – bleibt unverändert aufrecht und wird durch Programme zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung unserer Kollegen vorangetrieben. Im Jahr 2021 haben wir die „S&T Leadership Academy“ gestartet, ein einjähriges Training, in dem vorrangig weibliche Nachwuchsführungskräfte in unterschiedlichsten Bereichen von externen Trainern und S&T Managern auf nächste Karriereschritte innerhalb der S&T Gruppe vorbereitet werden sollen.
- › Mit Frau Yolanda Wu wurde im Juni 2021, zusätzlich zur Aufsichtsratsvorsitzenden Frau Mag. Claudia Badstöber, ein weiteres weibliches Aufsichtsratsmitglied bestellt. Damit sind 40% der Aufsichtsratsmandate an weibliche Mitglieder vergeben. Wir arbeiten weiter intensiv an einer Erhöhung des Frauenanteils im Konzern und insbesondere in den Führungsebenen.
- › Die Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien schreitet voran. Neben Photovoltaik zur eigenen Stromerzeugung wird vermehrt Ökostrom von unseren Energielieferanten bezogen. Es freut uns, dass wir in 2021 weitere Photovoltaikanlagen in Betrieb nehmen und den Anteil an Strom aus erneuerbaren Energiequellen steigern konnten.
- › Im 4. Quartal konnte die erste konzernweite Mitarbeiterbefragung erfolgreich abgeschlossen werden. Die erfreulichen Ergebnisse bestätigen die S&T Gruppe als guten Arbeitgeber, der seinen Mitarbeitern ein spannendes Arbeitsumfeld mit ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten bietet.
- › Ein neues online Compliance Trainings-Tool und Trainings-Programm wurde gestartet, mit Fokus auf Anit-Korruption, Kartellrecht und fairer Wettbewerb sowie Kapitalmarkt-Compliance.
- › Deutliche Verbesserungen konnten im Bereich Data Security, wie Endpoint Protection, 2-Factor Authentication, sowie ein Trainings-Programm zu Datenschutz und -sicherheit, erreicht werden.

Für 2022 haben wir uns vorgenommen, unseren ESG-Stufenplan weiterzuverfolgen – neben weiteren Reporting Verbesserungen streben wir die Setzung von konkreten quantitativen Zielen bis zum Sommer des Jahres an.

Der Vorstand der S&T AG

Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser







MMag. Richard Neuirth

Michael Jeske

Dr. Peter Sturz

Dipl.-Ing. Michael Riegert

KENNZAHLEN

<p>IoT + Industrie 4.0 </p> <p>International führender Anbieter von Industrie 4.0- bzw. Internet of Things-Technologien</p>	<p>1.342 Mio. </p> <p>Jahresumsatz 2021 EUR 1.342 Mio.</p>	<p>Grüne Lösungen </p> <p>Produkt- und Lösungsanbieter für energieeffiziente, nachhaltige und sichere Anwendungen</p>
<p>211,3 Mio. </p> <p>2021: EUR 211,3 Mio. für Engineering sowie Forschung & Entwicklung</p>	<p>6.206 </p> <p>Mehr als 6.200 Mitarbeiter in 32 Ländern</p>	<p>3 Geschäfts- segmente </p> <p>IT Services IoT Solutions Europe IoT Solutions America</p>

DIE S&T GRUPPE

KURZPROFIL

Der Technologiekonzern S&T AG (ISIN AT0000A0E9W5, WKN A0X9EJ, SANT) mit Hauptsitz in Österreich, ist mit mehr als 6.200 Mitarbeitern und Niederlassungen in 32 Ländern weltweit präsent. Das im TecDAX® und SDAX® an der Deutschen Börse gelistete Unternehmen ist einer der führenden Anbieter von IoT (Internet of Things) Technologien. In diesem Bereich konzentriert sich S&T auf die Entwicklung sicherer und vernetzter Lösungen durch ein kombiniertes Portfolio aus Hardware, Software und Services. Eigentechnologien in den Bereichen Smart Factory, Zugfunksysteme, Medizintechnik, Kommunikationslösungen und Smart Energy sowie ein breites Portfolio an IT-Dienstleistungen machen S&T zu einem gefragten Partner für Kunden unterschiedlichster Branchen. Weitere Informationen zur S&T Gruppe und dem Portfolio erhalten Sie in den Geschäftsberichtskapitel „Lagebericht“ und „Leistungsportfolio“.

WERTE UND LEITLINIEN

Unsere Unternehmenswerte bieten Orientierung für unser tagtägliches Handeln und Wirken für und mit unserem Unternehmen.



Wirtschaftlicher Erfolg



Respekt und Anerkennung
im Umgang miteinander



Unsere Stärke liegt in
der Gemeinschaft



Partnerschaften

Die Verantwortung des Managements gegenüber dem Unternehmen, seinen Mitarbeitern, der Umwelt und der Gesellschaft hat in der S&T Gruppe einen hohen Stellenwert. Der Ruf unseres Unternehmens und das Vertrauen unserer Kunden, Investoren, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit hängen maßgeblich von dem konkreten Verhalten jeder einzelnen Person, die für die S&T Gruppe arbeitet, ab. Wir sehen unsere Mitarbeiter als Basis für den Erfolg unseres Unternehmens an.

Unseren rund 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir ein fortschrittliches Arbeitsumfeld, das neue Formen der Zusammenarbeit unterstützt. Wir fördern Eigenverantwortung sowie respektvollen Umgang und schaffen Entwicklungsmöglichkeiten. Wir legen dabei großen Wert auf Dialog, Zusammenarbeit und Fairness. Unser Ziel ist es, den Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern. Dieser basiert auf der Leistung und auf der Integrität unserer Mitarbeiter. Diese Integrität spielt im Unternehmen nicht nur intern eine wichtige Rolle, sondern ganz besonders auch extern gegenüber unseren Partnern, wie Kunden und Lieferanten sowie lokalen Organisationen. Der regelmäßige Austausch mit unseren Stakeholdern ist uns wichtig und wir sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit und das Arbeiten in Netzwerken und Initiativen, auch über Organisationsgrenzen hinweg, das Unternehmen stärkt. Wir leben aus diesem Grund eine Kultur des offenen und konstruktiven Feedbacks und geben und ersuchen um Rückmeldung, um uns und andere zu verbessern.

Die S&T Gruppe hat die ökologischen Themen der Nachhaltigkeit stets im Blick. Als Anbieter von IoT Technologien entwickelt die S&T Gruppe Lösungen, die von den Kunden über viele Jahre hinweg eingesetzt und genutzt werden. Durch diese äußerst langen Nutzungsintervalle sind die negativen ökologischen Auswirkungen weitaus geringer als im schnelllebigem Consumer-Bereich. Darüber hinaus tragen unsere Lösungen zu Effizienzsteigerungen und damit zur effektiveren Nutzung von Ressourcen bei. Unseren Kunden und unseren Ingenieuren sind daher die Langlebigkeit und Ressourceneffizienz der Hardware besonders wichtig.

STAKEHOLDER

S&T definiert jene Personen oder Personengruppen, die durch die Geschäftstätigkeit der S&T Gruppe beeinflusst werden und umgekehrt einen Einfluss auf den Konzern haben. Ein laufender transparenter Dialog mit den Stakeholdern ist uns wichtig, gewährleistet dieser doch die rechtzeitige Erkennung von Risiken und Adressierung von Interessen und Ansprüchen der Stakeholder.

KUNDEN

Als international renommiertes Unternehmen mit einer Vielzahl von langjährigen und vertrauensvollen als auch laufend neu hinzukommenden Kundenbeziehungen arbeiten wir bei S&T kontinuierlich daran, unseren Kunden nachhaltige, innovative und sichere Produkte und Dienstleistungen zu bieten. Unser profundes Verständnis der Industrien und der Anforderungen unserer Kunden erweitern wir stetig, um den komplexen Ansprüchen nachhaltig gerecht zu werden. Unser Fachwissen basiert dabei nicht nur auf hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, sondern auch auf herausragenden Partnerschaften mit internationalen Technologielieferanten, mit denen S&T zusammenarbeitet.

Maßnahmen wie Kundenbefragungen, externe Audits im Rahmen von Normenzertifizierungen, aber auch die Nutzung bzw. Bereitstellung moderner Kommunikations- und Kollaborationsplattformen fördern den gegenseitigen Austausch sowie den Ausbau von Geschäftsbeziehungen zu langjährigen Partnerschaften. So sind wir in der Lage, in einem zunehmend komplexeren Wirtschaftsumfeld auf die Ansprüche unserer Kunden einzugehen und Qualitätsstandards zu setzen.

Die S&T Gruppe hat eine stark diversifizierte Kundenstruktur von mehreren tausend Kunden in unterschiedlichen vertikalen Märkten. 2021 hatte kein Einzelkunde einen Umsatzanteil von über 3%. Der Umsatzanteil von im Wettbereich tätigen Kunden lag 2021 erneut unter 0,5% (Vj.: unter 0,5%) vom Gesamtumsatz der Gruppe.

RETOURENMANAGEMENT

Das Retourenmanagement ist eine wesentliche Komponente des Kundenmanagements. An unseren Standorten mit Produktfertigungen haben wir das Retourenmanagement als Teil der Rückführungslogistik mit strukturierten Prozessen in unsere Supply-Chain integriert. Hierin werden Waren-, Informations-, und Finanzflüsse zwischen dem retournierenden Kunden, dem Lieferanten und dem jeweiligen Standort geplant und gesteuert. Ziel ist stets eine schnellstmögliche Abarbeitung und Auslieferung an unsere Kunden unter effizienter Weiternutzung der Produkte, um im Sinne unseres nachhaltigen Umweltmanagements möglichst ressourcenschonend und effektiv reparieren zu können.

Fehlerpräventionsmaßnahmen sind ein zentraler Schlüssel zur Erreichung von Kundenzufriedenheit und um Retouren zu vermeiden, bzw. auf ein Minimum zu reduzieren. Unter Berücksichtigung des Lean-Ansatzes wird eine kontinuierliche Verbesserung, beispielsweise durch eine ausgereifte Qualitätsplanung, erheblich erleichtert. Auch regelmäßige Retourenauswertungen und die sorgfältige Auswahl unserer Hersteller und Lieferanten sind entscheidende Maßnahmen zur Prävention von Retouren.

LIEFERANTEN

Wir sind stets bestrebt, unsere Beziehungen zu unseren Lieferanten partnerschaftlich zu gestalten. Basis dafür sind faire Betriebs- und Geschäftspraktiken sowie eine enge Zusammenarbeit, die wir vielmals über Jahre mit unseren Lieferanten pflegen. Hierzu gehört auch ein laufender und intensiver Dialog über die steigenden Anforderungen des Marktes bezüglich Qualität, Lieferperformance, Innovation und Kosten. Dem hohen Qualitätsanspruch, den wir an die eigenen Prozesse und Technologielösungen stellen, müssen selbstverständlich auch unsere Lieferanten in vollem Umfang genügen. Bei der Auswahl und Entwicklung unserer Lieferanten ist daher die Einhaltung unserer Anforderungen in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit, Menschenrechte und Arbeitssicherheit sowie Compliance von hoher Relevanz.

EINKAUFSGRUNDSÄTZE

Unsere Einkaufsgrundsätze, die im „Supplier Code of Conduct“ zusammengefasst sind, stellen die Erwartungen der S&T Gruppe gegenüber allen Lieferanten dar, mit denen sie Geschäfte macht. Sie basieren auf international anerkannten Richtlinien des UN Global Compact, sowie den Grundsätzen unseres internen Verhaltenskodex (Code of Conduct) und umfassen alle in der untenstehenden Grafik enthaltenen Themenfelder.

Nachstehend unsere nicht-finanziellen Einkaufsgrundsätze:

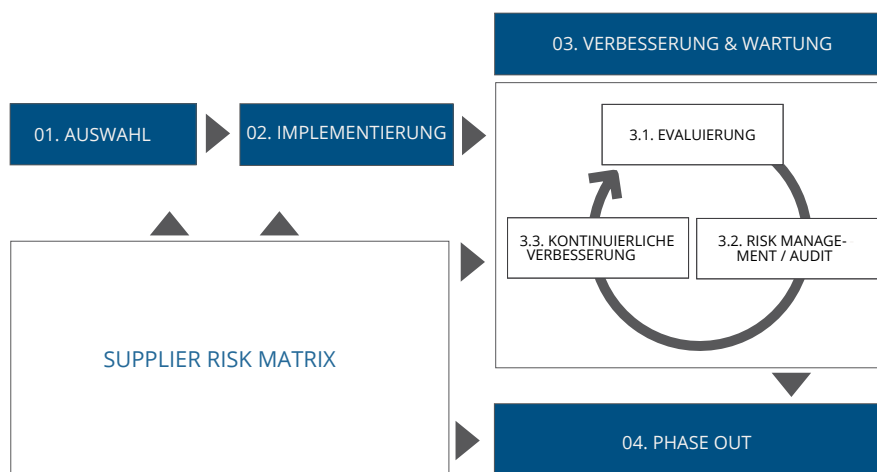


Bei der Vergabe von Aufträgen durch öffentliche Auftraggeber und Industriekunden ist ein zentrales Kriterium, dass bei der Warenherstellung grundlegende Arbeits- und Sozialstandards eingehalten werden, die durch das Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den United Nations Global Compact oder das jeweilige im Herstellungsland geltende nationale Recht vorgegeben werden.

Die S&T Gruppe fühlt sich den Menschenrechten stets verpflichtet, auch wenn eine lückenlose Einhaltung der Arbeits- und Sozialstandards entlang der gesamten Lieferkette und eine entsprechende Nachweisführung im IT- bzw. IoT-Sektor sehr herausfordernd ist und nicht immer gewährleistet werden kann. Die S&T Gruppe übernimmt daher im Rahmen ihres Einflussbereichs die Verantwortung für den Schutz der Menschenrechte.

Die S&T Gruppe hat langjährige Erfahrungen als Partner öffentlicher Auftraggeber. Daher verfügt das Unternehmen über umfassende Erfahrung im Hinblick auf die Anforderungen und Erwartungen der öffentlichen Auftraggeber sowie die Steuerung und Überwachung von Lieferanten.

Als zentrale präventive Maßnahme hat die S&T Gruppe bereits vor über zehn Jahren ein differenziertes Lieferantenmanagement im Rahmen des zertifizierten Qualitätsmanagementsystems eingeführt und beständig weiterentwickelt. Das Lieferantenmanagement besteht aus vier Hauptprozessaktivitäten, die eine lückenlose Verantwortungsmatrix im gesamten Lieferantenmanagement abbildet: Auswahl, Implementierung, kontinuierliche Verbesserung & Wartung und Phase Out.



Vor einer Beauftragung von Lieferanten müssen diese eine Lieferanten-Selbstbewertung bzw. Selbstauskunft abgeben und dem Auswahl- und Qualifizierungsprozess der S&T Gruppe entsprechen. Dieser wird maßgeblich als Kriterium für eine Beauftragung herangezogen und soll unter anderem sicherstellen, dass die Einhaltung der legalen Vorgaben, Menschenrechte, Arbeits- und Sozialstandards gewährleistet ist. Die S&T Gruppe beauftragt keine Lieferanten, die im Rahmen des Selektionsprozesses eine disqualifizierende Einstufung erhalten, sprich deren Leistung oder Geschäftspraktiken nicht den hohen Erwartungen des Unternehmens entsprechen. Nach einer Disqualifizierung ist ein Lieferant nicht berechtigt, Aufträge zu erhalten und kann alle bestehenden Verträge verlieren, die den Beschaffungsmassnahmen unterliegen.

Gründe für eine Disqualifizierung sind beispielsweise die Nichteinhaltung einschlägiger Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsstandards und -gesetze. Ebenso disqualifizierend sind die Nichteinhaltung der Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation und der Vereinten Nationen oder eine fehlende Ausrichtung an Grundsätzen, Werten und Verhaltensregeln, die die Entscheidungen, Verfahren und Systeme einer Organisation so lenken, dass sie zum Wohlergehen ihrer Arbeitnehmer und wichtigsten Interessengruppen beitragen. Im Zusammenhang mit der Achtung der Menschenrechte wird von Lieferanten auch erwartet, dass sie, falls für ihre jeweilige Geschäftstätigkeit zutreffend, ein Verfahren zur Vermeidung von Konfliktmineralien festlegen. Lieferanten müssen in ihren Produkten somit die Verwendung von Rohstoffen vermeiden, die aus Gebieten mit hohem Risiko oder von Konflikten betroffenen Regionen stammen und möglicherweise Menschenrechtsverletzungen, Korruption, die Finanzierung bewaffneter Gruppen, Terrorismus oder ähnliche Umstände unterstützen. Die Einhaltung wird kontinuierlich durch entsprechende Datenbankabfragen bei spezialisierten externen Partnern überprüft und bei Nichteinhaltung werden Lieferanten zur Anpassung ihrer Lieferkette aufgefordert. Darüber hinaus müssen Lieferanten sicherstellen, dass andere geltende produktbezogene Anforderungen wie REACH und RoHS eingehalten werden, und müssen auf Anfrage den Materialinhalt und die Herkunft der gelieferten Produkte angeben. Disqualifiziert werden ebenso Lieferanten, die Korruptionspraktiken oder andere Verhaltensweisen, die gegen das Gesetz und die Grundsätze des fairen Wettbewerbs verstoßen, fördern oder anwenden.

Zur Überwachung der Einhaltung der genannten Standards und Anforderungen bei Lieferanten konzentriert sich die S&T Gruppe zudem auf die projektbezogene Einsichtnahme in die durch die Lieferanten zur Verfügung gestellten Prüfungsergebnisse, wie beispielsweise Auditnachweise, Prüfprotokolle und Nachhaltigkeitsberichte. Zudem werden neben den allgemein zugänglichen Informationen auch Werksbesichtigungen oder Lieferantenaudits vorgenommen, um sich vor Ort ein Bild über die Produktionsbedingungen zu machen, sowie ein regelmäßiger Austausch mit Vertretern der Lieferkette aufrechterhalten. Diese Maßnahmen unterstützen die S&T Gruppe, auf die Einhaltung der oben genannten Standards bei der Herstellung von IT- bzw. IoT-Produkten bestmöglich hinzuwirken.

WEITERE STAKEHOLDER

Der laufende Dialog mit den genannten Stakeholdern sowie mit Investoren, Mitarbeitern, Gesetzgebern und lokalen Organisationen, Proxy Advisors, Ratingagenturen, sowie weiteren Stakeholdern ist uns sehr wichtig und hilft uns, ESG-Chancen zu erkennen und ESG-Risiken rechtzeitig zu identifizieren. Ein Ausschnitt der 2021 abgehaltenen Gespräche ist im Kapitel „Die Aktie“ des Geschäftsberichts angeführt. Gerne beantworten wir die Fragen unserer Stakeholder und freuen uns über Feedback und Anregungen unter esg@snt.at.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT BEI S&T

VERANKERUNG DER NACHHALTIGKEIT

Angesiedelt im Bereich des Finanzvorstands, MMag. Richard Neuwirth, werden ESG-Themen und die Erreichung der definierten Ziele vom Gesamtvorstand, den Country Managern sowie Bereichsleitern gefördert und umgesetzt.

Traditionell werden viele der Nachhaltigkeitsinitiativen auf Ebene der Tochtergesellschaften lokal verfolgt. Dabei wurden in den vergangenen Jahren bereits viele Projekte erfolgreich umgesetzt. Wir haben erkannt, dass es für einen Konzern unserer Größe vorteilhaft und an der Zeit ist, die Bemühungen um ESG-Themen auf Konzernebene zu bündeln. 2021 ist daher die Stelle des „Group Sustainability Managers“ geschaffen worden, um ESG-Themen und das Reporting in diesem Bereich konzernweit zu koordinieren.

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Im 2. Quartal 2021 wurden die externen und internen Stakeholder der S&T Gruppe zu einer Stakeholder Befragung eingeladen. Die Einladungen wurden zum einen direkt an enge Stakeholder adressiert und per Mail versandt, zum anderen wurde der Link zur Befragung 8 Wochen lang auf der Website der Gruppe (www.snt.at) veröffentlicht und Social Media Kanäle (z.B. LinkedIn) genutzt, um auf die Befragung aufmerksam zu machen und Stakeholder zur Teilnahme zu motivieren. Mit der Unterstützung eines externen Consultants wurden die Antworten nach Abschluss der Befragung ausgewertet. Auf Basis der Umfrageergebnisse und der genannten ESG-Risiken wurden 12 wesentliche Themen identifiziert, die in den verschiedenen Bereichen auf die S&T Gruppe wirken. Ein gruppenweites, bereichsübergreifendes Nachhaltigkeitsmanagement soll die adäquate Adressierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen gewährleisten.



BEKENNTNIS ZU DEN ZEHN PRINZIPIEN VERANTWORTUNGSVOLLEN HANDELNS

Der UN Global Compact enthält Grundsätze zu den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Unternehmen, die dem UN Global Compact beitreten, verpflichten sich freiwillig zur Einhaltung dieser Grundsätze und ihrer Kernprinzipien. Nach einem Schreiben an den UN-Generalsekretär, in dem sich die S&T AG zur Einhaltung der globalen ethischen und ökologisch-wirtschaftlichen Prinzipien verpflichtet hat sowie um Aufnahme angesucht hat, ist die S&T AG nun seit Jänner 2022 UN Global Compact Mitglied.

Die 10 Prinzipien nach UN Global Compact

MENSCHENRECHTE

Prinzip 01

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und

Prinzip 02

sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

ARBEITSNORMEN

Prinzip 03

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 04

Unternehmen sollen sich für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit einsetzen.

Prinzip 05

Unternehmen sollen sich für die Abschaffung von Kinderarbeit einsetzen.

Prinzip 06

Unternehmen sollen sich für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit einsetzen.

UMWELTSCHUTZ

Prinzip 07

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

Prinzip 08

Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

Prinzip 09

Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

BEITRAG ZU DEN GLOBALEN ENTWICKLUNGSZIELEN (SDGS)

Die 17 SDGs der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, <https://unric.org/de/17ziele/>) geben Leitlinien für nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Ebene vor. Im Zuge der Aktualisierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen hat S&T auch die 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen hinsichtlich der Geschäftstätigkeit des Unternehmens analysiert. Die entsprechenden Ziele, welche Relevanz für die S&T Gruppe haben und auf die das Unternehmen besonders Einfluss nehmen kann, sind in der nachfolgenden Grafik dargestellt. S&T hat hier neun Ziele identifiziert, zu deren Erreichung wir durch unser Handeln, unsere Produkte und Lösungen sowie Initiativen auf verschiedene Weise beitragen.



ESG-STUFENPLAN

Der ESG-Stufenplan der S&T Gruppe wurde Anfang 2021 definiert und sieht für die nächsten Jahre schrittweise Verbesserungen in verschiedenen Bereichen vor. S&T ist ein ESG-Gesamtkonzept, eingebettet in die Konzernstrategie, wichtig. Der auf Basis einer externen ESG-Analyse erstellte Stufenplan trägt dem Rechnung. Der laufende Dialog mit unseren Stakeholdern wurde in 2021 genutzt, um ein Update der Materialitätsanalyse zu erstellen und im Anschluss die ESG-Risiken neu zu bewerten.

Zusätzlich wurde das ESG Reporting in 2021 ausgeweitet. Neben der verstärkten Kennzahlenerhebung (angelehnt an die GRI Standards), haben wir auf die Mitte 2021 beschlossene EU-Taxonomie Verordnung reagiert und berichten im Abschnitt „EU-Taxonomie“ dieses Berichts erstmalig die Taxonomie Kennzahlen. Für die Folgejahre erwarten wir detailliertere EU-Taxonomie Berichtspflichten und haben deshalb das Reporting Ziel in unserem Stufenplan um die Erfüllung der EU-Taxonomie Anforderungen erweitert.

Die Evaluierung der quantitativen ESG-Ziele wurde begonnen. Hier wird der Verlauf des Projekts „Focus“, welches die stärkere Fokussierung auf das IoT-Geschäft und den Verkauf des IT Services Segments prüft, Einfluss auf die quantitative Zielsetzung haben.



UMGESETZTE NACHHALTIGKEITSPROJEKTE

In der S&T Gruppe implementieren wir Ideen und Vorstöße unserer Mitarbeiter unter dem Motto „Kleine Aktionen, große Effekte“, um eine nachhaltigere Arbeitswelt zu schaffen. Wir freuen uns, dass viele initiierte Projekte von weiteren Gesellschaften der S&T Gruppe aufgegriffen werden. Im Rahmen der ESG-Konzernstrategie gehen wir immer mehr dazu über, auch übergeordnete Ziele zu definieren, die nach und nach von den Töchtern lokal umgesetzt werden, sowie Gesamtgruppenprogramme zu initiieren. 2021 lag der Fokus weiterhin auf den Themen „Ausbildung“ sowie auf der Umstellung unserer Stromversorgung hinzu einer vermehrten Nutzung von erneuerbaren Energien.

WEITERBILDUNG & SCHULUNG



Das neue Security Awareness Programm stellt sicher, dass jeder in unserer Organisation über ein angemessenes Sicherheits-Know-how und das notwendige Verantwortungsbewusstsein verfügt, um mit Bedrohungen im Bereich Datensicherheit und -schutz gut umzugehen.

Ein neues online Compliance-Schulungs-System ermöglicht Trainings und Tests auf allen Ebenen der S&T Belegschaft durchzuführen und zu dokumentieren.

Die S&T Leadership Academy ist ein einjähriges Trainingsprogramm, in dem vorrangig weibliche Nachwuchsführungskräfte in unterschiedlichsten Bereichen von externen Trainern und S&T Managern auf nächste Karriereschritte innerhalb der S&T Gruppe vorbereitet werden.

2021 wurden drei gruppenweite Schulungsprogramme neu strukturiert und gestartet!

S&T SETZT AUF GRÜNEN STROM



Der von der S&T AG an den Standorten Innsbruck, Linz, Graz und Wien verwendete Strom stammt zu 100% aus erneuerbaren Energien. Auch an weiteren Standorten wird vermehrt auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen gesetzt – der Anteil an genutzten erneuerbaren Energien soll in der S&T Konzerngruppe in den kommenden Jahren erheblich gesteigert werden.

Unser Beitrag zu einer nachhaltigen Ressourcennutzung – weiter so!

PHOTOVOLTAIK



Auch im Bereich der eigenen Stromversorgung tut sich einiges. S&T hat an mehreren Standorten Photovoltaikanlagen installiert. Auf den Dächern der slowenischen Iskratel werden beispielsweise gleich drei Photovoltaikanlagen betrieben. Die Leistung beläuft sich insgesamt auf 1,07 MWp und die Anlagen produzieren im Durchschnitt über 1,1 GWh Strom pro Jahr – genug, um den Bedarf von 330 durchschnittlichen Haushalten zu decken. Mit einem Anteil von 0,5% vom Gesamtstromverbrauch ist der Eigenstromanteil noch relativ gering – S&T plant daher in Zukunft weitere Photovoltaikanlagen in Betrieb zu nehmen und den Anteil zu steigern.

Damit leisten wir als Unternehmen einen Beitrag zu sauberer Stromerzeugung – so geht Nachhaltigkeit!

GREEN TRANSPORTATION



Neben dem Ziel, die vermehrte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu fördern, dem Einsatz von Dienstfahrrädern an mehreren Standorten, und der Reduktion der Anzahl an Kraftstoff Dienstfahrzeugen, soll zusätzlich die weiterhin notwendige Fahrzeugflotte laufend auf E-Fahrzeuge umgestellt werden. Von rund 1.500 Fahrzeugen waren im Jahr 2021 rund 6% E-Autos (2020: 4%). Dieser Wert soll in den kommenden Jahren deutlich angehoben werden.

Weitere E-Autos sind bereits bestellt und helfen, Fahrten in Zukunft CO2-sparender durchzuführen!

EU-TAXONOMIE

Im Rahmen des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Action Plan on Sustainable Finance“) ist die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen eine wesentliche Zielsetzung. Die EU-Taxonomie-Verordnung (Taxonomie-VO), welche Mitte 2020 vor diesem Hintergrund in Kraft getreten ist, legt als einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem fest, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Über die Ergebnisse dieser Klassifikation ist unternehmensspezifisch jährlich zu berichten.

In Artikel 9 der Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt:

- › Klimaschutz
- › Anpassung an den Klimawandel
- › Die nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- › Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- › Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- › der Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität der Ökosysteme

Aktuell hat die EU für zwei Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) Vorgaben zu nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie veröffentlicht. Welche Wirtschaftstätigkeiten grundsätzlich in Betracht gezogen werden können, legt die Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit in den Delegierten Rechtsakten fest.

Zur Klassifizierung einer Wirtschaftstätigkeit als „ökologisch nachhaltig“ im Sinne der EU-Taxonomie ist eine Unterscheidung zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität erforderlich. Zunächst ist zu prüfen, ob eine Wirtschaftstätigkeit im Delegierten Rechtsakt beschrieben ist und somit taxonomiefähig ist. Nur taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten können bei Erfüllung bestimmter Kriterien als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Entsprechend ist im Anschluss zu evaluieren, ob die genannten technischen Bewertungskriterien erfüllt sind, um als taxonomiekonform klassifiziert zu werden.

Für das erste EU-Taxonomie Berichtsjahr 2021 sind die Anteile der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an Umsatz sowie Investitions- und Betriebsausgaben offenzulegen. In diese Betrachtung sind grundsätzlich alle vollkonsolidierten und quotalkonsolidierte Konzerngesellschaften hinsichtlich ihrer Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben einzubeziehen.

Die Basis der Umsatzerlöse stellen die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dieser Position ausgewiesenen Beträge dar.

Die Basisgröße für die Investitionsausgaben bildet die Summe der Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des Geschäftsjahrs vor Abschreibungen und möglichen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Zusätzlich umfasst sind die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren (Anwendung von IFRS (IAS 16, 38, 40, 41, IFRS 16)). Erworbene Firmenwerte werden dabei nicht berücksichtigt. Investitionen in langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung oder als zur Ausschüttung klassifiziert sind, werden nur bis zum erstmaligen Zeitpunkt der entsprechenden Klassifikation berücksichtigt.

Für die Betriebsausgaben stellen die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingverhältnisse (Short-Term-Leasing), Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Ausgaben für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen durch das Unternehmen oder durch Dritte, die notwendig sind, um die fortlaufende und wirksame Funktionsfähigkeit dieser Anlagen zu gewährleisten, die Basis dar.

Aufgrund von Art 8 Z 1 der VO iVm § 243b bzw. § 267a UGB ist die S&T AG dazu verpflichtet, die Regulatorik der Taxonomie-VO anzuwenden. Gemäß § 245a Abs 1 UGB ist der Konzernabschluss der S&T AG zum 31.12.2021 nach den IFRS aufgestellt worden. Die für die Berechnung der Umsatz-, CAPEX- und OPEX-Kennzahl genutzten Beträge basieren entsprechend auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen.

Finden sich Wirtschaftstätigkeiten der S&T AG in dem EU-Katalog wieder, so gelten diese als taxonomiefähig. Im Falle der S&T AG sind beispielsweise folgende Wirtschaftstätigkeiten in Betracht zu ziehen: 6.14. „Schieneninfrastruktur“, 8.1. „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“, 8.2. „Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen“ sowie 9.2. „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“. Umsatzerlöse, Investitionen und Betriebsausgaben, die mit dieser Wirtschaftstätigkeit im Zusammenhang stehen, können als taxonomiefähig klassifiziert werden.

Basierend auf einer vollständigen Analyse der Wirtschaftsaktivitäten erfolgt die Angabe des Anteils der taxonomiefähigen Umsatzerlöse / Investitionen (CAPEX) / Betriebsausgaben (OPEX) an den jeweiligen Gesamtsummen gemäß EU-Taxonomie der S&T AG für das Geschäftsjahr 2021.

Die EU-Taxonomie Verordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Die Auslegung dieser Begriffe durch die S&T AG ist in den folgenden Ausführungen dargelegt.

KENNZAHLEN

UMSATZ-KENNZAHL

Die Umsatz-Kennzahl ergibt sich aus dem Verhältnis der Umsätze aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten eines Geschäftsjahres zu den Gesamtumsätzen dieses Geschäftsjahres.

UMSATZANTEIL IN %

Umsatz taxonomiefähig	71,4%
Umsatz nicht taxonomiefähig	28,6%
Gesamt	100,0%

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2021 von EUR 1.342,0 Mio. bilden den Nenner der Umsatz-Kennzahl und können der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns entnommen werden (siehe Konzernanhang Teil C, Note (1)). Die in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.342,0 Mio. der S&T AG werden über alle Konzerngesellschaften hinweg daraufhin untersucht, ob sie mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß des Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung der (EU) 2020/852 erzielt wurden. Durch eine Detailanalyse der in den Umsatzerlösen enthaltenen Posten erfolgt die Zuordnung des jeweiligen Umsatzes zu den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. Die Summe der Umsatzerlöse der für das Geschäftsjahr 2021 taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten bildet den Zähler.

Die Wirtschaftstätigkeiten der S&T AG sind durch die in der Delegierten Verordnung (Annex I / Annex II) beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten 3.6 „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien (Annex I / Annex II)“, 6.14. „Schieneninfrastruktur (Annex I / Annex II)“, 8.1. „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten (Annex I / Annex II)“, 8.2 „Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen (Annex I / Annex II)“ und 9.2. „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation (Annex I / Annex II)“ als taxonomiefähig klassifiziert.

Für das Geschäftsjahr 2021 werden die mit diesen Wirtschaftstätigkeiten erzielten Umsätze aus Waren und Dienstleistungen als taxonomiefähig klassifiziert, sofern sie selbst erstellt beziehungsweise erbracht wurden. Umsätze aus dem Handel mit zugekauften Waren und Dienstleistungen hingegen werden als nicht-taxonomiefähig eingestuft.

CAPEX-KENNZAHL

Die CAPEX-Kennzahl gibt den Anteil der Investitionsausgaben (Capital Expenditures – CAPEX) an, der entweder mit einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist, mit einem glaubwürdigen Plan zur Ausweitung (sofern vorhanden) oder Erreichung einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit bezieht.

CAPEX-ANTEIL IN %

CAPEX taxonomiefähig	76,3%
CAPEX nicht taxonomiefähig	23,7%
Gesamt	100,0%

MODERNISIERUNG DES BAHNVERKEHRS IN BELGIEN

IOT SOLUTIONS EUROPE

Gemeinsam mit dem Kunden I-ICT INFRABEL, der die Telekommunikationsnetze des belgischen Eisenbahninfrastrukturbetreibers betreibt, arbeitet Kontron Transportation seit 2019 an der Migration des NSS R99 GSM-R (Global System for Mobile Communication-Railway) Core Network Systems auf den NSS R4 GSM-R Standard. Nach einem ersten großen Schritt im Jahr 2020, der den gesamten aktuellen Mobilfunkverkehr (Circuit Switching Domain) betraf, wurde dieses Projekt im Jahr 2021 mit der Migration des GPRS-Systems erfolgreich abgeschlossen.

Dieser letzte Schritt, der den Bereich Paketvermittlung abdeckt, ist eine wesentliche Errungenschaft im Rahmen von INFRABEL's umfassenden Programms zur Modernisierung seiner Infrastrukturen und Systeme, das darauf abzielt, das belgische Eisenbahnnetz zu einem der sichersten in Europa zu machen: Bis heute wurde GPRS (General Packet Radio Service) nur für einige marginale Anwendungen, wie den Schutz von Gleisanlagen verwendet, aber bald wird es der zentrale Baustein der aktualisierten Eisenbahnsignalsysteme sein, die für den sicheren Betrieb von Hochgeschwindigkeitsstrecken mit kurzen Zugabständen erforderlich sind.

Alex Raviart, Leiter von INFRABEL Telecommunication Networks und neu ernannter Vorsitzender der Kontron Transportation User Group, würdigte die hohe Professionalität der beteiligten Kontron Transportation Teams sowie deren langjährige Erfahrung und solide Methodik.

Das gesamte Migrationsprojekt wurde ohne Auswirkungen auf den regulären Bahnbetrieb und strikt innerhalb der vorgegebenen Zeitziele durchgeführt.



Für das Geschäftsjahr 2021 werden die CAPEX den Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet, für deren Erstellung die Vermögensgegenstände genutzt werden. Auf Ebene der Wirtschaftstätigkeiten erfolgt im Anschluss eine Gewichtung der Vermögensgegenstände mit dem jeweiligen Anteil der Taxonomiefähigkeit. Nicht direkt einer Wirtschaftstätigkeit zurechenbare Vermögensgegenstände, zum Beispiel Fuhrpark, werden individuell hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit eingestuft.

OPEX-KENNZAHL

Die OPEX-Kennzahl gibt den Anteil der Betriebsausgaben (Operating Expenses – OPEX) im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten, mit einem oben beschriebenen CAPEX-Plan oder dem Erwerb von Produkten aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist.

	OPEX-ANTEIL IN %
OPEX taxonomiefähig	56,0%
OPEX nicht taxonomiefähig	44,0%
Gesamt	100,0%

Zur Ermittlung des Nenners wurden die Konten, welche die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasing-, Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen (Erläuterung wesentlicher Bestandteile) widerspiegeln, betrachtet.

Der Zähler ergibt sich aus einer Analyse der mit den auf den oben genannten Konten erfassten Ausgaben in Zusammenhang stehenden Vermögenswerten bezüglich ihrer Taxonomiefähigkeit anhand von Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung der (EU) 2020/852.

Die OPEX bestehen zu einem ganz wesentlichen Anteil aus nicht aktivierten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Insofern kommt der Analyse der Taxonomiefähigkeit der Forschungs- und Entwicklungskosten eine wesentliche Bedeutung bei der Ermittlung der OPEX-Kennzahl zu.

Die umfassten OPEX wurden für die Offenlegung 2021 in dem Ausmaß als taxonomiefähig klassifiziert, in dem sie mit taxonomiefähigen Umsätzen oder CAPEX in Zusammenhang stehen. Konnte ein Zusammenhang nicht festgestellt werden, so wurden die OPEX im Zweifel als nicht-taxonomiefähig eingestuft. Im Wesentlichen sind somit für 2021 Betriebsausgaben für Wartung und Instandhaltung und Leasing von Fuhrpark im Zähler enthalten.

Für die Ermittlung der Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2021 standen die Daten aufgrund der erst unterjährig erfolgten Veröffentlichung der Taxonomie-Verordnung nur zum Teil in ausreichender Qualität zur Verfügung, wodurch Umsätze, Investitionsausgaben und umfasste Betriebsausgaben im Zweifel als nicht taxonomiefähig eingestuft wurden. Für 2022 ist ein Projekt geplant, um den Detaillierungsgrad der im Konzern erhobenen Daten zu verfeinern und hierdurch die Datenqualität zur Ermittlung der Kennzahlen zu erhöhen.

UMWELT & KLIMA



UMWELTSCHUTZ UND UMWELTMANAGEMENT

Unser Management und unsere Mitarbeiter sind sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt stets bewusst. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Umwelt- und Klimaschutz ist für uns daher ein wichtiges Unternehmensziel – und damit Teil unserer Gesamtstrategie. Unsere Unternehmensführung hat eine dezidierte Umweltpolitik für unser Unternehmen definiert und fördert das Bewusstsein der Mitarbeiter für Umweltbelange bei der täglichen Arbeit. Zudem wollen wir effektive Lösungen entwickeln, um natürliche Ressourcen, die Umwelt, unsere Mitarbeiter und Menschen, die mit unseren Produkten arbeiten, zu schützen – beispielsweise indem wir für Menschen und Umwelt unschädliche Stoffe verwenden.

Für unsere produktionsnahen Standorte in Europa und Nordamerika haben wir ein Umweltmanagementsystem entwickelt, um deren Leistungen in puncto Umweltschutz zu bewerten und kontinuierlich zu verbessern. Das System basiert auf unserer Umweltpolitik, aus der sich übergeordnete und spezifische Umweltziele ableiten und die dafür sorgt, dass im Rahmen des Umweltmanagementsystems unsere Verpflichtungen im Umweltschutz erfüllt werden.

Innerhalb der S&T Gruppe sind mehrere Gesellschaften in Albanien, Belgien, China, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Kroatien, Malaysia, Montenegro, Österreich, Rumänien, Serbien, der Slowakei, Spanien, Tschechien, Ungarn und Weißrussland gemäß der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Die S&T Gruppe plant auch stetig weitere Standorte innerhalb der Gruppe nach ISO 14001 zu zertifizieren: Die Zertifizierungsmaßnahmen nach ISO 14001 werden kontinuierlich überprüft und weitergeführt. Ein wichtiger Teil unseres Umweltmanagements ist es, relevante sowie signifikante Umweltaspekte an den jeweiligen Standorten zu identifizieren und zu analysieren. Die identifizierten Umweltaspekte werden für jeden zertifizierten Standort einzeln bewertet und anschließend klassifiziert, um Verbesserungsmaßnahmen zielgerichtet umsetzen zu können. Gemäß der neuen Norm bewerten wir darüber hinaus die Chancen und Risiken unserer jeweiligen Umweltaktivitäten und können hier gezielt steuern. Die Bewertung wird mindestens einmal pro Jahr überprüft und aktualisiert.

WIR VERFOLGEN DIE ERREICHUNG UNSERER UMWELTZIELE DURCH:



Kommunikation und konstruktive Zusammenarbeit intern sowie extern



Einhaltung von lokalen und nationalen gesetzlichen Anforderungen



Überwachung, Prüfung und Bewertung unserer Umweltleistung unter Berücksichtigung unserer Umweltauswirkungen



Schulung, Ausbildung und Motivation der Mitarbeiter zu umweltgerechtem Verhalten

... SOWIE DURCH DIE KONTINUIERLICHE ENTWICKLUNG UND VERBESSERUNG UNSERES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS

Unser Umweltmanagementsystem ist so strukturiert, dass es uns dabei unterstützt, alle relevanten Änderungen von Umwelt- und Gesetzesanforderungen des jeweiligen Landes oder Standortes zu identifizieren bzw. zu kontrollieren und die Übereinstimmung mit geltendem Recht zu gewährleisten. Wir lassen uns deshalb durch ein Online-Gesetzesregister über Änderungen von Gesetzen oder Direktiven, unter anderem aus den Bereichen Kreislaufwirtschafts-, Chemikalien-, Klimaschutz- und Gewässerschutzrecht sowie den Vorschriften zum produktbezogenen Umweltschutz, automatisiert benachrichtigen. Über interne Audits ermitteln wir außerdem Stärken und Schwächen des Umweltmanagements an den jeweiligen Standorten.

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir die Einhaltung ökologischer und gesellschaftlicher Standards. Dies überprüfen wir im Rahmen von Audits, die wir bei unseren Lieferanten durchführen. Wir nehmen die Erwartungen aller an unserer Umweltleistung interessierten Parteien systematisiert auf und setzen uns mit diesen auseinander. So können wir aktiv die Anforderungen der relevanten Stakeholder im Umweltschutz erfüllen und mit ihnen entsprechend ihren Interessen in Kontakt treten.

Unser Anspruch ist es, unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Aus unserer unternehmerischen Umweltpolitik leiten wir deshalb jährliche Umweltziele für die jeweiligen Standorte ab. So stellen wir die Wirksamkeit des Programms sicher, leiten bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen ein und legen angemessene neue Ziele fest. Die Umweltziele werden mit Kennzahlen belegt, um sie dadurch transparenter und noch besser messbar zu machen. Beispiele dafür sind der Stromverbrauch pro Mitarbeiter, Heizbedarf pro Fläche oder aus Geschäftsreisen resultierende CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter.

UMWELTZIELE DER S&T GRUPPE



REDUZIERUNG DES STROMVERBRAUCHS UND NUTZUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

- › Ausbau von Photovoltaik-Anlagen an verschiedenen Standorten
- › Stromsparende EDV-Ausstattung am Arbeitsplatz und in unseren Rechenzentren
- › Sukzessive Umstellung auf LED-Beleuchtung an unseren Standorten
- › Sensibilisierung der Mitarbeiter, um unnötigen Stromverbrauch zu verhindern

REDUZIERUNG DES HEIZ- BZW. KÜHLBEDARFS PRO QUADRATMETER

- › Büroheizungen sinnvoll nutzen: nur bei Bedarf heizen bzw. klimatisieren
- › Heizung in leeren Einzelbüros ausstellen
- › Fenster und Türen in der Heiz- oder Kühlperiode schließen (Stoßlüften)

REDUZIERUNG DES PAPIERVERBRAUCHS

- › Fokussierung auf papierlose Prozesse innerhalb der S&T Gruppe
- › Nur Notwendiges ausdrucken, bevorzugt PDF-Ausdrucke archivieren, Implementierung von Follow-Me-Printing-Lösungen um nicht abgeholte Ausdrücke zu reduzieren
- › Reduzierung durch elektronische, integrierte HR-Systeme (z.B. Zeiten- und Abwesenheiten-Managementsysteme an den Standorten) oder Nutzung von E-Rechnungen

REDUZIERUNG VON CO₂

- › Reduktion von Geschäftsreisen auf das Notwendigste, stattdessen vermehrter Einsatz moderner Kommunikationstechnologien wie Telefon- bzw. Videokonferenzen
- › Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Fahrzeuge
- › Förderung der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln

PRODUKTBEZOGENER UMWELTSCHUTZ

Unseren Kunden bieten wir zuverlässige, integrierte und ganzheitliche Produkte an, die einzigartige Lösungen darstellen. Unser zentraler Anspruch dabei ist es, innovative Produkte zu entwickeln, die sich durch einen geringen Energieverbrauch auszeichnen und gleichzeitig eine ebenso wirtschaftliche wie ressourcenschonende Herstellung ermöglichen.

Schon jetzt sind energiesparende IoT- und Embedded-Lösungen in unserem Portfolio stark vertreten – und ihr Anteil wird wegen der stetig steigenden Kundennachfrage weiterwachsen. Zudem steht der ökologische Aspekt heute – mehr denn je – im Mittelpunkt innovativer Entwicklungen sowie wirtschaftlicher Überlegungen und Entscheidungen. Daher achten wir stets auf einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen, indem wir beispielsweise Abfälle vermeiden und effiziente Recyclinglösungen nutzen.

Basierend auf dem umfangreichen Abfallartenkatalog der Abfallverzeichnisverordnung und der Gewerbeabfallverordnung überwachen wir unsere Entsorgungsfachbetriebe und verlangen Nachweise für Sortier- und Recyclingquoten sowie für die endgültige Verbringung unserer Abfälle.

UMWELTSCHUTZRICHTLINIEN

Unser Ziel ist die Vermeidung gefährlicher Stoffe in unseren Komponenten sowie eine umweltbewusste Produktgestaltung. Aus diesem Grund lassen wir uns von unseren Zulieferern stets über die Zusammensetzung der Komponenten, die wir in unsere eigenen Produkte einbauen, informieren. Damit sind wir in der Lage, unseren Kunden jederzeit Auskunft über die verbauten Komponenten in ihren Produkten zu erteilen. Zugleich verfolgen wir auf diese Weise unser Ziel einer umweltbewussten Produktgestaltung. Spezifische Kundenanforderungen werden im Rahmen gesetzlicher Vorgaben erfüllt. Die S&T Gruppe hält sich bereits ab der Phase der Produktentwicklung an die Umwelanforderungen einschlägiger Gesetze und Verordnungen. Darunter fallen unter anderem folgende Verordnungen sowie die jeweiligen nationalen Umsetzungen:

- › EU-Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie)
- › EU-Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie)
- › EU-Verordnung 1907/2006/EG zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH-Verordnung)
- › EU-Verordnung (EU) 2017/821 zur Festlegung von Pflichten zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für Unionseinführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten in Verbindung mit „Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act“ (Konfliktmineralien-Verordnung)
- › Batteriegesetz – Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren

WEEE-RICHTLINIE: VERMEIDUNG VON ELEKTRO- UND ELEKTRONIKABFÄLLEN

Zur Reduzierung der zunehmenden Menge an Elektronikschrott aus nicht mehr benutzten Elektro- und Elektronikgeräten wurde eine EU-Umweltschutzrichtlinie mit dem Titel WEEE-Richtlinie 2002/96/EG (Waste of Electrical and Electronic Equipment) vom 27. Jänner 2003 erlassen, die durch die WEEE-Richtlinie 2012/19/EU am 4. Juli 2012 ersetzt wurde. Ziel der Richtlinie ist es, die Verursacher an ihre Verantwortlichkeit für die Elektro- und Elektronik-Altgeräte zu erinnern sowie das Vermeiden, Verringern und umweltverträgliche Entsorgen der zunehmenden Mengen an Elektronikschrott durch eine erweiterte Herstellerverantwortung zu fördern. Alle Mitgliedsländer der Europäischen Union müssen die WEEE-Richtlinie in nationales Recht umsetzen.

Die S&T Gruppe verpflichtet sich, zu einer sicheren und gesunden Umwelt beizutragen und arbeitet gewissenhaft, um alle Anforderungen der WEEE-Richtlinie einzuhalten. Die durch S&T und ihre Tochtergesellschaften verkauften Produkte, die von der WEEE-Richtlinie betroffen sind, erfüllen deren Anforderungen durch

- › die Berücksichtigung der zukünftigen Demontage, der Rückgewinnung und der Recyclinganforderungen während der Geräte-Entwicklung,
- › Kennzeichnung der Geräte mit dem „Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern“ gemäß WEEE-Richtlinie sowie
- › Bereitstellung von Informationen an unsere Kunden.

Die meisten unserer eigenen Hardwareprodukte sind als „Embedded Computer“ (Integrierte Computer) eingestuft und fallen als solche nicht in eine der definierten Produktkategorien gemäß der WEEE-Richtlinie. Unsere „Embedded Computer“ sind keine unabhängigen Elektro- und Elektroniksysteme und werden nicht unter unserem Firmennamen an den Endnutzer verkauft, sondern in das Kunden-System integriert. Aus diesem Grund richten sich die Hauptverantwortung der Registrierungs- und Berichtspflicht sowie die Regelung des geforderten Recycling-Prozesses gemäß WEEE-Richtlinie an den finalen Hersteller der Produkte – unsere Kunden, die die Produkte unter eigenem Firmennamen an den Endnutzer verkaufen.

Um unsere Kunden dabei zu unterstützen, alle Anforderungen der WEEE-Richtlinie einzuhalten, stellen wir ihnen die notwendigen berichtspflichtigen Daten (Produktdetails, Demontage-Anleitung, etc.) in der technischen Produktspezifikation, Produktübersicht und/oder Installations- und Wartungsanleitung zur Verfügung. Kunden, die von der WEEE-Richtlinie betroffen sind, können eine Rücknahmepflicht vereinbaren.

Neben „Embedded Computer“ produzieren wir auch Komplettsysteme wie beispielsweise Rack-Mount-Server, die als unabhängige Systeme betrachtet werden. Hier übernehmen wir beispielsweise die Registrierung gemäß WEEE in den betroffenen Mitgliedsländern der Europäischen Union.

ROHS-COMPLIANCE: BESCHRÄNKUNG GEFÄHRLICHER STOFFE

Am 1. Juli 2006 trat die EU-Richtlinie 2002/95/EG zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten in Kraft. Die Richtlinie wird mit RoHS abgekürzt („Restriction of Hazardous Substances“).

Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Richtlinie mussten die Mitgliedstaaten der Europäischen Union sicherstellen, dass neue Elektro- und Elektronikgeräte (EEE), die auf den Markt gebracht wurden, gemäß der RoHS-Richtlinie kein Blei, Quecksilber, Cadmium, sechswertiges Chrom, polybromierte Biphenyle (PBB) oder polybromierte Diphenylether (PBDE) enthielten. Die Richtlinie sieht vor, dass Ausnahmen nur noch unter bestimmten Bedingungen angewandt werden dürfen.

Am 8. Juni 2011 hat die EU die Neufassung der RoHS-Richtlinie (2011/65/EU, RoHS 2) veröffentlicht und diese als CE-Kennzeichnungsrichtlinie eingestuft. Die damals definierten Befreiungen galten ab dem 2. Jänner 2013 als ausgelaufen. Ab dem 2. Jänner 2013 mussten die EU-Mitgliedstaaten die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften umsetzen und veröffentlichen, um der RoHS-2-Richtlinie nachzukommen.

Die Kontron-Gesellschaften, als produzierende Tochterunternehmen der S&T AG, erfüllen die Anforderungen der RoHS-2-Richtlinie und halten die Verfügbarkeit von RoHS-konformen Produkten für ihre Kunden aufrecht.

Bis heute werden die wenigen Ausnahmen, die Kontron in seinen RoHS-konformen Produkten verwendet, regelmäßig von der Europäischen Kommission bezüglich ihrer Verlängerung geprüft. Kontron und die S&T Gruppe nehmen das Auslaufen aktiver RoHS-2-Ausnahmen sehr ernst.

Auch in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden sieht die S&T AG es als ihre Pflicht und eine Selbstverständlichkeit, immer aktuellste Informationen zu der Beseitigung von gefährlichen Stoffen aus den verwendeten Komponenten zu übermitteln. Dank der breiten Angebotsbasis und des Spektrums von elektronischen und mechanischen Komponenten, Baugruppen und Prozessen kann die S&T Gruppe, und im Produktbereich speziell die Tochter Kontron, Trends frühzeitig erkennen und somit einzigartige Lösungen umsetzen, die die Komponentenhersteller zur Vermeidung von gefährlichen Stoffen umsetzen.

EU-CHEMIKALIENVERORDNUNG: REACH

Die REACH-Verordnung (aus dem Englischen: „Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals“) wurde von der Europäischen Union erlassen, um Risiken, die durch Chemikalien für die menschliche Gesundheit und die Umwelt entstehen können, zu verringern.

Hersteller und Importeure von chemischen Stoffen im europäischen Wirtschaftsraum (EWR) müssen registrierungspflichtige Stoffe seit 1. Juni 2008 bei der Europäischen Chemikalienagentur registrieren, sofern sie in Mengen von wenigstens 1 Tonne pro Jahr hergestellt oder importiert werden. Ausgenommen sind sog. „Phase-in-Stoffe“ oder Stoffe, die im Altstoffverzeichnis EINECS aufgeführt sind.

Die Gesellschaften der S&T Gruppe berichten im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung REACH, da unsere Produkte in den Geltungsbereich dieser Richtlinien fallen. Jedoch handelt es sich bei den Produkten von Kontron bzw. S&T um Erzeugnisse (keine Chemikalien), die unter normalen und vorhersehbaren Verwendungsbedingungen keine Substanzen freisetzen. Bei elektronischen Bauteilen und mechanischen Kleinteilen sowie bei Kleincomputern handelt es sich um Erzeugnisse gemäß der Definition in Artikel 3 Nummer 3 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), da die spezifische Form bzw. die Gestalt in größerem Maße die Funktion bestimmt als die chemische Zusammensetzung. Diese Erzeugnisse sind an sich nicht unter REACH registrierungspflichtig.

Die S&T Gruppe verpflichtet sich, ihre Produkte und Prozesse so zu handhaben, dass das Risiko für die Gesundheit und Sicherheit von Menschen und der Umwelt minimiert wird. Die Kandidatenliste der Europäischen Chemikalienagentur für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHCs) wird von Kontron regelmäßig auf neue Substanzen überwacht. Die Offenlegung von SVHCs ist bei Anfragen an unsere zugelassenen Hersteller obligatorisch. Kontron und S&T informieren gemäß Artikel 33 REACH-Verordnung ihre Kunden zeitnah über Änderungen in der Kandidatenliste und die Relevanz für unsere Produkte. Hierzu kann jederzeit eine Anfrage an das Unternehmen gestellt werden.

KONFLIKTMINERALIEN

Der amerikanische „Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act“ beinhaltet Offenlegungs- und Berichtspflichten zur Verwendung von sogenannten „Konfliktmineralien“, die aus der Demokratischen Republik Kongo (DRC) oder ihren Nachbarstaaten stammen. Die Einhaltung des Gesetzes ist für US-börsennotierte Unternehmen seit Juli 2010 verpflichtend. Unter Konfliktmineralien fallen die Rohstoffe Tantal, Zinn, Gold und Wolfram, wenn deren Gewinnung und Handel zur Finanzierung oder anderweitigen Unterstützung bewaffneter Gruppen in der DRC oder ihren Nachbarstaaten beitragen. Die Achtung der Menschenrechte und Einhaltung des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act hat für uns oberste Priorität. Durch die Vermeidung von Konfliktmineralien in der Lieferkette leisten wir einen Beitrag, um Menschenrechtsverletzungen zu verhindern oder zu minimieren (siehe „S&T Supplier Code of Conduct“).

Wir unterstützen Kunden bei der umfassenden Deklaration zur Verwendung von Konfliktmineralien nach den Bestimmungen der „United States Securities and Exchange Commission“ (SEC). Unsere Kunden sind verpflichtet, bei der Erfüllung ihrer Berichtspflichten und Sorgfaltsprüfungen innerhalb ihrer Lieferketten entsprechende Informationen vorzuhalten. Die Kontron-Tochtergesellschaften der S&T AG sind in der Lage, Komponenten und Lieferanten im Rahmen des Reportings und der Deklaration zur Verwendung von Konfliktmineralien zu prüfen und nachzuvollziehen. Die Herkunft der Metalle ermitteln wir in enger Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und Herstellern, da wir diese Metalle nicht direkt von den Minen oder Schmelzhütten beziehen.

Im Juni 2016 haben sich die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und die Mitgliedstaaten erstmals auf die Leitlinien einer Verordnung geeinigt, die den Handel mit den sogenannten Konfliktmineralien reguliert. Die neue CMRT-Verordnung der EU trat am 1. Jänner 2021 in Kraft und soll dabei helfen, den Handel mit den vier Mineralien Zinn, Tantal, Wolfram und Gold aus Konfliktregionen einzudämmen. Die neue EU-Verordnung betrifft damit die unternehmerische Sorgfaltspflicht im Rohstoffsektor, um weiter verstärkt Verantwortung für die Rohstofflieferketten zu übernehmen und Maßnahmen, die eine Konfliktfinanzierung oder Menschenrechtsverletzungen unterbinden, zu ergreifen. Zwar betrifft auch die neue EU-Verordnung die S&T Gruppe nur indirekt, jedoch halten wir in Bezug auf unsere Lieferanten und Kunden unsere Pflichten stets mit großer Sorgfalt ein.

BATTERIEGESETZ

Das Batteriegesetz (BattG) regelt in Deutschland seit 2009 das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren. Dadurch sollen diejenigen Unternehmen, welche Batterien oder Akkumulatoren in der BRD in Verkehr bringen, in die Produktverantwortung genommen werden. Das BattG gilt auch für Batterien, die in andere Produkte eingebaut oder anderen Produkten beigefügt sind.

Die Unternehmen, die Batterien in Verkehr bringen, müssen demnach bestimmte Pflichten erfüllen: Es gilt zu erfassen, welche Mengen an Batterien jährlich in Deutschland in Verkehr gebracht werden. Dafür muss ein entsprechend dimensioniertes Rücknahmesystem organisiert und finanziert werden. Dazu müssen die betroffenen Unternehmen ihre Batterien in eine von drei Batteriearten (Geräte-, Industrie- oder Fahrzeugbatterie) einteilen, und sie mit der jeweils vertriebenen Batteriemarke unter Nennung des verwendeten Rücknahmesystems in das sogenannte „Batteriemelderegister“ eintragen.

Ausnahmen gibt es nur für Batterieanwendungen in den folgenden Anwendungsbereichen: Wahrung der Sicherheitsinteressen, Militärequipment und Ausrüstungsgegenstände für den Einsatz im Weltraum.

Zum 1. Jänner 2021 trat das BattG2 in Kraft, das die gesetzliche Mindest-Sammelquote der in Verkehr gebrachten Geräte-Batterien durch die Rücknahmesysteme von 45% auf 50% erhöht. Außerdem übernimmt nun die „Stiftung Elektro-Altgeräte Register (Stiftung ear)“ die Verwaltung des Batteriemelderegisters. Die Registrierung sowie sämtliche Änderungen unterliegen damit auch der entsprechenden Gebührenverordnung.

Die Übergangsfrist zur Implementierung des BattG2 endete am 31. Dezember 2021. Daher konnten bis dahin durch die Kontron Europe GmbH in Verkehr gebrachten Batteriearten und Marken über das Batteriemelderegister des Umweltbundesamtes eingesehen werden. Ab 2022 sind diese Informationen bei der Stiftung ear abrufbar.

Die Kontron Europe GmbH, als produzierendes Tochterunternehmen der S&T AG, erfüllt die Anforderungen des BattG2 und übernimmt auch für ausgewählte Lieferanten die Pflicht als Erstinverkehrbringerin.

ENTSORGUNG UND RECYCLING

Wir kümmern uns um die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen an unseren Produktionsstandorten und in unseren Büroräumen. Die Abfallentsorgung ist dabei klar und verbindlich geregelt. Im Produktionsumfeld werden Stoffe in folgenden Abfallkategorien in den dafür entsprechend gekennzeichneten und ausgewiesenen Abfallbehältern entsorgt: Papier und Kartonagen, Wertstoffe (Styropor, Kunststoffe, Folien etc.), Metallschrott, Elektroschrott (z.B. Kabel, Boards, Tastaturen, Monitore etc.), Akkus und Batterien. Zudem gibt es spezielle Abfallregelungen und Abfalltonnen für ESD-Arbeitsbereiche. Auch an den Büroarbeitsplätzen wird der Müll getrennt. Es existieren spezielle Behälter für Papier und Pappe, Restmülltonnen (Abfalltrennung erfolgt durch Entsorgungsdienstleister) sowie verschlossene Tonnen für vertrauliche Dokumente.

Weiter versuchen wir innerhalb der S&T Gruppe Abfall zu vermeiden, indem wir unsere eigenen Produkte sowie zugekaufte Waren mit einem möglichen Minimum an Verpackung produzieren und bestellen. Zudem sind wir bestrebt, auch in Absprache mit unseren Zulieferern, stärker auf umweltfreundlichere Verpackungen zu setzen. Hier ist ein wichtiger Aspekt die Vermeidung von Plastikverpackungen und die Nutzung von verrottenden Stoffen, wie beispielsweise Plastik aus Maismehl, Algen oder Hanf, oder recycelbaren Stoffen wie Papier und Kartonagen.

GREEN IM RECHENZENTRUM

Das Thema Nachhaltigkeit spielt im Bereich IT-Services eine entscheidende Rolle. Im Sinne von „Green Business“ beginnt dies für die S&T Gruppe bereits bei der Auswahl unserer Rechenzentrumspartner. Hier betrachten wir unter dem Aspekt „Green IT“ insbesondere die Klimatisierung der Rechenzentren, sowie bei der Wahl der Server- und Storage-Systeme die Punkte Beschaffung, Betrieb und Entsorgung. Darüber hinaus steuern wir mittels moderner ITSM-Systeme den Einsatz unserer Systeme und Mitarbeiter, um IT-Ressourcen bedarfsorientiert zu nutzen und unsere Mitarbeiter wegeoptimiert einzusetzen.

KENNZAHLEN UMWELT*

INDIKATOR	GRI	EINHEIT	2021	2020
Heiz- und Prozessenergie gesamt	302-1	kWh	12.174.414,0	10.163.971,9
Treibstoffe gesamt	302-1	Liter	2.065.952,5	1.755.253,1
Stromverbrauch gesamt		kWh	23.833.872,8	21.393.134,4
Flugreisen				
Kurzflüge		Flüge	450	595
Langstreckenflüge		Flüge	344	336
Fuhrpark				
Anzahl Firmenautos			1.622	1.589
Anteil E-Autos	%		6,0%	4,0%
Ø gefahrene Kilometer pro Auto	km		18.171,1	17.819,8

*auf 100% hochgerechnet basierend auf den Daten von 80% der Konzerngesellschaften sowie den FTEs je Standort

ERZEUGUNG VON EIGENEN ERNEUERBAREN ENERGIEN



Die S&T Gruppe ist dabei, nach und nach alle Unternehmensgebäude mit Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarem Strom, wie z.B. eigenem Solarstrom, auszustatten. Vorbilder sind die Standorte von Kontron AIS, Iskratel und die S&T-Zentrale in Linz, wo bereits Photovoltaikanlagen installiert wurden.

GRÜNE PRODUKTE

Die verschiedenen Softwarelösungen und Produkte der S&T Gruppe sind vielfältig geeignet zur Ressourcenschonung, nachhaltigen Nutzung von Energie und Erreichung von Umweltzielen im Allgemeinen beizutragen. Kontron Transportation Lösungen unterstützen beispielsweise den umweltfreundlichen Bahnverkehr, unser Smart Energy Geschäftsfeld trägt zur effizienten Energienutzung bei und fördert die Nutzung erneuerbarer Energien, Kontron forscht und arbeitet im Bereich von ressourcenschonenden Smart Factory Lösungen. Für weitere Informationen siehe Kapitel „Leistungsportfolio“ des Geschäftsberichts.

DIE KRAFT VON ARTIFICIAL INTELLIGENCE NUTZEN

Machine Vision, Machine Learning und Deep Learning auf Basis neuronaler Netze setzen sich in Fertigungsunternehmen zunehmend durch. Diese können helfen, Fertigungslösungen zu skalieren und ungenutzte Daten schnell zu analysieren, um eine rasche und äußerst präzise Entscheidungsfindung zu ermöglichen. Unser S&T Tochterunternehmen Kontron hat eine robuste AI-Plattform entwickelt, die den Einstieg in Googles TensorFlow-Welt in der Fabrik vereinfacht.

Die kompakte AI-Geräteplattform besteht aus einem M.2 Modul mit dem Google Coral-Beschleuniger Chip für das Software-Ecosystem TensorFlow Lite auf einem 2,5" pITX Single Board Computer mit dem NXP i.MX8M Prozessor. Mit bis zu 4 TOPS (trillion operations per second) sorgt sie für eine High Speed-Verarbeitung von Bild- und Videodaten, wobei die TPU auf eine Geschwindigkeit von 30 Bildern pro Sekunde beschleunigt – fünfmal schneller als bei Anwendungen mit einfachen USB-Kameras ohne TPU.

Industrietauglichkeit und Robustheit standen auf der Entwicklungsagenda ebenfalls ganz oben. So lässt sich die NXP-basierte AI-Plattform für den Betrieb in einem hohen Temperaturbereich von -40 bis +85 Grad Celsius nutzen. Zudem ist sie für eine hohe mechanische Belastbarkeit ausgelegt und trägt als verlustleistungsarme Lösung zur Nachhaltigkeit bei.

Die Plattform eignet sich sehr gut für AI-Machine-Vision-Anwendungen wie z. B. Predictive Maintenance. So können Werkzeugverschleiß und die Leistungstrends von Maschinen über einen längeren Zeitraum überwacht werden. Zudem kann durch die Qualitätsprüfung, einschließlich der Erkennung fehlender Komponenten und von Defekten, sowie durch ein verbessertes Anlagenmanagement und die Erkennung von Hemmnissen in der Produktionslinie die Effizienz gesteigert werden. Durch Einsatz der Plattform werden Fertigung und Produktion ressourcenschonender, da durch die Visual Inspection und die Echtzeitanalyse der Fertigungsdaten schneller auf Fehler reagiert werden kann. Es entsteht weniger Ausschuss, weniger Teile müssen verschrottet werden und die Umweltbelastung wird reduziert.



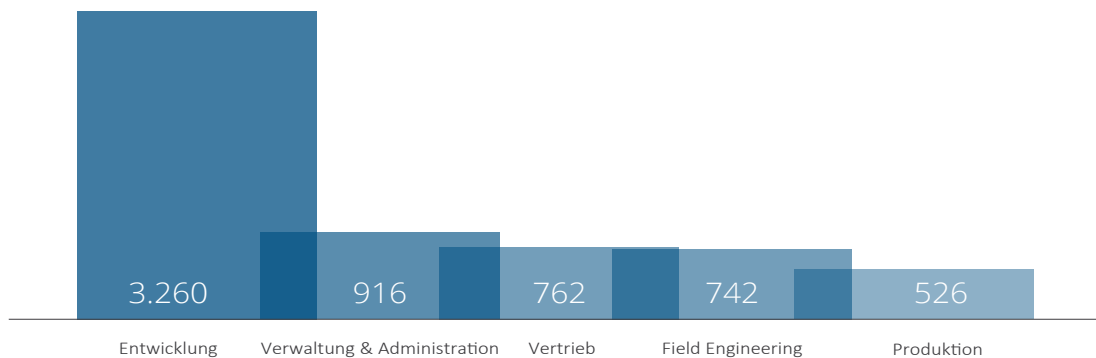
SOZIALES



MITARBEITERKENNZAHLEN

Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte die S&T Gruppe weltweit 6.206 Mitarbeiter, wobei Mitarbeiter in Ausbildungsverhältnissen oder Karenz nicht erfasst sind. Alle nachstehenden Mitarbeiterzahlen beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, jeweils auf Vollzeitäquivalente zum Bilanzstichtag.

Verteilt auf die Unternehmensbereiche waren zum 31. Dezember 2021 rund 762 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing, 742 Mitarbeiter im Field Engineering (hardwarenahe IT-Dienstleistungen), 526 Mitarbeiter im Bereich Produktion & Logistik sowie rund 916 Mitarbeiter im Bereich Verwaltung & Administration tätig. Mittlerweile entfallen rund 3.260 Mitarbeiter auf den Bereich Entwicklung (Forschung & Entwicklung sowie Engineering).



Verteilt auf die Geschäftssegmente waren zum 31. Dezember 2021 rund 2.459 Mitarbeiter im Segment „IT Services“, 3.482 Mitarbeiter in dem Segment „IoT Solutions Europe“ und 265 Mitarbeiter im Segment „IoT Solutions America“ tätig. Mit Blick auf die Regionen entfallen rund 92,3% aller Mitarbeiter auf Europa, rund 4,3% auf Nordamerika und rund 3,4% auf Asien. Im Heimatland Österreich waren zum 31. Dezember 2021 rund 617 Mitarbeiter beschäftigt.

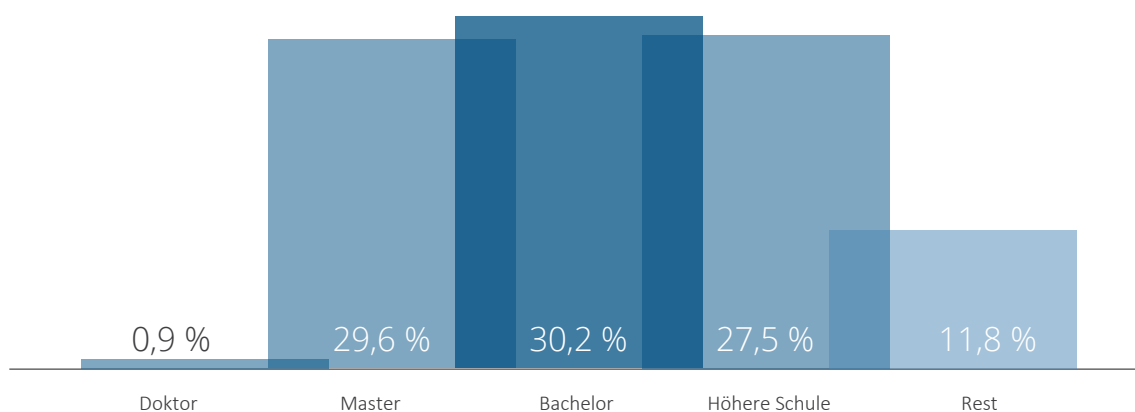
MITARBEITER NACH REGIONEN*:	2021	2020
Europa	5.729	5.553
Davon Ost-Europa	3.477	3.468
Davon Österreich	617	588
Davon Deutschland	1.253	1.119
Davon Rest-Europa	382	378
Asien	212	214
Nord-Amerika	265	300
Gesamt	6.206	6.067

* Mitarbeiteranzahl auf Vollzeitäquivalentbasis ohne karenzierte Mitarbeiter, Praktikanten, Lehrlinge und Leiharbeiter

Die Anzahl unserer Mitarbeiter ist zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,29% auf insgesamt 6.206 Mitarbeiter gestiegen. Eine Vielzahl von Standorten innerhalb der S&T Gruppe agiert als Ausbildungsbetrieb für technische und kaufmännische Berufe. Bereits seit vielen Jahren setzt die S&T Gruppe so auf die Ausbildung junger Menschen und deckt hierdurch einen Teil des Bedarfs an qualifizierten Nachwuchskräften intern ab. Die S&T Gruppe kooperiert mit einer Vielzahl von Universitäten und Fachhochschulen und unterstützt Studenten bei der Realisierung von dualen Studiengängen in verschiedenen technischen und wirtschaftlichen Fachrichtungen oder bietet Plätze für Praktika oder Projektarbeiten an. Insgesamt beschäftigte die S&T Gruppe im Berichtsjahr 115 Auszubildende und Studenten (Vorjahr: 107) in berufsbegleitenden Studien. Erstmals abgefragt wurde wie viele der S&T Mitarbeiter eine technische Ausbildung absolviert haben. In 2021 waren dies 52,8% der Mitarbeiter.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die höchste abgeschlossene Ausbildung der Mitarbeiter abgefragt. Ein Doktorat besitzen aktuell 0,9% der Mitarbeiter (Vj.: 0,8%), 29,6% (Vj.: 30,5%) haben ein Master-Programm, 30,2% (Vj.: 31,7%) ein Bachelor-Programm absolviert und 27,5% (Vj.: 28,1%) der Belegschaft haben eine höhere Schule abgeschlossen.

Verteilung der höchsten abgeschlossenen Ausbildung der Mitarbeiter der S&T Gruppe zum 31. Dezember 2021:



DIVERSITÄT UND VIELFALT

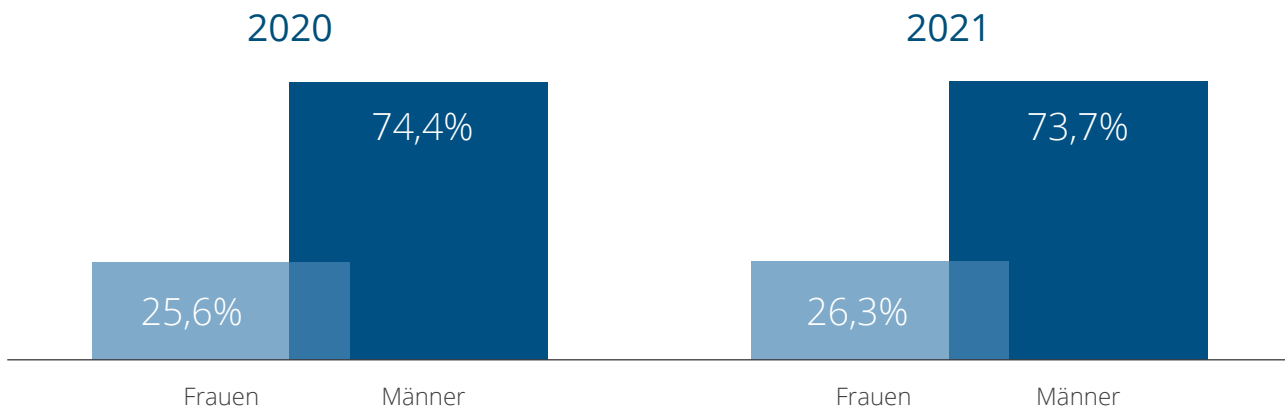
Die internationale Ausrichtung des Konzerns fördert die Vielfalt unserer Mitarbeiterschaft, die uns wichtig ist. Die Individualität unserer Mitarbeiter, unabhängig von Herkunft, Alter, Religion, Geschlecht oder anderen Merkmalen sowie Chancengleichheit formen unsere Unternehmenskultur und sind uns ein besonderes Anliegen. 2021 wurden die Prinzipien zu Diversität und Chancengleichbehandlung in der „S&T Diversity“ Policy festgeschrieben, welche ergänzend zum „Code of Conduct“ von allen Mitarbeitern zu befolgen ist.

S&T verfolgt bei der Besetzung von jeglichen Positionen in der Gruppe den Grundsatz der Frauenförderung und Gleichbehandlung. Dabei haben wir uns als Unternehmen im Bereich der Frauenförderung auf die Veränderungen in der Lebens- und Arbeitswelt eingestellt. Auch in Führungspositionen will die S&T AG den Frauenanteil kontinuierlich anheben, um gleichberechtigte Beteiligung an Verantwortung und Entscheidungsfindung zu erreichen. S&T hat sich daher die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen von aktuell 22,1% (Vj.: 21,6%) auf mindestens 26,3% (Vj.: 25,6%), was der derzeitigen Geschlechterverteilung in der Gruppe entspricht, bis zum Abschluss der dritten Stufe des ESG-Stufenplans, zum Ziel gesetzt.

Da Frauen in technischen Berufen nach wie vor weniger stark vertreten sind als Männer, versuchen wir, junge Frauen möglichst früh für technische Berufe zu begeistern. So ist beispielsweise die Teilnahme an den jährlichen Töchertagen ein Fixpunkt der S&T AG in Österreich. Bei dieser Initiative haben junge Frauen im Alter von 11 bis 16 Jahren die Möglichkeit, bei lokal ansässigen Firmen in technische Berufe zu schnuppern.

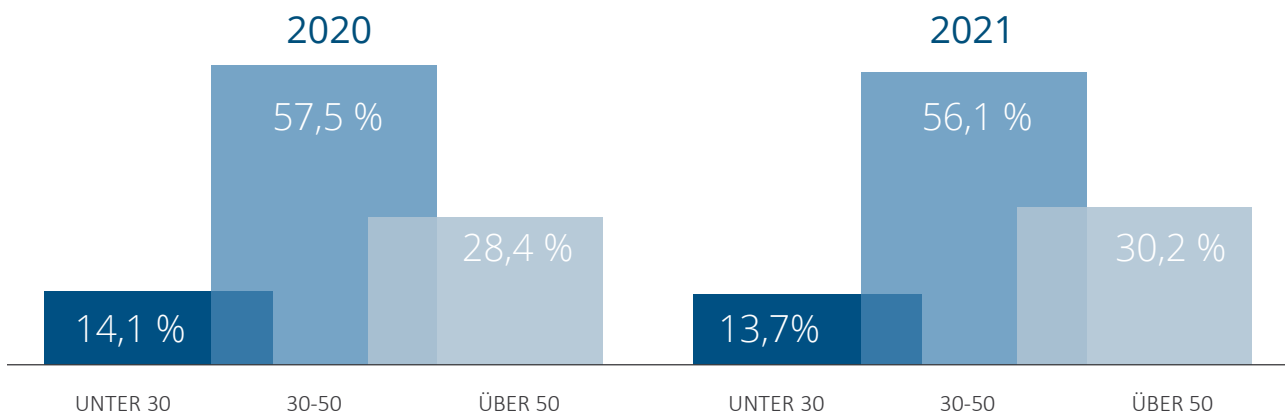
05 NACHHALTIGKEITSBERICHT

Die Geschlechterverteilung hat sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dargestellt:



Bei der Altersstruktur sind zum 31. Dezember 2021 von den insgesamt 6.206 Mitarbeitern rund 13,7% (Vj.: 14,1%) unter 30 Jahre, 56,1% (Vj.: 57,5%) in der mittleren Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahren und 30,2% (Vj.: 28,4%) über 50 Jahre. Es ist unser Ziel, die Altersvielfalt unserer Belegschaft zu nutzen, um jeden Einzelnen in der S&T Gruppe optimal einzusetzen und zu fördern. Daher fördern wir, neben der Sicherung und Weitergabe von Wissen, den Austausch zwischen allen Mitarbeitergruppen.

Altersstruktur in der S&T Gruppe zum 31. Dezember 2021:



SANDRA GRÜN WALD

LEITERIN VORSTANDSSEKTRETARIAT
S&T AG

Sandra Grünwald arbeitet seit mehr als 15 Jahren bei der S&T Gruppe. In ihrer Funktion als Leiterin des Vorstandssekretariates hat sie die Transformation des Unternehmens vom IT Services Anbieter zum globalen IoT Technologieleader erfolgreich mitbegleitet. Das starke Wachstum der letzten Jahre, hat neben einem gesteigerten Umsatz auch zu erhöhten Anforderungen und Erweiterungen des Tätigkeitsbereichs von Sandras Team geführt. Neben diversen organisatorischen Agenden fungiert das Vorstandssekretariat als Schnittstelle für sämtliche S&T Konzerntöchter, vermittelt die richtigen Ansprechpartner und unterstützt damit den Informationsfluss im Konzern. Corporate Governance und Compliance Themen werden durch die Arbeit des Vorstandssekretariats in der S&T Gruppe erfolgreich gemanagt.

Angesprochen auf ihren eigenen Karriereweg, meint Sandra, dass es wichtig ist, offen für Neues zu bleiben, das Positive an geänderten Bedingungen zu sehen und sich mit den neuen Aufgaben weiterzuentwickeln. Generell unterstützt Sandra daher die Ausbildungsmodelle in der S&T Gruppe. Die Ausbildung von Lehrlingen liegt Sandra dabei speziell am Herzen und sie ist stolz darauf, bereits viele KollegInnen zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung begleitet zu haben.

Sonderprojekte in verschiedenen Bereichen werden vom Vorstandssekretariat zusätzlich zu den laufenden Tätigkeiten koordiniert. 2021 war hier geprägt von Büroflächenreduktionen und dem Umzug an einen neuen Standort. Dieser wurde genutzt, um das Mülltrennungssystem am Standort auszubauen.



”

„Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und mich beim gesamten S&T Team für die jahrelang gute Zusammenarbeit bedanken – insbesondere bei Alexandra und Jelena für die Unterstützung bei den in 2021 abgeschlossenen ESG-Projekten!“

Sandra Grünwald

Die Verteilung der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2021 in den Ebenen „Führungskräfte“ sowie „Fachkräfte“ stellt sich wie folgt dar:

	2021	♀ F	♂ M
Führungsebene	15,5%	22,1%	77,9%
Fachkräfte	84,5%	27,1%	72,9%
Gesamt	100,0%	26,3%	73,7%

Die durchschnittliche Firmenzugehörigkeit lag im Geschäftsjahr 2021 bei 10,2 Jahren, die Fluktuation lag bei 14,8% (Vj.: 10,3%). Auf Grund der Realisierung von Synergien, beispielsweise im IT Services-Bereich in Deutschland als auch in Nord-Amerika, waren in 2021 Personalreduktionen notwendig, welche zu einer Erhöhung der Fluktuation geführt haben.

Wir unternehmen an unseren Standorten Anstrengungen, um die Beschäftigung von gesundheitlich eingeschränkten Mitarbeitern zu fördern und zu ermöglichen. Dazu gehörte in der Vergangenheit beispielsweise der Ausbau von barrierefreien Zugängen in unserer Produktion in Augsburg (Deutschland). Laut der jährlich durchgeführten CSR-Umfrage sind 1,4% der Konzernmitarbeiter gehandicapt.

WEITERE MITARBEITER- UND SOZIALINDIKATOREN

INDIKATOR	GRI	EINHEIT	2021	2020
Mitarbeiter Gesamt	102-8	FTE	6.206	6.607
Frauen	102-8	in %	26,3	25,6
Männer	102-8	in %	73,7	74,4
Anteil Lehrlinge an Mitarbeitern Gesamt	102-8	in %	1,7	1,8
Anteil weibliche Lehrlinge an Lehrlinge Gesamt	102-8	in %	20,3	29,0
Mitarbeiter mit Beeinträchtigung	405-1	Headcount	89	57
Fluktuation	405-1	in %	14,8	10,3
Ø Firmenzugehörigkeit		in Jahren	10,2	11,0

INDIKATOR	JA/NEIN
Ist das Unternehmen in einem Land angesiedelt, in dem es kein Recht auf Kollektivverhandlungen, Betriebsräte und Vereinigungsfreiheit gibt?	nein
Gibt es strenge Verbote hinsichtlich Kollektivverhandlungen und Vereinigungsfreiheit?	nein
Gibt es Betriebsstätten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit?	nein
Gibt es Betriebsstätten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit?	nein

AUS- UND WEITERBILDUNG

Unsere Mitarbeiter bestimmen den Erfolg der S&T Gruppe. Daher setzen wir als Unternehmen auf engagierte und kompetente Mitarbeiter. Um unsere Mitarbeiter zu motivieren, investieren wir in eine Vielzahl von Weiterbildungs- und Trainingsmaßnahmen und bieten Chancen, sich intern im Unternehmen weiterzuentwickeln.

Die langjährige Philosophie der S&T

– „HIRE FOR ATTITUDE, TRAIN FOR SKILLS“ –

bleibt unverändert aufrecht und wird durch interne Programme zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung unserer Kollegen vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2021 investierte die S&T Gruppe rund EUR 1,5 Mio. (2020: EUR 1,1 Mio.) in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Bedingt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie wurden die Schulungen, wie bereits im Geschäftsjahr 2020, vermehrt in Online-Unterrichtsformaten durchgeführt. Es wurden Trainings und Weiterbildungen in verschiedensten Bereichen realisiert, allen voran eine Vielzahl technischer Trainings, um Zertifizierungen bei einzelnen Herstellern wie AWS, SAP, Microsoft, HP, VMware, Cisco u.a. aufrecht zu erhalten bzw. auszubauen, Führungskräfte-Trainings und Coachings, Arbeitssicherheitsschulungen, Projektmanagement-Seminare, sowie diverse Sprachkurse.

Neben den verschiedenen Ausbildungsprogrammen setzt die S&T Gruppe auf „Training on the Job“. Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen erhalten regelmäßig die Möglichkeit zur „Job Rotation“ – der Austausch mit Kollegen anderer Standorte erleichtert die Weitergabe von Fachwissen im Konzern und sorgt für frische Impulse in den Abteilungen. Neben „Job Enlargement“, welches sich auf die Übernahme zusätzlicher Aufgaben im bekannten Tätigkeitsbereich bezieht, werden Mitarbeiter vermehrt durch „Job Enrichment“ gefördert, neue verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen und so als zukünftige Führungskräfte aufgebaut. Das etablierte Management Trainee Programm ermöglicht es beispielsweise, mit der Unterstützung eines erfahrenen Executive Managers als Mentor, Erfahrungen im Interims-Management zu sammeln und sich so für Positionen auf einer höheren Führungsebene zu qualifizieren. Bei der Neubesetzung von Führungspositionen werden vorrangig interne Kandidaten ausgewählt, aber auch externe Kandidaten berücksichtigt, sollte es das Aufgabengebiet erfordern.

S&T GROUP LEADERSHIP ACADEMY



S&T GROUP LEADERSHIP ACADEMY

Im November 2021 startete der erste Durchgang des neuen S&T-Führungskräfte Trainings, der S&T Group Leadership Academy. In dem einjährigen Programm werden vorrangig weibliche Nachwuchsführungskräfte in unterschiedlichsten Bereichen von externen Trainern und S&T Managern auf nächste Karriereschritte innerhalb der S&T Gruppe vorbereitet. Die Akademie hat zum Ziel, den TeilnehmerInnen zu ermöglichen, umfassende Führungskompetenzen für ihren weiteren beruflichen Weg im Konzern zu entwickeln. Die TeilnehmerInnen sollen eine professionelle, fachlich-fundierte und praktische Ausbildung zur Führungskraft erhalten, indem sie u. a. alle wichtigen Bereiche des Konzerngeschäftes – von Finanzen über Recht bis hin zu unseren Lösungen – kennenlernen. Neben der fachlichen Qualifikation stehen auch Module zu Soft Skills auf dem Programm. 21 MitarbeiterInnen der S&T Gruppe nehmen am ersten Durchgang der Akademie teil, davon sind ca. 70 Prozent Frauen und 30 Prozent Männer. Bewerberinnen wurden bevorzugt in das Programm aufgenommen, mit dem Blick auf das Ziel der S&T Gruppe den Anteil an weiblichen Führungskräften in Zukunft zu erhöhen.

MITARBEITERZUFRIEDENHEIT

FAIRE VERGÜTUNG

Innerhalb der S&T Gruppe gelten für alle Mitarbeiter dieselben Grundsätze für die Vergütung. Wir sind bestrebt, alle Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Konfession, Alter, Behinderung oder sexueller Orientierung zu entlohnen. Dabei orientieren sich die Gesamtvergütungspakete am Durchschnitt des jeweils relevanten Arbeitsmarktes, um sicherzustellen, dass jeder Mitarbeiter in dem für ihn relevanten Arbeitsmarkt eine marktgerechte Vergütung erhält. Die Vergütung setzt sich aus dem monatlichen Festgehalt sowie je nach Position und Verantwortungsbereich aus einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung und einer Vielzahl weiterer Zusatzleistungen zusammen. Es ist uns ein Anliegen, unsere Mitarbeiter durch eine faire Vergütung zu motivieren und ihre Leistungen zu honorieren.

Seit mehreren Jahren sind Aktienoptionsprogramme etabliert, welche die Zuteilung von Aktienoptionen, als variable Vergütung, an leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der S&T AG oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, ermöglichen. 2020 wurden erstmals einer breiten Mitarbeitergruppe angeboten, Aktienoptionsscheine zu günstigen Konditionen zu erwerben und damit am zukünftigen Erfolg des Unternehmens zu partizipieren. Die Aktienoptionsscheine 2020 notieren im geregelten Markt an der Wiener Börse. Weitere Informationen (einschließlich Börseprospekt) sind unter https://ir.snt.at/Aktienoptionsscheine_2020.de.html abrufbar. Sowohl die in der Vergangenheit ausgegebenen Aktienoptionen als auch die in 2020 erworbenen Aktienoptionsscheine, können erst nach einer Sperrfrist, und bei Erreichen definierter Barrieren, ausgeübt werden. Dies trägt zum starken Einsatz des Managements und der Mitarbeiter sowie einer nachhaltigen Unternehmensführung bei.

FLEXIBLES ARBEITEN

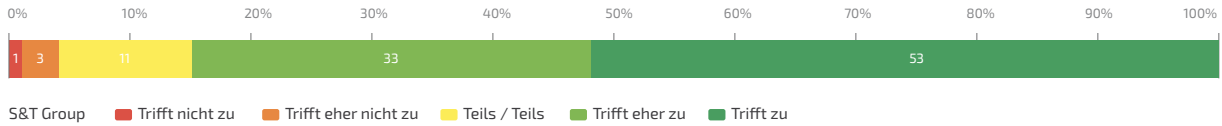
Grundsätzlich können unsere Mitarbeiter, auch unabhängig von den in einigen Ländern gesetzlich geregelten Arbeitszeitinstrumenten wie etwa Teil-, Eltern-, oder Pflegezeit, ihre Arbeitszeit mitgestalten: Gleitzeit- und verschiedenste Teilzeitarbeitsmodelle sowie Schichttausch oder Zeitabbau sind bei uns etabliert und nach individueller Vereinbarung möglich. Es ist uns ein Anliegen, dem Bedarf an flexiblen Arbeitszeitmodellen nachzukommen und diese weiterzuentwickeln, um die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter, insbesondere jene mit Kinderbetreuungspflichten, möglichst optimal zu gestalten. Dazu gehört auch die Realisierung von anteiliger und/oder ganztägiger Mobilarbeit. 2021 wurde, auch zum Schutz der Mitarbeiter, der hohe Anteil der Arbeit aus dem Home-Office weiter beibehalten.

MITARBEITERBEFRAGUNGEN

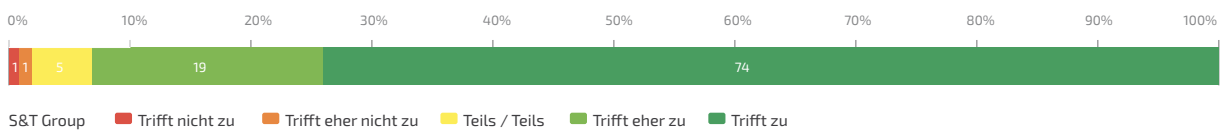
In regelmäßigen Mitarbeiterumfragen wird das Stimmungsbild in den Gesellschaften abgefragt, um Verbesserungspotentiale zu identifizieren. Bisher erfolgten die Umfragen lokal in den Gesellschaften, wobei darauf geachtet wurde, dass die Mitarbeiterbefragungen von einem externen Dienstleister und anonymisiert durchgeführt wurden. Im 4. Quartal 2021 wurde eine erste konzernweite Mitarbeiterumfrage durchgeführt und gemäß den genannten Anforderungen, ein externer Dienstleistungspartner beauftragt. Mehr als 80% der S&T Mitarbeiter wurden zur freiwilligen Teilnahme an der Befragung eingeladen. Mit ca. 50 Fragen wurden sie zu den Themen Arbeitstätigkeit, Zusammenarbeit mit KollegInnen und der Führungskraft, Nachhaltigkeit, Diversität und Arbeitgeberattraktivität, befragt.

Die anonymisierten Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage lagen dem Management Anfang 2022 vor und werden nun bis zum 2. Quartal 2022 analysiert. Gemeinsam mit dem lokalen Management werden anschließend in den Tochtergesellschaften Maßnahmen definiert, die geeignet sein sollen, die identifizierten Verbesserungspotentiale zu nutzen. Ziel ist es, die Mitarbeiterzufriedenheit und die Attraktivität der S&T Gruppe als Arbeitgeber weiter bzw. laufend zu verbessern.

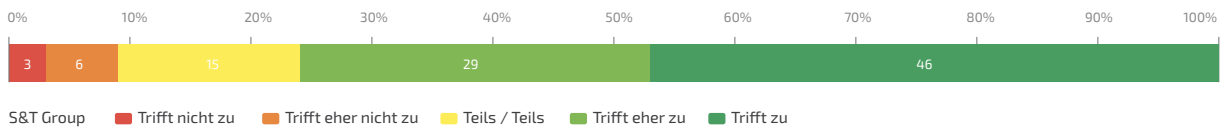
Alles in allem arbeite ich sehr gerne im Unternehmen.



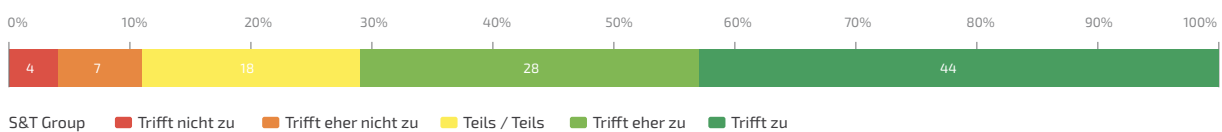
Wir behandeln einander respektvoll und wertschätzend - unabhängig von Alter, Geschlecht oder kulturellem Hintergrund.



Meine direkte Führungskraft unterstützt die berufliche Fortbildung und Entwicklung der Mitarbeiter ausreichend.



Ich persönlich kann das Unternehmen als Arbeitgeber Freunden und Bekannten weiterempfehlen.



Quelle: vieconsult GmbH, Ergebnisbericht S&T Mitarbeiterbefragung

FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

Professionelle Führung ist neben Kapital und Wissen die wichtigste Ressource für unseren Unternehmenserfolg.

Unsere Führungsgrundsätze sind Grundlage für den Umgang mit unseren Mitarbeitern und bindend für alle Führungsverantwortlichen. Es sind Leitlinien, die eine einheitliche Orientierung geben sollen. Damit diese in der Unternehmensgruppe gelebt werden, sind alle Führungskräfte der S&T dazu aufgerufen, sie in ihr tägliches Handeln und Denken zu integrieren und als Orientierungsrahmen für ihren persönlichen Führungsstil zu betrachten.

Unsere sechs Führungsgrundsätze basieren auf unserer Überzeugung, dass das wichtigste Kapital unseres Unternehmens zufriedene, professionell geführte, gut ausgebildete und effektiv eingesetzte Mitarbeiter ist. Unser Anspruch ist es, sowohl auf fachlicher als auch auf persönlicher Ebene zu führen



Unsere sechs Führungsgrundsätze dienen auch als Grundlage für die Bewertung der Führungsqualität. Dabei haben wir die Grundsätze bewusst offen formuliert, da jeder Führungsstil individuell und personenbezogen ist. Um die Grundsätze authentisch und glaubwürdig zu vertreten und zu leben, ist die persönliche und regelmäßige Auseinandersetzung mit dem Thema Führung für uns essentiell. Um dies zu ermöglichen, fördern wir die Teilnahme unserer Manager an lokalen sowie externen Führungstrainingskursen und -programmen.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter der S&T Gruppe ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Planung und Durchführung von Arbeitsschutzmaßnahmen, für eine geeignete Organisation zu sorgen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen, ist Teil unseres Arbeitsschutzmanagements. Ebenso werden in regelmäßigen Abständen Mitarbeiterbefragungen durchgeführt, um dem Management Anhaltspunkte für mögliche Verbesserungen zu geben. Die Befragungen erfolgen auf lokaler Ebene und werden oft anlassfallbezogen durchgeführt, z.B. im Rahmen von größeren Akquisitionen oder bei sonstigen besonderen Anlässen, wie beispielsweise im Jahr 2020 anlässlich der Corona-Pandemie.

Unsere Fachexperten – Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte – beraten uns in allen Fragen der Arbeitssicherheit, inklusive der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze sowie psychologischen Aspekte der Arbeit. Dadurch vermeiden wir körperliche Beeinträchtigungen durch z.B. monotone Bildschirmarbeiten, als auch psychische Belastungen durch erhöhte Arbeitsanforderungen. So wird beispielsweise auch einer ergonomischen Büroausstattung Rechnung getragen. Neben der Gestaltung der Arbeitsplätze werden Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt, um Gefahren und Risiken zielgerichtet minimieren zu können. Zudem sind die betriebliche Notfallvorsorge, die arbeitsmedizinische Vorsorge, der Umgang mit Gefahrstoffen und weitere sicherheitsrelevante Abläufe geregelt. Unsere Sicherheitsbeauftragten unterstützen in Fragen des Gesundheitsschutzes, bei der Durchführung des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung und achten – neben den Vorgesetzten – auf ein sicherheitsgerechtes Verhalten aller Beschäftigten. Auch weisen wir unsere Mitarbeiter durch Schulungen und fachgerechte Unterweisungen darauf hin, wie sie stets für ihre eigene Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sorgen können.

Die Zahl der registrierten Arbeitsunfälle bei der S&T Gruppe lag im Geschäftsjahr 2021 bei 23 Unfällen (Vj.: 16), wobei es glücklicherweise zu keinen schweren bzw. tödlichen Arbeitsunfällen kam. Um eine möglichst vollständig unfallfreie Arbeitsumgebung zu schaffen, werden besonders für Mitarbeiter im Produktionsumfeld laufend interne und externe Schulungen abgehalten, um sicherheitstechnische Belange ins Bewusstsein zu rufen und den Arbeitsschutz sicherzustellen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, eine unfallfreie Arbeitsumgebung zu schaffen.

VERSTÄRKTE MITARBEITER-KOMMUNIKATION

Durch die COVID-19-Pandemie war die S&T Gruppe auch in 2021 vor die Herausforderung gestellt, Mitarbeiter vermehrt im Home-Office erreichen zu müssen. Zu dem bewährten Kommunikationsformat „Lage der Nation“, in der die Mitarbeiter quartalsweise über strategische und kommerzielle Themen informiert werden, wurden auch in 2021 regelmäßige Update-Calls zur Corona-Situation und damit einhergehenden Veränderungen durchgeführt. So konnte jederzeit gewährleistet werden, dass alle Mitarbeiter über sämtliche Maßnahmen wie Kurzarbeitsmodelle, Hygiene- und Abstandsregelungen an den einzelnen Standorten und Sicherheitskonzepten informiert waren. Im Intranet wurde dazu ergänzend ein eigener „S&T Corona Info Hub“ eingerichtet, in dem die aktuellen Informationen abgerufen werden können. Zusätzlich wurde den Mitarbeitern anonymes Coaching angeboten, wenn der Wunsch bestand, sich mit jemandem über die gegebenen Belastungen auszutauschen.

FORMULA STUDENT – AUTONOMES FAHREN MIT RACING FEELING

IOT SOLUTIONS EUROPE

Elektrisches und autonomes Fahren sind die wesentlichen Schlagworte für Innovationen in der Automobilwelt. In der Formula Student, dem internationalen Konstruktionswettbewerb mit 40.000 Teilnehmern aus rund 500 Teams, werden sie von Studierenden zum Leben erweckt. Ziel ist es, innerhalb eines Jahres einen Rennwagen zu entwerfen, zu bauen und zu testen.

Unter dem Namen „e-ignition Hamburg“ bauen rund 60 Studenten der TU Hamburg seit 2011 jedes Jahr einen neuen Elektro-Rennwagen. Kontron beteiligt sich mit seinen COM Express® Modulen als Partner von e-ignition Hamburg an diesem weltweit größten Ingenieurwettbewerb. Das COMe-bCL6 Modul mit einem Core i7-9850HE von Intel® bietet die benötigte Rechenleistung und reduziert durch den integrierten Flash-Speicher den externen Aufwand. Externe Sensorik wird über USB und Ethernet angeschlossen. Eine direkte Ethernet-Verbindung zwischen dem COMe-Modul und dem Mikrocontroller ermöglicht einen schnellen und flexiblen Datenaustausch zwischen den beiden Einheiten, während die Anbindung des COMe-Moduls an den CAN-Bus im Fahrzeug eine einfache Kommunikation mit allen anderen Boards ermöglicht.

„Das COMe-Modul ermöglicht es uns, eine extrem leistungsfähige individuelle Rechnerlösung zu entwickeln. Aufgrund der hervorragenden Produkte und des umfangreichen Know-hows ist Kontron genau der richtige Partner für uns.“, sagt Felix Scheikowski, e-ignition Hamburg e.V.

Kontron ist stolz darauf, in einem der wichtigsten Zukunftsprojekte eng mit der TU Hamburg zusammenzuarbeiten und leistungsfähige Konzepte und Technologien für das autonome Fahren zu entwickeln.

GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSKENNZAHLEN

INDIKATOR	GRI	EINHEIT	2021	2020
Mitarbeiter gesamt (Headcounts, per 31.12, ohne Lehrlinge, Praktikanten und Leiharbeiter)	102-8	Headcounts	6.482	6.326
Gibt es einen Verantwortlichen für Arbeitssicherheit am Standort?	403-1	Ja in %*	81,1	81,8
		Nein in %*	18,9	18,2
Arbeitsunfälle – Alle Unfälle im Rahmen der Arbeitstätigkeit am Arbeitsplatz und im Rahmen der Tätigkeit (Wegeunfälle werden nicht gezählt)				
Arbeitsunfälle mit bis zu 3 Tagen Krankenstand	403-2	Fälle	7	6
Arbeitsunfälle mit mehr als 3 Tagen Krankenstand	403-2	Fälle	16	10
Unfälle gesamt	403-2	Fälle	23	16
Unfallrate	403-2	Unfälle pro 1.000 HC	3,5	2,5
Tödliche Arbeitsunfälle	403-2	Fälle	0	0
Krankenstand				
Krankenstand Frauen	403-2	Tage	17.687	17.485
Krankenstand Männer	403-2	Tage	24.131	25.859
Krankenstand gesamt	403-2	Tage	41.818	43.344
Krankenstand pro Mitarbeiter gesamt	403-2	Tage	6,5	6,8

*in % aller Konzerngesellschaften

GESELLSCHAFTLICHES UND SOZIALES ENGAGEMENT

Die S&T Gruppe ist stets bestrebt, durch die Unterstützung von unterschiedlichsten Initiativen und Projekten im Bildungs-, Wissens-, Kunst-, Sport- und Sozialbereich einen Beitrag zur Verbesserung der gesellschaftlichen Umstände zu bewirken. Daher fördert S&T in verschiedenen Ländern regionale Projekte und investiert in standortspezifische Kooperationen mit Schulen, Universitäten, Non-Profit-Organisationen oder Stiftungen. An politische Parteien oder Organisationen erfolgen jedoch keinerlei Spenden oder Zuwendungen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden wie bereits in den Vorjahren Spenden in Form von Geld oder Sachzuwendungen, Partnerschaften mit lokalen Sportvereinen, Schulen und Universitäten sowie eine Vielzahl von Wohltätigkeitsprojekten unterstützt. Ganz konkret umfasste dies Spenden für Kinderhilfsorganisationen, Einrichtungen für Frauen, welche Opfer von häuslicher Gewalt wurden, sowie für medizinische Einrichtungen (beispielsweise Rotes Kreuz in Deutschland oder die Dr. Clown Foundation in Kanada). Zudem wurden Spenden für die Krebshilfe/-forschung organisiert und eine Vielzahl von lokalen Sportvereinen unterstützt. Als ein im IT-Bereich tätiges Unternehmen sponserten wir zudem die Ausstattung von Schulen oder Kinderheimen mit IT-Equipment und unterstützten IT-Projekte bei Bildungseinrichtungen.

WEIHNACHTSAKTION – KINDERBAUERNHOF ESCHENAU



KONTRON TRANSPORTATION

Kontron Transportation Mitarbeiter am Standort Österreichs haben im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsaktion für den Kinderbauernhof Eschenau gesammelt. Gemeinsam schafften sie es, ganze 13 Umzugskisten gefüllt mit Lebensmittel, Hygieneartikeln, Batterien, Geldspenden und weiteren nützlichen Gegenständen zusammenzustellen. Zusätzlich donierte unsere Geschäftsführung noch eine Geldspende.

Die Spenden wurden von Kontron Transportation Mitarbeitern persönlich am Kinderbauernhof Eschenau an Dagmar Gratz, Obfrau des Vereins „Verein Chance für das Kind – Chance für alle“ übergeben. Bei einem Rundgang bekamen die Kollegen einen Eindruck davon, wie wunderschön es für die Kinder und Jugendlichen dort ist und wie gut sie sich erholen sowie neuen Mut und Kräfte sammeln können. Das große Haus ist hell, mit viel Farbe und Liebe zum Detail eingerichtet. Darüber hinaus gibt es einen großen Garten mit Trampolin, Sitzecke, Fahrrädern, einer Spielwiese und viele Tiere, wie z.B. Hängebauschweine, Haflinger, eine Hauskatze, Dagmars Hund, ein paar Ziegen, Hühner und einen Hahn. Dagmar erzählte uns, dass die Kinder besonders die idyllische Lage am Land schätzen und auch, dass sie hier unbeschwert herumtoben können, laut sein dürfen, mit den Tieren spielen können und vor allem eine unbeschwerte Zeit verbringen dürfen.

Am Kinderbauernhof Eschenau werden seit 1981 Kinder und Jugendliche aus einer Wiener Familienobdachlosenherberge betreut. Durch regelmäßige Betreuung am Land, gemeinsame Ausflüge, Gespräche, Spiele und dem Kontakt mit den Tieren am Bauernhof erwerben die Kinder neue, positiv geprägte Erlebnisse. Sie lernen, dass es auch ein umsorgtes und gewaltfreies Miteinander gibt. Diese Sichtweise nehmen sich die Kinder in ihre gewohnte Umgebung mit, es bestärkt sie und gibt ihnen Rückhalt. Nähere Informationen: Kinderbauernhof Eschenau – Verein Chance für das Kind, Chance für Alle.

KOOPERATIONEN MIT SCHULEN UND UNIVERSITÄTEN

Um weltweit Nachwuchskräfte – allen voran IT- und IoT- Ingenieure – für die S&T Gruppe zu begeistern, pflegen wir an einer Vielzahl von Standorten Partnerschaften und Kooperationen mit Schulen und Universitäten. Wir unterstützen zudem Studenten durch die Betreuung von Abschluss-, Diplom- und Forschungsarbeiten und bieten Praktika sowie Trainee- und Ausbildungsprogramme an. Auch 2021 unterstützte Kontron hier beispielsweise die TU Hamburg beim Konstruktionswettbewerb „Formula Student“.

In lokalen Initiativen engagieren wir uns zunehmend dafür, Schülerinnen und Schülern einen frühen Einblick in technische Berufe in unserem Unternehmen zu gewähren. An unserem Standort in Augsburg (Deutschland) organisieren wir in Zusammenarbeit mit diversen Weiterbildungsträgern wie der Deutschen Angestellten-Akademie (DAA) oder der BIB Augsburg GmbH Schülerpraktika. Auf Messen, wie beispielhaft den „HTL-Karrieretagen“ in Wien, präsentieren wir zudem Schülerinnen und Schülern das Unternehmen.

In 2021 wurde zudem die jahrelange, enge Kooperation mit der HTL Spengergasse, einer in Wien ansässigen berufsbildenden technischen Schule, erfolgreich weiterverfolgt. S&T kooperiert zudem als österreichisches Unternehmen eng mit der FH Salzburg und der FH Hagenberg und arbeitet in verschiedensten Forschungsprojekten intensiv mit dem Fraunhofer-Institut in Österreich zusammen. Die S&T Gruppe kooperiert darüber hinaus europa- und weltweit mit folgenden Universitäten und Fachhochschulen: Fachhochschule Nordwestschweiz und der Universität Luzern in der Schweiz, Technikerschulen Kirchheim/Teck und Reutlingen, dem Berufsförderungswerk Schömburg und der Berufsakademie sowie Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Deutschland, der University of Chichester in England, der Versailles-Saint Quentin University and École d'ingénieur généraliste en informatique et technologies du numérique in Paris, Frankreich, dem ISEL (Instituto Superior Engenharia Lisboa) in Portugal, der School of Electrical Engineering und University of Belgrade in Serbien, sowie der Bauman Moscow State Technical University und der National Research University in Russland, der West Bohemia University und der CVUT (Czech Technical University Prag) in Tschechien, der Technischen Universität Universitatea Tehnica in Moldawien sowie der Polytechnischen Universität in Bukarest, Rumänien.

GOVERNANCE

UNTERNEHMENSETHIK

CORPORATE GOVERNANCE

Der Begriff Corporate Governance, der im Deutschen als „Grundsätze der Unternehmensführung“ übersetzt werden kann, bezeichnet den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Ziel der Corporate Governance ist es, die Transparenz und Kontrolle der Unternehmensführung zu steigern und hierdurch Entscheidungen verantwortungsbewusst zu treffen und auf nachhaltige Wertschöpfung auszurichten.

Die österreichische S&T AG bekennt sich als in Deutschland börsennotierte Aktiengesellschaft freiwillig zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). In Bezug auf den DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 weicht die S&T AG von manchen Soll-Grundsätzen ab und erklärt die Gründe für etwaige Abweichungen von Empfehlungen, gemäß dem Prinzip „comply or explain“, im jährlichen Jahresfinanzbericht bzw. im Geschäftsbericht im Kapitel „Corporate Governance Bericht“. Der Bericht ist zusätzlich auf der Website der S&T AG unter https://ir.snt.at/Corporate_Governance.de.html veröffentlicht.

Der Begriff Corporate Governance steht bei der S&T AG für eine verantwortungsvolle, wertebasierte und an einer nachhaltigen Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Wesentliche Aspekte einer guten Corporate Governance sind die effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, eine offene und transparente Unternehmenskommunikation, die Achtung der Aktionärsinteressen, Verantwortung bei allen unternehmerischen Entscheidungen, ein angemessener Umgang mit Risiken sowie die Förderung von Gleichberechtigung und Diversität. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Überzeugung, dass gute Corporate Governance, die unternehmens- und branchenspezifische Aspekte berücksichtigt, eine wichtige Grundlage für den Unternehmenserfolg ist. Die Beachtung nationaler und internationaler Gesetze, einschließlich von Steuergesetzen und ohne Steuervermeidung, von Regelungen und Richtlinien, sowie die Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Kodex sind für S&T selbstverständlich und Teil der Führungsmentalität.

COMPLIANCE IN DER S&T GRUPPE

S&T lebt ein einfaches und deutliches Geschäftskonzept: Wir erwarten Leistung und Integrität. Die Anforderungen an alle unsere Mitarbeiter und unsere Partner ist in dem Verhaltenskodex der S&T AG festgelegt.

VERHALTENSKODEX & COMPLIANCE SCHULUNGEN

Der Verhaltenskodex von S&T wurde in der gesamten Gruppe implementiert. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Richtlinien überarbeitet und die aktualisierte Fassung gruppenweit ausgerollt. Die Inhalte des Kodex werden regelmäßig hinterfragt, aktualisiert und geschult. Das nächste Kodex Update findet planmäßig im ersten Halbjahr 2022 statt und wir unter anderem Erweiterungen in Bezug auf die Teilnahme der S&T Gruppe am UN Global Compact enthalten.

Der Verhaltenskodex verpflichtet unsere Mitarbeiter, im Rahmen ihres persönlichen Verhaltens gesetzeskonform zu agieren, ihren persönlichen Verpflichtungen nachzukommen und von Tätigkeiten Abstand zu nehmen, die den Ruf der S&T Gruppe schädigen könnten. Im Verhaltenskodex beschrieben und geregelt sind die Themenfelder zur Einhaltung von vorherrschenden Gesetzen, wie Korruptionsbekämpfung, Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellrecht, Verhalten gegenüber Dritten, Behandlung von Finanz- und Geschäftsaufzeichnungen, Geldwäschebekämpfung, Einhaltung von Exportkontroll- und Zollgesetzen, Gleichbehandlungsgrundsätze, Datenschutz und Datensicherheit, Interessenkonflikte sowie Umgang mit Geschenken und Einladungen zu Veranstaltungen und Umgang mit Spenden, Sponsoring und Werbung. Der Verhaltenskodex wurde auch um die neuen Regelungen der zweiten Aktionärsrechterichtlinie sowie deren lokale Umsetzung in das für die S&T AG maßgebliche österreichische Aktiengesetz erweitert. Unser aktueller Verhaltenskodex ist auf der Compliance Website der S&T AG abrufbar: <https://ir.snt.at/Compliance.de.html>.

Neue Mitarbeiter erhalten im Rahmen des Onboarding Prozesses Schulungen in Sachen Compliance und akzeptieren die Einhaltung des S&T Verhaltenskodex. Gruppenweit werden in Folge regelmäßig „Fresh-up“-Schulungen durchgeführt. In 2021 wurde ein neues gruppenweites Online-Schulungsprogrammes eingeführt, das es einfacher macht, die Schulungszyklen im gesamten Konzern abzustimmen und konstant zu halten sowie bei Bedarf rasch neue Inhalte gruppenweit auszurollen. Zusätzlich ermöglicht das neue Tool ein besseres Tracking der Testergebnisse und auf diesen basierend die laufende Anpassung des Trainingsprogramms.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Die S&T Gruppe steht im Wettbewerb um Aufträge von Regierungseinrichtungen oder staatlichen Unternehmen in der ganzen Welt. Insofern ist es für das Unternehmen von essentieller Bedeutung, alle Gesetze und Bestimmungen zum staatlichen Beschaffungswesen einschließlich der Gesetzgebung zur Unterbindung der unbilligen Beeinflussung von Amtsträgern einzuhalten. Viele Länder haben in Übereinstimmung mit international anerkannten Anti-Korruptionsstandards Gesetze erlassen, die Bestechung durch Unternehmen verbieten. Einige dieser Gesetze, wie etwa der UK Bribery Act (britisches Anti-Korruptionsgesetz) und der US Foreign Corrupt Practices Act (US-amerikanisches Gesetz zur Bekämpfung internationaler Bestechung), finden weltweit Anwendung und werden in der S&T Gruppe mit Nachdruck durchgesetzt. In unserem Verhaltenskodex verpflichten wir uns zur Einhaltung des geltenden Rechts und von Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung. Herauszustellen ist in diesem Zusammenhang, dass wir keine Spenden an Parteien oder politische Organisationen leisten.

EINHALTUNG VON GESETZEN

Die Einhaltung und Beachtung des geltenden Rechts und des Rechtssystems des jeweiligen Landes, in dem wir geschäftlich aktiv sind, sind in der gesamten S&T Gruppe verpflichtend. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, sich sowohl an nationales als auch an international anwendbares Recht zu halten. Um Beschäftigten und Dritten die Möglichkeit zu eröffnen, potentielle Rechtsverstöße im Unternehmen an die Compliance-Abteilung der S&T Gruppe zu melden, hat das Unternehmen ein elektronisches Hinweisgebersystem implementiert, über das auch anonyme Meldungen möglich sind. Dieses ist auf der S&T Website unter <https://compliance.snt.at> erreichbar.

Potentielle Verstöße können überdies auch jederzeit direkt an den Compliance Officer, die Rechtsabteilung, das Management, die Personalabteilung oder einen Betriebsrat gemeldet werden.

MENSCHENRECHTE

Die Einhaltung von international gültigen Menschenrechtsverordnungen und Arbeitsstandards ist für die S&T Gruppe selbstverständlich. Unsere Standards entsprechen denen der Internationalen Menschenrechtscharta (International Bill of Human Rights), der Europäischen Menschenrechtskonvention sowie den Prinzipien im Global Compact der Vereinten Nationen. Wir tolerieren keine Form von Zwangsarbeit, unfreiwilliger Gefängnisarbeit oder Knechtschaft.

In der S&T Gruppe arbeitet jeder Mitarbeiter auf freiwilliger Basis; durch eine angemessene Kündigung kann das Arbeitsverhältnis durch jeden Mitarbeiter beendet werden. Kinderarbeit wird nicht geduldet. Unsere Lieferanten fordern wir zur Einhaltung aller gültigen Gesetze, einschließlich der Einhaltung von Menschenrechten und fairen Geschäftspraktiken, auf (siehe dazu Kapitel „Lieferanten“ sowie den Abschnitt „Supplier Code of Conduct“ auf der Compliance Website der S&T AG: <https://ir.snt.at/Compliance.de.html>).

DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT

Als Technologielieferant und IT-Dienstleister ist für uns ein verantwortungsvoller Umgang mit Daten, insbesondere mit personenbezogenen Daten, von essentieller Bedeutung. Die Gewährleistung von Datensicherheit ist Teil unserer Produktportfolios und hat bei der Implementierung und Instandhaltung von Kunden- und Eigensystemen höchste Priorität. Hierbei gehen Datenschutz und Datensicherheit Hand in Hand. Wir behandeln Daten stets vertraulich. Wir erfassen und verarbeiten Daten stets unter Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Bestimmungen.

Neben den nationalen Vorgaben haben wir auch die Vorgaben der seit Mai 2018 europaweit geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie der in ihrer Umsetzung erlassenen lokalen Gesetze beachtet. Umsetzungsaktivitäten waren beispielsweise die Anpassung von Konzernrichtlinien und Prozessen bezüglich des Umgangs mit personenbezogenen Daten, die Weiterentwicklung von Prozessdokumentationen, die Erstellung und Überarbeitung von Dokumentvorlagen sowie die regelmäßige Überprüfung und ständige Weiterentwicklung der technisch-organisatorischen Maßnahmen, die wir im Unternehmen einsetzen. Hierdurch können wir ein sehr hohes Maß an Datenschutz und Datensicherheit gewährleisten.

Als schnelllebiger multinationaler Technologieführer werden wir immer wieder von Cyberkriminellen herausgefordert. Die IT-Abteilung der Gruppe hat mehrere Sicherheitskontrollen und -technologien eingeführt, um dies zu verhindern bzw. darauf zu reagieren. Die vorhandenen Datensicherheitspläne und -maßnahmen werden regelmäßig an die neuesten Anforderungen angepasst. S&T ist in der Lage, schnell auf neue Herausforderungen zu reagieren und neue Kontrollen und Verfahren zu implementieren, um Bedrohungen zu begegnen. Mehrere unserer Unternehmen sind nach ISO 27001 (Informationssicherheit) zertifiziert und alle unsere Anwendungen laufen auf ISO 27001-zertifizierten Systemen. Die Gruppe ist dabei, eine globale ISO 27001- und ISO 27018-Compliance (Datenschutz in der Cloud) mit der ISO 22301-Compliance (Business Continuity Management) zu erlangen: Es werden immer mehr automatisierte Systeme und Prozesse mit erforderlichen externen Dienstleistungen eingesetzt, wie regelmäßige Penetrationstests und unabhängige Analysen der Architekturen. Beispielsweise wurden in 2021 auf allen internen Systemen Penetrationstests durchgeführt. Zusätzlich wurde die EMOTET-Bedrohung mit der obligatorischen Multifaktor-Authentifizierung adressiert und der Übergang in die passwortlose Ära mit Token weiter fortgesetzt. Vor Angriffen z.B. auf Microsoft Exchange-Schwachstellen können wir uns gut schützen, indem wir im Ernstfall die lokale Infrastruktur abschalten. Dies ist möglich, da die Cloud-Anpassung bereits weit fortgeschritten ist und uns fortschrittliche Sicherheitstools für die Cloud-Infrastruktur zur Verfügung stehen, welche alle Dienste und Endgeräte absichern.

Doch die Implementierung von Sicherheitstechnologien allein reicht nicht aus; auch unsere Mitarbeiter sind ein wichtiger Teil der Verteidigungslinie. Um sicherzustellen, dass sich unsere Mitarbeiter der IT-Sicherheit, potentieller Angriffsmethoden usw. bewusst sind, hat die IT-Abteilung der S&T Gruppe mit der Umsetzung eines Programms zur Sensibilisierung für Sicherheitsfragen für alle Benutzer begonnen. Als Gruppeninitiative stärkt das Security Awareness Programm für Mitarbeiter – das Simulationen umfasst – das allgemeine Sicherheitsniveau im Konzern. Das Security Awareness Programm stellt sicher, dass jeder in unserer Organisation über ein angemessenes Sicherheits-Know-how und das notwendige Verantwortungsbewusstsein verfügt, um mit Bedrohungen im Bereich Datensicherheit und -schutz gut umzugehen.

Unser Konzern-Datenschutzbeauftragter sowie unsere in den jeweiligen Tochtergesellschaften lokal installierten Datenschutzverantwortlichen wirken nachhaltig auf den gesetzeskonformen Umgang mit Daten in der kompletten S&T Gruppe hin. Zu den Aufgaben gehören die Weiterentwicklung unternehmensspezifischer Datenschutzmaßnahmen sowie die regelmäßige Beratung der Geschäftsleitung und der Fachabteilungen der S&T Gruppe. Insbesondere haben wir sichergestellt, dass die Rechte Betroffener auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Datenübertragbarkeit ordnungsgemäß und zeitnah erfüllt werden. Alle datenschutzrechtlichen Anfragen von Personen oder Aufsichtsbehörden werden ordnungsgemäß dokumentiert, geprüft und bearbeitet. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Daten ist für uns von höchster Bedeutung. Im Berichtsjahr 2021 kam es zu einigen wenigen Anfragen bezüglich Datenhaltung bzw. Datenlöschung. Es gab bis dato keinerlei Beschwerden oder Verfahren von lokalen Datenschutzbehörden gegen die S&T AG oder eines ihrer Tochterunternehmen.

RISIKO UND CHANCENMANAGEMENT

Das Risiko- und Chancenmanagement ist für S&T ein bedeutendes Instrument der Unternehmenssteuerung. Ziel des Managements ist es, im Rahmen des konzerninternen Chancen- und Risikomanagements, die Chancen und Risiken des Marktes und des unternehmerischen Handelns zu erfassen, zu bewerten und aktiv zu beeinflussen. Dies betrifft sowohl interne als auch externe Chancen und Risiken.

Zwar werden bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich vermieden, jedoch ist S&T im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die unmittelbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie angemessen zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen bzw. zu beseitigen, haben wir ein konzernweites Risikomanagementsystem etabliert. Das Risikomanagementsystem unterstützt uns dabei, unsere Unternehmensziele zu erreichen. Es stärkt das Risikobewusstsein, erhöht das Vertrauen unserer Stakeholder in das Unternehmen und verbessert unsere Planungs- und Entscheidungsgrundlagen.

Durch die enge Verzahnung mit den Finanzprozessen sowie anhand der stetigen Steuerung und Berichterstattung von Risiken stellen wir sicher, dass Vorstand und Aufsichtsrat immer zeitnah und vollständig über die jeweils aktuelle Risikolage des Unternehmens informiert sind.

Ebenso besteht unternehmerisches Handeln darin, Chancen zu erkennen, zu erschließen und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und auszubauen. Dies ist für uns ein grundlegender Bestandteil unserer Strategie. Unser systematisches Risiko- und Chancenmanagement ermöglicht es uns, neben den Risiken auch Chancen zu erfassen und zu nutzen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Unser internes Risikomanagementsystem entspricht den mit Aufsichtsrat und Vorstand abgestimmten Richtlinien zum Umgang mit Risiken und ist organisatorisch dem internen Audit, das an den Gesamtvorstand als Kollegialorgan berichtet, zugeordnet. In 2020 wurde das interne Kontrollsystem auf Basis des COSO-Referenz-Modells überarbeitet. Ferner wurden auch aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen durch die COVID-19-Pandemie gruppenweite Richtlinien und lokale Vorgaben überarbeitet und neugestaltet, um beispielsweise Mitarbeiter vor möglichen Infektionen zu schützen, die Lieferfähigkeit der S&T Gruppe aufrechtzuerhalten oder auch den geänderten Arbeitsbedingungen aufgrund der Lockdowns Rechnung zu tragen. Anfang 2021 wurde das dazugehörige Handbuch an alle Konzerngesellschaften zur Anwendung übermittelt. Der Konzernrisikomanager reportet regelmäßig an den Vorstand als Kollegialorgan und den Aufsichtsrat und überwacht die Einhaltung des implementierten Risikomanagementprozesses sowie der Berichtsroutinen.

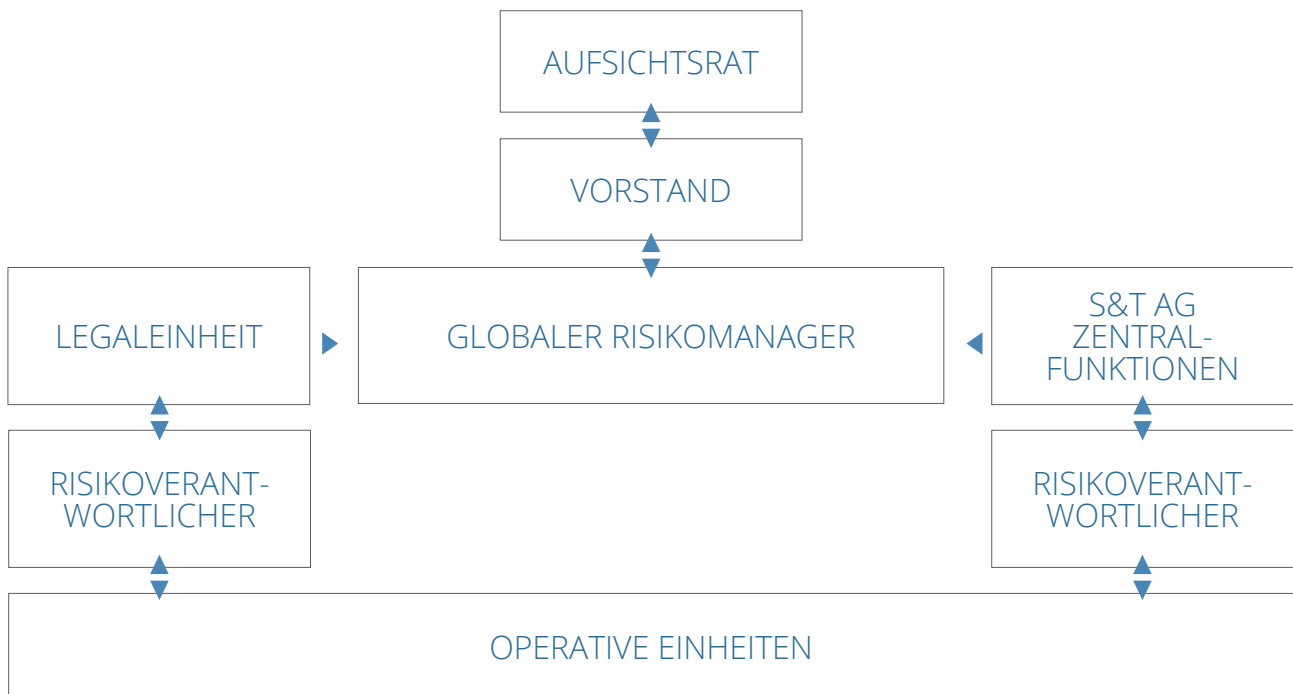
Der gruppenweite Risikomanagementprozess ist in einem Konzern-Risikohandbuch abgebildet und erläutert. Darin sind die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses, von der Risikoidentifikation bis hin zum Risiko-Reporting, detailliert beschrieben:



Des Weiteren sind im Konzern-Risikohandbuch die Verantwortlichkeiten und Vorgehensweisen innerhalb des Risikomanagementsystems festgelegt. Es handelt sich hierbei um klar definierte Vorgaben, wie z. B. die Definition der Risikomanagementgrundsätze, an die sich alle Beteiligten verbindlich halten müssen.

Zweimal pro Jahr identifizieren, analysieren, bewerten und berichten alle wesentlichen Gesellschaften der S&T Gruppe sowie definierte Konzernabteilungen ihre Risiken und benennen für die gemeldeten Risiken einen verantwortlichen „Risk Owner“. Daraus wird ein Risikobericht für die S&T Gruppe erstellt und an den Vorstand und Aufsichtsrat verteilt. Einmal pro Jahr melden auch weitere kleinere Gesellschaften ihre Risiken, um einen umfassenden gruppenweiten Risikostatus zu generieren. Neben dem regulären Standard-Reporting sind die Gesellschaften aufgefordert, Risiken ad-hoc zu melden, wenn diese vordefinierte Limits überschreiten bzw. Ausnahmesituationen, wie aufgrund der globalen Ausbreitung von COVID-19-Erkrankungen, oder der Komponentenknappheit in 2021, als auch des Ukraine Krieges Anfang 2022, eintreten.

RISIKOMANAGEMENT ORGANISATION



Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen erfolgt anhand vordefinierter Kriterien. Mit Hilfe eines implementierten Rating-Systems lässt sich die Relevanz von Risiken umfassend darstellen.

Der „Risk Owner“ verantwortet das jeweilige Risiko und überwacht die Maßnahmen zur Risikosteuerung. Die Aktualisierung von Risikoeinschätzungen und die Nachverfolgung erfolgen im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattungen an den Konzernrisikomanager, die anschließend aggregiert und an den Vorstand gemeldet werden. Über die Hauptrisiken wird auch der Aufsichtsrat durch den Vorstand regelmäßig informiert.

Durch dieses System ist die Transparenz und der effektive Umgang mit Unternehmensrisiken in der gesamten Gruppe gewährleistet. Weitere Informationen können Sie dem „Chancen- und Risikobericht“ im Kapitel „Lagebericht“ des Jahresfinanzberichts bzw. des Geschäftsberichts entnehmen.

QUALITÄTSMANAGEMENT UND ZERTIFIZIERUNGEN

Wir wissen um die immense Bedeutung und Wichtigkeit herausragender Qualität für unsere Kunden. Die einwandfreie, hohe und nachhaltige Qualität unseres gesamten Portfolios ist daher ein Anspruch, der uns ständig begleitet. Wir prüfen und verbessern die Qualität unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen auf jeder Wertschöpfungsstufe. Dabei verfolgen wir stetig unsere „Qualitäts-Mission“:

- › Aktivierung von produktspezifischen zentralen Prozessverantwortlichkeiten und Beteiligung der Mitarbeiter
- › Zuverlässige Geschäftspartnerschaft mit vorhersehbarem Verhalten für Kunden, Lieferanten und anderen Beteiligten
- › Bereitstellung eines nachhaltigen Dienstleistungsniveaus bezogen auf Produktqualität, was Kommunikation, starke Kundenorientierung und -zufriedenheit miteinschließt

An den großen Standorten der S&T Gruppe haben wir ein Qualitätsmanagementsystem etabliert, in dem konzernweit einheitliche Standards und Prozesse zu den Themen Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz definiert sind. Das Qualitätsmanagementsystem steuert unsere operativen Prozesse und gewährleistet auf diese Weise, dass wir unseren Kunden stets die höchstmögliche Qualität liefern.

Einheitlich bewertet und zertifiziert wird unser Managementsystem durch weltweit tätige, akkreditierte Zertifizierungsgesellschaften zum Beispiel nach den Normen ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umweltschutz) und ISO 27001 (Informationssicherheit).

Alle unsere Produkte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen, einschlägigen Standards und Spezifikationen wie UL, CSA, CQC, VDE und TÜV-geprüfte Sicherheit. Durch interne Audits und Begutachtungen durch externe Zertifizierungsgesellschaften stellen wir die Wirksamkeit und die Effizienz des Qualitätsmanagementsystems sicher.

	ANZAHL DER ZERTIFIKATE 2021*	ANZAHL DER ZERTIFIKATE 2020*
ISO 9001 (Quality Management Systems)	48	49
ISO 14001 (Environmental Management Standard)	19	25
ISO 27001 (Information Security)	24	28
ISO 80079-34 (Quality Management Systems for Product manufacturing)	0	5
ISO 13485 (Medical devices – Quality Management Systems)	5	5
ISO 45001 (Occupational health and safety, before „OHSAS 18001“)	14	14
ISO 2000 (IT Service Management (ITSM))	11	11
FAA REPAIR STATION (Air Agency Certificate)	1	1
EASA 145 (European Aviation Safety Agency Certificate)	1	1
ITAR (International Traffic in Arms Regulations)	1	1
IRIS (Railway Industry Standard)	1	2
RISQS (Railway Industry Supplier Qualification Scheme)	2	2
AS 9100 (Quality Management System – Requirements for Aviation, Space and Defense Organizations)	2	2

*Veränderungen in der Anzahl zurückzuführen auf Neuzertifizierungen, Akquisitionen oder Reduktion von Zertifizierungen nach Gesellschaftverschmelzungen.

ANHANG

INFORMATIONEN ZUM BERICHT

Die S&T AG veröffentlicht seit dem Geschäftsjahr 2017 zeitgleich mit dem Geschäftsbericht einen gesonderten Nachhaltigkeitsbericht. Mit dem vorliegenden fünften Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021 informieren wir unsere Kunden und Investoren, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie die interessierte Öffentlichkeit über das Thema Nachhaltigkeit im S&T Konzern.

Der Bericht orientiert sich an gängigen Leitlinien wie beispielsweise der Global Reporting Initiative (GRI), hier erfolgt eine selektive Anwendung der GRI-Standards, sowie, als in Deutschland börsennotiertes Unternehmen, an jenen des BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.).

Die Berichtsinhalte wurden nach dem Prinzip der Wesentlichkeit für die S&T Gruppe ausgewählt. Dazu wurde als Grundlage eine Themenanordnung in einer Wesentlichkeitsmatrix vorgenommen, je nach ihrer Bedeutung für die S&T Gruppe. Die Abstufungen wurden in hohe, mittlere und geringere Bedeutung für die S&T Gruppe vorgenommen und repräsentieren die innere Sicht der Gruppe. Die Themenberichte mit hoher und mittlerer Bedeutung für die Gruppe wurden in diesem Bericht verarbeitet.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich von 1. Jänner bis 31. Dezember 2021. Der S&T-Nachhaltigkeitsbericht 2021 erscheint am 21. März 2022. Für weitergehende Hintergrundinformationen zu den finanziellen Unternehmenszielen sowie der Geschäftsentwicklung verweisen wir auf den Jahresfinanzbericht 2021 bzw. den Geschäftsbericht 2021.



SAP S/4HANA UND SAP C/4 SERVICE CLOUD FÜR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN IT SERVICES

Im Rahmen eines zweijährigen Projekts wurde die Neuimplementierung von SAP S/4HANA und SAP C/4 Service Cloud im Jahr 2021 von S&T Ungarn abgeschlossen. Ziel war es, ein neues SAP-System für Fótáv (Budapester Fernwärmegesellschaft) und ihre Tochtergesellschaften zu implementieren.

Das Hauptziel des Projekts bestand darin, die alten Entwicklungen des vorherigen SAP R/3-Systems abzulösen und diese Entwicklungen und die veralteten Geschäftsprozesse durch neue SAP-Standards zu ersetzen. Das neue System soll damit einen effizienteren Geschäftsbetrieb und eine risikofreie Wartung für Fótáv gewährleisten.

Ein weiteres Ziel des Projekts war der Aufbau einer zukunftsorientierten, stabilen und skalierbaren SAP-Systemumgebung, die eine solide Basis für den Aufbau eines vereinten Versorgungsunternehmens in Budapest bietet. Das neue Versorgungsunternehmen wurde im September 2021 in Budapest nach dem bewährten europäischen Stadtwerke-Modell gegründet und nutzt einheitlich SAP S/4HANA für seine Finanzsysteme (Sparten der etablierten Budapester Stadtwerke GmbH: Abfallwirtschaft, Stadtwerke, Stadtreinigung, Fernwärme, Gartenbau, Bestattung, Schornsteinfeger). Die funktionale Erweiterung des neuen Unternehmens in Bezug auf das SAP-System ist noch nicht abgeschlossen, das Projekt von S&T Ungarn wird daher 2022 fortgesetzt.

Der Zusammenschluss der Versorgungsunternehmen hat zu einer erheblichen Organisations- und Prozessoptimierung geführt, die ein zentrales professionelles Management mit Versorgungsansatz, verbunden mit zukunftsorientierter Nachhaltigkeit und erheblicher operativer Kosteneffizienz, zur Folge hat. Nach dem Zusammenschluss werden mittelfristig jährliche Einsparungen erwartet, die sich aus genutzten Synergien ergeben.

Unter der Adresse <https://ir.snt.at/reports/Reports.de.html> finden Sie ab dem jeweiligen Veröffentlichungstag auch unseren Geschäftsbericht und unsere Quartalsberichte und -mitteilungen. Auch eventuelle Terminaktualisierungen geben wir rechtzeitig auf unserer Website bekannt. Dieser Bericht ist am 21. März 2022 veröffentlicht worden. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Der Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Schätzungen des Vorstandes über künftige Entwicklungen beruhen. Auch wenn wir der Ansicht sind, dass die enthaltenen Annahmen und Schätzungen realistisch und zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die künftigen tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu den Faktoren, die zu einer Abweichung führen können, zählen unter anderem Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie. Insbesondere die aktuelle Situation aufgrund der Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus sowie der Krieg in der Ukraine erhöhen diese Unsicherheit. Wir übernehmen keine Garantie, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

HERAUSGEBER	KONTAKT	GESTALTUNG UND PRODUKTION	DRUCK
S&T AG Industriezeile 35 A-4021 Linz T: +43 732 7664 0 F: +43 732 7664 501 ir@snt.at www.snt.at	Mag. Nicole Nagy Head of Investor Relations & ESG	Ines Stöger Müller Werbe- und Grafikdesign woelke.design design, marketing + projekt manufaktur	Kontext Druckerei GmbH